Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatt-Haus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf: „Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Tempelhofer Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 22. Juli 1913. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 335. • 61. Jahrgang.

Verbesserungen im Polizei-Wesen.

Von Bürgermeister a. D. A. Quehl in Halle a. S.

Über keine öffentliche Einrichtung wird wohl so ungünstig geurteilt, so viel Unrühmliches geredet als über die Polizei. Braucht sie der Staatsbürger in einer dringenden Angelegenheit, so findet er sie in der Regel nicht, während sie sonst vielfach zu sehen, aber nicht immer helfend und schützend wahrzunehmen ist. Die Klagen werden nicht nur in Klein- und Mittelstädten, sondern auch in Großstädten, vornehmlich in Industriegegenden laut. Schon werden vielfach Rufe nach Einführung Königlicher Polizei vernehmlich, als ob dann die goldene Zeit der Ruhe und Sicherheit für die Bürger kommen müsse. Wenn es damit allein getan wäre, so ständen die Großstädte mit ihren Polizei-Direktionen und Präsidien und ihren Organen mustergültig da. Der Schwerpunkt liegt aber tiefer. Das Beamtentum setzt sich im königlichen wie kommunalen Polizeidienst aus gleichen Elementen zusammen. Es wird im allgemeinen nach denselben oder ähnlichen Grundsätzen, Vorschriften und Verordnungen gearbeitet. Es kann nicht einmal behauptet werden, daß für den königlichen Polizeidienst die befähigsten Personen bestimmt werden. Ein einfacher Systemwechsel ist kaum geeignet, günstigere polizeiliche Zustände hervorzubringen. Bei der Wichtigkeit dieses öffentlichen Dienstzweiges ist eine Besserung der bestehenden Verhältnisse im Polizeiwesen und Polizeidienst jedoch unbedingt notwendig. Deshalb erscheint es ratsam, nachzuforschen, wo die schwachen Stellen der Polizei liegen und wie sie zu ändern sind. Neben umsichtiger Geschäftsleitung kommt bei der Sicherheits-, Ordnungs- und Schutzpolizei hauptsächlich der Außendienst in Betracht, der zumeist von unteren und mittleren Beamten versehen wird. Hier kann die Auswahl und Heranbildung nicht immer als eine geeignete bezeichnet werden. Bevor ein ausübender Polizeibeamter seine Tätigkeit in der Öffentlichkeit beginnt, gleichviel ob in Uniform oder in Zivil mit Ausweis versehen, sollte er einem geregelten Unterricht im Polizeidienst von mindestens drei Monaten sich unterziehen. Schulen hierfür bestehen, die Aufsichtsbehörden sollten auf den Besuch derselben dringen. Da besonders Militäranwärter eingestellt werden, könnte der Unterricht bereits in den letzten Jahren der militärischen Dienstzeit stattfinden. Geeignete Praktiker werden sich in fast allen Garnisonstädten finden lassen. Diese Einrichtung würde dem Mangel an Polizeikräften in Großstädten und Industrieorten wesentlich abhelfen. Der Unterricht sollte neben Umgang und Verkehr mit dem Publikum in der Hauptsache auf Schärfung der Auffassung, der Beobachtungsgabe, der Findigkeit gerichtet sein. Jede unnötige Belastung mit Schreibarbeiten und bureaukratischen Förmlichkeiten ist, wie im Dienst selbst, zu vermeiden. Wo die Einrichtung nicht angängig ist, müssen Staat und Gemeinden für Polizeischulen sorgen. Älteren, im Außendienst verbrauchten Exekutivbeamten sollte mehr Gelegenheit geboten werden, im inneren Dienst oder städtischen Betrieb Verwendung zu finden. Als ein erheblicher Mangel muß bei dieser Beamtengruppe mit wenig Ausnahme die geringwertige Besoldung angesehen werden, die vielfach nicht im Verhältnis zu besseren Arbeitern und Handwerksgehilfen steht. Der schwere Dienst der Polizei-Exekutivbeamten, die wegen ihrer Stellung auf mancherlei Annehmlichkeiten verzichten müssen, erfordert eine auskömmliche Besoldung, die nebenbei durch Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen für Fleiß, Tüchtigkeit, Unfallversicherung, Beförderungen und Ähnliches verbessert werden sollte, um ermunternd und anspornend zu wirken. Bedacht zu nehmen ist auf angemessene, entgegenkommende Behandlung. Der Beamte weiß recht wohl die Vorgesetzten nach Ausübung von Gerechtigkeit und Wohlwollen einzuschätzen, sein Auftreten und die Ausübung dienstlicher Verrichtungen danach einzurichten. Auch nach der Richtung hin kann von „oben her" recht günstig eingewirkt werden. Und das wirkt erzieherisch und überträgt sich weiter auf Entgegenkommen der Beamten dem Publikum gegenüber, auf freudige und gewissenhafte Ausübung des Dienstes. Körperlich aufreibend und geistig abstumpfend wirkt der stundenlange Polizei-Postendienst auf Straßen und Plätzen bei den verschiedenartigsten Witterungsunbilden. Wird er, wie es in Großstädten geschieht, Jahre hindurch von den Polizeibeamten ausgeführt, so erzeugt er vorzeitige Dienstunfähigkeit. Das Postenstehen sollte auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Statt dessen könnte ein geregelter Patrouillegehen bessere Erfolge zeitigen, der Sicherheit und dem Schutze des Publikums erfolgreicher dienen. Vor allem sollte das Auskunfterteilen für lediglich private Zwecke in Wegfall kommen, weil dadurch die Beamten dem Aufsichtsdienste entzogen, zum mindesten von demselben zum Schaden der Allgemeinheit abgelenkt werden. Wo Auskunftspersonen im Verkehrsinteresse notwendig erscheinen, sollten besondere Personen, äußerlich erkennbar, angenommen werden, die außerdem billiger sein würden. Auch sprachenkundige Leute für den Ausländer-Verkehr in Groß- und Grenzstädten sind reichlich zu erlangen. Besonders anstrengend zeigt sich der vereinzelt eingeführte 24stündige Polizei-Ausführungsdienst. Der halbtägigen Arbeitszeit sollte eine längere Ruhe folgen. Zur Durchführung solcher Einrichtung ist nötigenfalls die Gewährung einer erhöhten Mietsentschädigung angebracht, damit der Polizeibeamte möglichst in seinem Bezirk wohnen kann und außerdem in demselben zum Vorteil des Dienstes bekannter wird. Für Großstädte und Industriegemeinden könnte es von großem Nutzen sein, wenn neben uniformierten Beamten legitimierte Personen in Zivilkleidern (Geheim-Polizisten, Polizei-Agenten) in der Öffentlichkeit in größerer Anzahl als bisher Dienst tun. Die weithin sichtbare Dienstkleidung der Außenbeamten verhindert zuweilen manche Erfolge, die unter der Hand, durch schnelles Eingreifen, eilige, äußerlich nicht erkennbare Beobachtung und Verfolgung zu erzielen sind. Für solche Stellen lassen sich vielleicht auch besonders geeignete, taktvolle Personen aus der Bevölkerung gewinnen. Aber auch das Publikum kann sich der Polizei gegenüber recht nützlich erweisen, indem es über geplante und vorgekommene Vergehen und Verbrechen schnelle und zuverlässige Angaben an die zuständigen Stellen gelangen läßt, zur Verfolgung und Sicherung von Übeltätern Hand anlegt und die Polizeiorgane bei Vornahme von Amtshandlungen unterstützt, vor allem nicht gegen diese, wie es leider öfter der Fall ist, Partei nimmt. Anerkennes- und dankenswert ist die Unterstützung der Polizei durch die Presse.

Ein alter, oft beklagter Nachteil für den Polizeidienst, das strafrechtliche Ermittlungsverfahren, liegt in der Untersagung der persönlichen Verfolgung von Straftaten über den Polizeibezirk hinaus. Dieses Hindernis macht sich besonders in Bezirken mit schnell wechselnder Bevölkerung unangenehm bemerkbar. Fort deshalb mit den enggezogenen Polizeibezirksgrenzen und erschwerenden Zuständigkeits-Bestimmungen. Auf Grund gesetzlicher Anordnung sollte den legitimierten Polizei-Beamten auch außerhalb seines Bezirkes die Verfolgung und Vornahme einer dringenden Amtshandlung gestattet sein. Die hierfür unumgänglich notwendigen Förmlichkeiten werden sich wohl finden lassen. Das Festhalten an der schon zu lange bestehenden, räumlichen Abgrenzung des Arbeitsfeldes ist ein alter Zopf, der recht gut fallen kann; er hat schon zu lange zum Nutzen der Verbrecher und zum Schaden der Allgemeinheit bestanden. Ganz besondere Aufmerksamkeit ist der Lebensart, dem Vorgehen und der Tätigkeit des lichtscheuen Gesindels zu widmen. Das neue Gesetz gegen Arbeitsscheue und säumige Nährpflichtige bietet eine kräftige Handhabe. Es ermöglicht ein Einschreiten gegen die in Großstädten umherlungernden Eckensteher, Zuhälter und anderen Personen. Hieran sollte sich eine Räumung und Aufhebung der Schlupfwinkel dieser unsauberen Zunft: der Bouillonkeller, Kaffeeklappen und ähnlicher, düsteren Schankstätten schließen, in denen vielfach Pläne zu Straftaten ausgesonnen und vorbereitet werden. In den weitaus meisten Fällen werden Vergehen und Verbrechen nicht aus Not — was durchaus nicht zu entschuldigen —, sondern nur aus Sucht nach Vorteilen begangen. Das Verbrechertum macht sich zu seinem Vorhaben alle Hilfsmittel der Technik, ja Wissenschaft zunutze; Menschenleben, Hab und Gut wird rücksichtslos und fortgesetzt der Kampf bis aufs äußerste angekündigt, schonungslos bis zur Vernichtung durchgeführt. Demgegenüber sollten entsprechend im Wege der Gesetzgebung auch die Maßnahmen zur Abwehr und Sühne der Verbrechen und Vergehen geschärft, mehr auf Abschreckung Bedacht genommen werden. Die moderne, zuweilen äußerst milde Strafe und der schonende Strafvollzug hindern die Schädlinge der Gesellschaft nicht, neue Schandtaten zu vollbringen. Man sollte bei Roheitsvergehen härtere Strafen anwenden vor allem Einzelhaft, harte Lagerstellen, als Kost: Brot und Wasser mehrtägig, dafür kürzere Strafristen. Bei gewissen schweren Straftaten sollte man nicht zurückschrecken vor der Anwendung der schärfsten Strafarten. Wer durch sein Tun und Treiben sich fortgesetzt der Menschenwürde selbst entäußert, das Heiligste der Menschheit entehrt, hat keinen Anspruch mehr auf würdige Behandlung.

Politische Übersicht.

Kirche und Schule in Preußen.

Das Verhältnis der Schule zur Kirche hängt in Preußen mehr von der Verwaltung als von den Bestimmungen der obersten Behörde ab, und diesen Zustand hat sich die Zentrumsgeistlichkeit immer geschickt zunutze gemacht. So ist in manchen Regierungs-

Wie sieht es jetzt in Serbien aus?

Reiseeindrücke von **Paul Zschorlich** (Berlin).

IV.

Im Feldlazarett.

Ein ungemein liebenswürdiger Oberstleutnant in Kumanovo ließ es sich nicht nehmen, mich persönlich in die beiden Feldlazarette zu führen, die dort, unweit der serbischen Verteidigungsstellung, aufgeschlagen sind. Leinwandzelte, Geräte, Apotheke und Verbandszeug — alles aus Deutschland. Selbst das türkische Krankenzelt, das aufgestellt war und das die Serben bei Kumanovo erbeutet hatten, zeigte den Stempel einer Kasseler Firma.

Die Soldaten, die ich sah, waren nicht verwundet, sie hatten innere Leiden, die allerdings auch mit dem Kriege in Zusammenhang stehen. Man wird sie jetzt wohl schon ausquartiert haben, um für die neuen Schwerverwundeten Platz zu schaffen, die natürlich vorgehen. Die Apothekenkästen, Behälter schwersten Kalibers, die jeden Transport aushalten können, enthielten Pulver, Flüssigkeiten und Pillen für alle nur denkbaren Fälle, waren aber zum Teil schon stark geleert. Die Kranken haben es gut. Viel besser als daheim. Man bedenke: es sind Bauern, die nie einen Arzt rufen würden, wenn sie nicht fühlten, daß es Matthäi am letzten ist. Außerdem: woher sollten sie die Ärzte nehmen auf dem Lande? Die sind selten. Hier aber, im Lazarett, profitieren sie von der ärztlichen Kunst. Viele unter ihnen sicher zum erstenmal in ihrem Leben.

Entsetzlich denke ich mir nur den Transport der Verwundeten. Die Krankenwagen sind nur zum Teil mit Gummirädern ausgestattet und müssen ja auch, um schlechte Wege passieren zu können, etwas aushalten. Sie sind darum sehr massiv und widerstandsfähig gebaut und bestehen vorwiegend aus Eisen und nur wenig aus Holz. Wie muß ein Verwundeter da geschüttelt und gemartert werden, bis er endlich im Spital angelangt ist!

Dann aber bieten auch die Wege in Serbien und Bulgarien mit ihrer schauderhaften Pflasterung die größten Schwierigkeiten. Ich sah so einen armen Teufel, der, zwei Krücken an der Seite, aus dem Belgrader Bahnhof transportiert wurde. Er hatte eine schwere Beinverletzung, die im Spital operiert werden sollte. Der Krankenwagen stand draußen vor dem Bahnhof bereit. Aber was hilft alle Vorsicht, mit der drei kräftige Männer den Verwundeten zum Wagen trugen? In dem Augenblick, da sich die Gummiräder auf dem fürchterlichen Straßenpflaster in Bewegung setzten, hörte man noch im Wegfahren das Stöhnen aus dem Innern des Wagens. Sicher wird jeder Verwundete in seiner Erinnerung diese Stunden des Transportes als das Schwerste und Unerträglichste verzeichnen.

Jeder serbische Soldat trägt in seinem Ranzen einen Notverband bei sich, den er, sobald Gefahr im Anzug ist, zu sich steckt. Das Papier und der doppelte Umschlag, in den der antiseptische Verband eingewickelt ist, darf er bei Strafe erst im Augenblick der Verwundung öffnen. Auch der ungeschickteste Mensch weiß sofort mit dem Stück, das sich ganz von selber entrollt, umzugehen, so einfach ist die Handhabung. Der Soldat braucht auch nicht seine Wunde zu säubern, er darf es nicht einmal. Er hat nichts zu tun, als sich den blutstillenden Verband anzulegen. Alles weitere besorgen dann die Ärzte und die Heilgehilfen, sobald er abgeliefert wird.

Wie sieht es auf dem Lande aus?

Man hat einigen Grund zu vermuten, daß es jetzt auf dem flachen Lande in Serbien und Bulgarien schlimm aussehen muß. Wie sollte ein Volk, das im wesentlichen aus Ackerbauern und Hirten besteht, nicht den Krieg auf seinen Feldern zu spüren bekommen?

Darin irrt man sich nun vollständig. Auch ich habe Serbien in der falschen Voraussetzung betreten, vernachlässigte Äcker und verödete Felder zu sehen. Wer aber jetzt durch Serbien reist (wer es vermeiden kann, tut besser, denn es hat seine Mucken!), der wird überall den schönsten Kukuruz finden und den besten Weizen. Wohl ist hie und da einmal das Unkraut nicht sorgfältig gejätet oder ein Strich verbrannt, aber das sind Ausnahmen, die gar nicht ins Gewicht fallen. Auf dem flachen Lande ist vom Krieg nichts zu sehen und zu spüren. Serbien wird keiner Hungersnot entgegengehen, durchaus nicht. Einzig die Wiesen sind vielfach nicht abgemäht, weil es an Händen während der Heuernte gefehlt hat. Das ist insofern ein immerhin spürbarer Ausfall, als die serbische Heeresleitung, die sehr viel Heu für ihre Pferde braucht, im Ausland kaufen muß. Überall auf den serbischen Bahnhöfen sieht man jetzt große Stapel von gepreßtem Heu, das aus Holland und der Schweiz bezogen wird.

bezirken der werktätige Besuch der Schulmesse zu einer Quasi-Schulpflicht geworden. Wie gering die Widerstandskraft gegen diesen Einfluß der Kirche auf die Schule geworden ist, zeigt die Aufnahme, die eine vom Generalvikariat der Diözese Fulda mitgeteilte Verfügung der Kasseler Regierung an manchen Stellen findet. Die Verfügung sagt: „In vielen Gemeinden der Diözese Fulda ist es üblich, daß die katholischen Schulkinder vor dem Beginn des Schulunterrichts einem besonderen Schulgottesdienst in der Kirche beiwohnen. Einzelfälle veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß nach einer Mitteilung der bischöflichen Behörde von kirchlicher Seite ein Zwang zur Teilnahme an dem Schulgottesdienst nicht ausgeübt wird, es vielmehr den Eltern freisteht, ob sie ihre Kinder an dem Werktagsgottesdienst teilnehmen lassen wollen oder nicht. Auch von Schulaufsichts wegen ist den Schulkindern eine Verpflichtung zum Besuch der Andacht nicht aufzuerlegen. Wo die Teilnahme an der Messe bisher üblich war, ist sie als freiwillige Einrichtung beizubehalten. In diesem Fall sind die Lehrer und Lehrerinnen verpflichtet, die Schulkinder beim Gottesdienste zu beaufsichtigen" usw. Dazu bemerkt eine große liberale Zeitung: „Dieser Regierungserlaß steht im erfreulichen Widerspruch zu einer strengeren Praxis, die, von ultramontaner Seite gefordert und begünstigt, in anderen Regierungsbezirken herrscht. Eltern, denen unter Umständen an Wahrung ihrer Freiheit auf diesem Gebiet unbeschadet einer streng religiösen Erziehung ihres Kindes zu tun ist, werden gut tun, sich auf diesen Erlaß der Kasseler Regierung zu berufen und ähnliche Behandlung, wie sie in ihm vorgesehen ist, zu verlangen." Wir wissen wirklich nicht, was sich die schärfsten „Ultramontanen" über die Verfügung hinaus noch wünschen könnten. Die Sitte „ist beizuhalten", wo sie besteht, und in größerem oder geringerem Umfange besteht sie überall. Der Lehrer aber ist verpflichtet, die Kinder beim Gottesdienst zu beaufsichtigen, also auch selbst der Messe beizuwohnen. Die Worte „als freiwillige Einrichtung" sind daher eine hohle Formel, die beschwichtigen soll, aber gar nichts bedeutet. Durch das Vorgehen, wie es geübt und durch die Verfügung legitimiert wird, ist vielmehr die Freiwilligkeit, die unseres Erachtens ein Hauptmerkmal aller Religiosität ist, fast vollständig ausgeschaltet.

Die „Volksfreund"-Angelegenheit.

Der Erzbischof von Köln ist an dem Ankaufe des „Aachener Volksfreunds" nicht beteiligt. Dagegen begegnet die Erklärung des Blattes, die auch für die Zukunft jede Beziehung zur „Berliner Richtung" verneint, auch in Zentrumskreisen starkem Zweifel. Schon bisher ging das Blatt oft eigene Wege. Es opponierte z. B. dem „Militarismus" und „Marinismus" der Zentrumsfraktion und betonte scharf den katholischen Charakter der Partei. Es ähnelte mehr der süddeutschen als der übrigen rheinischen Zentrumspresse. Wir verzeichnen um ihrer Merkwürdigkeit willen noch eine andere Angabe aus Zentrumskreisen, deren Richtigkeit versichert wird. Danach sollen sich unter den Käufern des „Aachener Volksfreunds" mehrere Berliner Herren — jüdischen Glaubens befinden. Ob diese Herren der Berliner oder der Kölner Richtung im Zentrum näherstehen, ist eine Frage, die in ein für uns geheimnisvolles Gebiet führt und die wir daher nicht einmal vermutungsweise zu beantworten vermögen.

Deutsches Reich.

* **Die bisherigen Reichstagsersatzwahlen.** Außer den in Nr. 331 aufgezählten Ersatzwahlen zum Reichstag ist kürzlich auch noch eine Ersatzwahl im 8. oberpfälzischen Wahlkreise Neumarkt erforderlich geworden, dessen Abgeordneter, Domkapitular Kohl, am 9. Juli starb. Es kamen bis jetzt also nicht 6, sondern 7 Mandate des Zentrums zur Erledigung. Insgesamt werden bis jetzt 22 Reichstagsersatzwahlen notwendig. Auf die Rechte entfallen 17, auf die Linke nur 5 der erledigten Mandate. Von früheren Reichstagsabgeordneten kehrte in der Ersatzwahl außer Dr. Wiemer, D. Naumann (Vpt.) und Treimborn (Zentr.) auch Dr. Böhme, früher Deutsch-Sozial, jetzt nationalliberaler Bauernbündler, in den Reichstag zurück.

* **Preußisch-sächsische Eisenbahnfragen.** Ein Berliner Blatt brachte die auch in sächsische Blätter übergegangene Mitteilung, daß in einer kürzlich abgehaltenen Konferenz der deutschen Regierungen mit dem Staatsbahnbesitz von den sächsischen Vertretern über die Umgehung Sachsens durch die preußische Staatsbahn im Personen- und Güterverkehr Klage geführt worden sei. Die Haltung Preußens werde in Dresden als wenig bundesfreundlich empfunden. Wie der „Sächsische Landesdienst" von zuständiger Stelle erfährt, ist diese Mitteilung unrichtig. In jener Konferenz ist über Fahrplanfragen, die Sachsens Interessen berühren, überhaupt nicht verhandelt worden, wohl aber über Verbesserungen der Güterverkehrsleitung. Die Vertreter der sächsischen Regierung nahmen hierbei den Standpunkt ein, daß sich die vor mehreren Jahren vereinbarte Leitung des deutschen Güterverkehrs allgemein bewährt habe. Nach diesen Vereinbarungen sind zwar teilweise sächsische Strecken, die die kürzesten Verbindungen bieten und auch ihrerseits durchaus leistungsfähig sind, an der Beförderung nicht beteiligt. Die sächsischen Regierungsvertreter erkannten jedoch an, daß in diesem Umwegsbefahren ein unangemessener Wettbewerb der preußischen Staatsbahnen gegen die sächsischen nicht gefunden werden könne, da hierbei die unter der deutschen Staatsbahnverwaltung im gegenseitigen Interesse festgesetzten Grenzen eingehalten werden.

* **Eine Ausnahmestellung der elsaß-lothringischen Soldaten?** Von einer neuen Ausnahmebestimmung des Generalkommandos des 16. Armeekorps weiß das Blatt „Messin" zu melden. Danach hätte die Militärverwaltung von Metz einen Befehl erlassen, wonach kein Elsaß-Lothringer Soldat in Zukunft mehr in den Bureaus des Telephon-, Telegraphen- oder Eisenbahndienstes Verwendung finden dürfe. Der „Messin" bemerkt hierzu, daß diese neue Maßnahme des Mißtrauens gegenüber den Einheimischen in krassem Gegensatz stehe zu dem Lobe, das die Vorgänger des jetzigen kommandierenden Generals den Elsaß-Lothringern gespendet hätten. Diese Nachricht erscheint sehr tendenziös; sie bedarf jedenfalls der Bestätigung.

* **Zu der Angelegenheit des Fremdenlegionärs Hans Müller** geht den „B. N. N." von einem Kameraden des Erschossenen eine Schilderung zu. Es heißt darin, Müller sei während der Kämpfe gegen die Beni Bu Yahin von einem alten Legionär zum Desertieren überredet worden. M. ließ sich zum Desertieren verleiten, trotzdem er wußte, daß er als Minderjähriger von seinen Eltern zurückgefordert worden war. Er wollte aber das Ergebnis dieses Einspruchs nicht abwarten. Die beiden Deserteure wurden ergriffen und vom Kriegsgericht zu Oujda zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung des M. fand zwei Tage später statt, trotzdem die Reklamation seiner Eltern in Paris bereits genehmigt worden war und der Oberstleutnant Pasard, der Vorsitzende des Kriegsgerichts, dies wußte. Die Eltern des M. sollen nicht in Afrika gewesen sein. Nach der Angabe des Briefschreibers stammte Müller aus Kamenz, wäre also, entgegen den französischen Ableugnungen, deutscher Untertan.

* **Die Gerichtsbarkeit der Reservisten.** Gegenüber der Forderung der linksstehenden Presse, daß die Reservisten am Tage der Kontrollversammlung nicht der Militär-, sondern der bürgerlichen Gerichtsbarkeit unterstellt werden sollen, erfährt die „Tägl. Rundschau", die Mehrheit der Verbündeten Regierungen stehe auf dem Standpunkt, daß im Interesse der Manneszucht eine Abweichung von diesen Bestimmungen nicht in Frage kommen kann.

sh. **Verbandstag Deutscher Handlungsgehilfen.** Unter Beteiligung von Vertretern der Behörden, des Reichstags und befreundeter Vereine hielt der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig unter dem Vorsitz von Reif (Leipzig) seine diesjährige Hauptversammlung im großen Saale der Börse zu Breslau ab. Erschienen waren etwa 400 Delegierte aus allen Teilen des Reiches. In seiner Eröffnungsansprache begründete der Vorsitzende Reif eine in das Programm des Verbandstages eingefügte Entschließung zur Wohnungsfrage und zum preußischen Wohnungsgesetz, in der ausgesprochen wird, daß die Wohnungsverhältnisse der Handlungsgehilfen nicht befriedigend seien. — Beckmann (Leipzig) erstattete darauf den allgemeinen sozialpolitischen Bericht und erörterte die Tätigkeit des Verbandes in bezug auf die Stellungnahme der sozialen Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Vereine, in der der Verband mit dem Verein der Handlungskommis von 1858 und dem Deutschen Verband kaufmännischer Vereine unter voller Wahrung der eigenen Selbständigkeit zusammengeschlossen ist und so eine Aktionsfront von über 300 000 Angestellten darstellt. Er betonte, daß das gemeinsame Vorgehen der Verbände bereits Erfolge gehabt habe. — Mantel (Leipzig) sprach über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und gab der Ansicht Ausdruck, daß zur Herbeiführung der notwendigen besseren Regelung der Sonntagsruhe die völlige Ruhe durch Reichsgesetz eingeführt werden müsse." — Eine entsprechende Resolution wurde angenommen. — Der Verbandssekretär, Reichstagsabgeordneter Marquart (Leipzig), referierte hierauf über die Konkurrenzklausel und ging des längeren auf die Kommissionsverhandlungen des Reichstags über den zur Konkurrenzklausel vorliegenden Gesetzentwurf ein. Die jetzige Einigung der Partei sei auch die Mindestforderung, die unter allen Umständen zur Annahme gelangen müßte. — In einer Entschließung über diesen Punkt wurde ausgesprochen, daß es der Verbandstag für besser hält, daß das Gesetz jetzt nicht zustande käme, wenn eine Verständigung mit der Regierung nicht einmal auf dieser bescheidenen Grundlage zu erzielen sei. — In längeren Ausführungen sprach sodann Thal (Leipzig) über die Regelung der Kontorarbeitszeit. In einer entsprechenden Resolution wird bedauert, daß eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage noch immer nicht erfolgt sei. — Das folgende Referat betraf die Organisation fachwissenschaftlicher und staatsbürgerlicher Fortbildungskurse durch die Handlungsgehilfenverbände. Der Referent Buschmann (Leipzig) betonte, daß für Handelshochschulen und niedere Handelsschulen genügend gesorgt sei, es fehle jedoch an einer mittleren Stufe des kaufmännischen Bildungswesens, die durch die höheren Handelsschulen repräsentiert würden. — Die soziale Arbeitsgemeinschaft will daher im kommenden Winter zum erstenmal in einer Reihe von Orten gemeinsame Fortbildungskurse in der angegebenen Richtung veranstalten. — Geschäftsführer Breitkopf sprach über das Thema „Der alternde Angestellte". Der Referent legte in seinem Vortrag eine Lanze für die Leistungsfähigkeit dieser Kategorie ein. — Beckmann (Leipzig) referierte über die Gewinnbeteiligung der Angestellten. — Der Verbandstag nahm nach eingehender Aussprache eine Reihe von Leitsätzen an, in denen zum Ausdruck kommt, daß die Gewinnbeteiligung der Angestellten unter gewissen Voraussetzungen ein erstrebenswertes Ziel bilde. — Zum Schluß sprach noch der Verbandsvorsitzende Reif (Leipzig) über die soziale Arbeitsgemeinschaft und gab seiner Freude Ausdruck, daß es nun endlich gelungen sei, wenigstens auf einigen Gebieten mit anderen Verbänden zusammenzugehen.

sh. **Verbandstag der Rabattsparvereine Deutschlands.** Unter Beteiligung von über 600 Delegierten der Deutschen Rabattsparvereine aus allen Teilen Deutschlands und ferner von Vertretern anderer mittelständischer Organisationen trat in Würzburg der Verband der Rabattsparvereine Deutschlands mit dem Sitze in Bremen zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Der Verband stellt mit jetzt 467 Vereinen und rund 71 000 Mitgliedern die größte Mittelstandsvereinigung der Welt dar. Der vom Generalsekretär Beythien (Hannover) erstattete Jahresbericht konstatiert einleitend, daß die Rabattsparbewegung einen ganz außerordentlichen Wandel in der deutschen Mittelstandsbewegung herbeigeführt habe. Die im Verband verkörperte Selbsthilfe-Bewegung müsse als eine Tat von höchster wirtschaftlicher und moralischer Bedeutung betrachtet werden. Die einheitliche Rabattgewährung abzuschaffen, nachdem sie sich gewissermaßen eingebürgert hat, wie manche unverständigen Leute fordern, würde der Abschaffung des hygienischen Wirkens, durch die die Volksgesundheit sich gebessert hat, gleichkommen. Der Sonderrabatt an einzelne Käuferklassen wie Beamtenvereine, wurde in 460 Städten zum größten Teil abgeschafft. Die Bekämpfung des Borgunwesens hat durch die einheitliche Rabattgewährung bei Barzahlung unzweifelhafte Erfolge aufzuweisen, so daß die Detaillisten, die Mitglieder von Rabattsparvereinen sind, mit einem eigentlichen Borggeschäft nicht mehr zu rechnen haben. Im letzten Jahre traten dem Verband 43 neue Vereine mit 4667 Mitgliedern bei. Die Rabattauszahlung betrug 36 Millionen und seit Beginn der Verbandstätigkeit 283 Millionen Mark. — Auf der Tagesordnung der zweitägigen Versammlung steht u. a. die Konsumvereinsgefahr, das Zugabeunwesen, der geheime Warenhandel in den Großbetrieben, die Sonderrabatte u. a. m.

* **Keine Neuregelung des Reklamewesens.** Die kürzlich aufgetauchte Nachricht, die Reichsregierung beabsichtige eine Neuregelung des Reklamewesens durchzuführen, entspricht, wie verlautet, nicht den Tatsachen.

Post und Eisenbahn.

* **Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen** im ersten Halbjahr 1913 haben sich gegenüber dem Vorjahre bedeutend erhöht. Sie betragen insgesamt 1 424,27 Millionen Mark, also 72,65 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Davon entfallen 424,31 Millionen Mark, das sind 18,39 Millionen Mark mehr als im Vorjahr, auf die Einnahmen aus dem Personenverkehr. Der Güterverkehr brachte eine Einnahme von 999,96 Millionen Mark und hatte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 54,26 Millionen Mark aufzuweisen. Es ist in sämtlichen Monaten sowohl im Güterverkehr wie im Personenverkehr ein Wachsen der Einnahmen gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Die einzige Ausnahme bildet der Rückgang im Personenverkehr im Monat April. Dieser ist darauf zurückzuführen, daß das Osterfest 1913 in den März, 1912 aber in den April fiel. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr weisen auf eine Belebung des Inlandsmarktes hin. Im April überstieg die Zunahme gegen das Vorjahr 10 Prozent. Sehr gering war die Zunahme im März, wo sie nur 0,34 Prozent betrug. Doch wurde dieser Ausfall durch die enorme Steigerung des Personenverkehrs, die sich in diesem Monat auf 18,82 Prozent belief, wettgemacht. — Die Verkehrseinnahmen der deutschen vollspurigen Nebenbahnen betrugen im Juni im Personenverkehr 82 131 023 M., 1 896 561 M. mehr als im Vorjahr; im Güterverkehr 161 548 230 M., 6 933 617 M. mehr gegen das Vorjahr. — Die Betriebseinnahmen der

---

Des Rätsels Lösung ist sehr einfach: man ist eben auch daheim rührig gewesen, während die Männer im Felde standen. Die alten Leute und die Jugend, vor allem aber die Frauen haben zugegriffen. Die serbische Frau arbeitet ja ohnedies auf dem Felde sehr fleißig mit. Sie hat ihre Arbeitsstunden und ihren Fleiß verdoppelt, und es ist den vereinten Kräften gelungen, den Acker in Stand zu halten. Zudem war die serbische Heeresleitung umsichtig genug, um während des Frühjahrs einem großen Teil der Soldaten Urlaub für acht und vierzehn Tage zu bewilligen. Die Leute sind nach Hause geeilt, haben Weib und Kind begrüßt, und nach dem Acker gesehen, um dann wieder bei der Fahne einzurücken. Eine Zeitlang war ein Teil der Armee immer schichtweise auf Urlaub, ohne daß man davon etwas bemerkt hätte. Als die Bulgaren noch im Feuer standen, waren die Serben in Novibazar, Uesküb und Monastir ja bereits fertig.

Ganz anders präsentiert sich das Landschaftsbild im Sandschak Novibazar wie überhaupt in der Türkei. Die türkische Frau arbeitet ja nichts. Sie ist ja nur das erotische Luxusgeschöpf, die eingekerkerte Puppe ihres Mannes. Sowie man von Serbien aus in den Sandschak kommt und vor allem wenn man das einst wegen seiner Fruchtbarkeit berühmte Amselfeld durchfährt, merkt man den Unterschied. Hier steht das Getreide schlecht, der Kukuruz ist nicht umgeackert, in den meisten Feldern wuchert das Unkraut. Auch ein Beispiel dafür, wie die Organisation bei den Türken versagt hat. Keine Türkin würde es wagen dürfen, auf dem Felde zu arbeiten. Man würde sie steinigen. Und das aus religiösen Gründen.

Klosterfrieden.

Mögen da draußen die Kanonen donnern und die Verwundeten stöhnen, im Bereich des Klosters ist ewiger Friede. Die Mönche wie überhaupt die serbische Geistlichkeit braucht keine Kriegsdienste zu leisten, soweit sie nicht als Militärgeistliche mit ins Feld ziehen. Der Mönch betet, für die Männer im Felde. Das ist angenehmer.

Und doch: wann immer ich zu den geistlichen Drohnen kam, in ihren Bienenstöcken hab' ich mich wohlgefühlt. In Serbien und Bulgarien gibt es noch zahlreiche Klöster und zwar bemittelte. Ja, einige unter ihnen, wie das Rilakloster in Bulgarien oder Studeniza im südlichen Serbien, sind sehr reich. Sie besitzen viel Feld und große Waldungen. Wer je in Serbien oder Bulgarien reist, wird die Klöster als eine wahre Wohltat empfinden. Er mag religiös und kirchenpolitisch zu ihnen stehen, wie er will, als Tourist wird er sie loben. Wenn auch ein Fremdling an die Klosterpforte pocht, „Einsiedelmann" ist stets zu Haus. Man findet ein gutes Essen, einen trinkbaren Wein (der serbische Landwein ist durchweg Schattenseite, aber von der schwärzesten!), eine behagliche Unterkunft und manchmal mehr Geistesbildung als man erwartet hat. Natürlich zeigt man sich durch eine Gabe erkenntlich, aber es muß nicht sein.

Die Klöster liegen meist versteckt und abseits. Manche sind nicht ohne Mühe zu erreichen. Sveta Vogorodiza bei Tirnovo (Bulgarien) ist ein wahres Dornröschenschloß, von dichtem Dorngestrüpp umgeben. Die bulgarischen liegen romantisch, die serbischen mehr idyllisch. Unter den Mönchen aber gibt es hier wie dort wahre Prachttypen mit wallenden weißen Bärten und das Gesicht mit Haaren verwachsen, daß man oft nur noch die Nasenspitze und ein paar Pausbacken gewahr wird. Und gesund sind die Mönche, gesund wie die Zigeuner, mit denen sie eine Abneigung gegen übertriebene Reinlichkeit teilen.

Wie erquickend ist die Rast im Kloster. Wenn der Weg lang war und die Sonne heiß! Wie geruhsam sitzt es sich unterm alten Kastanienbaum inmitten des Friedens dieser Mauern, an denen der Lärm der Welt abprallt. Wie freut man sich an diesem Stück Romantik, das sich aus dem Mittelalter noch in unsere Zeit gerettet hat! Wir haben in Deutschland keine Klöster mehr. Aber was wissen wir denn von Romantik! Man muß nach Serbien und nach Bulgarien gehen, in die Länder des Krieges, um den Frieden des Klosters zu finden.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Weihe der Santa Sofia in Saloniki.** Der letzte Sonntag war für Saloniki ein Festtag von tiefer symbolischer Bedeutung: der ehrwürdige alte Dom von Santa Sofia, der solange den Zielen seiner Erbauer entfremdet und von der türkischen Herrschaft gleich der Hagia Sofia in Konstantinopel zu einer Moschee umgewandelt worden war, ist zum erstenmal seit Jahrhunderten wieder die Stätte christlichen Gottesdienstes gewesen. Der alte Dom geht auf die justinianische Zeit zurück und ist als Bauwerk eine getreue Nachbildung der Hagia Sofia, wenn auch in etwas kleineren Dimensionen. 482 Jahre lang war in ihr das Kreuz durch den Halbmond ersetzt, bis am Sonntagmorgen um 10 Uhr der

preußisch-hessischen Staatseisenbahnen betrugen im Juni 1913 gegen den Juni des Vorjahres im Personenverkehr 1 Million Mark, gleich 1,59 Prozent, im Güterverkehr 5,9 Millionen Mark, gleich 4,78 Prozent mehr, insgesamt einschließlich der Mindereinnahme der sonstigen Quellen 5,9 Millionen Mark, gleich 2,98 Prozent mehr. Die Zahl der Sonn- und Festtage war in beiden Jahren gleich, jedoch fiel im Vorjahr der mancherorts gefeierte Fronleichnamstag in den Juni, 1913 dagegen in den Mai.

Den Erfindungseifer im Interesse des Eisenbahnwesens sucht der Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen anzuspornen, indem er Geldpreise im Gesamtbetrage von 30 000 Mark zur allgemeinen Bewerbung öffentlich ausschreibt. Die Erfindungen und Verbesserungen sollen für das Eisenbahnwesen von erheblichem Nutzen sein und folgende Gegenstände betreffen: die baulichen Einrichtungen und deren Unterhaltung, den Bau und die Unterhaltung der Betriebsmittel, die Signal- und Telegrapheneinrichtungen, Stellwerke, Sicherheitsvorrichtungen und sonstigen mechanischen Einrichtungen, ferner den Betrieb und die Verwaltung der Eisenbahnen. Auch für hervorragende schriftstellerische Arbeiten aus dem Gebiete des Eisenbahnwesens werden Preise im Höchstbetrage von 7500 M. und im Mindestbetrage von 1500 M. ausgesetzt. Die Wettbewerbe müssen während des Zeitraums vom 1. Oktober 1914 bis 15. April 1915 an die geschäftsführende Verwaltung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen (Berlin W. 9) eingereicht werden, von der auch eine Aufstellung der besonders erwünschten Aufgaben erhältlich ist.

Zollinhaltserklärungen zu Paketen nach Rußland und weiterliegenden Ländern dürfen keine Änderungen in den Angaben über die Beschaffenheit und Menge (Reingewicht) der Waren und über das Rohgewicht der Sendung enthalten. Es empfiehlt sich, hierauf auf das peinlichste zu achten, da die russische Postverwaltung in Zukunft Pakete mit unvorschriftsmäßigen Zollinhaltserklärungen von der Weiterbeförderung ausschließt und nach Deutschland zurückschickt.

Rechtspflege und Verwaltung.

Die Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht. Die erste Vorlage, die dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt zugehen wird, wird ein Gesetzentwurf über die Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht sein. Die Vorlage ist bereits vom Bundesrat verabschiedet und sollte noch vor der Vertagung an den Reichstag gelangen, was jedoch infolge der Überlastung am Schluß des Tagungsabschnittes nicht mehr möglich war. Die Ermächtigung der Reichsregierung zur Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht läuft schon am 31. Dezember dieses Jahres ab. Die Vorlage wird eine Verlängerung dieser Ermächtigung bis zum 1. Juni nächsten Jahres beantragen. Dabei ist wohl die Wahrscheinlichkeit einer zu späten Fertigstellung des Etats berücksichtigt. Die drei neuen Stellen für Reichsgerichtsräte sind für die Strafsenate bestimmt. Auf die Geschäftsbelastung der Strafsenate wirkt neuerdings auch die ständige Zunahme der Prozesse wegen Spionage ein.

Heer und Flotte.

In den Etatsvoranschlag der Marineverwaltung für das neue Rechnungsjahr 1914, der zu Anfang August dem Reichsschatzamt zugehen soll, sind, wie wir hören, an großen Flottenneubauten nur zwei Schiffe, der „Ersatz Kaiser Friedrich III". und der Ersatz für einen großen Kreuzer, zur Einstellung gelangt.

Eine dritte Torpedodivision. Bei der Inspektion des Torpedowesens wurden bisher zwei Divisionen in der Front gehalten, die bis zu sechs Torpedobootsflottillen in Dienst zu stellen in der Lage sind. Nachdem die zweite Division in Wilhelmshaven am 1. April d. J. eine vierte Abteilung erhalten hatte, war die erste Staffel für die dritte Division gegeben. Wie jetzt berichtet wird, soll die dritte Torpedodivision planmäßig im Jahre 1915 formiert werden. Die Inspektion des Torpedowesens wird dann in den drei Divisionen neun Abteilungen in der Front haben. Es wird so die gleichzeitige Aktivierung von drei Schulflottillen, drei Manöverflottillen und drei Reserveflottillen mit 90 großen Torpedobooten erfolgen können. Über den Standort der neuen 3. Torpedodivision werden Angaben noch nicht gemacht.

Schiffsnachrichten. Eingetroffen: S. M. Flußkanonenboot „Otter" am 17. Juli in Kiautschau, S. M. S. „Bremen" am 18. Juli in Rio de Janeiro, S. M. S. „Grille" am 17. Juli in Stralsund, Abfahrt am 18. Juli, S. M. S. „Vulkan" und „Hamburg" am 17. Juli in Kiel. — In See gegangen: S. M. S. „Spähe" am 18. Juli von Warnemünde.

Die Revolution in China.

Schanghai in der Gewalt der Revolutionäre.

wb. **London**, 21. Juli. Die „Morning Post" meldet aus Schanghai vom 19. d. M.: Heftige Regenfälle hindern in gleicher Weise die Bewegungen der Revolutionäre und der nordchinesischen Truppen. Schanghai ist in der Gewalt der Revolutionäre, deren Vertreter meist kürzlich entlassene Beamte sind. Das Arsenal hat sich noch nicht ergeben und seine Verteidiger sind verstärkt worden. Es heißt, daß die Offiziere der Flotte, die vor dem Arsenal vor Anker liegt, und bei welcher sich die Kreuzer „Tschaoho" und „Piagowei" befinden, entschlossen haben, neutral zu bleiben. Mehrere Provinzen haben sich neutral erklärt. Die offizielle Bezeichnung der Revolutionären ist „Two Juan Tschan", das ist: Die Armee zur Bestrafung Juans.

Yuanschikai will selbst nach dem Süden.

wb. **Peking**, 20. Juli. (Reuter.) Die südchinesischen suchen die nordchinesischen Truppen und ebenso die handeltreibenden Klassen, die durchaus gegen die Erhebung sind, für sich zu gewinnen. Die Pekinger Regierung fährt fort, auf den Bahnlinien Tientsin-Pukau und Peking-Hankau Truppen nachzuschicken, die aus der Mongolei zurückgezogen worden sind, wo 25 000 Mann die mongolischen Banden zu unterdrücken suchen. Die Mehrzahl der Provinzen sieht dem Kampfe zu, ohne Partei zu ergreifen, und versichert der Partei ihre Sympathien, deren Truppen am nächsten stehen. Yuanschikai will selbst nach dem Süden gehen, um das Oberkommando zu übernehmen, aber die Umgebung rät ihm, in Peking zu bleiben, da er in ständiger Gefahr sein werde, ermordet zu werden.

Vertagung des Parlaments.

wb. **London**, 21. Juli. Die „Times" meldet aus Peking vom 20. d. M.: Die südchinesischen Politiker verlassen einer nach dem anderen Peking. Das Parlament wird wahrscheinlich vertagt werden. In südchinesischen Kreisen ist die Rede davon, die Abgeordneten etwa in Nanking zusammenzuberufen. Der Sprecher des Senats ist aktiv an der südchinesischen Bewegung beteiligt.

v. Seckendorff mit der Vertretung der deutschen Gesandtschaft betraut.

wb. **Berlin**, 21. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Zur Vertretung des erkrankten Gesandten in Peking, der in einer hiesigen Klinik eine Operation mit Aussicht auf Genesung überstanden hat, ist der zurzeit in Urlaub weilende Gesandte in Tanger v. Seckendorff in Aussicht genommen. v. Seckendorff, der aus dem chinesischen Dolmetscherdienst hervorgegangen ist und die chinesischen Verhältnisse aus seinem mehr als 20jährigen Aufenthalt in China kennt, wird die Reise nach Peking unverzüglich antreten und die Geschäfte der dortigen Gesandtschaft übernehmen. Mitte Oktober wird Hackshausen dann seinen Posten wieder übernehmen. v. Seckendorff wird dann nach Tanger zurückkehren.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

+ **Die österreichisch-ungarische Donauflottille.** Bei der durch den Balkankrieg sich ergebenden Machtverschiebung gewinnt für Österreich-Ungarn seine Donauflottille erhöhte Bedeutung sowohl für den Schutz des Verkehrs auf dem Strome wie zur Abwehr feindlicher Übergangsversuche. Diese Flottille besteht zurzeit aus sechs leicht gepanzerten Flußkanonenbooten, die 300 bis 450 Tonnen Wasserverdrängung haben und durchschnittlich 75 Mann Besatzung, ein oder zwei 12-Zentimeter-Geschütze und mehrere Maschinengewehre führen. Bei einem Tiefgang von 1,20 Meter besitzen die Boote eine Stundengeschwindigkeit von etwa 15 Kilometer gegen und 30 Kilometer mit dem Strom. Zwei neue Boote sind gegenwärtig im Bau. Außerdem gehören zur Donauflottille sieben sehr schnelle Motorboote von 90 Zentimeter Tiefgang. Besetzt mit je einem Offizier und zehn Mann und ausgerüstet mit zwei Maschinengewehren, dienen sie zur Aufklärung und zur Verbindung der Kanonenboote untereinander und nach dem Ufer.

Frankreich.

Die künftige Flugzeugflotte. Paris, 21. Juli. Einer offiziösen Meldung zufolge beschloß die Kriegsverwaltung, daß in Zukunft alle für den Kriegsdienst verwendeten Flugzeuge gepanzert sein müssen. Die nichtgepanzerten Flugzeuge werden lediglich zur Ausbildung der Militärflieger dienen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Versuche mit den neuen gepanzerten Kriegsflugzeugen geheim zu halten. — Der „Matin" glaubt, daß die künftige Flugzeugflotte vier Typen umfassen werde, 1. gepanzerte Einsitzer für Aufklärungsflüge für Artillerie und Kavallerie mit einer Mindestgeschwindigkeit von 120 Kilometer in der Stunde, 2. gepanzerte Zweisitzer für Aufklärungsflüge im Dienste des Generalstabes mit einer Mindestgeschwindigkeit von 100 Kilometer, 3. gepanzerte mit Maschinen- und automatischen Gewehren ausgerüstete Zweisitzer mit einer Mindestgeschwindigkeit von 120 Kilometer, welche die Aufgabe haben werden, auf die feindlichen Flugzeuge und Luftschiffe Jagd zu machen, und 4. Mehrsitzer für große Entfernungen mit einer Mindestgeschwindigkeit von 100 Kilometer, die für besondere Aufgaben verwendet werden sollen.

England.

Vor dem Ende des Dockarbeiterausstandes. London, 20. Juli. Der Ausstand der Hafenarbeiter in Hull ist seinem Ende nahe. Viele Arbeitgeber haben die Forderungen der Streikenden bewilligt. Da aber 8000 andere Arbeiter sich noch im Ausstand befinden, wollen die Streikenden erst dann die Arbeit wieder aufnehmen, wenn auch deren Forderungen erfüllt sind.

Italien.

Eine Verhaftung wegen Spionage. Rom, 20. Juli. (Agenzia Stefani.) Die Blätter bringen Aufsehen erregende Meldungen über die Verhaftung des ehemaligen Beamten im Kriegsministerium Morozzo della Rocca, der zugunsten Österreichs Spionage getrieben haben soll. Die „Tribuna" bestätigt die Verhaftung mit dem Hinzufügen, daß der Festgenommene ein außerordentlich fanatischer Mensch sei. Es seien zwar verdächtige Schriftstücke beschlagnahmt worden, doch scheine es sich um einen Spionagefall von sehr untergeordneter Bedeutung zu handeln.

Nordamerika.

Japan und die Union. Washington, 21. Juli. Die japanische Frage erregt von neuem einige Besorgnis. Ein Telegramm aus Tokio besagt, daß die letzte Antwort der amerikanischen Bundesregierung in der Frage des Landgesetzes von Kalifornien die Regierung in Tokio nicht befriedige, und zwar deshalb nicht, weil alle japanischen Reklamationen betreffs eines Vertragsbruches zurückgewiesen werden und weil absolut keine annehmbare Lösung der Frage vorgeschlagen wird. Dies würde sich mit dem Gerüchte decken, daß vor einiger Zeit der Staatsminister Bryan erklärt habe, die komplizierte Verfassung der Vereinigten Staaten gestatte nicht, auf Kalifornien einzuwirken, weil dadurch die Staatsverträge verletzt würden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Hausbesitzer und Hypotheken.

Aus Hausbesitzerkreisen wird uns geschrieben:

Als in Verbindung mit der Nassauischen Landesbank die Stadt anfangs des Jahres durch Gewährung von ersten und zweiten Hypotheken dem Wiesbadener Hausbesitz helfen wollte, wurde dieser Beschluß allgemein anerkannt und in Hausbesitzerkreisen freudig begrüßt. Vielen Hauseigentümern fiel ein Stein vom Herzen, denn trotz Rentabilität und bestem baulichen Zustand ihrer Grundstücke war es oft direkt unmöglich, für eine gekündigte erste Hypothek, viel weniger für eine zweite Ersatz aufzutreiben. Der Hausbesitz atmete auf und freute sich dieser Hilfe in der Not. Zwar waren die Bedingungen, unter denen das Geld gewährt werden sollte, nicht allzu günstig, aber immerhin doch noch vorteilhafter als die anderer Geldgeber, die neben einer Abschlußprovision von 3 bis 5 Prozent vielleicht noch einen Nachlaß von einigen tausend Mark auf den Hypothekenbetrag, der aber voll auf das Haus eingetragen wurde, forderten. Die einlaufenden Bewerbungen wurden von der Nassauischen Landesbank geprüft, und zwar sehr gründlich, und die für sicher befundenen der städtischen Beleihungskommission überwiesen, die das Endurteil zu fällen hatte. Dieses Urteil spricht nun dem Wiesbadener Hausbesitz das Leben ab. Denn die meisten, über drei Viertel der Gesuche, wurden abgelehnt. Fast will es scheinen, als ob die Stadt mit ihrer Hilfsaktion dem Wiesbadener Hausbesitz mehr geschadet als genutzt hat. Der Hausbesitzer, der sein Grundstück am besten kennt, der weiß, daß es ein sogenanntes „Primo-Objekt" ist, greift sich verwundert an den Kopf und fragt sich, warum diese Ablehnung? Sie ist ihm unbegreiflich! Ebenso unbegreiflich ist es ihm aber auch, warum ihm diese Mitteilung nicht gleich gemacht wurde, denn die Sitzungen der städtischen Beleihungskommission tagten schon im vorigen Monat. Wertvolle Zeit ging ihm so verloren, zumal sich auch sämtliche Unterlagen im Besitz der Behörde befanden. In solchen Fällen, wo es sich um das Wohl und Wehe ihrer Bürger, ihrer größten Steuerzahler, handelt — denn mit dem Hausbesitz steht und fällt die Stadt — konnte wohl der bekannte Instanzenweg abgekürzt werden. Mögen die Hypothekengläubiger, besonders diejenigen, die es nicht so nötig haben, den Hausbesitzern entgegenkommen und nicht rigoros auf Zahlung drängen, sondern ihren Schuldnern mehr

---

Metropolit von Saloniki, von den Bischöfen und allen Geistlichen der Stadt geleitet, das alte Gotteshaus feierlich wieder zu einer christlichen Kirche weihte und dann einen festlichen Gottesdienst abhielt. Nach dem Hochamt wurde ein Tedeum gesungen, zu Ehren des griechischen Königs, des Heeres und der Flotte. Dann folgte ein Requiem für die Seelenruhe der für ihr Vaterland und ihren Glauben gefallenen griechischen Soldaten und Offiziere und für die unglücklichen Männer, Frauen und Kinder, die als Opfer des gegenwärtigen Krieges unter grausamen Umständen ihr Leben verloren. Eine gewaltige Menschenmenge, die den großen Raum bis in die letzten Winkel füllte, wohnte kniend der denkwürdigen Feier bei, an ihrer Spitze der Generalgouverneur von Mazedonien, der Präfekt von Saloniki, die Zivil- und die Militärbehörden und der russische und der serbische Konsul. Nach dem Requiem hielt der Metropolit eine Ansprache, in der er den König, die griechische Königsfamilie, das griechische Volk, den Zaren, König Peter von Serbien und König Nikolaus von Montenegro feierte.

* **Leichenfresser!** In dem Dorf Magny-sur-Tille nahe bei Dijon lebte vor einigen Jahren eine alte Frauensperson, Françoise Sauvestre, die bei den Bauern im Ruf stand, dank ihrer intimen Beziehungen mit der Heiligen Philomene Heilungen und sonstige Wunder bewirken zu können. Als sie starb, übertrug sich ihre übernatürliche Kraft auf das Grab, nach dem die Frommen in Scharen pilgerten. Ansichtspostkarten von ihrer letzten Ruhestätte und Broschüren über die Gebete, die man vor dem Kreuz verrichten soll, fanden reißenden Absatz. Der sehr orthodoxe Bischof von Dijon, Mgr. Monestès, trat schließlich energisch gegen den Kultus der in Rom nicht kanonisierten Heiligen auf. Trotz dieses Verbots strömten die Bauern weiter zum Grab und verbreiteten das Gerücht, der Tod habe den Körper der Heiligen nicht zerstören können; ihre Leiche befände sich „intakt" im Sarge. Sie forderten und erhielten die Erlaubnis einer Graböffnung. Am letzten Freitag zur bestimmten Stunde fanden sich über 400 der fanatischsten Anbeter auf dem Friedhof ein. Zwei Doktoren, einer aus Dijon, einer aus Genlis, sowie ein Notar, der die Tatsache amtlich bestätigen sollte, waren zugegen. Als man den Sargdeckel aufhob, entdeckte man zur Verblüffung der Gläubigen nur noch einen Teil des Skeletts. Trotzdem gerieten Männer und Weiber in Ekstase; sie stürzten sich in das geöffnete Grab, tauchten ihre Taschentücher, Kruzifixe und Medaillen in die Aschenreste der Verstorbenen und eilten davon, um Kranke damit einzureiben oder zu berühren. Andere nahmen die verwesten Leichenreste mit sich fort, vermischten sie mit Wasser und tranken unter hysterischen Zuckungen das schreckliche Gebräu! Über dem Sarg angezündete Kerzen wurden sorgfältig von den Getreuen mit nach Hause genommen, da sie Unglück verhütende Eigenschaften besitzen sollen. Anno 1913. C. L.

* **Schwarzes aus der Lichtstadt.** Die Neger des Senegals, die zur Truppenschau des Nationalfestes nach Paris importiert wurden, werden von den Patrioten und insbesondere von den Damen in ganz unglaublicher Weise gefeiert. Als gestern abend die „Rouba" (Eingeborenenmusik) zur Retraite, dem vom sozialistischen Kriegsminister Millerand wieder eingeführten militärischen Zapfenstreich, aufmarschierte, standen etwa 50 000 Menschen vor der Kaserne der Invaliden. Die schwarzen Schützen, die den etwas primitiven Musikanten zur Seite schritten, berittene Munizipalgardisten und ein enormes Polizeiaufgebot waren kaum imstande, den Negern einen Weg zu bahnen. Man zerriß sie fast vor Liebe und brüllte so laut: „Hoch Frankreich!", „Hoch das schwarze Heer!" und auch „Nieder mit Jaurès!", daß man von den seltsamen Trommeln und Blasröhren der „Rouba" kaum etwas vernehmen konnte. Die ganze royalistische Jugend war auf den Beinen, was der adlige Faubourg Saint-Germain noch an blauem Blut aufwies, die Liga der Patrioten —, alles lief mit. Hat sich nicht ein eigener Verein der Zapfenstreiche gebildet, der stets mit einer Tricolore die Regimentskapellen begleitet, um an den fabelhaften Patriotismus der Pariser glauben zu machen! Den Negern mochte es angst und bange werden, besonders als sie in der Avenue de l'Opéra vor dem Militärcercle die schier wahnsinnigen Schreie gegen den Sozialistenführer Jaurès hörten, der ihnen doch gar nichts getan hatte. Einem Reporter des „Petit Parisien" sagte ein interwienter Senegalese, daß er in Paris gar keine Madames, sondern nur Freudenmädchen gesehen habe; der gute Senegalese, der in Afrika von keiner Europäerin auch nur eines Blicks gewürdigt werde, sei über die vielen Kußhände, die ihm zugeschickt wurden, auf merkwürdige Gedanken gekommen! Im „Matin" veröffentlicht Clément Vautel den Brief von M'no Tepe, Tirailleur 1. Klasse, an seinen lieben Samba Kiki, in dem es heißt: „Die Weißen sind sehr hübsch. Aber viele sind nicht mehr bekleidet wie im Senegal; fast nichts (Verzeihung wegen der Negersprache!) auf den Eutern und auch sonst nirgends viel. . . Ich gesehen habe auch Landestänze, so Tango. Ganz so wie unser Makuku, aber nicht so anständig. Leutnant sagte, daß die Weißen, die den großen Häuptlingen gebören, mit allen Männern Tango tanzen, die kommen. Ich haben nur zwei Schwarzen, aber ich nie gewagt haben, Tango mit ihnen tanzen. Ich gefragt habe Weiße, wo sie Fetisch habe. Sie ihn mir geschenkt hat: Schweinchen aus Elfenbein. Das ist alles, lieber Samba Kiki. Auf bald. Dein M'no Tepe." C. Lahm.

Zeit lassen zur anderweitigen Beschaffung des Geldes. Trotz der schlechten Note der Stadt ist der Wiesbadener Hausbesitz doch gesund und Kapitalisten können ihr Geld gar nicht besser und sicherer anlegen als im Wiesbadener Grundstücken.

— **Sängerbesuch.** Die Heidelberger „Liedertafel" kam am Sonntagmorgen mit dem Zug 8 Uhr 50 Min. hier an und wurde am Bahnhof von dem ihr befreundeten „Scharrschen Männerchor" mit dem deutschen Sängergruß empfangen. Später versammelten sich die Gäste vor dem Kurhaus, woselbst eine photographische Aufnahme gemacht wurde. Hieran anschließend besichtigten sie unter Führung des Wiesbadener Vereins das Kurhaus sowie die Sehenswürdigkeiten der inneren Stadt, und man traf sich zu einem gemütlichen Frühschoppen in der „Walhalla". Nach Schluß des gemeinsamen Mittagessens in der Turnhalle Hellmundstraße 25 wurde sodann ein größerer Spaziergang nach der griechischen Kapelle, dem Neroberg und „Unter die Eichen" unternommen. Abends ½9 Uhr hatte der „Scharrsche Männerchor" zu Ehren der Heidelberger Gäste einen Sängerkommers in der Turnhalle veranstaltet, welcher sich eines lebhaften Besuchs der Wiesbadener Sängerschaft erfreute. Herr Schneider, Vorsitzender des „Scharrschen Männerchors", begrüßte die Anwesenden, vor allem die Heidelberger Gäste, sprach die Hoffnung aus, daß dieselben noch recht vergnügte Stunden hier verleben möchten, und schloß mit einem Hoch auf die Heidelberger „Liedertafel". Sodann ergriff der stellvertretende Vorsitzende der „Wiesbadener Sängervereinigung", Herr Ehrhardt, das Wort, um in deren Namen die Heidelberger willkommen zu heißen; sein Hoch galt dem deutschen Lied. Herr Schmidt, Vorsitzender der Heidelberger „Liedertafel", dankte den beiden Vorrednern, vor allem aber dem „Scharrschen Männerchor", für den schönen Empfang und die Führung durch die Stadt und überreichte als sichtbares Zeichen des Dankes der Heidelberger eine große Ansicht von Alt-Heidelberg unter Glas und Rahmen. Redner schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen in Heidelberg. Nun folgten in bunter Reihenfolge Chöre und Lieder der „Liedertafel" und des „Scharrschen Männerchors". Frau Bechler erfreute mit ihrer schönen Sopranstimme die Anwesenden durch den Vortrag zweier Lieder und erntete stürmischen Beifall. Für den humoristischen Teil sorgten die beiden Mitglieder des „Scharrschen Männerchors", Lehmann und Stahl. Auch wurden zwei gemeinschaftliche Lieder gesungen, deren Verfasser die Herren Külpp und Nüßler waren. Allzu schnell vergingen die Stunden und als gegen ½1 Uhr der Kommersleiter, Herr Schmalkalder, denselben schließen wollte, konnte es der Vorsitzende der „Liedertafel" nicht unterlassen, nochmals das Wort zum Danke zu nehmen. Montagmorgen begaben sich die Heidelberger auf eine Rheintour.

— **Das Jubiläum der Schneiderinnung,** welches am Sonntag gefeiert worden ist, bestand zunächst aus einem Festakt in der „Wartburg". Der Festsaal war außer mit Blumen mit der aus dem Jahre 1654 stammenden Zunftfahne geschmückt. Der „Sängerchor des Turnvereins" unter Leitung seines Dirigenten Schauß eröffnete das Fest mit einem eindrucksvollen Lied, dem im Verlauf desselben noch mehrere Vorträge folgten. Die Tochter des Innungsmeisters, Frl. Berg, trug einen hübschen Prolog vor und Herr Berg selbst hielt eine herzliche Begrüßungsansprache an die Versammelten. Stadtrat Emil Hees beglückwünschte die Innung namens des Magistrats. Ihm folgte Reichs- und Landtagsabgeordneter Geheimer Kommerzienrat Barkling mit einer Gratulationsansprache. Ferner hielten solche Ansprachen Syndikus Schröder namens der Handwerkskammer, Obermeister Schneider namens des Handwerkerverbands, Gewerbeschulinspektor Kern namens der Gewerbeschule, Stadtverordneter Hansohn namens des Lokal-Gewerbevereins. Der Westdeutsche Schneider-Innungsverband hatte den Ehrenobermeister Wormanns aus Crefeld entsandt mit einer Ehrenurkunde für die Wiesbadener Kollegenschaft, aus Frankfurt a. M. war Obermeister Müller erschienen, um als Angebinde ein Bild der alten Kaiserstadt zu überreichen. Von hier aus beteiligten sich noch bei der Begrüßung Schlossermeister A. Friton für den Wiesbadener Innungsausschuß, Sekretär Poser für das Handwerksamt, Obermeister Neujahr für die Damenschneider-Innung (welche eine silberne Tischglocke stiftete), Obermeister Pimpelmann für die Schornsteinfeger-Innung und Schneidermeister Best für die Schneider-Vereinigung in Biebrich. Außerdem lagen Glückwünsche, teils telegraphisch, teils schriftlich, in großer Anzahl vor. Die noch lebenden Gründer der Innung erhielten Ehrendiplome. Nachmittags folgte ein Ausflug in die Umgebung der Stadt und abends ein Festmahl mit Damen in der „Wartburg".

— **Ein Wiesbadener Arzt auf dem Balkan-Kriegsschauplatz.** Herr Dr. med. Rudolf Wenzel, der längere Zeit in der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses und seit einigen Wochen an einer Berliner Klinik tätig war, geht mit einer von der Prinzessin Reuß ausgestatteten Sanitätsexpedition nach Sofia.

— **Zum Konkurs der Schlosser-Genossenschaft.** Im Konkurs über das Vermögen der Rohstoffgenossenschaft für das Eisengewerbe, E. G. m. b. H., hierselbst soll eine Nachtragsverteilung vorgenommen werden. Die zu verteilende Masse beläuft sich darnach im ganzen auf 106 155 M. 86 Pf.

— **Das Erdbeben,** von dem hier gestern abend die Rede war, ist auch in der Friedrichstraße beobachtet worden. Man schreibt uns darüber: „Am Sonntagnachmittag kurz nach 1 Uhr bemerkte ich in meiner Wohnung Friedrichstraße 50 im dritten Stockwerk zweimal ein wellenförmiges Erdbeben von etwa 20 Sekunden Dauer. Da keine Straßenbahn oder Fuhrwerk zu der Zeit am Haus vorbeifuhr, muß es ein Erdbeben gewesen sein. Der Stuhl, auf dem ich saß, schwankte hin und her."

— **Amerikanische und europäische Witterung.** Ein Wetterkundiger berichtet uns: Als die Ende Juni in Nordamerika herrschende Hitzeperiode ihr Ende erreichte, konnte man verschiedentlich wieder die naive Anschauung lesen, daß die Wärme wellenartig zu uns herüberkomme. Diese Hitze blieb aber aus und mußte es auch, weil es eben Wärmewellen im eigentlichen Sinne des Wortes nicht gibt. Ein innerer Zusammenhang zwischen der Witterung Amerikas und Europas scheint jedoch wahrscheinlich. Da sich die barometrischen Fall- und Steigegebiete parallel den Breitegraden fortpflanzen, konnte das die amerikanische Hitze verursachende Hochdruckgebiet sehr gut in einigen Tagen nach Europa gelangen. Hier vereinigte es sich mit dem südwestlichen Hoch und führte zu der oben geschilderten Luftdruckverteilung der letzten Wochen. Diese Verlagerung des hohen Drucks bewirkte bei uns aber gerade die entgegengesetzten Witterungsverhältnisse, als es in Amerika der Fall war. Wenn wir nun auch auf eine längere Wärmeperiode in diesem Jahr verzichten müssen, so können doch sehr wohl Schwankungen im einzelnen noch manche schönere und wärmere Tage bringen.

— **Ein Kautionsschwindler** treibt in der hiesigen Gegend sein Unwesen und es sei deshalb vor ihm gewarnt. Er behauptet, in Kassel in der Königstraße unter der Firma Georg Müller ein feines Obst- und Südfrüchtegeschäft zu betreiben, und engagierte auf die von ihm erlassenen Anzeigen sich meldende Mädchen auf 1. August. Dabei machte er zur Bedingung, daß die „Engagierten" bis zum 20. Juli eine „Vertrauenskaution" von 50 M. in seine Privatwohnung in der Schlachthausstraße zu Kassel zu schicken hätten. Erkundigungen ergaben, daß in Kassel in dem angegebenen Hause der Königstraße ein Geschäft von Georg Müller nicht existiert, und daß die ganze Sache offenbar auf Schwindel beruht.

— **Für Autofahrer.** Neugedeckt werden die Vizinalwege zwischen Driedorf und Münchhausen bei Kilometer 2,4 vom 18. Juli voraussichtlich 2 Tage, Biebrich-Ruppachstraße bei Kilometer 0,6 vom 1. August bis 8. August; die Bezirksstraße zwischen Klingelbach und Ruppach (Klingelbacher Höhe) bei Kilometer 2 vom 21. Juli bis 1. August.

— **Kleine Notizen.** Ein verunglücktes Auto stand vorgestern nacht bis gestern an Ecke der Goethe- und Oranienstraße, aber alle Versuche, es wieder bewegungsfähig zu machen, blieben erfolglos. Schließlich wurde es unter dem Gaudium des Publikums von zwei Pferden fortgefahren.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Das „Dilettantenorchester" unternahm am Sonntag einen Ausflug nach Weben, der zwar nicht ganz von der Ungunst des Wetters verschont blieb, aber doch einen schönen Verlauf nahm. Der Verein verstand es auch bei dieser Gelegenheit, seinen Mitgliedern und Freunden, die sich wieder zahlreich eingefunden hatten, einige fröhliche und gemütliche Stunden zu bereiten. Zu dem Marsch nach Weben über die Platte hatte sich eine ansehnliche Teilnehmerschar „Unter den Eichen" eingefunden, und wenn das wackere Blasorchester des Vereins auch den Aufstieg nicht zu erleichtern vermochte, so ließ es doch „über der Höhe" um so fleißiger seine flotten Marschweisen erschallen, unter denen das Wanderziel bald erreicht war. In Weben wurde im Saal des Gasthauses „Zum deutschen Haus" Einkehr gehalten, bei dessen freundlichen Wirtsleuten die Ausflügler, die noch mit der Bahn großen Zuwachs erhielten, gut aufgehoben waren. Da das Orchester es an Unterhaltungs- und Tanzmusik nicht fehlen ließ, so kam jedermann auf seine Rechnung. Nur zu früh ertönte das Abmarschsignal, und man trennte sich schließlich mit dem Bewußtsein, wiederum einige vergnügte und genußreiche Stunden bei dem Dilettantenorchester verlebt zu haben.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Zwischen Himmel und Erde.

o. **Biebrich,** 21. Juli. Ein zwerchfellerschütternder Anblick bot sich heute morgen einigen Frühaufstehern beim Passieren der Kaiserstraße. Dort hing an einem eisernen Gartenzaun mit den Füßen oben und dem Kopf nach unten ein Mann, der durch kräftige Schnarchtöne verriet, daß er trotz seiner etwas eigenartigen „Stellung" oder „Lage" recht wohlig in des Schlafgottes Armen ruhte. Es war ein hiesiger Schuhmachergeselle, der abends auf einer Veranstaltung des Guten etwas zu viel genossen hatte und der dann auf dem Heimweg in einen Garten klettern wollte, wahrscheinlich um dort seinen Rausch auszuschlafen. Dabei war er in diese merkwürdige Situation hineingeraten. Bei dem Versuch, den „Abgestürzten" abzuhängen, passierte es den Helfern, daß ihnen der Körper zu schwer wurde, weil er nach der der Straße abgewandten Seite zu hing. Sie mußten schließlich den Menschen loslassen, der dann noch 1 Meter tief in den Garten hineinstürzte und nach dieser neuen Katastrophe einige unmutige Worte über die Störung knurrte, um dann in der entschieden bequemeren Lage im taufrischen Gras den Schlaf des Gerechten weiter zu schlummern. Es dauerte noch eine ganze Weile, bis man unter Mithilfe der Polizei den Schlafenden aus dem Garten herausgeholt und auf die Polizeiwache gebracht hatte, worauf er dann in einer Zelle die unterbrochene „Beschäftigung" wieder aufnehmen konnte.

* = **Biebrich,** 21. Juli. In der Nadelfabrik von Vater u. Ko. verunglückte die 19 Jahre alte Arbeiterin Margarete Giebel aus Frauenstein. Bei Verrichtung ihrer Arbeit an der Makronenpresse fiel ihr ein Stück Buchenholz auf den Kopf. Sie brach bewußtlos zusammen. Mittels Sanitätswagen wurde die Unglückliche ins Krankenhaus gebracht. Ihre Verletzungen sollen lebensgefährlich sein.

§§ **Bierstadt,** 21. Juli. Dem Maurerpolier Karl Körschner, zweiter Gauturnwart des Mittel-Taunus-Gaues, wurde die Medaille zum Kronenorden verliehen.

§§ **Erbenheim,** 21. Juli. Die Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig wird unser „Turnverein" durch eine patriotische Feier am 18. Oktober d. J. festlich begehen. Auch wird auf der Höhe nach Igstadt zu ein Freudenfeuer abgebrannt werden. — Der von dem Gemeindevorstande mit Zustimmung der Ortspolizeibehörde aufgestellte Fluchtlinienplan für die Umgebungsstraße im Ortsbering und den Distrikten „Dörregarten", „Sehling", „Wiesen", „Zwischen den Bächen" und „Untere Bleiche" liegt im hiesigen Rathause während den üblichen Bureaustunden zu jedermanns Einsicht offen. Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Gemeindevorstand anzubringen. — Das Fahren und Gehen in den Wiesen ist verboten. — Ferner liegen die Schöffen- und Geschworenenliste und das neue Verzeichnis der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer hiesiger Gemeinde vom 21. d. M. auf der Bürgermeisterei zur Einsichtnahme offen. — Das neue Ortsstatut über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirke unserer Gemeinde hat die landrätliche Genehmigung erhalten und tritt mit dem 1. Juni d. J. in Kraft.

el. **Hochheim,** 20. Juli. Der Tüncher J. St. stürzte gestern abend aus dem Fenster seiner im 1. Stock gelegenen Wohnung und zog sich durch den Sturz einen Schädelbruch zu. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus verbracht. — Da die Zahl der Schüler in den letzten Jahren sehr gewachsen ist, beschlossen die Stadtverordneten in ihrer gestrigen Sitzung die Errichtung einer neuen (11.) Schulstelle. Wie der hierzu erforderliche Lehrsaal hergestellt werden soll, ob durch Umbau einer Lehrerwohnung oder durch Anbau an die Schule, darüber schweben noch die Verhandlungen. — Die hiesige Turngemeinde errang mit ihrer Vereinsriege auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig eine Auszeichnung erster Klasse. Die heimkehrenden Sieger wurden mit Musik an der Bahn abgeholt.

= **Flörsheim a. M.,** 21. Juli. Seinen schweren Verletzungen erlegen ist im Rochushospital der 19 Jahre alte Arbeiter Biebrich, der am vorigen Sonntag aus Eifersucht von drei halbwüchsigen Burschen von hier in der Nähe der chemischen Fabrik überfallen und mit einer Maurerklammer niedergeschlagen wurde. Der Erschlagene stammt aus Würzburg und war in Rüsselsheim beschäftigt.

Nassauische Nachrichten.

Heimat- und Kriegerfest.

r. **Holzappel,** 20. Juli. Unser Heimat- und Kriegerdenkmal wurde heute geweiht. Aus nah und fern waren schon gestern abend die Gäste herbeigeströmt, um wieder einmal in dem entzückenden Bergstädtchen, in der alten Heimat, zu weilen. Die weite Festhalle konnte die Teilnehmer am „Heimatabend" kaum alle fassen. Pfarrer Ziemendorff hieß die Gäste in herzlichen Worten willkommen. Hierauf dankte Lehrer Wittgen aus Wiesbaden in launiger Weise. Superintendent Meißner aus Frohse am Harz brachte Grüße des Herzogs von Anhalt und der Stadt Frohse, welche bereits vor 200 Jahren ein inniges Freundschaftsverhältnis verband. Den Schluß der Begrüßungsansprachen machte Bergdirektor Müller aus Algringen, der die Grüße der dort anwesenden Holzappeler Bergleute übermittelte. — Die heutige Feier wurde eingeleitet durch einen historischen Festzug, Landsknechte und fahrendes Volk aus dem 30jährigen Krieg darstellend. Sodann trug ein Massenchor, gebildet aus den sämtlichen Sängern der ehemaligen Grafschaft Holzappel, das von Rudolf Dietz gedichtete, warmempfundene Heimatlied wirkungsvoll vor. Schon hierdurch war die rechte Stimmung geschaffen, die ihren Höhepunkt fand in dem von Lehrer J. Brumm gedichteten Prolog. Rudolf Wittgen aus Wiesbaden, der morgen die Titelrolle im Festspiel „Graf Holzappel" gibt, trug ihn in der Kleidung eines Herolds, hoch zu Roß, mit dramatischer Vollendung und innerer Wärme vor. Mit weithinschallender Stimme schilderte er die Not, in der Deutschland zur Zeit des 30jährigen Krieges schmachtete; flehend sehnt er einen Retter herbei. Würdig schloß sich die Rede des Festleiters, des Diplomingenieurs Direktors Müller aus Paris an. In markigen Worten hob er die Glanzpunkte der Holzappeler Geschichte heraus. Dabei dankte er dem persönlich erschienenen Bildhauer Professor Kreis aus Düsseldorf für seine selbstlose künstlerische Schöpfung. Bürgermeister Ströhmann nahm das Denkmal im Namen der Stadt in Schutz. Als die Hülle des Denkmals fiel, erging ein lebhafter Ruf der Begeisterung durch die Reihen der zahlreich erschienenen Gäste. — Hervorheben wollen wir noch die Festpredigt von Pfarrer Veidt aus Wiesbaden — eines geborenen Holzappelers — am Vormittag, die in warmherziger Begeisterung wahrhaft edle Heimatliebe atmete. Das Festspiel gelangt am Montag und Dienstag um 3 Uhr zur Aufführung.

Wandel der Zeit.

ht. **Vom Main,** 21. Juli. Die Verfrachtung der Bausteine aus den großen Steinbrüchen des Spessart und des Odenwaldes auf den Mainkähnen verliert seit zwei Jahren immer mehr an Bedeutung, da der Zement und der Stampfbeton in dem Bauhandwerk ständig an Boden gewinnen. Infolgedessen haben bereits viele Hunderte von Steinmetzen und Steinbrucharbeitern ihr Brot verloren. Ebenso erleiden die Verfrachtungsorte und die Schiffer, die fast ausschließlich auf den Wassertransport des Mainsandsteins und des Odenwaldgranits angewiesen waren, schweren Schaden, der nicht wieder einzuholen ist.

* — **Personal-Nachrichten.** Lehrer a. D. Herm. Münzert zu Clarenthal erhielt den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, Holzbauermeister Heinrich Kleber zu Diedenbergen das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

= **Eltville,** 21. Juli. Oberpostassistent Schranz stürzte auf der Wallufer Straße mit seinem Rad und blieb besinnungslos liegen. Ein vorüberkommendes Auto nahm den Verunglückten auf und schaffte ihn ins Krankenhaus nach Eltville.

= **Eppstein,** 20. Juli. Ein 15jähriger Lehrling des Schlossermeisters Menke von hier verunglückte vorgestern beim Güterabladen an der Bahn, indem ihm durch Herabfallen einer Kiste das Rückgrat gebrochen wurde. Er mußte sofort nach dem Marienkrankenhaus in Frankfurt gebracht werden.

= **Eschbach** (Kreis Usingen), 21. Juli. Die hiesige Gesangverein „Liederkranz" feiert im nächsten Jahre (1914) sein 75jähr. Bestehen und 40jähr. Fahnenjubiläum, verbunden mit großem nationalen Gesangwettstreit. Wie aus der Diskussion der letzten Generalversammlung zu schließen war, werden drei Landklassen gebildet. Zur Verteilung kommen meistenteils Geldpreise, deren 1. auf 300 M. gesetzt wurde; außerdem stehen noch ein Kaiserpreis, ein Preis der Kaiserin und mehrere Fürstenpreise in Aussicht. Der Tag, an welchem der Gesangwettstreit abgehalten werden soll, ist voraussichtlich der 17. Juni 1914. Die Einladungen mit den Wettstreitbedingungen gehen den Vereinen in Kürze zu.

Aus der Umgebung.

Eisenbahndirektor Henkel †.

+ **Mainz,** 21. Juli. Das Mitglied der Eisenbahndirektion der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen hier Herr Hermann Henkel starb gestern infolge eines Herzschlags im 62. Lebensjahr. Herr Henkel war noch einer von den wenigen Direktionsmitgliedern, die bei der Umwandlung der Hessischen Ludwigsbahn in eine staatliche Anstalt mitgewirkt haben und die noch bis heute im Dienste waren. Die Überleitung war ein gewaltiges Stück Arbeit, das aber dem überaus intelligenten und konzilianten Herrn nicht schwer fiel. Der Verstorbene war zuletzt Vorstand des Rechnungsbureaus. Die Beerdigung erfolgt Mittwochnachmittag 4 Uhr.

Also sprach Herr v. Waldthausen.

+ **Mainz,** 21. Juli. Herr v. Waldthausen teilt der „Mainzer Volkszeitung" aus München folgendes mit: „Ihre Notiz, betreffend meine angebliche „Drohung" mit Abholzung meiner Wälder, bitte ich dahin zu berichtigen, daß mir von der Papierfabrik kein Abholzungsvorschlag, sondern ein Kaufvorschlag gemacht wurde — was der eventuelle Besitzer mit seinen Wäldern dann macht, ist seine Sache — und daß ferner die Annahme eines solchen Vorschlags nicht davon abhängt, ob man sich meinen Wünschen „fügt" oder nicht, da ich Verhandlungen nicht wieder anknüpfen werde und meinen dortigen Besitz nur noch als Verkaufsobjekt ansehe. Ergebenst: v. Waldthausen." Diese Auslassung steht im Widerspruch von Meldungen über neue Ankäufe von Wald durch genannten Herrn.

Kaninchen-Ausstellung.

-s- **Bad Homburg v. d. H.,** 20. Juli. Gestern und heute fand in den Räumen der Restauration „Zur neuen Welt" die vom Kaninchenzuchtverein „Gut Zucht" hierselbst veranstaltete 3. Verbandsausstellung des Verbands der Kaninchenzucht-Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Die Ausstellung war mit 107 Nummern beschickt und führte den zahlreichen Besuchern ein erstklassiges Zuchtmaterial vor Augen. Die Ausstellung war in 8 Abteilungen eingeteilt. Im ganzen wurden 11 Ehrenpreise, 7 1. Preise, 9 2. Preise, 15 3. Preise und 10 „lobende Anerkennungen" verteilt. Ferner kamen noch 1 goldene Medaille, 1 silberne Medaille, 1 Bundes-Ehrenpreis und 1 Stadt-Ehrenpreis zur Verteilung. Die goldene Medaille erhielt Bruno Hof (Bürgel a. M.) für einen belgischen Riesen (Häsin); die silberne Medaille C. Schuhmacher (Frankfurt a. M.) für einen Hermelin (Häsin); den Bundes-Ehrenpreis derselbe für einen französischen Widder. Ehrenpreise erhielt u. a. A. Spilger (Unterliederbach) für belgische Riesen, Black and Tan und deutsche Riesenscheckе; derselbe bekam einen 1. Preis für belgische Riesen, einen 2. Preis für Hasen-Kaninchen und zwei 3. Preise.

Einweihung eines neuen Studentenhauses in Marburg.

× **Marburg,** 20. Juli. Die meisten studentischen Stiftungsfeste fallen in den Monat Juli, und so ist es denn auch kein Wunder, daß um diese Zeit Marburgs Straßen und Gassen fortwährend mit Fahnen der verschiedenen studentischen Korporationen geschmückt sind. Augenblicklich finden wieder

drei solcher Stiftungsfeste, darunter auch dasjenige des akademischen Turnvereins, statt. Letzterer verband damit auch die Einweihung des neuerbauten Vereinshauses. Es hat seinen Platz südöstlich der Stadt am Abhang des Lahnberges jenseits der Lahn und der Eisenbahn gefunden und dürfte alle anderen Vereinshäuser an Größe übertreffen. Das Fest begann vorgestern mit einem Begrüßungsabend der zahlreichen Gäste von auswärts auf Bopps Terrasse. Gestern schloß sich ein Frühschoppen, ein Schauturnen in der Universitätsturnhalle und ein Festkommers in den Stadtsälen an. Heute fand eine Wagenauffahrt der Chargierten des Akademischen Turnbundes durch die Straßen der Stadt und anschließend die feierliche Einweihung und Übergabe des neuen Vereinshauses statt. Weitere Festlichkeiten schließen sich an, für heute abend ist eine Illumination des Landgrafenschlosses und des Vereinshauses in Aussicht genommen.

*

= **Frankfurt a. M.**, 21. Juli. Vor einigen Tagen hat die Polizei vier hier ansässige Mormonen ausgewiesen. — Die Polizei verhaftete einen jungen Drogisten aus Schwanheim, der als Heiratsschwindler verdächtig sein soll. Er wird beschuldigt, einem Dienstmädchen die Ersparnisse im Betrag von 2300 M. abgenommen zu haben. — Trotz des wenig günstigen Wetters sind die Eisenbahnzüge seit mehreren Tagen vollbesetzt, namentlich die direkten Züge nach dem Süden.

wb. **Hanau**, 21. Juli. Die hiesigen Etuifabrikanten haben ihren sämtlichen, im Buchbinderverband organisierten Arbeitern gekündigt. Die Arbeiter hatten eine Lohnerhöhung von 12 Prozent gefordert. Die diesbezüglichen Verhandlungen haben sich aber zerschlagen.

wb. **Gießen**, 21. Juli. Der hiesige Forstrat Wimmenauer feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor der Forstwirtschaft in Gießen.

Gerichtliches.

wc. **Ein Freund von ehedem.** Ein Maurermeister aus der Gegend von Obertiefenbach war dem Landwirt Joseph Schleimer, welcher mit noch drei anderen Familien Eigentümer des Hofguts Spriestersbach ist, ehedem befreundet. Sch. hatte ihm manches seiner Geheimnisse anvertraut und ihm auch offenbart, daß er leidenschaftlich wildere, daß es ihm in einem Jahre schon gelungen sei, 17 Rehböcke zur Strecke zu bringen. Dieses Geheimnis bewahrte der „Freund" zunächst zwar, als Schleimer sich aber vor längerer Zeit unterfing, den Wiederaufbau einer Scheune, der zunächst ihm zugesagt worden war, einem Konkurrenten zu übergeben, da ging er hin und denunzierte Sch. nicht nur wegen Jagdvergehens, sondern auch wegen Brandstiftung. Aus beiden Denunziationen ist zunächst nichts geworden. Letzten Karfreitag nun wurde Sch. von einem Förster, der ihn schon lange im Verdacht des Wilderns hatte, auf dem Anstand erwischt. Deshalb wurde ein Strafverfahren wider ihn eingeleitet wegen einfachen Jagdvergehens, weil aber bei dem Verhandlungstermin vor dem Schöffengericht in Nastätten nicht nur der Maurermeister seine Behauptungen von früher wiederholte, sondern noch weitere dem Angeklagten ungünstige Behauptungen aufgestellt wurden, nahm das Gericht gewerbsmäßiges Jagdvergehen als vorliegend an und sprach daher seine Unzuständigkeit aus. Die Strafkammer verurteilte den Jagdfreund zu 3 Monaten Gefängnis.

Sport.

Pferderennen.

* **Doberan**, 21. Juli. Obotriten-Jagdrennen. 2000 M. 1. Lt. Braunes Lynch Law (Bes.), 2. Pindar, 3. Divers Sounds. 23:10; 14, 19:10. — Ostsee-Jagdrennen. 1500 M. 1. Lt. v. Zimmermanns Süßes Mädel (v. Berchem), 2. Dorrit, 3. Erzherzogin. 34:10; 15, 31:10. — Graditzer Gestütspreis. 5000 M. 1. Hauptmann R. Spiekermanns Freund Fritz (Blades), 2. Serena, 3. Miß Con. 39:10; 20, 17:10. — Verlosungs-Jagdrennen. 3000 M. 1. Lt. Witmar's Rodosto (Rosak), 2. Badainton, 3. Felix esto. 51:10; 16, 31, 26:10. — Abschieds-Handikap. 2500 M. 1. Herrn Reinh. Müllers Madge Whinstone (Schlaffke), 2. Bürgermeister, 3. Planet. 52:10; 20, 13:10.

* **Saint Ouen**, 21. Juli. Prix de l'Argonne. 3000 Franken. 1. M. Descazeaux' Biscuit 2 (Mitchell), 2. Pièce d'Or, 3. Dinna Ken. 17:10; 11, 13, 24:10. — Prix de la Moselle. 4000 Franken. 1. H. Hennessys Le Systemier (Carter), 2. Libertaur, 3. Vonfoir. 22:10; 17, 53, 47:10. — Prix des Jolettes. 4000 Franken. 1. P. Simeons Mastigadour (Powell), 2. Jeune Syrien, 3. Climax. 42:10; 13, 13, 11:10. — Prix de la Lorraine. 4000 Franken. 1. E. Deutsch de la Meurthes Villevesée (Head), 2. Etrurie, 3. Maida Vale. 70:10; 32, 131, 33:10. — Prix Zouave. 10 000 Franken. 1. R. Lagards Jsmen (R. Sauval), 2. Vingt Hanaps, 3. Fa Riente. 73:10; 46, 40, 32:10. — Prix de la Meurthe. 3000 Franken. 1. Comte Lavis Fils du Ciel (Powers), 2. Ma Mie 3, 3. Médaillon. 20:10; 12, 47:10.

*

* **12. deutsches Turnfest.** Die Wiesbadener Turnerschaft hatte auf dem 12. deutschen Turnfest schöne Erfolge zu verzeichnen. In allen Arten der Leibesübungen waren die Wiesbadener Turner vertreten, und es ist zu begrüßen, daß im Turnen und Spielen, Fechten und Schwimmen Erfolge erzielt wurden. Dem einen Verein waren Erfolge seiner Einzelturner und den anderen solche seiner Mannschaftskämpfer beschieden, man muß anerkennen, daß die Wiesbadener Turnerschaft turnerisch auf der Höhe ist. Die Musterriegen der drei Gauvereine schnitten mit ihren Vorführungen alle gut ab. Der „Männer-Turnverein" erhielt die Note „Sehr gut". Ebenfalls „Sehr gut" erhielten die Musterriegen des „Turnvereins", und zwar auf die Übungen am Hochbarren und auf die Vorführung der Riege mit Kunstfreiübungen. Die Musterriege der Männerabteilung des „Turnvereins" zeigte Übungen an vier Barren und erhielt als Anerkennung die höchst erreichbare Punktzahl. Die Leistung dieser Riege wurde allgemein anerkannt und bewundert. Die „Turngesellschaft" stellte eine Musterriege am Barren und wurde dieselbe ebenfalls mit der Note „Gut" bewertet. Die Fechter der drei Gauvereine hatten 6 Erfolge, und zwar der „Turnverein" 3, der „Männer-Turnverein" 2 und die „Turngesellschaft" 1. Die 1. Faustballmannschaft des „Turnvereins" hatte schwere Spiele zu erledigen und entschied dieselben zu seinen Gunsten, und zwar gegen Leipzig und Erfurt. Der Turnverein Pilsen gab das Spiel verloren ohne Spiel. Die „Alte Herrenmannschaft" im Faustball (über 40 Jahre) des „Turnvereins" unterlag gegen Dresden, da ihnen von dem Gegner junge, gute Spieler entgegengestellt wurden. Der einzige von Wiesbaden entsendete Schwimmer des „Turnvereins" erhielt ebenfalls in der überaus schweren Konkurrenz einen Sieg. Es beteiligten sich insgesamt von den drei Vereinen des Gaues Wiesbaden an allen Vorführungen 80 Turner, und zwar von der „Turngesellschaft" 10, des „Männer-Turnvereins" 19 und des „Turnvereins" 51. An Erfolgen waren beschieden der „Turngesellschaft" 2, dem „Männer-Turnverein" 7 und dem „Turnverein" 10.

* **Mittelrhein-Turngau.** Auf dem letzten Gauturntag des „Mittel-Taunusgaues" zu Königshofen wurde beschlossen, alljährlich ein Wetturnen — jedoch ohne Fest — für die Zöglinge abzuhalten. Das erste wird nun am 31. August d. J. zu Bermbach bei Idstein stattfinden. Als Übungen sind bestimmt: je eine Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren und Pferd, Freihochsprung, Weitsprung, Steinstoßen, die zweite Gaufestfreiübung als Pflichtübung und die beiden ersten als Massenübung. Das Wetturnen der Zöglinge des 1. und 2. Bezirks beginnt um 7½ Uhr und das der Zöglinge des 3. und 4. Bezirks um 10½ Uhr vormittags. 65 Punkte berechtigen zu einem Sieg.

sr. **Die Teilnahme der Armee an den olympischen Spielen in Berlin.** Im Anschluß an den jüngst veröffentlichten Erlaß des Kaisers über die Teilnahme von Militär an der 6. Olympiade sollen, wie wir erfahren, im Herbst in jedem Armeekorps moderne Fünfkämpfe für Offiziere zum Austrag gelangen. Die Besten aus diesen Wettkämpfen sollen dann im nächsten Jahr nach Berlin zur Militärturnanstalt kommandiert werden. Der moderne Fünfkampf wurde zum erstenmal bei den vorjährigen olympischen Spielen in Stockholm ausgeführt. Die Konkurrenz umfaßte Sportzweige: 1. Duellschießen auf 25 Meter (20 Schüsse in 4 Serien von je 5 Schüssen, 2 Probeschüsse. Ziel: Volle Mannscheibe, in Zonen geteilt, 1,7 Meter hoch, Schießzeit 3 Sekunden, 10 Sekunden zwischen jedem Schuß. Waffe: Beliebiger Revolver oder Pistole mit offenem Visier und Korn). 2. Schwimmen, 300 Meter. 3. Degenfechten. 4. Einzelreiten auf einer im Terrain markierten Bahn von höchstens 5000 Meter. 5. Querfeldeinlaufen, ca. 4000 Meter. Diese Konkurrenz mit dem Wanderpreis des Barons de Coubertin, des Wiedererweckers der olympischen Spiele, wurde von dem Schweden G. M. Lilliehöök vor seinen beiden Landsleuten K. G. Asbrink und G. P. F. de Laval gewonnen. Deutschland spielte damals leider keine Rolle. Nicht zu verwechseln mit dem modernen Fünfkampf ist die ausschließlich zu Pferd ausgetragene „Military-Konkurrenz".

* **Fußball.** In der Pokal-Fußballrunde „Unter den Eichen" standen sich am Sonntag der „Kath. Jünglingsverein Wiesbaden" und die Mannschaft des „Biebricher Gymnasiums" im Wettspiel gegenüber. Der „Kath. Jünglingsverein" siegte durch sein schönes Zusammenspiel mit 4:2. — Die 1. Mannschaft der „Jugendvereinigung Wiesbaden" weilte am Sonntag in Mainz und spielte gegen den dortigen „Sportklub" mit dem hohen Resultat von 7:1, Halbzeit 3:0. Die 2. Mannschaft verlor auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße gegen die 3b-Mannschaft des „Sportvereins Wiesbaden" 4:0, Halbzeit 2:0, und die 3. Mannschaft der „Jugendvereinigung" spielte in Sonnenberg gegen die 2. Mannschaft des „Sportvereins von 1912" und trug einen Sieg von 4:1 davon.

* **Homburger Wettmarsch.** Bei dem zweiten 50-Kilometer-Wettmarsch um den Goldpokal von Bad Homburg auf der Strecke Homburg-Rodheim und zurück wurde der Sieger des ersten Wettmarsches Heiduck-Berlin wieder Erster. Er brauchte 4 Stunden 45 Minuten und verbesserte damit den deutschen und Weltrekord um 6 Minuten. Als Zweiter ging Musketier Moll aus Butzbach in 5:20, als Dritter Charlis-Homburg in 5:26, als Vierter Füßler-Frankfurt in 5:39 durchs Ziel. Am Start erschienen 9 von 23 angemeldeten Wettgängern.

Vermischtes.

Kinderbesuch auf der „Hohenzollern". Als die „Hohenzollern", gefolgt von dem Depeschenboot „Sleipner", vor Balholm erschien, machte ein mit reichem Schnitzwerk versehenes Nordlandsboot, in dem ein kleiner Knabe mit seinem in Nationaltracht gekleideten Kindermädchen saß, vom Ufer los und nahm seinen Kurs direkt auf das Kaiserschiff zu. Der kleine Insasse, der einen mächtigen Rosenstrauß in den Händen hielt, war das Söhnchen des in Balholm wohnenden bekannten norwegischen Malers Normann. Der Kaiser hatte bei seiner vorjährigen Anwesenheit in Balholm an dem munteren Knaben derart Gefallen gefunden, daß er ihm von Berlin aus ein Miniatur-Kriegsschiff zusenden ließ. Dieser Beweis kaiserlicher Huld hatte auf den kleinen Adelsteen so tiefen Eindruck gemacht, daß er seine Eltern mit Bitten bestürmte, ihm zu erlauben, dem Kaiser bei seiner Ankunft einen Blumenstrauß zu überreichen. Der Kaiser nahm den Kleinen auch diesmal in liebenswürdigster Weise auf, ließ ihn auf dem Schiff herumführen und bewirtete ihn mit Kuchen. Erst nach längerem Aufenthalt an Bord der „Hohenzollern" durfte sich der kleine Gast verabschieden und in das Haus seiner Eltern zurückkehren.

Das verschwundene Perlenhalsband im Werte von 3 750 000 Franken ist immer noch nicht entdeckt worden. Die beiden bekanntesten Pariser Privatdetektivs, Calchas und Dobischop, sind damit beschäftigt, das Rätsel zu lösen. Man hat feststellen können, daß das Siegel nicht mit dem Siegellack angefertigt wurde, das in der Juwelierfirma Mayer verwendet zu werden pflegt. Es scheint vielmehr, daß die falschen Siegel mit den Utensilien angefertigt worden sind, die beim Postbureau gebraucht werden. Die Polizei hat eine große Untersuchung in die Wege geleitet. Zwei Studenten fanden gestern abend im Boulanger Wäldchen ein Perlenhalsband, das angeblich dem aus dem Postpaket entwendeten täuschend ähnlich sein soll, jedoch von dem Pariser Vertreter des bestohlenen Londoner Juweliers, als für eine wertlose Nachahmung erklärt wurde.

Eine Heidelbergerin als siamesische Prinzessin. Heidelberg, 21. Juli. Prinz Rangsit von Siam, der neun Jahre hier studierte, verlobte sich mit einer Heidelbergerin, dem Fräulein Scharnberger. Die Vermählung wird demnächst in Siam stattfinden.

Der Redakteur als Wohltäter. München, 20. Juli. In der letzten Sitzung des Münchener Gemeindekollegiums wurde vom Magistratstische mitgeteilt, daß der in diesem Frühjahr verstorbene Redakteur Ritter dem Armenpflegschaftsrat von München eine Stiftung von 1000 M. zur Unterstützung von Krüppelkindern vermacht habe. Die Spende wurde von den Münchener Gemeindebevollmächtigten mit Dankesworten entgegengenommen. — Redakteur Ritter war Jahrzehnte hindurch Vorsteher des Stenographischen Bureaus der „München-Augsburger Abendzeitung" und als solcher in München eine stadtbekannte Persönlichkeit. An seinem Grabe erschienen denn auch neben zahlreichen Kollegen auch der Staatsminister v. Fraunhofer, ferner Vertreter der Ministerien des Königlichen Hauses, des Äußern, des Innern, der Finanzen und des Verkehrs sowie des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes und der Münchener Oberbürgermeister v. Borscht.

Nikotinvergiftung eines Dreizehnjährigen. Köln, 21. Juli. Der 13jährige Sohn einer in der Altstadt wohnenden Arbeiterfrau, deren Mann außerhalb weilt, erkrankte vor einigen Tagen plötzlich so heftig, daß der Arzt die Überführung in das Hospital anordnete. Nach zwei Tagen starb der Knabe, ohne daß der Arzt eine genaue Todesursache hatte feststellen können. Erst die Leichenöffnung ergab, daß der Knabe infolge von Nikotinvergiftung (Rauchvergiftung) gestorben ist. Wie die Mutter des Knaben angab, hat der Knabe trotz ihrer Warnung häufig Zigaretten geraucht. Seine Leidenschaft dafür war so groß, daß er oft, wenn er aus der Schule kam, rauchte anstatt zu essen. Der Junge soll, so wird behauptet, täglich durchschnittlich 30 Zigaretten geraucht haben. Jetzt hat er seinen Leichtsinn mit dem Tode gebüßt.

Zur Ermordung eines Försters. Walscheid (Elsaß), 21. Juli. Vor einiger Zeit wurde der Förster Köppe erschossen aufgefunden. Jetzt hofft man, den Mörder in einem als Wilderer berüchtigten Arbeiter namens Anton Erb entdeckt zu haben. Er ist verhaftet worden. Man fand bei ihm ein Fernrohr, das dem Förster gehörte.

Ein Ehedrama. Berlin, 20. Juli. Im Humboldhain verletzte der etwa 40 Jahre alte Arbeiter Max Pohler seine Ehefrau durch einen Revolverschuß in den Kopf schwer und beging dann Selbstmord. Das Motiv der Tat ist unglückliches Eheleben.

Brand eines deutschen Dampfers. London, 20. Juli. Lloyds meldeten aus Rio de Janeiro, daß das deutsche Frachtschiff „Etruria" der Hamburg-Amerika-Linie, welches in der Bucht von Rio de Janeiro Feuer fing, vollständig verloren ist. Die Besatzung des deutschen Schiffes sowie die des britischen „Belle of Ireland", welches ebenfalls in Brand steht, wurden gerettet.

Eine Familientragödie. Berlin, 21. Juli. Eine seit 6 Jahren schwer nervenkranke Frau geriet mit Hausgenossen in Streit und regte sich darüber auf, daß ihr Gatte gelassen blieb. Gestern nachmittag ging sie in das Kinderkrankenhaus, in dem sich ihr Sohn befand um ihn zu besuchen, als auch ihr Ehemann kam, um dem Knaben einen Besuch abzustatten. Als die Frau ihn kommen sah, eilte sie davon und faßte den Entschluß, sich mit ihren Kindern, die sie zu Hause hatte, zu vergiften. Die beiden Jüngsten setzte sie in eine Sofaecke, während sie den ältesten an das Bett festzubinden suchte. Der Junge ließ es sich nicht gefallen, lief davon und schrie um Hilfe. Unterdessen schnitt die Frau ihre Schürze entzwei und suchte sich zu erhängen. Währenddem strömte das Gas aus und raubte den beiden Kindern die Besinnung. Nachbaren, die auf das Geschrei herbeieilten, schlossen die Gashähne und schnitten die Frau ab. Die Kinder konnten bald wieder in das Bewußtsein zurückgerufen werden, die Frau liegt schwer krank darnieder.

Ein gefährlicher Mitreisender. Lissa, 21. Juli. In einem Abteil vierter Klasse im Personenzug Posen-Lissa stach ein Arbeiter ohne sichtbare Ursache auf seine Mitreisenden ein, von denen vier, darunter ein Briefträger aus Birnbaum und ein Soldat aus Berlin, der auf Urlaub war, schwer verletzt wurden. Als die Mitreisenden die Notleine zogen, sprang der Attentäter aus dem Zuge, wurde aber verfolgt, und es gelang ihn zu verhaften.

Der Veltener Knabenmord. Berlin, 21. Juli. Durch Aussagen eines Mädchens soll jetzt als festgestellt betrachtet werden, daß es sich bei dem Veltener Knabenmord um ein vorbereitetes Verbrechen gehandelt habe.

Anschlag auf eine Straßenbahn. Paris, 21. Juli. In St. Dénis bei Paris entgleisten gestern zwei Trambahnwagen an einer Kreuzungsstelle. 24 Reisende erlitten erhebliche Verletzungen. Die Untersuchung ergab, daß der Unfall durch einen Anschlag verursacht worden war. In die Schienen der Kreuzungsstelle war ein großes Holzstück eingekeilt worden.

Handel, Industrie, Verkehr.

Die Produzenten als Gegner der Warenmärkte.

In verschiedenen Wirtschaftsgebieten macht sich gegenwärtig eine recht auffällige Mißstimmung und Gegnerschaft der Produzenten gegen die Warenbörsen geltend. Die Roheisenerzeuger des Bezirks Cleveland z. B. haben die Gründung einer eigenen Verkaufsgesellschaft beschlossen, die dem Warrantmarkt in Glasgow ein Ende bereiten soll. Aus Amerika kommt die Nachricht, daß die Baumwollproduzenten der Südstaaten allen Ernstes die Abschaffung der Baumwollbörsen in New York, New-Orleans und anderen Plätzen fordern. Die Ursache derartiger Mißstimmungen ist natürlich in den übertriebenen Spekulationsmanövern zu suchen, die schon vielfach Produzenten und Konsumenten schwer geschädigt haben. Gerade die amerikanischen Baumwollbörsen sind in den Sommermonaten Tummelplätze der Großspekulanten, die mit guten und schlechten Ernteachrichten den Markt in ständiger Aufregung halten, die Preise hin- und herwerfen und dabei unermeßliche Gewinne einheimsen zum Schaden der Produzenten und der Verbraucher. Das sind gewiß sehr unerwünschte Zustände, deren Beseitigung man nur wünschen kann. Soll man aber gleich eine Abschaffung der Börsen fordern? Das hieße doch das Kind mit dem Bade ausschütten! Das wäre ungefähr genau so verkehrt, als wenn man in Deutschland plötzlich die Arbeitsnachweise schließen wollte, weil das Steigen und Fallen von Arbeitskräften die Löhne ungünstig oder günstig beeinflussen kann. Warenmärkte und Börsen sind nötig, damit das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ermittelt und danach der Preis festgesetzt werden kann. Die Beseitigung der offiziellen Märkte wäre gleichbedeutend mit der Auslieferung der Preisfestsetzung an die Produzenten. Die Spekulation würde nicht aufhören, sondern erst recht tolle Blüten treiben, da ja dann der Willkür und Sensationsmache Tür und Tor geöffnet und jegliche Übersicht über die Marktlage unmöglich gemacht wäre. Die Opposition der Roheisenverbraucher in England gegen die Schließung des Warrantmarktes in Glasgow zeigt, wer das größte Interesse am Bestehen geregelter Marktverhältnisse hat. Zur Eindämmung der übertriebenen Spekulationen gibt es viel einfachere und wirksamere Mittel als die Abschaffung der Märkte und Börse. Das Haupterfordernis einer normalen und gesunden Preisbildung ist eine zuverlässige Berichterstattung über die Aussichten der Produktion und des Konsums. Unbeeinflußte Ernteberichte und zuverlässige Mitteilungen über den Konjunkturverlauf und den Rohstoffbedarf in den weiterverarbeitenden Industriezweigen müssen die Grundlage abgeben für die Beurteilung der Marktlage. Die berufsmäßige Spekulation lebt doch nur von der allgemeinen Ungewißheit über die Marktlage, die sie benutzt, um die Preise in die Höhe zu treiben oder zu drücken. Dies ist für dann nahezu unmöglich gemacht, wenn nicht nur an der Börse selbst, sondern auch draußen im Lande jeder Produzent und Konsument sich über die Bewegung von Angebot und Nachfrage zuverlässig

informieren kann. Der Ausbau der wirtschaftlichen Berichterstattung ist zweifellos das einzige Mittel, um den Auswüchsen der Spekulation erfolgreich entgegenzuwirken.

Industrie und Handel.

* **Neue Aktien-Gesellschaft.** In das Berliner Handelsregister ist die Eisenbahnmaterial-Leihanstalt, A.-G. in Berlin, eingetragen worden. Ihr Grundkapital beträgt 1 000 000 M.

* **Rumänische Schuhwarenorders für Deutschland.** Beauftragte der rumänischen Regierung sind mit deutschen Schuhfabrikanten wegen möglichst baldiger Lieferung größerer Mengen von Stiefeln für die Truppen in Verbindung getreten. Es handelt sich zunächst um einen Posten von 100 000 Paar. Ob es allerdings den Fabrikanten möglich sein wird, diese Mengen in der vorgeschriebenen kurzen Zeit zu liefern, erscheint zweifelhaft. Die Ankaufsbedingungen, insbesondere die Zahlungsbedingungen sollen günstig sein.

* **Braustoffverbrauch und Biererzeugung im norddeutschen Brausteuergebiet.** Im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1913 (April bis Juni) betrugen im Gebiet der norddeutschen Brausteuergemeinschaft der Malzverbrauch 2 232 633 D.-Ztr. (i. V. 2 021 698 D.-Ztr.) und der Zuckerstoffverbrauch 51 449 D.-Ztr. Das steuerpflichtige Gesamtgewicht der verwendeten Braustoffe stellte sich auf 2 282 082 D.-Ztr. Im Gebiet der norddeutschen Brausteuergemeinschaft wurden im ersten Quartal 1913/14 hergestellt 10 538 142 Hektoliter untergäriges und 1 619 169 Hektoliter obergäriges Bier (im ersten Quartal des Vorjahres 9 808 536 Hektoliter untergäriges und 1 448 469 Hektoliter obergäriges Bier).

Weinbau und Weinhandel.

* **Zur Besteuerung der Auslandsweine.** Gelegentlich der Beratungen der Finanzkommission der württembergischen Abgeordnetenkammer teilte der Finanzminister auf Anfrage mit, daß ein gemeinsamer Antrag der süddeutschen Bundesstaaten in Aussicht stehe, dahingehend, daß zollpflichtige ausländische Weine auch dem Umgeld unterstellt werden sollen, was eine Änderung des Vereinszollgesetzes erfordere.

Versicherungswesen.

* **Bei der Stuttgarter Mil- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft** war im Monat Juni 1913 in sämtlichen Abteilungen folgende Geschäftsbewegung zu verzeichnen: Versicherungsscheine wurden 1131 ausgefertigt; die Versicherungssumme stieg von 800 118 051 M. auf 812 257 068 M., die Jahresprämie von 2 131 236 M. auf 2 185 346 M.

Die Balkanwirren.

Bessere Friedensaussichten.

Bulgarien gibt nach!

* **Bukarest,** 21. Juli. **Heute früh 7 Uhr erhielt Ministerpräsident Majorescu die amtliche Bestätigung, daß Bulgarien die ihm von Rumänien gestellten Bedingungen annimmt. — Das Telegramm der bulgarischen Regierung an den Ministerpräsidenten Majorescu besagt ferner, sie habe noch vor der Ankunft der rumänischen Antwort Friedensdelegierte für Verhandlungen mit sämtlichen Kriegführenden ernannt und bitte um Angabe des Ortes, wo diese gemeinsamen Verhandlungen stattfinden sollen. Auch König Carol hat eine neue Depesche des Königs Ferdinand in Sachen des Friedensschlusses erhalten.**

Zustimmende Antwort der Verbündeten auf Rußlands Vorschlag. Athen, 20. Juli. (Agence d'Athènes.) Die Antwort Griechenlands, Serbiens und Montenegros auf den Vorschlag Rußlands, betreffend Einstellung der Feindseligkeiten, wird, wenn nicht schon heute, so morgen übermittelt werden. Die drei verbündeten Regierungen nehmen darin freudig den Vorschlag an, mit Bulgarien in direkte Verhandlungen zum Abschluß des Friedens zu treten. Bulgarien möge einen Delegierten entsenden. In demselben Augenblick, in dem der Präliminarfriede unterzeichnet werde, werde ein Waffenstillstand abgeschlossen werden. Die verbündeten Regierungen könnten jedoch keinen Waffenstillstand schließen, bevor Bulgarien die Bedingungen des Präliminarfriedens angenommen habe.

Der griechisch-türkische Separatfrieden. Konstantinopel, 20. Juli. Der Korrespondent des „Matin" behauptet zu wissen, daß der Text des Friedensprotokolls von London dem jetzigen türkisch-serbischen Friedensvertrage nicht zugrunde gelegt wird. Er wird vielmehr konform dem neuen Balkanreglement gehalten werden und kann erst nach Feststellung der Fassung des Reglements aufgestellt werden. Der serbische Unterhändler Pawlowitsch, welcher mit der türkischen Regierung völlig einig geht, studiert gegenwärtig die Grundlage.

Der türkische Vorstoß.

wb. **Die Besetzung von Lüle-Burgas.** Sofia, 21. Juli. (Agence Bulgare.) Heute früh rückte eine türkische Kavallerie-Eskadron in Lüle-Burgas ein. Der kommandierende Offizier erklärte dem bulgarischen Kommandanten, er habe Order, die Stadt zu besetzen. Trotz dessen Einwendung, Lüle-Burgas befände sich westlich zwischen der von beiden Regierungen provisorisch festgesetzten Demokationslinie, erklärte der türkische Kommandant, die Stadt zu besetzen, um neue Befehle abzuwarten. Privatnachrichten zufolge marschieren türkische Truppen gegen Jeniada nördlich von Midios, deren Bevölkerung die Flucht ergreift.

Mißbilligung in Rumänien. Bukarest, 21. Juli. Hier wird die Aktion der Türkei gemißbilligt. Sie sei von der Aktion der anderen Balkanstaaten unabhängig.

Das rumänische Vorgehen.

Der Vormarsch der Rumänen auf Sofia. London, 21. Juli. Einem Telegramm der „Daily Mail" zufolge stehen 30 000 Mann rumänischer Truppen bei Orchanije, 40 Kilometer nordöstlich von Sofia, und bei Ertopolje, 50 Kilometer östlich von Sofia.

Zur Besetzung von Rustschuk und Varna. Bukarest, 20. Juli. (Agence Telegraphique Roumaine.) Das Kriegsministerium veröffentlicht mit Rücksicht auf die Blättermeldungen über die Besetzung von Rustschuk und Varna ein Communiqué, worin erklärt wird, es sei möglich, daß im Interesse der Durchführung der Mission der rumänischen Armee die Truppen Rekognoszierungen nach verschiedenen Richtungen unternommen haben, indessen bedeute das nicht die Besetzung der genannten Örtlichkeiten. Vom Schauplatz der militärischen Operationen wird nichts Neues gemeldet.

Von den anderen Kriegsschauplätzen.

Die von allen Seiten bedrängten Bulgaren. Athen, 21. Juli. Die serbischen Truppen gehen von Osten nach Küstendil vor in einer Linie nördlich von Wassilograd mit einem Zentrum Egri-Palanka über die Begalnitza bis Petzowa. Ein linker griechischer Flügel, dem der Feind ausweicht, marschiert ebenfalls vor. Es ist wahrscheinlich, daß die Bulgaren es südlich der Alpengrenze zur Schlacht kommen lassen oder vielleicht den letzten Widerstand vor Sofia leisten werden. Die rumänische Armee marschiert von Norden her auf Sofia. Die Mächte erwarten das Resultat des russischen Schrittes bei den Balkanstaaten.

Der weitere Vormarsch der Griechen. Athen, 21. Juli. (Meldung der Agence d'Athènes.) Die Kämpfe wurden heute auf der ganzen Linie mit einem allgemeinen Vormarsch der griechischen Truppen fortgesetzt. Der äußerste rechte Flügel stand im Tal von Nestos. Die Verfolgung des Feindes erfolgte in der Richtung auf Mahomia. Nach den neuesten Meldungen beträgt die Zahl der erbeuteten feindlichen Kanonen 22. Außerdem eroberten die griechischen Truppen vier Krupp-Geschütze. Nach heftigem Widerstand des Feindes drängte das Zentrum gestern und heute den Feind aus seinen gesamten Stellungen in der Richtung der Päße von Cresna heraus. Auf dem linken Flügel warfen die griechischen Divisionen den Feind nach und nach aus allen befestigten Stellungen und besetzten Pehtschewo und die Berghöhen im Norden von Pehtschewo.

Schwere Beschuldigungen der Serben. Berlin, 21. Juli. Die bulgarische Gesandtschaft in Berlin bekam folgende amtliche Depesche aus Sofia: Alle bulgarischen Dörfer in der Umgebung von Tikwisch, jenseits des Wardar, sind am 6. Juli von den Serben, Baschibozuks und Pomaken verbrannt, die Mädchen von den Serben entführt und viele getötet worden. Die übrige Bevölkerung ist geflohen. Die Städtchen Kawadartzi und Negotin wurden am 7. und 8. Juli niedergebrannt; ein Teil der Bevölkerung wurde getötet, der andere ist nach Bulgarien geflohen. — Der Kommandant von Dedeagatsch meldet, daß die bulgarischen Dörfer in der Umgebung von Ipasala von den Türken verbrannt worden seien. Nach Berichten ist die bulgarische Bevölkerung des Dorfes Boulgarkos bei Koschan getötet worden.

*

Unerwünschte Gäste im Pyräus. Athen, 20. Juli. Ziemliches Aufsehen erregt hier die Ankunft von drei englischen Kreuzern und mehreren Torpedobootszerstörern im Pyräus, und zwar in dem Augenblick, wo die Abgrenzungsfrage an der Küste des Ägäischen Meeres auf der Tagesordnung steht.

wb. **Das neue bulgarische Kabinett im Parlament.** Sofia, 21. Juli. (Agence Bulgare.) Das neue Kabinett stellte sich der Sobranje vor. Ministerpräsident Radoslawow verlas einen königlichen Ukas über die Annahme der Demission des Ministeriums Danew und der Ernennung des neuen Kabinetts. Er ersuchte dann um Vertagung der Sitzung auf Montag, da die Regierung noch keine Zeit gefunden habe, den Wortlaut der neuen Erklärung festzustellen. (Beifall auf allen Bänken.)

Letzte Drahtberichte.

Zur Reichstagsersatzwahl in Ragnit-Pillkallen.

* **Berlin,** 21. Juli. Als nationalliberaler Kandidat für die Reichstagsersatzwahl in Ragnit-Pillkallen ist Kommerzienrat Ventzki aus Graudenz aufgestellt worden. Ventzki hat 1908 und 1913 in Graudenz-Rosenberg zum Landtag kandidiert. Seine Reichstags-Kandidatur in Ragnit-Pillkallen wird von der Fortschrittlichen Volkspartei unterstützt. Die Sozialdemokraten werden den Landtags-Abgeordneten Gutsbesitzer Hofer-Pleinlauken als Kandidaten aufstellen.

Der Werftarbeiterausstand.

wb. **Bremen,** 21. Juli. Die Werften an der Weser haben die Arbeit überall in vollem Umfang aufgenommen. Nur auf den Atlaswerken legten die Leute einiger mechanischer Werkstellen die Arbeit nieder, ebenso, der „Weserzeitung" zufolge, auf der Werft des Bremer Vulkan in Vegesack. Nach einer gestrigen Versammlung kamen die Arbeiter heute morgen auf die Werft, um ihre Werkzeuge abzuliefern und traten in den Ausstand. Es handelt sich um rund 3000 Arbeiter. — Die Werft in Geestemünde hat die Arbeit heute morgen in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Der Putschversuch in Portugal.

wb. **Lissabon,** 21. Juli. Die Regierung war benachrichtigt worden, daß die Syndikalisten die Absicht hätten, Unruhen zu erregen, um die Befreiung der Kameraden zu erwirken, die bei dem Attentat am 10. Juni verwickelt waren. Die Polizei war entschlossen, die am Sonntagabend zum Zwecke einer Verschwörung Zusammengekommenen, festzunehmen. Dabei schleuderten die Syndikalisten zwei Bomben, wodurch zwei Polizeibeamte getötet wurden. Mehrere Personen wurden festgenommen und eine Anzahl Bomben beschlagnahmt. Die Ruhe in der Stadt ist nicht gestört.

Ein neuer Spionagefall.

** **Königsberg,** 21. Juli. Eine neue Verhaftung wegen Spionageverdachts ist an der russischen Grenze vorgenommen worden. In dem Grenzort Mawa wurde der Kaufmann Böhm aus dem ostpreußischen Dorfe Illowo unter der Beschuldigung verhaftet, gegen Rußland Spionage getrieben zu haben. Es war den russischen Behörden schon einige Zeit aufgefallen, daß Böhm mehrfach nach Warschau gefahren war und dort mit einem Agenten verhandelt hatte. Die Festnahme erfolgte in dem Augenblick, als Böhm die Pläne von Warschau von einem Agenten in Empfang nehmen wollte.

Die Streikbewegung in Rußland.

Petersburg, 21. Juli. Die Streikbewegung ist im Zunehmen begriffen. An dem Proteststreik in Riga gegen die Verurteilung der Matrosen nahmen 26 000 Arbeiter teil. Die Polizei befürchtet einen Gesamtausstand und läßt Mannschaften in der Führung der Straßenbahnen unterrichten. In Moskau begannen Ausstände in einer der größten Druckereien, einer Baumwollspinnerei und kleineren Betrieben. Es erfolgten mehrere Verhaftungen. Hier wurde die Bewachung der Wohnungen mehrerer Minister auffällig verstärkt.

Zur Förderung und Vermehrung der Landarbeiter.

Berlin, 21. Juli. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Wie mitgeteilt wird, dürften im nächsten Staatshaushaltsetat weitere Mittel für die Förderung und Vermehrung der Landarbeiter bereitgestellt werden. Es wird geplant, bei den Landwirtschaftskammern die Einstellung von Geschäftsführern für das Landarbeiterwesen vorzunehmen. Ferner dürfte der Ausbau der Arbeitsnachweise und der Rechtsauskunftsstellen auf dem Lande, desgleichen die berufliche Ausbildung der Landarbeiter und der ländlichen Wohlfahrtspflege weitere Förderung erhalten.

Schlechte Ernteaussichten.

* **Köln,** 21. Juli. Falls nicht ein baldiger Witterungsumschlag eintritt, ist in einzelnen Landesteilen eine vollständige Mißernte zu erwarten. Im Emscher Tal stehen weite Strecken unter Wasser. Die Heuernte ist völlig vernichtet. Im Bistum Münster wurde in allen Pfarreien die Abhaltung von Bittgottesdiensten für gutes Erntewetter abgehalten. Vom Niederrhein sowie dem Vorgebirge, den fruchtbarsten Landstrichen Westdeutschlands, kommen schlimme Nachrichten über den Stand der Feldfrüchte. Falls nicht bald trockenes und warmes Wetter eintritt, ist die gesamte Getreideernte bedroht.

* **München,** 21. Juli. Trostlos lauten die Nachrichten, die aus allen Teilen Bayerns über die Hochwasser kommen. Das fast einen Monat hindurch anhaltende Regenwetter hat den Flüssen riesige Wassermengen zugeführt. Diese sind vielfach über die Ufer getreten und haben weite Strecken Landes überschwemmt. Im Inngebiet ist das Wasser bis 2½ Meter gestiegen. Auch hier sind weite Strecken überschwemmt. Falls nicht bald trockenes Wetter eintritt, ist die gesamte Getreideernte, die schon um eine Woche hinausgeschoben wurde, vernichtet.

Vatermord.

** **Hamburg,** 21. Juli. Unter dem Verdachte des Vatermordes ist heute eine in der Nordendstraße wohnende Frau verhaftet worden. Die Mutter der Verhafteten hatte die Anzeige erstattet, daß ihre Tochter vor einigen Jahren ihren eigenen Vater und vor einem Jahre den zweiten Mann der Mutter in einem Orte bei Insterburg aus dem Leben geschafft habe. Die Leichen wurden auf diese Anzeige hin obduziert und es wurden hierbei Spuren von Arsenik gefunden. Die Verhaftete bestreitet jedoch jede Schuld und behauptet, ihre Mutter habe die Morde begangen. Die Frau wurde nach Insterburg übergeführt, wo sich bereits auch die Mutter in Haft befindet.

Ein Segelboot gekentert.

wb. **Freiburg a. d. Elbe,** 21. Juli. Gestern kenterte auf der Ostsee ein mit drei Personen besetztes Segelboot. Zwei ertranken, die dritte Person wurde gerettet.

Liebestragödien.

wb. **Pfullendorf,** 21. Juli. Seit Samstagabend werden hier die an der hiesigen Volksschule angestellte Unterlehrerin Fräulein Stöcker und der Unterlehrer Schlegel vermißt. Letzterer hat einen Brief hinterlassen, worin er und Fräulein Stöcker am Bodensee ein stilles Plätzchen aufsuchen wollen, um gemeinsam zu sterben. Bis jetzt ist es trotz aller Nachforschungen nicht gelungen, die beiden aufzufinden.

wb. **Dresden,** 21. Juli. Der Drogistenlehrling Hermann Grenzhäuser aus Köln hat sich mit seiner Geliebten, der Näherin Vogt, durch Zyankali vergiftet. Der Grund ist Liebesgram.

---

* **Berlin,** 21. Juli. Am Mittwoch reist der russische Kriegsminister Suchomlinow von Kissingen nach Petersburg zurück. Er wird zwei Tage in Berlin Aufenthalt nehmen.

wb. **Dresden,** 21. Juli. Die unter Fürsorgeerziehung stehende Luise Willimen wurde gestern, als sie mit den Kameradinnen aus der Kirche in Radeberg zurückkehrte, in der Nähe von Lotzdorf von zwei unbekannten Männern ergriffen und in einem Automobil entführt.

wb. **Hamburg,** 21. Juli. Heute vormittag erschoß ein von seiner Ehefrau getrennt lebender Arbeiter sein zweijähriges Kind und dann sich selbst. Der Beweggrund liegt in Familienzwistigkeiten.

wb. **Helgoland,** 21. Juli. Infolge des stürmischen Wetters geriet ein Motorboot unter den Radkasten des Dampfers „Cobra". Eine Frau Marie Haffner aus Ludwigshafen, die sich mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern an Land begeben wollte, wurde tödlich verletzt. Die Leiche wurde gelandet.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* Die Erwiderung auf mein letztes „Eingesandt", betreffend das unschöne und ungesetzliche Benehmen eines Droschkenkutschers, ist lückenhaft, unlogisch und trifft den Kern der Angelegenheit nicht. Der Kutscher war erstens gar nicht angenommen. Mit deutlicher Stimme waren zwei Einspänner oder ein Zweispänner von den Kurfremden verlangt worden. Der sich anbietende Einspänner konnte aber gar nicht berücksichtigt werden, weil sich kein zweiter Einspänner meldete. Die Kurfremden waren demgemäß in keiner Weise zur Zahlung von Fahrgeld verpflichtet. Ebenso wenig war das tätliche Vergreifen des Kutschers an mir gesetzlich. Der Kutscher kann froh sein, daß kein Polizist zur Stelle war, sonst wäre er wegen tätlichen Angriffs sistiert worden. Wenn ich trotzdem dem Kutscher eine Mark gab, so geschah dies nur, um einem lästigen Skandal vorzubeugen. Verdient hat er diese noble Behandlung nicht. Sechs Zeugen erhärten die vorstehende objektive Klarlegung des unrühmlichen Vorfalles.

Einer für viele.

≡ Reklamen. ≡

Erfolg bringt Vertrauen!

Ich war hochgradig nervös, hatte keinen Schlaf, keinen Appetit und fühlte mich immer müde und abgespannt. Da trank ich zur Stärkung eine Zeitlang Bioson, was bei mir geradezu Wunder wirkte. Das Allgemeinbefinden besserte sich rasch, der Appetit hob sich, ich wurde heiterer und vertraue nunmehr ganz Ihrem Bioson. Frau Selma Kamprad, Chemnitz, Gießerstr. 4, 1. Unterschrift beglaubigt: 17. 8. 1918 Justizrat Limmer, Kgl. Notar. Bioson großes Paket (ca. ½ kg) Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien. P 7

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für innere Politik: J. V.: C. Lozacker; für auswärtige Politik, J. V.: Sp. Ey; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Aus Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtliches: H. Diefenbach; für Sport: J. V.: C. Lozacker; für Vermischtes und Briefkasten: C. Lozacker; für Handel und Verk: Drahtberichte: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Ferien-Rüstung

Wer's gut meint mit den Kindern, darf jeder Mutter zurufen: «Nimm "Lecina-Seife" in die Sommerfrische mit!» Sie heilt die Schäden und glättet die Haut der jugendlichen Glieder, die am Strand, in Wald und Feld, auf Baum und Busch so vielen Strapazen ausgesetzt ist. Nur durch ihre einfach-gesunde Zusammensetzung wirkt diese "Lecithin"-haltige Seife wohltuend auf Teint, Haut und Körper. Wohin Sie auch gehen, ins Gebirge oder an die See, nie sollten Sie vergessen, sich reichlich mit "Lecina-Seife" zu versehen.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40.
Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mülhens, Köln a. Rh.** (Gegr. 1792).

Lecina-Seife

F131

Diese Woche **Enorm billiger Extra-Verkauf** für

Reste und Abschnitte!

Die sich im Laufe der Saison angesammelten **Reste** und **Abschnitte** in **Musseline, Leinen, Zephyr, Batist, Wollstoffe** usw. usw. kommen während dieser Woche **zu hervorragend billigen Preisen** zum Verkauf.

Posten I
Musseline, imit., mit und ohne Bordüre, Coupon bis 2½ Meter . .
Zephyr, uni und gestreift, Coupon bis 2 Meter . .
45 ₰

Posten II
Kleiderleinen, imit., in vielen Farben, Coupon bis 3 Meter . . .
Musseline, imit., hell und dunkel, Coup. bis 3 Meter . . .
75 ₰

Posten III
Musseline, imit., mit schöner Bordüre, Coupon bis 3 Meter . .
Zephyr u. Leinen, imit., vorzügl. Qualitäten, Coup. bis 2½ Meter . .
95 ₰

Posten IV
Musseline, imit., mit mod. Bulgaren-Bordüre, Coupon 2½ Meter . . . .
Woll-Musseline, moderne Muster, Coupon bis 2 Meter . . . .
1.45

Posten V
Futuristen-Stoffe, hübsche Farben-Stellungen, Coupon bis 3 Meter . . . .
Musseline, imit., mit und ohne Bordüre, Coupon bis 6 Meter . . . .
1.65

Posten VI
Woll-Musseline mit Bordüre, Coupon bis 2¾ Meter . . .
Foulardine, seidenglänzend, Coupon bis 2½ Meter . . .
1.95

Ein grosser Posten **Kleiderstoff-Reste** und **Abschnitte** in den verschiedensten Geweben, kommt während dieser Woche, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, **zu beispiellos billigen Preisen** zum Verkauf.

Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm br., Coup. bis 1¾ m **95** ₰

ca. 120 cm breite **Stickerei-Reste** enorm billig.

Bw. Blusen-Flanelle, mod. Streifen, Coup. ca. 2½ m **95** ₰

Besichtigen Sie unsere Spezial-Fenster.

Julius Bormass G. m. b. H.

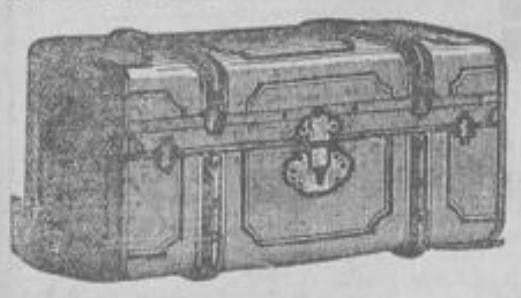
K179

Geschäfts-Verlegung.
Vom 20. Juli an befinden sich unsere Büro-Räume
Adelheidstraße 44.
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Fernsprecher 1048.
1308

Ihr künstl. Gebiß
sitzt, **paßt und fällt beim Kauen nicht herunter** bei Anwendung meines **Apollopulvers** — aromatisch — per Dose 50 ₰, nur echt in verschloss. Blechdosen (Schutz 5166). Zu haben in den Apotheken u. Drogerien. F 75

Achtung!!! Billige Möbel-Offerte.
Wegen Umzug verkaufe mein riesiges Lager prima gearbeitete Möbel **zu bedeutend herabgesetzten** Preisen. Brautleute, Pensionen und Private wollen nicht versäumen, von dieser billigen Offerte Gebrauch zu machen. Die Möbel können auch später abgenommen werden. B 15010
Anton Maurer, Schreinermeister, Wellritzstraße 6.

Sandels grosser Saison-Ausverkauf
in Koffer und Lederwaren



dauert nur noch kurze Zeit. Die Preise sind so erheblich reduziert, so daß jedes Stück ein Gelegenheitskauf ist. Um mit meinem grossen Lager in Damentaschen zu räumen, habe dieselben in verschiedene Serien eingeteilt und verkaufe, so lange Vorrat reicht:

Serie I Wert bis 5.—, jetzt **2.85** | Serie II Wert bis 8.—, jetzt **3.75** | Serie III Wert bis 9.—, jetzt **4.75** | Serie IV Wert bis 12.— jetzt **5.75** u. höher

Sämtliche Koffer, Handkoffer, Hutkoffer, Reisetaschen aller Art sind im Preise bedeutend reduziert. 1286

Kofferhaus SANDEL, Kirchgasse 52.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage — Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!
Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Täglich Neuheiten.

Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften gewähren lebenslänglich für Mk. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von: 8

	50½	55½	60½	65½	70½ Jahren
Männer:	74.46	85.08	99.63	119.96	149.00 Mark.
Frauen:	70.28	80.37	94.58	113.83	138.14 Mark.

Strengste Diskretion. — Kein Lebensattest. — Prospekte und Auskunft durch **A. Berg,** General-Agent, **Rheinstraße 52.** — Telephon 4169.

Beamte, Kaufleute, Arbeiter!

Ein Versuch wird Sie zufrieden stellen und Sie bleiben ständiger Kunde.

300 Herren- u. Knaben-Anzüge (Reisemuster) in moderner Ausführung (Gelegenheitskauf) früherer Preis Mk. 35.—, 40—50, jetzt Mk. 25, 30 u. 35.—.

Kleiderhaus „Westend"

D. Birnzweig (früher Schwalbacher Str. 44, Alleeseite), jetzt **Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.**

Gelegenheitskauf feiner Zigarren!

Marke Provecho, früher 100 Stück 25 Mk., jetzt **50** Stück **7** Mk. 1287

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Rheumatiker u. Nervöse

finden bewährten Erfolg im 1103

Adolfsbad, Rheinstrasse 28. Teleph. 4281.

Einzige Wasser- u. Lichtheilanstalt Wiesbadens. Aerztlich empfohlen.

Zurück **Dr. Wilh. Schneider,**
Frauenarzt.
Wilhelmstrasse 42. Fernspr. 6547.

Westerburg im Westerwald, Höhenlage 400 m. Luftkurort u. Sommerfrische. Würzige, völlig staubfr. stets bewegte Luft. Reizende Umgebung und 4000 Morgen Wald, 5 Min. von der Stadt. — Knotenpunkt der Bahnen Limburg—Altenkirchen und Herborn—Montabaur. Illustrierter Führer 50 Pf. Prosp. gratis durch den Verschönerungs-Verein. F507

Everclean-Dauer-Wäsche
z. h. b. G. Scappini, Michelsberg 2.

Schul-ranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 1294
Reparaturen.

Die teuren
Winterpreise
treten Ende Juli ein. Deshalb muß man jetzt kaufen, nur dann hat man im Herbst und Winter
billige Kohlen!!
Unsere Preise bis Ende Juli sind vom nächsten Waggon lose ans Haus geliefert gegen Cassa (bei Abnahme über 20 Zentner):

Ia Nußkohlen

Saarkohle II . . .	1.20 (1.32)
Ruhrkohle I . . .	1.37 (1.62)
Ruhrkohle II . . .	1.39 (1.65)
Ruhrkohle III . . .	1.44 (1.60)

Ab Lager erhöhen sich die Preise um 10 Pfg. per Zentner.

Brikett-Bruch . . .	0.83
Anthracit-Eierbriketts	1.21 (1.60)

Die kleinen Zahlen in () sind die voraussichtl. im Herbst u. Winter in Wiesbaden eintret. erhöht. Lagerpreise. (30 T. Ziel). 878

W. Ruppert & Co.,
Kohlen, Koks, Brikets, Brennholz,
Mauritiusstr. 5, Telephon 32
(neb. Allgemeinem Vorschußverein.)

Die Zeit der
Insektenstiche
ist da!
Der Stich selbst oder das Aufkratzen desselben kann zu Blutvergiftungen führen. Sicheren Schutz dagegen bietet sofortige Anwendung von
Belloform-Crême,
vorrätig in allen Apotheken und Drogenhandlungen. Tuben zu 30 und 60 Pf.

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9.
Diners u. Soupers. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reichhaltige Abendkarte.
Anerkannt vorzügliche Diätküche, der Kur entsprechend.

Wirtschaft „Zum Burggraf"
in Sonnenberg
zum 1. Oktober d. J. neu zu vermieten durch die 1310
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Klub-Sessel
nur eigenes Fabrikat, in Leder- u. Stoffbezügen.
Reparaturen. | Aufärben.
Herm. H. Schunka,
(Residenztheater)
Luisenstrasse 42,
früh. Nikolasstr. 11.
Höchste Auszeichn. Tel. 169.

Damenbart
Lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerz- und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit
Rino-Depilatorium
Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt.
Greift die Haut nicht an.
Flacon Mk. 1.25.
Nur echt mit Firma:
Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla
Depots:
Drogerie Siebert am Schloß, Central-Drogerie, Friedrichstr. 16, Drog. Backe, gegenüb. Kochbr., Landeshaus-Drog., Moritzstr. 45, Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Tennis, Kaiserstraße
Ermäßigte Ferien-Spielpreise.

Bonbonnière
des
Variété-Apollo-Theater
in F37
Mainz
Musik – Gesang – Tanz
die ganze Nacht geöffnet.

Soja-Bohnen
Mehl-Schrot und Brot
empfiehlt 1271
Kneipphaus,
Rheinstraße 71.

„Blanca",
sicheres Mittel gegen
Rosenröte,
bei **Drogerie Moebus,** Taunusstr. 25 **Friseur Gust. Tettenborn,** Große Burgstraße 9.

Reise-, Hut-, Schiffs-, Hand- u. Kaiserkoffer in Rohrplatten wie in Leder bill. zu vk. Neugasse 22, 1.

Strandstuhl und Gartenschirm
billig zu verkaufen.
L. Heerlein, Goldgasse 16.
Telephon 4881.

Reise-Winke!

Sich mit geeigneter Fussbekleidung auszurüsten, ist wohl eines der wichtigsten Erfordernisse für eine Sommer-Reise, um den Aufenthalt im Freien zu einem wirklichen Genuss zu gestalten. — **Für das Gebirge, Strasse u. Sport** biete ich eine enorme Auswahl zweckentsprechender Schuhwaren. Ich beobachte jahraus, jahrein die Bedürfnisse für die Reise und Sport und bringe sofort alle Neuschöpfungen auf diesem Gebiete. Mag es sich um einen leichten, bequemen Reiseschuh oder um den schwersten Gebirgsstiefel handeln. — **Neue Halbschuhe für Damen, Sandalen, Leinenschuhe, kräftige Kinderstiefel.** **Preise bekannt billig.** 1304

Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22.

GUTTMANN'S

Spezial-Blusen-Tage

eine aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit.

K180

Nr. 335
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
22. Juli 1913.
61. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin
für Metzgerei gesucht. Schmitt, Bleichstraße 29.

Angehende Verkäuferin
gesucht, welche das Reinh. d. Ladens mit übernimmt. Wellritzstraße 41.

Gewerbliches Personal.

Eine angehende Büglerin
u. eine perf. gesucht. Neuwäscherei Rund, Riehlstraße 8.

Angehende Büglerin,
die auch Hausarbeit übern., tagsüber gesucht. Näh. Oranienstr. 15, Gth. 1.

Tücht. einfaches Büfettfräulein
zum sofortigen Eintritt ges. Taunusstraße 27, Engl. Büfett, v. 2 Uhr an.

Jüng. Hotelhaushält., Büfettfräul. für 1. Hotels u. Rest., Serviertfräul., Hotelstütze, jüng. Weißzeugbeschließ., Kaffee- u. Beiköchinnen, Mamsells, Hotel- u. Restaur.-Köch., Herrschaftsköch. (ausl.), Zimmermädch., gr. Ans. Allein-, Haus- u. Küchenmädch. bei höchst. L., Badem. usw., s. sof. u. sp. Hugo Lang, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Bleichstr. 23. Tel. 3061.

Suche fbgl. Köchinnen, beff. Haus-, Alleinmädchen, sowie Küchenm. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2303.

Sauberes Mädchen für Hausarbeit z. 1. Aug. ges. Philippsbergstr. 10, 2.

Alleinmädchen, das gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht, in kleinen Herrschaftshaushalt für 1. Aug. od. 1. Sept. gesucht. Zu melden mit Buch 2—5, 9—11 Uhr. Oberstleutnant z. D. Babst, Klopstockstraße 6.

Jüng. fleiß. Alleinmädchen
für kl. Haushalt gesucht. Vorzustell. von 7—9 Uhr abends, Parkweg 4.

Sauberes Alleinmädchen,
welches kochen kann, gesucht. Eintritt gleich oder später. Vorzustellen vormittags. Näh. Schützenhofstraße 11, bei Rehbold.

Tücht. brav. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. findet angen. Stell. Näh. Wilhelmstraße 40, Friseurgesch.

Ein Mädchen vom Lande gesucht
Luxemburger Hof, Herderstraße 13.

Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht Friedrichstraße 46, 3.

Treues braves Alleinmädchen
(Stütze) zu einzelner Dame gesucht. Off. u. J. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht Nerostraße 24.

Mädchen
gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

Tüchtiges Alleinmädchen,
weg. Erkrankung des Mädchens sof. gesucht Oranienstr. 21, 1, v. Tschudi.

Junges Mädchen
für kleinen Haushalt per 1. August gesucht Rheinstraße 66, Part.

Für sofort auf einige Zeit
tücht. im Haushalt u. Küche erfahr. Mädchen gesucht. Dotzheim, Wiesbadener Straße 44, 2. Et. rechts.

Jg. Mädchen f. Hausarb. tagsüber
gesucht Platter Str. 40, Wirtschaft.

Treues brav. Mädch., a. l. v. Lande,
zu kl. Familie (Erwachsene) f. Aug. evtl. September gesucht Rheinblickstraße 10, Adolfshöhe.

Alleinmädchen, w. bürg. kochen kann,
wird ges. Frau Karolina Heinrich, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Frankenstraße 25, Hth. Part.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches selbständ. kochen kann, bei hoh. Lohn gesucht Gerichtsstr. 1, P.

Gesucht
wird ein junges Mädchen zu leichter Haus- u. Näharbeit. Persönl. Meld. von 3 bis 5 Uhr, Hotel Riviera, Zimmer 23.

Gesucht zu bald od. 1. 8.
von eing. ält. Dame beff. zuverl. gesundes Alleinmädch. m. gut. Zeugn., selbst. Kochen, Nähen u. kl. Wäsche besorg. verlangt. Zu melden Dienstag von 9 bis 6 Uhr, andere Tage nur vormittags von 9 bis 11 Uhr, Luxemburgstraße 1, 1.

Besseres tücht. Mädchen
für Haushalt von 4 Personen per 15. August gesucht. Näheres Schwalbacher Straße 59, Laden.

Ein besseres Alleinmädchen,
das feinbürgerl. kochen kann, zum 1. Aug. gesucht Dambachtal 12, 1.

Tücht. selbständ. älteres Mädchen,
w. Liebe zu Kindern hat, gesucht Körnerstraße 6, Metzgerei.

Ein sauberes ehrl. Mädchen
gesucht Molkerei Scharnhorststr. 12.

Braves fleißiges Mädchen
gesucht Kirchgasse 27.

Tücht. sauberes Mädchen
gesucht Nerostraße 38, Bäckerei.

Suche z. 1. Aug. ein tücht. Mädchen,
welches gut kochen kann. Näheres Seerobenstraße 21, Part.

Junges Mädchen vom Lande
gesucht Bertramstraße 4.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit
gesucht Dotzheimer Straße 50, Part.

Monatsmädchen
auf 4 Stunden gesucht Schwalbacher Straße 48, 1.

Größeres Schulmädchen
während der Ferien einige Std. des Tages gesucht Schwalb. Str. 44, 1 r.

Saubere Putzfrau
zum Ladenputzen für nachm. gesucht. Schüler, Gr. Burgstraße 12.

Unabh. Monatsfrau v. ½9—½11
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 47, 3 r.

Gut empf. Monatsfrau od. Mädchen,
2—3 St. früh ges. Wielandstr. 4, 3 r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Provisionsreisender
zum gelegentlichen Verkauf eines Spezial-Artikels gesucht. Off. unter G. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Angehender Kommis
mit guter flotter Handschrift auf ein Versich.-Bur. p. 15. 8. 1913 gesucht. Off. u. T. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
gesucht. H. Diehl, Eisenwarenhandlung, Bleichstraße 9.

Lehrling.
Junger Mann mit schöner Handschrift u. guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung auf kaufmänn. Bureau gesucht. Gefl. Offerten u. F. 866 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gewerbliches Personal.

I. Feuerschmied, selbst., tücht.,
hauptsächl. für Hufbeschlag, ges. Chr. Neu, Schmiedemeister, Helenenstr. 16.

Möbelschreiner gesucht.
H. Velte, Göbenstraße 3.

Eisendreher
oder Schlosser, der im Drehen bew. ist, auf 14 Tage gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Eg

Junger kräftiger Hausbursche
mit guten Zeugn. gesucht. Rhonisch, Schulgasse 2.

Hausbursche für ein Hotel-Restaur.,
in Bier-Pression bewandert, sofort gesucht Adelheidstraße 45, Hof.

Hausierer finden guten Verdienst.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Er

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Büglerin sucht Beschäftigung
außer dem Hause. Näh. Waterloostraße 3, Hth. 1 links.

Büglerin sucht Beschäftigung.
Römerberg 35, 1. Stock.

Büglerin hat noch einige Tage
frei. Römerberg 1, 1 St.

Fräulein, Anf. 30 J.,
das gut kochen, nähen, bügeln kann, sucht Aushilfe, event. auch tagsüber. Pr. Ref. Offerten unter G. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein,
im Kochen u. jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in kleinem einf. Haushalt, evtl. mit etwas Familienanschluß. Offerten unter E. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Häusl. unabh. Fräul., im Kochen
u. Nähen gewandt, sucht halbe Tage Beschäft. Off. Drudenstraße 5, Part.

Fräulein wünscht Stellung
als Haushälterin zu einz. Dame od. Herrn. Offerten an Dotzheimer Straße 51, 1. Stock links.

Alleinstehende ältere Frau,
gutbürg. selbst. Köchin, s. Aush. od. für dauernd. N. Riehlstr. 9, H. P. l.

Perfekte Köchin
sucht Stelle. Adr. zu erfr. D. Frens, Taunusstraße 7.

Perfekte Köchin sucht Stelle,
geht auch auswärts. Off. u. H. 24 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Mädchen,
erfahren im Haushalt, besonders im Nähen, sucht Stelle als Jungfer, am liebsten bei einzelner Dame od. kl. Haushalt. Zu erfragen Sonnenberg, Bierstadter Straße 63, Villa Grauer Stein.

Zwei tücht. Zimmermädchen
suchen Stell. in Pass.-Hotel oder zum Servieren; am liebsten auswärts. Off. u. J. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Wer beschäft. nachm. geb. jg. Wwe.,
tüchtig u. umsichtig, zur Beihilfe größ. Haush., Geschäft, Hotel oder sonst wie. Gefl. Nachricht unter S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Frau, im Kochen u. Hausarb.
erf., s. Besch., ev. auch in Hotel od. Pension. Hellmundstr. 53, Hth. 1 Tr.

Besseres älteres Mädchen,
in Küche u. Haush. selbständ., prima Zeugn., sucht Stelle zu Herrn oder Dame. Off. u. H. 865 Tagbl.-Verl.

Hausmädchen
sucht Stelle in beff. Hause, am liebst. nach auswärts, zum 1. od. 15. Aug. Hellmundstraße 30, 2.

Mädchen, welches kochen kann,
sucht Aushilfe od. Stell. f. dauernd. Oranienstraße 62, Mtb. 2 St. r.

Beff. Mädch., w. die feinbürg. Küche
versteht u. Hausarbeit übern., sucht sofort oder 1. August Stelle. Näh. Hellmundstraße 53, Hth. 2 links.

Mädchen, das etwas kochen kann,
sucht zum 1. August Stellung. Näh. Weilstraße 10, 3.

Mädchen, w. gutbürg. kocht
u. Hausarb. versit., sucht Stelle in kl. besserem Haushalt. Näh. Niederwaldstraße 12, 2 rechts.

Besseres Mädchen sucht Stelle
tagsüber oder zur Aushilfe. Näheres Elisäser-Platz 8, Frontsp.

Einfaches Mädchen
sucht Stell. zum 1. August als Alleinmädchen oder Zweitmädchen. Bierstadter Straße 41, Hth., bei Maurer.

Jüngeres Mädchen,
im Haush. gut angel., l. a. mit kl. Kind. umgehen, s. Stell. tagsüb. od. ½ Tage. Friedrichstr. 8, 2. H. 3 r.

14jähr. Mädch. s. tagsüb. Beschäft.
bei einem Kinde. Zu erfr. Kaffee-Halle, Marktstraße 13, v. 9—11 Uhr.

Junge saubere Frau
sucht morgens od. abends Laden od. Bureau zu putzen. Näh. Friedrichstraße 10, Dach.

Junge Frau sucht häusl. Beschäft.
für halbe, auch ganze Tage. Hellmundstraße 30, 1 St. l.

Kräft. saub. Wasch- u. Putzfrau
sucht Besch. Schöne Aussicht 36.

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft.
Luisenstraße 18.

Jg. unabh. Frau s. W.- u. Putzb.
Kastellstraße 8, 1.

Junge Frau sucht Waschbeschäft.
Kellerstraße 10, 1 rechts.

Frau sucht Monatsstelle.
Blücherstraße 25, Frontsp.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle,
langjähriges Zeugn. vorhanden. Näh. Römerberg 17, 1 r.

Frau, unabhäng., sucht Monatsstelle.
Römerberg 5, Hth. 1.

Gut empf. Frau s. f. mittags Besch.
Hermannstraße 4, Stb. r., Low.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, w. mit Buchführung
(einf., dopp. u. amerik.), sow. Bücherabschl. vollständ. vertr., tücht. Verk., sucht Stelle z. 1. Aug. od. sof. Off. u. W. 23 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Bautechniker
mit pr. Zeugn. sucht sofort Beschäft. Off. u. F. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Mechaniker
sucht Stell. in einer Zigarettenfabrik zur Unterhaltung der Maschinen. Off. u. Z. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur, gel. Mechaniker,
mit sämtl. Repar. vertr., sucht Stelle. Hellmundstraße 29, 1 l.

Tücht. Gärtner,
ledig, f. Landsch., Gem., Blumen, mit spez. Kenntn. u. guten Empf., sucht Stell sofort. Offerten unter B. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Familie sucht Hausverwaltung.
Gute Empfehl. Offerten u. M. 20 hauptpostlagernd.

Ein anständ. brav. Mann, Invalide,
sucht tagsüber einige Std. Beschäft irgend welcher Art. Off. u. N. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Frauen
für den Verkauf eines flottgehenden Gebrauchsartikels für den Haushalt an Private gegen hohen Rabatt, Lieferung gegen Nachnahme
gesucht.
Offerten unter A. 772 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige
Hand- und Maschinennäherin
sowie Lehrmädchen für meine Arbeitsstube gesucht. Leinenhaus Georg Hofmann, Langgasse 37.

Geübte Maschinen- und Handnäherin
für Wäsche ges. Herderstraße 11, 2 l.

Von Dampfwäscherei arbeitsfr. Frl.
ges. in dauernde St. z. Aufnehmen, Zeichn., Sortier. u. Expedieren der Wäsche. Vork. nicht erforderl. Off. m. Ang. seith. Tätigk. u. N. 863 Tagbl.-V.

Lehrmädchen
zum gründl. Erlernen des Bügelns gesucht. 6 Monate Lehrzeit, dann dauernde Beschäft. bei gutem Lohn. Waschanst. Nassovia, Luisenstr. 24.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Geschw. Meyer, Langgasse 5.

Gesucht durchaus erfahrenes
Kindermädchen,
ungefähr 25—30 Jahre, willens nach New-York mitzugehen. Allerbeste, möglichst hiesige Referenzen, Bedingung. Guter Lohn. Frau Marburg, Kapellenstraße 43, möglichst zwischen 3½ und ½5 Uhr nachmittags.

Gesucht für 1. August
tücht. gute Köchin mit gut. Zeugn. für kl. Haushalt in größerer Villa, die etwas Hausarbeit übernimmt. Kapellenstraße 50.

Selbst. Köchin,
die auch einen Teil der Hausarbeit übern., für 1. Aug. in kl. Familie gesucht. Näh. Wilhelmstraße 14.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches kochen kann, für 1. August od. früher gesucht Moritzstraße 43, 1.

Besseres Alleinmädchen,
w. selbständ. feinbürgerl kochen k., für kl. Haushalt zum 1. Aug. ges.
Frau Hirschfeld, Langgasse 27.

Braves Alleinmädchen,
tüchtig in Hausarbeit u. Küche, für klein. Haushalt gesucht. Meldungen: 8—10 u. 7—8 Uhr. Frau Geheimrat Uhde, Kapellenstraße 35.

Tücht. Alleinmädchen
d. gut kochen kann u. Hausarb. versit., von kinderl. Ehep. z. 1. August ges. Biebricher Straße 33, 1.

Alleinmädchen z. August
von älterem Ehepaar gesucht. Nur ein wohlerzogenes Mädchen findet angenehme, dauernde Stellung bei Holländer, Taunusstraße 78, Eing. durch den großen Vorgarten.

Dienstmädchen
für deutsche Herrschaft in Luzern gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Reise wird vergütet. F 73 He

Mädchen für Küchenarbeit gesucht.
35 Mark Lohn.
Sonnenberger Straße 20.

Tüchtiges beff. Hausmädchen
zum 1. August gesucht Walkmühlstraße 51.

Alleinmädchen,
welches gutbürgerl. kochen kann, sof. gesucht. Vorstell. Dienstag 11—12 u. 3—4 Uhr, Kaiser-Fr.-Ring 60, 3 lks.

Tücht. Alleinmädchen
das auch kochen kann, in kl. Haushalt für 1. August gesucht. Lewin, Schierstleiner Straße 15, 3.

Mädchen,
das gut bürgerl. kocht und Hausarbeit übernimmt, ges. Amselberg 6. Meld. von 8—11½ und 2—4 Uhr.

Ein älteres zuverlässiges
Mädchen,
das gut kocht und Hausarbeit verrichtet, zu einzelner Dame neben Hausmädchen für 15. Aug. gesucht. Meldung mit nur guten Zeugnissen v. 9—11 u. 3—5 Uhr Parkstr. 8, P.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für eine sehr angesehene u. vorzüglich eingeführte **Versicherungs-Gesellschaft** mit sämtl. Branchen wird ein

Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Einarbeitung u. Unterstütz. durch einen Beamten findet statt. Gefl. Offerten unter L. 862 an den Tagbl.-Verl.

Strebsamer Mann,
der auch wirklich zuverlässig ist, gleich welchen Standes, wird zur Leitung einer Engros-Versandstelle gesucht. Keine Berufsaufgabe. Monatlich b. Mark 300.— Einkommen. Kapital und Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter K. E. 8815 bef. die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Cöln. F128

Durchaus tücht. Reisender
für Lebensmittelbranche und speziell f. Kaffeebranche gesucht. Es werden nur Herren, welche sowohl hier am Platze wie auswärts gut eingeführt sind, berücksichtigt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Ang. über vorherige Tätigkeit unter S. 23 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29, erbeten. Bi5117

Reisender
zum Besuche von Kolonialwaren-Geschäften u. Wirten für Wiesbaden u. Umgegend ges. Bei entspr. Leistung gutes Gehalt u. dauernde Stell. Off. M. 23 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Wir suchen zur Aushilfe für sofort einen
Korrespondenten
oder **Korrespondentin** (Schreibmasch.) mit guter, flotter Handschrift, da auch andere Kontorarbeiten mit zu übernehmen sind. **Fabrik chem.-pharm. Präparate, Dallmann u. Co.,** Schierstein a. Rh. 1303

Für den Kreis **Wiesbaden** wird **ein Herr gesucht,** der in den einzeln. Orten d. Kreises den Vertrieb eines leicht verkäufl. Artikels der Futtermittelbranche organisiert. 20—30 % Nutzen. Kann a. als Nebenbesch. ausgeübt werden. Ausk. ert. **Stender & Comp.,** Altmorschen, Bez. Cassel.

Bedeutendes Engros- u. Detail-Geschäft sucht
Lehrling
per sofort aus ordentlichem Hause. Off. u. D. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling w. gegen sofortige Vergütung gesucht.
Drog. A. Jünke, K.-Friedr.-Ring 30.

Gewerbliches Personal.

4 Jungen
v. 14—16 Jahren auf einige Wochen für leichte Arbeit in der Baumschule sofort gesucht. Lohn per Tag 2 Mark. Gottlieb Möller, Baumschule, Biebricher Straße.

Tüchtiger Schlosser
gesucht, welcher mit **autogener Schweißung** vertraut ist.
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Ges.-m. b. H.

Zwei ältere, tüchtige, durchaus selbständige
Schlossergehilfen
sofort gesucht Jahnstraße 3.

Tüchtiger herrschaftlicher
Diener
u. gewandtes erstes
Hausmädchen
nach Biebrich, Rheinstraße 34, gesucht. Vorzustellen zwischen 12 und 3 Uhr. 1314

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Privatsekretärin.
Jg. geb. Norddeutsche, vertr. m. dopp. Buchführg., Stenogr. u. Schreibm., gewandt i. Verk. mit beff. Publikum, 10 J. in erst. Kontor tätig, s. p. 1. 9. od. 1. 10. Vertrauensst. i. Sanator. od. industr. Untern. od. dergl. Pers. Vorstell. kann erfolg. Gefl. Off. u. O. 865 a. Tagbl.-Verl.

Verkäuferin
der Konditorei- u. Konfitürenbranche, der engl. u. franz. Sprache mächtig, wünscht sich zu verändern. Eintritt kann alsb. od. spät. ert. Gefl. Off. unter N. 865 an Tagbl.-Verlag erb.

Fräul. sucht Stellung im Geschäft,
Weißzeuggeschäft
bevorzugt. Offerten unter A. 776 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin,
perfekt im Beitragen von Büchern u. Aufstellen v. Rechnungsauszügen, sowie allen Kontorarbeiten, sucht Beschäftigung für halbe Tage. Off. u. W. 22 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Buchhalterin,
19 J., in verantwortungsv. Stell., m. gut. franz. Kenntn., wünscht sich per 1. Oktober zu verändern. Offerten unter L. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Alt. geb. Dame
sucht nachm. Beschäft. Vorles. od. dergl. bei leidender Dame. Off. u. Z. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschafterin
sucht Stelle bis 1. Aug. bei Herrn od. als Stütze der Hausfrau. Off. unter D. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. unabh. Dame,
sympathische Erscheinung, ärztlich geprüfte Masseuse, wünscht passenden Wirkungskreis, womöglich bei einem Arzte od. dergl., auch als Empfangsdame. Offerten unter Z. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein
aus guter Familie, das alle Hausarbeiten versteht u. etwas kochen kann, sucht passende Stellung, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich in der f. Küche weiter auszubilden. Familienanschluß erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Off. mit Lohnang. u. A. 775 Tagbl.-Verl.

Eine Mutter sucht für ihre 17jähr. Tochter, welche eine Koch- u. Haushaltungsschule bei Dresden besucht hat und dann in einem Pfarrhaus mit einem Kind als Stütze der Hausfrau tätig war, eine solche Stellung in einer hiesigen
guten Familie.
Off. u. Z. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau
sucht Wasch- u. Putzbeschäft. in herrschaftl. Hause. Näh. Sedanplatz 1, 1.

Stellung als Kinder-
od. Zimmermädchen od. auch zur Bedienung pflegebedürftiger Dame von 19 Jahr. fleiß. Mädchen gesucht, das auch frisieren gelernt hat. Näheres Nettelbeckstraße 18, Mittelb. 1 links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jg. Mann m. Einjähr.-Zeugnis wünscht bei einem Zahnarzt oder Dentist in die Lehre zu treten. Offerten unter M. 2636 an D. Frenz, Mainz. F 38

100 Mark
demjenigen, der e. m. sämtl. Kontorarbeiten vollk. vertr., kautionsfäh., sich zurzeit in ungek. Stell. befindlichen Buchhalter (sal. Char.) mit pr. Zgn. u. Ref., per 1. Okt. d. J. in nächster Umgeb. von Mainz, wie Biebrich, Wiesbaden eine ähnl., bezw. in ein. größ. Betriebe als 2. Buchhalter od. Vertrauensstell. besorgt. Str. Diskr. Off. u. A. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Möbelbranche.
Ein durchaus branche- u. fachkund. Verkäufer u. Akquisiteur, in leitend. ungekündigter Position, der längere Jahre hier tätig war, wünscht per 1. Oktober, evtl. früher od. später, wieder eine gleiche Stellung am Platze. Derselbe wäre auch gerne zur Uebernahme einer Filiale bereit. Gefl. Off. u. Z. 865 an Tagbl.-Verl.

Kaufmann sucht Beschäftigung abends ab 8 Uhr im Beitragen von Büchern ꝛc. Offerten unter E. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Hausverwalterstelle
(Gärtner).
Suche für ein gewissenh. Ehepaar gesetzten Alters, ein Kind, z. 1. Okt. obige Stelle. Näh. Tagbl.-Verl. Gw

Junger Mann,
22 J. alt, militärfrei, sucht Stelle als Diener, evtl. als Privatpfleger, bei leidendem älteren Herrn auch z. Ausfahren eines Krankenwagens. Derselbe ist ärztlich geprüft und mit allen Hausarbeiten aufs beste vertr. Zeugnisse oder persönliche Vorstellung erwünscht. Eintritt 1. August resp. 15. August. Offerten an
Heinrich Beu, Privatpfleger,
Wiesbaden, Klopstockstraße 21, 2. St.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 7 1-Z.-W., 15—16 Mk. 2179
Adlerstraße 13 1 Z. u. K., 12 Mk.
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B12001
Albrechtstraße 6, H. 1, sch. Frontsp., 1 Zim. u. Küche zu verm. 2390
Albrechtstr. 12, H. D., 1-Z.-W., Abschl.
Bleichstraße 28 1-Zim.-Wohn. 1901
Bleichstr. 34, Hth. 1, 1 Z. u. K. 2408
Blücherstr. 6 Z., K., Speisek., 1. St.
Blücherstr. 7, H. M., 1 Z., K. an fl. Fam. z. vm. Näh. Bismarckr. 29, 1 l. B14953
Blücherstr. 44 1 Z. u. K. B13080
Casellstraße 1 1 Z., K. Näh. 1 St.
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1588
Dotzheimer Str. 100 1 Zim., 1 Küche u. Kell., V. r. l., sof. N. daf. 2501
Dotzheimer Str. 101 1 Z. u. K. per sofort zu vm. Näh. b. Hausm. 2391
Dotzheimer Str. 172 sch. 1-Zim.-W.
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z. u. K. 1580
Eleonorenstr. 6, 1, gr. Z. u. gr. K. u. a. o. Mj., 1. Okt. N. H. P. 2454
Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K. 1590
Elsässer-Platz 4, Sth., 1-Z.-W., 1. S.
Eltviller Str. 1 1-Z.-W., Dach, Abschl.
Eltviller Str. 3, H., 1 Z. u. K. 1591
Eltviller Straße 5, Hth., 1-Zimmer-Wohnung per 1. Aug. B14041
Emser Str. 2, Frisp., 1 Z. u. K. für einz. Person. Näh. im Eckladen.
Feldstraße 12, Vdh., 1 Zim. u. K., neu herger., sof. od. später. 1562
Frankenstr. 19, P., 1 od. 2 Z. u. K.
Georg-Knauff-Str. 8 1 Z. u. K. sof.
Göbenstraße 5, Mtb., 1 Z., K. B13813
Göbenstr. 7, M., 1 Z. u. K., Dachstock.
Göbenstr. 13, H., 1 Zim. u. K. B12009
Göbenstr. 15, Sth., 1-Z.-W. B14809
Göbenstr. 19 1 Z., K. sof. o. sp. B12010
Hallgarter Str. 3, Mtb., 1-Z.-W. 2134
Hartingstraße 7 1 Zim. u. K. 1902
Helenenstr. 15, P. 1, 1 r. Z., K., K.
Helenenstr. 16, Mtb., 1 Z., K. u. K.
Helenenstraße 17, Frisp., 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. Näh. 1. 2271
Helenenstr. 26 1 Zim., Küche, Mans.-Wohnung, Vdh., zu verm.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 49, V. D., 1 Zim. u. K. per sof. oder spät. zu v. N. Bleichstraße 47, Büro im Hof. B10256
Hellmundstr. 53 schöne 1-Zim.-Wohn. zu v. N. b. Gebr. Schmitt. B13690
Herderstr. 35, H., 1 Mf. u. K. an r. kl. Mieter bill. N. Beck, daf. 2490
Hermannstr. 22 1 Z., K., 1. S. B14102
Hermannstr. 28, Hth. Dach, 1 Zim. u. Küche z. 1. August. Näh. V. P.
Hirschgraben 4 1 Zim. u. Küche. 1505
Hochstr. 10, Dach, 1 Zim. u. K. sof.
Hochstättenstraße 14 1 groß. Zim. u. Küche sofort zu verm. 1596
Jahnstraße 19, Vdh. Part., 1 großes Zimmer u. Küche zu verm. 2541
Jahnstr. 20 sch. 1-Zim.-Wohn. z. v.
Jahnstraße 25 sch. gr. Fsp.-W., 1 od. 2 Z. u. Küche, zu v. N. 1 r. 2071
Karlstr. 38, V. 2, 1 Z. u. K., sof. o. sp.
Karlstr. 42, Frisp., 1 Z., 1 K., an einz. Pers. sof. Näh. 2 St. 2295
Kellerstr. 3, P., 1 Zim. u. K. gleich.
Kleiststraße 4, Giebelwohn., 1 groß. Zimmer u. Küche, im Abschluß, per 1. Oktober zu verm. 2201
Körnerstr. 6 1 Z. u. K. Näh. Burk.
Lothringer Straße 27, Hth. 1, Zim., Küche, Balkon sof. zu vm. B 10703
Marktstr. 12, H., 1 Z., K. N. P. 2 r.
Moritzstr. 23, Hth., 1 Z., K., K. 1482
Moritzstraße 38 1 Z. u. Küche. 1967
Moritzstraße 43 1 Zim. u. Küche, im Mtb., zu v. Näh. Vorderh. 1 St.
Moritzstraße 49, M. P., 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 1598
Moritzstr. 68, 1, 1 od. 2-Zim.-Mans.-Wohn. per sof. od. später. 1906
Nerostr. 39 1 Zim. u. Küche. 1970
Nettelbeckstr. 15 1 Z. u. Küche. 2191
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-W. m. Klos. i. Abschl. an nur ruh. Pers., 12 Mk.
Niederwaldstr. 53 1-Z.-W., 16.50. 2526
Oranienstr. 47, H., 1 Z., K. N. P. r
Platter Str. 44, Vdh. 1, 1 Z. u. K., mtl. 20 Mk., 1. Aug. N. Lad. 2373
Platter Straße 48 1 Z. m. K. zu v. Näh. V. P., bei Schneider. B14550
Platter Straße 56 1 Zim., Küche, ev. Kammer, an ruh. Leute. 1558
Rauentaler Str. 11 1 Z., K., Abschl.
Rauentaler Str. 12 1 Zim., Küche.
Rheingauer Straße 13, Hth. 1, sch. 1-Zimmer-Wohnung. 1600
Rhein. Str. 15 1 Z. u. K. B 12015
Rheinstr. 117, 4, 1-Z.-W., Mb. N. P.
Riehlstr. 7, Hth. D., 1 Zim. u. K.
Riehlstraße 8 1 Zim. u. Küche sofort oder später billig zu vermieten.
Riehlstr. 19, Fsp., sch. gr. 1-Z.-W.
Röderstr. 29, 1, Mtb.-Zim. u. K. 1604
Römerberg 2 1 Z. u. K. sof. b. 1958
Römerberg 6 1 Z. u. K. pt. o. sp. 1605
Römerberg 8, Fsp., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 1606
Römerb. 14, H., 1-Z.-W., V. N. P. 3.
Roonstr. 4, Lad., 1 Zim. u. K., Okt.
Roonstr. 10, Fsp., 1 Z. u. K., 1. o. sp.
Roonstr. 22 Frisp., 1 Z., K., 18 Mk.
Rüdesheimer Str. 31, Hth. 1 Z. u. K.
Scharnhorststr. 11, V. Fsp., 1 Zim. u. K., 1. S. Näh. P. 1. B 15134
Scharnhorststr. 11, H., 1-Z.-W. 1. o. sp.
Scharnhorststraße 36, Hth., 1 Z., K.
Schierst. Str. 9, Fsp., 1—2-Z.-W. 1607
Schierstein. Str. 20 1 Z., K., 1. 1608
Schulberg 11 1-Z.-W. N. P. 1. 1609
Schulberg 17 1 Zim. u. Küche. 1491
Schulberg 19, P., 1 Z. u. K. sof. 1610
Schulberg 21, Eth., gr. 1-Zim.-Wohn. gl. od. später an ruh. Fam.
Schwalb. Str. 23, Hth., Z., K. N. P.
Schwalbacher Str. 67, 1, Mans.-W., 1 u. 2 Z. u. Zubeh., zu vm. 2052
Sedanstraße 7 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober. B 14017
Sedanstr. 8 gr. Mans. m. K. zu vm.
Seerobenstraße 19 1 Zimmer und Küche, bei Kohl. B 13902
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., H. N. 2 l.
Steingasse 14 1 Z., K. N. H. P. 1612
Steingasse 16, Dachw., 1 Zim. u. K.
Steing. 34, 1, Z., K. 1. o. sp. B 12023
Stiftstr. 29, 3, 1-Z.-W., Abschl., per Okt., monatl. 17 Mk. Näh. 2. 2173
Webergasse 39, Vdh. 2 Tr., 1-Zim.-Wohn. mit all. Zub., besond. Abschluß, sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 1614
Weberg. 41, 2, 1 Z. u. K. a. einz. Fr.
Webergasse 43 1 gr. Zim. u. K. 1615
Weilstr. 6, D., 1 Z., K., Abschl., H. 1.
Wellritzstr. 5 1 Zim. u. Küche z. vm.
Wellritzstr. 11 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Putzgeschäft. 1617
Wellritzstraße 27, Frontsp., 1 Z., K., Keller zu vermieten. 2170
Wellritzstraße 28 1 Zimmer u. Küche, Dach, zu vermieten. 1618
Wellritzstraße 30 1 Zim. u. K. 1549
Wellritzstr. 37 1 Z. u. K. b. B11678
Wellritzstr. 55, H., 1-Z.-W. B14801
Werderstr. 12 1-Z.-W. 1. o. sp. B14748
Westendstr. 6 1 Z. u. Küche. 2152
Westendstraße 23 1 Zim. u. K. zu v.
Westendstraße 26, P., Fsp., Z. u. K.
Wielandstr. 25 1 Z. u. K., H., 1. Aug.
Winkeler Str. 6 1 Z., K., 18 M. 2379
Yorkstr. 7, D., 1 Z. u. K. gl. od. sp.
Yorkstraße 13 1 Zim. u. K. B13983
Yorkstraße 14, Fsp.-W., 1 Zim. u. K., zu verm. Näh. Part. B14082
Zietenring 3, H., 1 Z. u. K. N. H. 2.
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 1622
1 Zim. u. Küche, Hochp., Pr. 20 Mk. mtl. N. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 2531
Schönes gr. Mans.-Zim. mit Küche an ruh. Leute auf gleich od. später zu vermieten. Näheres Metzgerei Hellmundstraße 48. B 11060
1 Mansardzimmer, mit Küche u. K., auf sofort oder später zu vermiet. Näh. Jahnstraße 5, 1. 2042

2 Zimmer.

Adelheidstraße 64, Fsp.-W., 2 Zim. u. Küche, p. 1. Okt. an kl. ruh. Fam. Zu bes. 9—12 u. 3—5. K. 1. 2236
Adlerstraße 7 sch. 2-Z.-Wohn. 2340
Adlerstraße 13, Stb., 2 Z., 15 Mk.
Adlerstraße 16 2 Zim., K., p. 1. Okt.
Adlerstr. 18 2-Z.-W. gl. od. sp. 2533
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstraße 32 schöne 2-Z.-W., Vdh. 1 St., per 1. Okt. Näh. im Eckladen.
Adlerstr. 33, Mtb., 2-Z.-W. sof. Näh. Wohn.-Bur., Hellwig, Luisenstr. 15.
Adlerstr. 35, H. Neub., 2 sch. Z. u. K.
Adolfsallee 17, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör, auch zu Bureauzwecken geeign., sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1548
Albrechtstr. 4, H. P., 2 Z., K., K.
Albrechtstr. 6, H. Dachw., 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 2402
Albrechtstr. 32, P., sch. 2-Z.-W., 1. 10.
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. V. P. 1629
Albrechtstraße 37, Hth., Mans.-W. mit Abschl., 2—3 Zimmer, zu vm.
Bertramstr. 19, Mb., 2-Z.-W. P. N. P.
Bertramstraße 25, Eth., 2 Zim. u. Küche ꝛc., Oft. N. Bur. i. H. 2189
Bleichstraße 18, Vdh. 1. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. Näheres bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 2445
Bleichstr 25 2-Zim.-Wohnung sofort.
Bleichstraße 30 2-Zimmer-Wohnung sof. od. später zu verm. B 10265
Bleichstr. 39, Sth. 1, 2-Zim.-Wohn., 300 Mk., sof. od. 1. Sept. zu vm.
Bleichstr. 40 sch. Fsp., Mtb., 2 Z. u. Zub., 1. Okt. N. Vdh. P. B13928
Bleichstr. 47, Stb. D. u. H. 2. St., 2-Zim.-Wohnung per sofort oder spät. Näh. Bureau im Hof. B12032
Blücherstraße 3 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Mtb. Part. r. B 12033
Blücherstr. 17, Mtb., sch. 2-Zim.-W. bill. Näh. P. 2, b. Mouha. 2475
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. 1. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2 St. 1631
Blücherstraße 23 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. Preis 340 Mk. 2304
Blücherstr. 31 2-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus Part., für 280 Mk. jährlich zu vermieten. B 14940
Blücherstr. 44 2 Z., Fsp., V. P. p. 1.
Bülowstr. 7, H. D., sch. 2-Z.-W., 270.
Bülowstr. 9, Hth., frdl. 2-Z.-W. 2508
Dotzheimer Str. 18 schöne fl. Fsp.-Wohn., 2 Z. u. Zubeh., an ruhige Leute zu verm. N. Mtb. P. 2092
Dotzheimer Str. 40, Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. per sofort zu vm. B 15115
Dotzheimer Str. 49, am Ring, 4. St., 2 Zimmer mit Balkon u. Zentralheizung an einz. Person zu verm. N. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B14967
Dotzh. Str. 84 2 Z. u. K., sof. B12037
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 2 Zim., Küche, Kell., sof. N. 2 r. 2025
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1626
Dotzheimer Str. 100 2-Z.-W. 1. Hth. sofort zu vm. Näh. V. P. B12038
Dotzheimer Straße 109, Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per sof. B10004
Dotzheimer Str. 109, Hth., 2-Z.-W.
Dotzheimer Straße 121 schöne 2-Z.-Wohnung billig zu verm. B12039
Dotzheimer Straße 122 sch. 2-Z.-W., Hth., sof. od. sp. N. Mtb. P. B12040
Dotzheimer Str. 124 mehrere 2-Zim.-Wohnungen gleich zu verm. 1637
Dotzheimer Straße 150 u. Frauensteiner Str. 3, Vdh u. Stb. 2-Z.-Wohn. auf gl. od. 1. Okt. B14044
Dotzheimer Straße 172, D., 2-Z.-W.
Eckernförderstr. 4, 1, sch. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. r.
Eckernförderstraße 6 sch. 2-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. Part. l. B 14967
Eleonorenstraße 4, 1, schöne 2-Zim.-Wohn. per Okt. Näh. daf. b. Biehl u. Wohn.-B. Hellwig, Luisenstr. 15.
Eleonorenstr. 7, Vdh., 2-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. zu v. Näh. Nr. 5, 1. 2171
Elisabethenstraße 8, Stb. 3, 2 Z. u. K. zum 1. Okt. an ruh. Leute. Näh. daselbst bei Limbarth. 2191
Elsässer-Platz 7, P., 2-Z.-W. B15181
Elsässer-Platz 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. mit Nachl. w. Versetzung. B15180
Eltviller Str. 4, 2 l., 2 Z., K., Bad, 2 Balk., 1 Mfd., 2 Kell., Aug. 2131
Eltviller Straße 5, Vdh. P., 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober. B14042
Eltviller Str. 9 2-Zim.-Wohn., Hth. Dach, an nur ordentl. Mieter zu verm. Näh. Hausverw. daf. 2229
Eltv. Str. 12 2-Z.-W., Hth. 1. B14357
Emser Str. 10, Stb. 1, 2 Z., K. an 1 od. 2 Pers., 1. Okt. N. P. 2207
Emser Straße 48, Mtb., 2 Zimmer.
Emser Str. 49, Tiefpart., Wohn. von 2 Zim. u. Küche zum 1. 10. an kl. Fam. zu verm. Näh. 1. St. 2358
Emser Str. 69, Mth. 1, 2 Z. u. Küche per 1. Okt., 400 Mk., zu v. 2426
Erbacher Str. 7, H. 1, 2-Z.-W. N. 1.
Faulbrunnenstraße 9 2 Mans., Zim., Küche. Näheres Part. 1640
Feldstraße 9/11 2 schöne Z., K., 2 K., Vdh., auf 1. Oktober zu vermieten.
Feldstr. 18, P., 2 Z., K. 1. Okt. 2181
Frankenstraße 4, 1 St., 2 Z. u. K., event. mit Werkst., zu verm. 2330
Frankenstr. 5 2 sch. Dachzim. u. K.
Frankenstr. 7, H. 1, 2 Z., K., 1. Okt.
Frankenstr. 17 2-Zim.-W. gl. od. sp.
Frankenstr. 19 gr. u. kl. 2-Z.-Wohn.
Frankenstraße 21 2 Zim. u. Küche ꝛc., Hth. Dach, per sofort od. später. Näh. daselbst Hth. Part. B 12043
Friedrichstr. 27 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub., per sof. zu verm. 2499
Gartenfeldstr. 15 Dachw., 2 Zim. u. Küche auf sof. od. sp. zu vm. 2019
Geisbergstr. 18, 1, 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustr. 2, Ecke Elsässer-Platz, 2-Z.-W., Hp., 1. Okt. o. fr. B13887
Gneisenaustraße 9, Stb., 2×2-Zim.-Wohnungen mit Küche per sofort u. sp. zu vm. N. V. P., Lad. F390
Gneisenaustr. 20, H., 2-Z.-W. B14969
Gneisenaustraße 31 2 Zimmer u. Küche, Hth., zu verm. 2536
Göbenstr. 3, Hth. 3, 2 Z., K. B13794
Göbenstr. 5, H., 2 Z., Küche. B13814
Göbenstr. 7, M., 2-Z.-W., Bl., Abschl.
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohnung.
Göbenstr. 11, H. D., 2 Z., K. B14988
Göbenstr. 14, Fsp., 2 Z. u. K. m. Gas.
Göbenstr. 19, Mtb., 2 Z. u. K. 20 M.
Göbenstr. 24, Vdh. 2-Zim.-Wohnung.
Göbenstr. 28, Hth., sch. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. l. 2505
Göbenstraße 30, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. N. V. P. B14077
Gutenbergplatz 1, Sout., 2 Zim. u. K. an kinderl. Leute zum 1. Okt. zu vermiet., die Hausreinigung besorgen wollen. Näh. Baubureau Schwank, nebenan, od. Friedrichstraße 30, 2 St. l. 2545
Hallgarter Str. 2, Stb., 2-Z.-Wohn.
Hallgarter Straße 3, Mtb., 2-Z.-W.
Hallgarter Str. 6, Eth., 2 W., 1. u. 3. St., je 2 Z., K. m. Speisek. u. Bl., 1 Kell., 1. 7. N. P. 1 l. 1643
Helenenstraße 16, Hth., 2 Z., K., K.
Helenenstr. 22 sch. Dachw., 2 Z., K., Glasabschl., Gas, 20 Mk. N. V. P.
Helenenstr. 26 2 neu herg. Z., Küche u. Kell., Mans.-W., Rückgeb., zu v.
Hellmundstraße 23, Hth., 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Vdh. Part.
Hellmundstr. 26, 4, 2-Z.-W. N. 1 r.
Hellmundstr. 27, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Hellmundstr. 29, S., 2-Z.-W., sofort.
Hellmundstraße 44 2×2-Zim.-Wohn., Vdh. 2 u. Vdh. Dach, 1. Okt. 2145
Hellmundstr. 48 sch. 2-Z.-W. auf sof. od. 1. Okt. N. daf. Metzg. B14963
Hellmundstr. 49, Vdh. 1, 2-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. Bleichstr. 47, Bureau im Hof. B13733
Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zim.-Wohn.
Herderstr. 26, H., sch. 2-Z.-W. B12030
Hermannstr. 9 2 Z. u. Küche per Okt.
Hermannstr. 15, Vdh., 2-Z.-W., Okt.
Hirschgraben 11, 1 St., schöne 2-Z.-Wohn. per Okt. Näh. Wohnungs-Bureau Hellwig, Luisenstraße 15.
Jahnstr. 29, H., 2-Z.-W., m. od. o. Werkst., 1. Aug. Näh. daf. 2312
Johannisberger Str. 3 sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 10086
Johannisberger Str. 9, H., schöne 2-Z.-W., K., Klos. i. Abschl. 2212
Kaiser-Fr.-Ring 45, Hth., sch. 2-Z.-W., an ruh. Leute sof. N. V. P. l. 1952
Karlstr. 6, Hth., 2-Z.-W. N. Vdh. P.
Karlstr. 7, Frisp., 2 Z. u. K. 2478
Karlstr. 36, Stb., frdl. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. sof. od. sp. Näh. P. 1.
Kellerstraße 7 fr. Mans.-W., 2 Z. u. K., i. Abs. p. 1. Okt. N. 1 l. 2120
Kellerstr. 13 sch. 2-Zim.-Wohn. 2165
Kiedricher Str. 8 2 Z., K., Bd., 1. 10. Näh. Zimmermann, Fsp. F332
Kiedricher Str. 9, Fsp., sch. 2-Z.-W.
Kiedricher Str. 12, Vdh., sch. 2-Z.-W. m. 2 Balk. zu v. N. Vdh. P. B14955
Kleiststr. 6 2 Zim. u. K. zu verm.
Klingerstraße 2 gr. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. auf Oktober z. v. 2524
Lehrstraße 25, Part., 2 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. Okt. zu v. 2241
Lorelei-Ring 2 schöne Frisp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Balkon. 2451
Lothringer Str. 25 schöne 2-Z.-W., Bad u. Balkon, billig zu v. B13895
Lothringer Str. 31, H., sch. 2-Z.-W., Abschluß, neu herg. (20—27). 2447
Mauritiusstr. 1 (Kirchg.) 2-Zim.-W., (Frontsp.), Küche, 1. Oktober zu verm. Näh. Leder-Marx. 2270
Metzgergasse 29 2 Zim. u. Küche.
Michelsberg 20, Hth. 2, 2 Z. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Michelsberg 21 frdl. Frontsp., 2 Z. u. Küche, an kl. Familie zu verm.
Michelsberg 28 2 Z., Küche. B 11493
Moritzstraße 7, Hth., 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 2326
Moritzstraße 17 ist eine schöne große 2-Zim.-Wohn. mit groß. Mtd. usw. auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2050
Moritzstraße 28, Hth., abgeschl. Dachwohn., 2 Z., Küche, an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1649
Moritzstr. 38, Fsp.-W., 2 Z., K. 2461
Moritzstr. 41, Mtb. D., 2 Z., K., Ab.
Moritzstr. 44, S. 3 (D.), 2-Z.-W., Okt.
Moritzstr. 47, M. D., 2-Z.-W. 1. 1554
Moritzstraße 48 2 Zimmer u. Küche. Näheres Hinterh. Part. 2047
Moritzstr. 72, V. Mf., 2-Z.-W. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wagner. 2319
Nerostraße 11 2 Z., K. u. Zub. 1651
Nerostraße 19, Sth. P., 2 Z., Küche, Keller, an kl. ruh. Familie auf 1. Okt. Näh. im Laden. B 14012
Nerostraße 27, Hth. 3, 2-Zim.-Wohn., Zubehör. Preis 18 Mk. mtl. 1652
Nettelbeckstr. 12, H., Steitz. 2-Z.-W.
Nettelbeckstr. 13 2 gr. Z. u. Küche, Hth., zu vm. Näh. V. Hpt. 2830
Nettelbeckstraße 14 gr. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hochpart. 2850
Neugasse 19 sch. Wohn., 2 Zim., K., Mans., sofort zu verm. Näheres Jacobi, Weinrestaurant. 1654
Neugasse 29, Stb. 1, 2 Zim., Küche, Glasabschluß, Keller per 1. Oktober zu vm. Näh. Neugasse 20, Laden.
Neugasse 22, 1. St. Hth., 2 Z., mit od. ohne Werkstatt billig zu verm.
Niederwaldstr. 12, Vdh. 3, 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort. 2218
Niederwaldstraße 12, Fsp.-W., 2 Z., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. 2219
Nikolasstr. 7, Stb. Dachw., 2 Z., K.
Niederwaldstr. 53 sch. 2-Z.-W., Vdh., Bad u. Balkon per sof. z. vm. 2525
Oranienstraße 2, Ecke Rheinstraße, Fsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Kämmerchen, zu verm. Pr. 320. Anzusehen von 10—12 u. Näheres 2. Etage, bei Donecker. 2381
Oranienstr. 6, H. 2, sch. 2-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. Vdh. 1 St. 2192
Oranienstr. 14, P., sch. Dachw., 2 Z., Küche, Keller gl. od. sp. bill. 2472
Oranienstraße 24 2 fl. Zimmer und Küche per 1. Septbr. zu vm. 2104
Oranienstr. 47 2-Z.-W., H. N. P. r
Oranienstr. 48, Hth. 1 r., abgeschl. 2-Z.-W. m. Küche p. 1. 10. F 397
Philippsbergstr. 2, P., 2-Z.-W. ꝛc. 1658
Platterstraße 28 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu vermieten. 2117
Platter Str. 32 2-Z.-W. 1. o. sp. 1661
Platter Str. 48 2 Z. m. Zub. sof. zu vm. N. V. P., b. Schneider. B14551
Rauentaler Str. 7, Hth., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 2-Zimmer-Wohnungen zu v. 1662
Rauentaler Straße 10 2 Zim., Küche u. Zub., sof. od. später. B 14016
Rauentaler Str. 11 2-Z.-W. p. gleich.
Rauentaler Str. 20, H., neu herg. 2-Zim.-W. an ruh. Mieter zu vm. Preis 22 Mk. Näh. Vdh. P. 1691
Rauentaler Str. 23 2-Zim.-W., zum 1. Oktober. Näh. 1 St. r. 2232
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1663
Rheingauer Str. 15 2-Zim.-W., event. mit Werkstatt, zu verm. B 12055
Rheingauer Str. 17, Hth., 2 Zim. u. Küche. Näheres Vdh. P. r. 2532

Rheingau. Str. 24, H., 2-Z.-W. 2484
Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. 1987
Rheinstr. 67 zwei 2-Z.-Wohn. Näh. Bureau, Weinhandlung. 2529
Riehlstraße 2, Hth., 2-Z.-W., 1. Okt., zu v. Näh. das. Part. r. 2334
Riehlstr. 6, G., 2-Z.-W., Abschl. 1664
Riehlstr. 7, Hth., 2 Zim. u. Küche.
Riehlstr. 9 2-Z.-W., D., sof. 1665
Riehlstraße 17, Mittelb., 2-Zimmer-Wohn. zu v. Näh. Vdh. P. 1666
Riehlstr. 19, H., sch. 2-Z.-W., 1. 10.
Röderstr. 3 fl. 2-Z.-W., 18 Mk. 2018
Röderstr. 12, Hth., 2-Zim.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. V. P. 2244
Röderstraße 15, 1, 2 Zim. u. K. 2164
Röderstr. 19, H., 2-Z.-W. s. o. sp. 1668
Röderstr. 21 Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., per sofort. Näh. Part. 1669
Römerberg 2, 1, 2 Z. u. K., Okt. 2486
Römerberg 7, Hth. P., 2 Zim., Küche u. 1 Keller zu vermieten. 2126
Rüdesh. Str. 31, H., 2 Z., K. 2514
Rüdesh. Str. 33, H. P., 2 Z., K. 2479
Saalgasse 16, Frisp., 2 Z. u. Küche.
Schachtstraße 8 frdl. fl. 2-Z.-Wohn.
Schachtstraße 11 schöne 2-Z.-W. 1670
Schachtstr. 13 2-Z.-W., V. 1, 1. Okt.
Schachtstr. 23 2 Z. u. K. 1. Oktober.
Schachtstraße 24 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 1671
Scharnhorststraße 7, P., schöne 2-Z.-Wohn. Näh. Mayer, 2 St. F392
Scharnhorststraße 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. per August u. Okt. B13745
Scharnhorststr. 14 sch. 2-Z.-W., ev. m. fl. Lagerr., a. 1. 10. Näh. 1 l.
Scharnhorststraße 27, Hth. 1, 2-Zim.-Wohnung per sof., neu h. B13478
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W., r. F.
Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W., 1 Okt.
Schierst. Str. 19, Stb., 2-Z.-W. sof.
Schwalbacher Str. 6, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche, 18 Mk. 1676
Schwalbacher Str. 8, Frtsp. r., 2 Z. u. Küche u. Zub. auf 1. Oktober.
Schwalb. Str. 44, H. 2, Wohn. von 2 Z. u. K. per sof. zu verm. Näh. 2 St. l., Oesterling. F 507
Schwalbacher Straße 67, 1 L., vis-a-vis Emser Straße, schöne 2-Z.-Wohn. u. Zub. per 1. Okt. 2175
Schwalbacher Straße 85 2-Zimmer-Wohn., 2. St., bill. zu vm. Näh. P.
Schwalbacher Str. 89 2- od. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vm. 2149
Kl. Schwalbacher Str. 8, 2, vollst. neu herger. gr. helle 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Part.
Sedanplatz 3, Stb., nette fl. 2-Zim.-Wohn., mtl. 20 Mk., per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B 14031
Sedanstraße 3, P., schöne gr. Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu verm. 1951
Seerobenstraße 9, Hth., sch. gr. 2-Z.-W., Dachst., gl. od. sp., 260. B14745
Seerobenstraße 23, Hth., 2-Zim.-W., Dach u. 2 St., zu v. Zu erfragen Seerobenstraße 29, Vdh. B13568
Seerobenstr. 26 2-Z.-W., H. Näh. 21.
Seerobenstr. 28, Hth. P., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Laden. 2482
Steing. 6, Ecke Hirschgr., sch. 2- u. 3-Z.-W. mit Zub. f. od. Okt. R. 1 r.
Steingasse 20 2 Zim. u. K., Mf. 2371
Steingasse 31 abgeschl. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten.
Steing. 32 2- evt. 3-Z.-W. Hth. P.
Steingasse 34 2- o. 3-Z.-W. R. 2.
Stiftstr. 3, 1, n. herg. 2-Z.-W. s. o. sp.
Stiftstraße 24, Gth., 2-Z.-W. m. Mfd. zu verm. Preis 350 Mk. 1682
Stiftstr. 29, H. P., 2-Z.-W., Abschl., Okt., monatl. 23 Mk. R. P. 2. 2174
Walramstraße 7, Hth., 2-Z.-W., neu.
Walramstr. 9 2 Z., K., sof. od. spät.
Walramstr. 13 2 Z. u. K. gl. B11183
Walramstr. 13 M.-W., 2 Z. u. K. gl.
Walramstr. 18 2 Z. u. K. Näh. Part.
Walramstr. 33, Stb., neu herg. Mfd.-W., 2 Zim. u. K., 18 Mk. m. 2111
Waterloostr. 2, Vdh. P., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Nr. 4, P. r.
Waterloostraße 6, Vdh. Part., 2-Z.-Wohnung per August zu vermiet. Besch. beim Hausmeister. 2049
Webergasse 49, Vdh. 3, 2 Zimmer u. Küche mit Gas zu vermieten. 2544
Webergasse 52 2 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Weilstraße 3 2 Zim., Küche u. Zub., Frontsp., auf 1. Aug. 1913 od. spät. zu verm. Näh. Röderstr. 32. 2509
Weilstr. 8, D., 2 Z., K. R. H. 1. 1683
Weißenburgstr. 8, Gth. P., 2 Zim. u. K., gl. od. spät., 360 Mk. Näh. v. 2—4 Uhr, Vdh. Part. 2297
Wellritzstr. 4, 2, 2 Zim. u. K. 2485
Wellritzstr. 20, V. Mf., Wohn., 2 Z. u. Zub. sof. Näh. 1 St. B12945
Wellritzstr. 55, H., 2-Zim.-Wohnung.
Wellritzstr. 57, Hth., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. das. bei Gath.
Westendstr. 8, Hth., schöne 2-Z.-W. f. sof. od. sp. Näh. B. 1 Tr. B12064
Westendstr. 10, Hth. 1. St. u. Dachst., je 2 Zim. u. K. per 1. Oktober. Näheres Vdh. 1 St. B 14046
Westendstr. 15, V., 2 Z. u. K. B14756
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B12782
Westendstraße 37, Hth. Dach, schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. 2401
Westendstraße 39 2-Z.-W., H., billig zu v. R. das. B., Gebhardt. B12066
Westendstr. 39 2-Zim.-Wohn., Frtsp., sof. R. das. Gebhardt, B. B12067
Westendstr. 44, Hth. 1, 2-Z.-W. mit Dachk., Gas, Abschl., 300 Mk.
Wielandstraße 9 schöne 2-Z.-W., im Hth. 1 St., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2820
Wielandstr. 10, Flügelb. 1, 2 Z., ev. Hausarb., mit gr. Terrasse, p. Okt.
Wörthstr. 15, Mf., 2 Z., K., Abschl. b.
Wörthstr. 24, H. 1, neuherg. 2-Z.-W. u. Mf. sof. o. sp. R. 2—5. B14640
Yorkstr. 4 2 Z. u. Küche, Vdh. Frsp., per sof. zu vm. Näh. 1 l. B11497
Yorkstr. 5, H., 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. B 14221
Yorkstraße 7, Hth., sch. gr. 2-Z.-W. mit gr. K., m. u. o. Mans., Waschk., Werkst. od. Bierk. gl. od. später.
Yorkstraße 10, Stb. 1, 2-Z.-Wohn. per 1. 10. zu vermieten. B13751
Yorkstraße 14, Stb., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. B14088
Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohn., Vdh.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. R. V. 3 l.
Zimmermannstr. 1 schöne 2 Zim. u. K. per 1. Oktober billig. B14037
Zimmermannstr. 6, H. 1, 2 Z. u. K.
Zimmermannstr. 9, V., 2-Z.-W. P. r.
Zimmermannstr. 10, H. 1, 2 Z., K.
Schöne 2-Zim.-Wohn. m. Mans. Näh. Albrechtstr. 36, P., Jendrusch. 2528
Schöne sehr ger. 2-Z.-W. zu v. Näh. Gustav-Adolfstraße 10, Part. 2186
Sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Okt. Näh. Weck, Lorleyring 4.
2 Zimmer, Küche, Stallung für zwei Pferde, Remise f. 2 Wag., Futterraum bill. R. Ludwigstr. 10. 2211
2-Zim.-Wohn. wegzugsh. sof. od. sp. zu verm., ev. Mietnachl. Näheres Zietenring 12, Hth. Part.

3 Zimmer.

Aarstraße 24 3-Z.-W. R. H. B14201
Aarstraße 25, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohnung, nebst Zub., auf 1. Okt. zu v. Näh. das. Part. l. B13955
Aarstraße 27, b. Behrens, 3 Zimmer, Küche, Gas, Bad, Balkon. B13769
Adelheidstraße 105, Hth. P., 3 Z. u. Zub. zu v. Näh. Vdh. Part. 2011
Adlerstr. 7 sch. 3-Z.-W. p. Okt. 2180
Adolfstr. 3, Stb., 3 Z. u. K., etwas schräg, p. 1. Okt. Näh. Möbellad.
Adolfstraße 5, Stb. P., schöne große 3-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Näh. daselbst bei Bös. F 385
Adolfstraße 6, Mtb., sch. 3-Zim.-W., Nähe Post u. Bahnhof, zu v. 2540
Adolfstraße 8 3-Z.-Wohn., Hth. 1688
Albrechtstraße 6, Hth., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2198
Albrechtstr. 12, S., sch. 3-Z.-W. 2402
Albrechtstr. 30 3-Z.-W., Zubeh. 2325
Albrechtstraße 31 schöne gr. 3- oder 4-Z.-Wohn. auf 1. Okt. B13950
Albrechtstraße 32, V. 1, 3-Zim.-W.
Albrechtstr. 34 3-Z.-W., 1. Okt. 2282
Albrechtstraße 38 3 Zim., Küche und Mansarde auf 1. Oktober zu verm.
Arndtstraße 5, Hpt., ruh. 3-Zim.-Wohnung mit Gas, Elektr., Bad, Balkon u. sonst. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2293
Bertramstr. 20, Mth., 3-Z.-W. per 1. Okt. zu vm. Näh. V. 1 r. 2386
Bertramstraße 22 2 schöne 3-Z.-W., Hth., 810 Mk., per sof., 400 Mk., per Okt. Näh. Vdh. 2 r. 2292
Bismarckring 35 3-Zim.-Wohn. im Hth. auf 1. Oktober. B 14560
Bismarckring 40, Hth., 3 Z., Küche, auf Okt. Näh. Vdh. 1 r. B13474
Bleichstraße 18, Mtb. 1, 3—4 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1691
Bleichstraße 27, Vdh. 3, 3 Z. u. K.
Bleichstr. 49, Ecke Bismarckr., 3. St., 3 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balk., Mans., 1. Okt. Zigarrenl. B14840
Blücherstr. 6 3-Z.-W., sch. gr. Räume, Mans., 1. 10. 13. 500 Mk.
Blücherstr. 11 3-Z.-W., Okt. R. P.
Blücherstr. 17, Mtb., sch. 3-Zim.-W. bill. Näh. V. 2, b. Mouha. 2474
Blücherstr. 18, Hth., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B 14405
Blücherstraße 42, Frtsp., 3 Zimmer.
Dambachtal 12 Mansard-Wohnung, 3 Kammern u. 1 Küche, per 1. Okt. 1913 an ruhige kinderl. Leute zu verm. Näheres bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1918
Dotzheimer Str. 15, Hth., 3 Z., K., Keller, ev. mit Werkstatt od. Lagerraum zu verm. Näh. Vdh. 3. 1981
Dotzheimer Str. 20, Mtb., gr. 3-Z.-Wohn., 1. Okt. Näh. 3, bei Ott.
Dotzheimer Straße 46, Gth., 3 Zim., Küche u. Zub. Näh. V. P. B14021
Dotzheimer Straße 75 eine 3-Zim.-Wohn., Mittelb., per 1. Okt. zu v. Näh. bei Wagner, Vdh. P. B13948
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1694
Dotzheimer Str. 101 3 Zim. u. Zub. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter. 1982
Dotzheimer Straße 110, Gth., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3, Wolf. F329
Drudenstr. 4, 3 St., Wohn., 3 Z. u. Zub., hinter dopp. Abschluß, Preis 420 Mk., 1. Okt. Näh. P. l. B14142
Drudenstr. 6, V. 1, sch. 3-Zim.-W. mit Gas u. all. Zubehör zu verm.
Drudenstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn. z. v.
Eckernförderstraße 6 sch. 3-Zim.-W., Pr. 490 Mk. Näh. Part. l. B14204
Eleonorenstraße 2 u. 4, 1. St., je e. sch. 3-Z.-Wohn. per sof. od. 1. Okt. Näh. das. bei Biehl u. Wohn.-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.
Eleonorenstr. 3, P., freundl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Aug. od. spät. 2457
Elsässer-Platz 6 sch. 3-Z.-W. B 14063
Elsässer-Platz 8, V., 3-Z.-W. B14080
Emser Str. 48, Vdh. 3 hochh. Zim.
Emser Straße 48, Gth., 3 Zimmer.
Erbacher Str. 9, 1, sch. 3-Zimmer-Wohn. Näh. Hth. Part. 2343
Feldstraße 22 3-Zimmer-Wohn. mit Abschl. u. eig. Klosett zu verm. Näh. bei Müller, 1. St. 2299
Frankenstr. 4 Dachwohn., 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober. 2405
Frankenstr. 15, 2, 3 Zim. mit Zubeh. auf 1. Okt. Preis 460 Mk. 2009
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1697
Friedrichstraße 10 eine Wohn., best. aus 3 Z., Küche u. Zub., Seitenb. 1. Etage, per sofort od. spät. 1698
Friedrichstraße 37, Hth., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1935
Friedrichstraße 44, 1. Stock, 3 große Zim., mit Balkon, Küche, Mans., auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 2105
Geisbergstraße 11, Vdh., 3-Zim.-W. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Taunusstraße 7. 2523
Georg-Auguststr. 6 3-Z.-W., 1. Okt.
Gneisenaustr. 1 3-Zim.-Wohn., ev. m. Werkst., z. v. Näh. Yorkstr. 13, P.
Gneisenaustr. 4, V. P., sch. 3 Zim. m. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. B8022
Gneisenaustr. 12, H., 3-Z.-W. f. gl. u. spät. Näh. Vdh. Part. r. B13568
Gneisenaustr. 20, Vdh. 1, 3-Z.-W.
Gneisenaustr. 33 3-Z.-W. mit Bad, Balkon, zum 1. Oktober. B13182
Göbenstraße 32, 2, 3-Zim.-Wohn. u. Mansarde zum 1. Okt. B 14762
Gustav-Adolfstraße 13 3 Z. u. K. per sof. od. spät. zu vm. R. P. l. 1700
Gustav-Adolfstr. 14 3-Z.-W., 1. St., Balk., zum Oktober zu vm. 1731
Hallgarter Straße 8 schöne 3-Zim.-Wohn., Vdh., zu verm. B 14556
Helenenstraße 6, 1. St., schöne 3-Z.-Wohnung mit Zubehör. Näh. P.
Helenenstraße 17, Vdh. Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 2272
Helenenstraße 17 sch. Frontsp.-W., 3 Zimmer u. Zub., auf sof. oder später zu vm. Näh. Vdh. 1. 2273
Helenenstraße 18, Vdh. 1, gr. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 12073
Hellmundstr. 2, H. 1, schöne 3-Zim.-Wohnung zum Oktober zu verm.
Hellmundstr. 5 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., Part. u. 3. St., zu verm. Näh. 1. Stock l. B 13717
Hellmundstraße 30 3 Z. u. K. B11114
Hellmundstr. 37, Mtb. 1, gr. 3-Z.-W., neu hergerichtet, 380 Mk. B 14860
Hellmundstr. 38 3 Z. u. K. B 15185
Hellmundstr. 45, 1, 3 gr. Z., Bad, 2 Bk., Mf., 2 K. R. Hayduch, Lad.
Hellmundstr. 51 3-Z.-W. R. Matthes.
Hellmundstr. 52, H., 3-Z.-W. R. 2 r.
Herderstr. 1 3-Zim.-W. R. 1 r. 1972
Herderstr. 1 3-Z.-W., 480, R. 1. 1971
Herderstr. 15 frdl. 3-Z.-W. mit Zub. per 1. Okt. Näh. das. i. Lad. 2277
Herderstraße 33 sch. 3-Zim.-Wohn., Vdh. 2, wegen Verstzeung. 2385
Herderstraße 35, 2, große 3-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. 10. R. b. Beck, Hth. 2.
Hermannstraße 5 3-Zim.-Wohn. Näh. Hellmundstraße 39, Part. B 14130
Hermannstraße 22 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober. B 13732
Hermannstr. 28, Vdh., sch. 3-Z.-W., 1. St., zum 1. Okt. Näh. Part.
Herrnmühlgasse 9, Kurzentrum, sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Mans., zwei Balk., 2 Keller, Gas u. elektr. L., per sof. od. spät. Näh. Part. 2440
Hirschgraben 13, 2, sch. 3-Z.-W. per Aug. od. spät. Näh. Wohn.-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.
Jahnstraße 2, 2 St., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. 10. R. 1 St. B14493
Jahnstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohn., Gth. Part. Näh. Vdh. 1. Et. 2532
Jahnstraße 10, P., 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. 2463
Jahnstr. 17, 2, 3-Z.-W. pro 1. Okt. Näh. daselbst bei Fr. Lohn. 2148
Jahnstr. 21 3 Z. m. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres P. l. 2477
Jahnstr. 22, 1, sch. gr. 3-Zim.-Wohn. u. Zub. p. 1. Aug. od. später. 2182
Kaiser-Fr.-Ring 23, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. V. P. 2491
Kapellenstraße 9, Gth. 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Mans., zum 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 8—11 u. v. 1—4. Näh. bei F. C. Otto. 2130
Karlstr. 38, M. 2, 3 Z. u. K., s. o. sp.
Karlstr. 42, P., sch. 3-Zim.-W. nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. Einzus. 10—12 Uhr. 2296
Kellerstraße 4, P., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Weilstr. 22, 2 l. 2494
Kellerstraße 7 3-Zim.-W. m. 2 Balk. p. 1. Oktober. Näh. 1 lks. 2121
Kellerstr. 9 sch. Frsp.-W., 3 Z. u. K., sof. od. spät. Näh. Nr. 7, P. 1706
Kellerstr. 11 sch. 3-Z.-W. Näh. Nr. 13.
Kiedricher Str. 2 3-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht, zu vermieten. 2034
Kiedricher Str. 9 sch. 3-Zim.-Wohn., P. u. 1. St., zu verm. 2372
Kirchgasse 43 3 Zimmer, Frontsp., per sof. oder spät. zu verm. Näh. 1. Etage. 1709
Kirchgasse 44, 3, schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. im Metzgerlad. 1710
Kirchgasse 47, Dachstock, 3 Zim. mit Küche, unt. Abschluß, sof. od. spät. Näh. im Kontor, Part. 2155
Kirchgasse 49, 3 r., 3—5-Z.-W. 2481
Lehrstr. 3 sch. 3-Z.-W., 1. St., zum 1. Oktober zu vm. Näh. P. 2290
Lorelen-Ring 11 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. im 4. St. mit Bad, 2 Balk., auf 1. 10. 13. Näh. P. l. B 14191
Lothringer Str. 31 mod. 3-Zim.-W., Bad, 2 Bk. u. Zub. Näh. H. 1 od. Seerobenstr. 27, 2, Schäfer. B14747
Luisenplatz 6, P., 3-Z.-W., Okt. 2168
Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohn. best. 3 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. zu Oktober zu verm. Näh. das. 2. St., bei Meier. 2107
Luisenstraße 14, Hth. Dachgesch., sch. 3-Z.-W. zu v. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 1712
Luisenstr. 18, 2, 3-Z.-W., K. u. Zub., 1. Okt. Näh. das. im 1. St. 2535
Luisenstr. 16, Hth. 1, ist eine schöne Wohn. von 3 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. in der Weinhandl. A. Meier. 2274
Luxemburgstraße 5, Ecke Herderstr., 3 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vm. Näh. das. 2388
Moritzstraße 12, Gth. P., 3-Zim.-W. für 400 Mk. per 1. Oktober. 2213
Moritzstraße 26, Stb., 3-Zim.-Wohn. Näheres Vorderh. 1 St.
Moritzstr. 39, im Mtb., 3 Zim. u. Küche per 1. Oktober z. v. F 290
Moritzstr. 41, M. P., 3-Z.-W., Abschl.
Moritzstr. 47, Mtb. 1, 3-Z.-W., Okt.
Moritzstr. 62 3 Z., H., Oktober. 2362
Moritzstr. 64, Hth., gr. 3-Zim.-Wohn.
Moritzstr. 72 3-Zim.-W., Vdh., auf 1. Okt. Näh. bei Wagner. 2318
Nerostraße 10, Hth., 3-Zim.-Wohn. Näheres Moritzstraße 50. 2075
Nerostr. 18 3 Z. u. Zb., H. R. B. 2.
Nerostraße 26 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per Oktober z. v. 2341
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, 3- u. 2-Z.-Wohn. zu vermieten. B14227
Nettelbeckstr. 21 3-Z.-W., 520 M. 2243
Ecke Nettelbeck- u. Blücherstraße, sch. 3-Zim.-W., 520 Mk. Steitz. B14904
Neugasse 19 schöne Wohnung, 3 Z., Küche, Mans. u. Keller, z. 1. Okt. Näh. Weinrest. Jacobi. 2237
Niederwaldstr. 4, Gth., 2×3-Zim.-W. p. sof. u. Okt. Näh. Part. r. 2142
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-W. zum 1. Okt. Näh. Vdh. Part. 2220
Oranienstraße 6, 2, große 3-Z.-W. p. 1. 10. zu verm. Näh. 1. B12779
Oranienstr. 42, H., 3-Z.-W. Näh. b. Hausverw. Törr, Part. 2354
Oranienstr. 60, Mtb., 3 Z. u. Küche für sof. od. spät. Näh. V. P. 1718
Philippsbergstr. 41, 1, sind von einer 4-Zim.-Wohn. 3 Zim. mit Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 2278
Rauentaler Str. 8, Hth. u. Mittelb., 3-Zimmer-Wohnungen zu v. 1721
Rauentaler Str. 9, Mtb., gr. 3-Zim.-W. v. f. o. sp. R. B. 1 r. B 12075
Rauentaler Str. 21 sch. 3-Z.-W., Bk. u. Zub., a. Okt. R. P. l. B13607
Riehlstraße 2, Vdh., 3-Z.-W., m. Mf., 1. Okt. Näh. Stb. Part. r. 2333
Riehlstr. 5 sch. 3-Zim.-Wohn. 1723
Riehlstr. 6 sch. 3-Z.-W., Gth. 1. 2309
Riehlstr. 8 schöne gr. 3-Zim.-W. per 1. Aug. od. spät. für 370 Mk. z. v.
Riehlstr. 9 3-Z.-W., H. P., Okt. 2264
Riehlstraße 27, am K.-Frdr.-Ring, Hth. 2 St., 3-Z.-W. an ruh. Leute gleich oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 56, 2 St. l. 2448
Röderstr. 12 3-Z.-W., 1. Okt. 1980
Röderstr. 17, H., 3 Z., K., 300 Mk.
Röderstr. 20 gr. 3-Zim.-W., 1. Okt.
Röderstr. 26, P., 3-Z.-W., Bad, Mf.
Römerberg 21 3 Z., K., Mf., neu h. Näh. Schachtstraße 28, Part.
Roonstraße 22, Vdh., sch. 3-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. P. B 14030
Scharnhorststraße 7, Vdh. 2, schöne 3-Z.-Wohn. R. Mayer, 2 St. F392
Scharnhorststraße 9, 3. St., 3-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. Okt. B 13746
Scharnhorststraße 27, Vdh., schöne große 3-Zim.-Wohnungen p. 1. 10. zu verm. Näh. Vdh. Part. B13956
Scharnhorststr. 44, Hth. 3. Et., 3-Z.-W., r. Fam., 1. 10. Näh. P. B11976
Scheffelstr. 6, Frsp., 3-Z.-W., 2 Balk., an ruh. Mieter per Okt. B13484
Schierst. Str. 9, Gth., 3-Z.-W. 2288
Schierstein, Str. 20, R., 3 Z. u. K.
Schulberg 15, Gth., schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. R. Vdh. P. 2322
Schulgasse 5 fl. 3-Z.-Wohn., 300 Mk.
Schwalbacher Str. 19, 1, Ecke Luisenstraße, sch. gr. helle 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör für 700 Mk. 2307
Schwalbacher Str. 55, Mtb. P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Abschluß auf sofort zu vm. Näh. Vdh. P. 1728
Sedanstraße 6 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. Part. B12959
Sedanstraße 7, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. mit großer Waschküche für Wäscherei per sofort oder später bill. Näh. Vdh. 1. St. B 12081
Sedanstr. 11, Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, auf 1. Oktober. B 15008
Seerobenstraße 13, Hth. P., 3 Zim. sof. od. 1. Oktober, 27 Mk. B13977
Steingasse 13, Vdh. 2, 3 große Zim., u. Küche, Gas, Klosett im Abschl., 450 Mk., 1. Okt. z. v. R. 1 r. 2389
Steing. 26 3 Z., K., R., 1. 10. 2497
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Z.-W. mit Zub., Zentralheiz. an r. Leute sof. R. 5. Haas, Taunusstr. 13, 1. 1732
Wagemannstr. 35, 1, 3-Zim.-Wohn.
Wallufer Str. 7, Mtb., frdl. 3- u. 2-Z.-Wohn. zu v. R. Vdh. P. 1930
Walramstr. 7, 1 l., 3-Zim.-W., 1. 10.
Waterloostr. 4, V. 1 u. 3, 3-Z.-Wohn. sof. od. 1. Okt. R. Part. r. B13604
Webergasse 56, Frontsp., 3 Zim., K. u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. Preis 510 Mk. 2394
Weilstr. 5, Frsp., 3-Z.-W., Abschl. 2301
Weilstr. 6, Stb. P., 3 Z., Küche, Abschl., m. o. o. Werkst. R. H. 1. 2503
Weißenburgstraße 10 3-Z.-W., Hth.
Werderstr. 9, 2, sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zub. z. 1. Okt. R. V. P. l. 2500
Westendstr. 1, Sedanpl., 3-Zim.-W.
Westendstr. 15 3-Z.-Wohn. B13936
Westendstr. 34, 1, 3-Zim.-Wohnung.
Westendstraße 39, Vdh. u. Hth., 3-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Part., Gebhardt. B14457
Westendstraße 40, 1, 3 frdl. Zim. m. Balkon, 2 Keller, Baderaum, zu verm. Näh. Part. r. 2453
Westendstr. 44 gr. 3-Z.-W., 480 Mk.
Wielandstraße 20, 3. St. r., elegante 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. p. 1. 10. zu verm. Näh. das. oder Wielandstr. 18, bei Moos. 2489
Wielandstr. 25 3-Z.-W. P. 2. 1. Okt.
Wielandstr. 13, 4, sch. 3-Z.-W. pr. 1. Okt. Näh. das. Part. l. 2239
Wilhelminenstraße 37, Nerotal, 3-Zim.-Wohn., Tiefpart., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 2430
Winkeler Str. 7, Frsp., sch. 3-Z.-W., 3 Balk., Gas, Abschl., 500 Mk., an ruh. Mieter. Näh. P. r. 2433
Wörthstraße 6 (nächst der Rheinstr.), Part., 3 Z., große Veranda, Küche u. Zubeh., an ruh. Leute, p. 1. Okt. Näh. Chr. Häppli, Wörthstr. 4, S.
Wörthstraße 22 3-Zimmer-Wohnung, Part. Näheres Laden. B 14427
Wörthstraße 23, 3 St. l., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. Näh. Kreidelstraße 7. 2421
Yorkstr. 4, Hth., 3 Z. u. Küche, per 1. Okt. zu v. Näh. 1 links. B14020
Yorkstraße 7, Vdh., Sonnens., schöne gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. Okt. bill. Näh. Part. rechts.
Yorkstr. 27 3-Zim.-Wohn., 1. St., mit reichl. Zubeh. Näh. 3. St. r. 2342
Zimmermannstr. 1, 2, sch. 3-Z.-W. f.
Gr. 3 Zim. m. Küche u. Zubeh. für 1. Okt. zu verm. Preis 460 Mk. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 2317
Sch. 3-Zim.-Wohn., ev. mit Garten, per 1. Oktober zu verm. Näheres Jahnstraße 11, 1. 1997
3-Zim.-Wohnung, 3. Et., nach dem Garten, mit Balkon, zum 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstr. 41, P.
Gr. schöne 3-Zim.-Wohn., Part., per sof. od. später zu verm. Näheres Yorkstraße 29, 3 l., Graber. F397

4 Zimmer.

Adelheidstr. 18, P.-W., 4 Z., Bad, Gas, el. L., Zentr.-H., Gart. 2135
Ecke Adelheid- u. Oranienstraße 13 4-Z.-Wohn. auf sof. od. 1. Oktober zu vm. Einzus. zw. 11 u. 12. 2383
Adolfstraße 8 4-Zim.-Wohn., Gth. 1. St., zu vermieten. 2523
Albrechtstr. 33, 2. Et., sch. 4-Z.-W. mit Zub. sof. od. sp. R. P. 1281
Albrechtstr. 34, 1 St., 4-Z.-W., 1. Okt.
Albrechtstr. 34, 3, 4-Z.-W., 1. Okt.
Bertramstr. 20, P., 4-Z.-W., Bad, Balk., 1. Okt. Näh. 1 St. r. 2387
Bismarckr. 15, 2, gr. 4-Z.-W. wegzugsh. p. 1. 10. Näh. Lad. B14744
Bleichstr. 34, 3, sch. 4—5-Z.-W. mit Balk. u. Badezim. sof. od. später. Näh. Rasche, Göbenstr. 19. 2285
Blücherstr. 13, 1, Ecke Scharnhorststr., mod. 4-Z.-W., Elektr., Warmwasf., freie Lage. R. 1 r., 10—12, 2—4.
Blücherstr. 17, P. r., sch. 4-Z.-W. m. r. Zub. R. das. 2, b. Mouha. 2476
Blücherstr. 29 mod. 4-Z.-W. sof. zu verm.; bes. geeig. f. gr. Fam. Näh. 2 St. l., 8—9½, 1—3, 6½—7½.
Bülowstr. 3 sch. P.-W., 4 Z., Balk., Bad, sof. od. spät. Näh. 1 links.
Bülowstr. 8, 2, sch. gr. 4-Z.-W., 1. 10. Näh. Haub, Luxemburgstr. 5, 2.
Kl. Burgstraße 1, 2, 4 gr. Zim. nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu v. Näh. daselbst 1 St., bei Eidam. 2188
Dambachtal 10, Vdh. 1, Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2345
Drudenstr. 1, 1, schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Eckladen. 2119
Eltviller Str. 1, 1. Et., schöne 4-Z.-W., gr. Räume, kein Hinterh. 2089
Emser Str. 10 4-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2027
Emser Straße 10, Gth. 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung für sof. od. spät. zu v. Anzusch. von 1—3 Uhr.
Emser Str. 19, P., 4 Z., K., geschl. Veranda u. all. Zubeh., Balkon, Bad, 1. Oktober. Näh. Part. r.
Emser Straße 25 4-Z.-W., Okt. 2095
Gerichtsstraße 1 4 Zim., K., Bader., 2 K. u. 2 K., zum 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2 l. 2147
Gneisenaustraße 15 4-Zim.-Wohnung.
Göbenstraße 9, 2, 4-Z.-Wohn. B13836
Häfnergasse 16, 3. Stock, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. 1737
Hartingstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn. per sof. od. später. 1738
Helenenstraße 29, n. Wellritzstraße, 4-Z.-W. Näh. b. Friseur. B12353
Hellmundstraße 58, P., Ecke Emser Str., 4—5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. R. Hellmundstr. 58, 1, Marx. 2269
Herderstraße 8, 1, 4-Zimmer-Wohn., Gas u. Elektr., per 1. Okt. zu vm. Näheres Petri, Laden. 2240
Herderstraße 19, 2, 4-Zim.-W. nebst Zub. p. Okt. R. b. Boes, Hp. 2210
Johannisberger Str. 9, 3, herrsch. 4-Z.-W., 3 Balk., Bad, fr. L. 2064
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit Zub. p.

Lehrstr. 21, vis-a-vis der Bergkirche, Hochp., 4 gr. Zim., Küche usw., auf 1. Okt. zu verm. Näheres Nerostraße 22, Seilberger. 2215

Loreley-Ring 11, 3 St., 4 Z., Bad, Veranda m. Glasdach, Balk. u. Zub., auf 1. 10. 13. N. P. l. B14192

Lorelevr. 13, Hp., 4 Z., Bad, vergl. Verand., Bk. u. Zub., p. 1. Okt. Ans. z. j. Zeit. Näh. P. l. 1969

Mainzer Str. 66, P., 4 Zim., Bad, Küche, Kell., 900 Mk., p. Okt. 2366

Marktstraße 21, 2 l., 4-Z.-Wohn. m. Zubehör zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. l. B12093

Mauergasse 12 4-Zim.-W. Näh. 1 r.

Moritzstraße 37, 1. St., 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Mans. u. Keller sof. od. spät. zu verm. Näh. Kronenberger. 1742

Müllerstr. 3, Part., ruh. 4-Zimmer-Wohnung, neuzeitlich einger., mit Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, Garten, sofort od. später. 1743

Nerostraße 4 eine 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

Nerostraße 27, Vdh., Sonnens., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1745

Oranienstr. 45, 1, 4-Z.-W. a. gleich od. spät. Näh. Eckladen. B 14127

Oranienstr. 54, P., 4-Z.-W., m. Gas, W., Elektr., 1. Okt. N. 2 r. 2054

Pagenstecherstraße 3, Part., 4-Z.-W., mit Zub., zu v. Abvermieten nicht gestattet. Näh. J. Horn, 3. St.

Philippsbergstr. 36 4-Zim.-Wohn. m. 2—3 Frontsp.-Zim. u. 1 Mans. zu verm. Näh. bei Sieger, das. 2515

Rauentaler Str. 20, 1, schöne 4-Z.-Wohn. mit Zentralheizung. Näh. Part. r. Anzusch. 9—12. 2102

Rheingauer Str. 13, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober. 2347

Rheinstr. 40 P.-Wohn., 4 Z. u. Zub., auf 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Et. 2010

Röderstr. 26, 1, 4 Z., Bad., Bk. 2259

Ecke Röder- u. Nerostr. 46, 1, Ek.-W., 4 Z. u. Zb., el. L., Okt. N. P.

Rüdesheimer Str. 31, 3, Sonnenj., herrsch. 4-Z.-W. p. sof. oder spät.

Scharnhorststraße 1, 1, 4-Z.-Wohn., modern ausgest., 1. Okt. N. P. l.

Scharnhorststr. 24 4-Zim.-W., 1. od. 2. Stock, zu vermieten.

Scheffelstraße 5, P. r., 4-Zim.-Wohn. zu vm. Anzus. v. 10—1. B14386

Schlichterstr. 5, P., 4 Zim. u. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1. 2079

Schlichter Str. 9, Hochp., vollkommene 4-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät.

Schwalbacher Str. 44, Hochp., Alleeseite große 4-Zim.-Wohn., mit all. Komfort, per sofort oder später Näh. bei Oesterling, 2. St. 1750

Schwalbacher Straße 55, 2 St., eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1751

Schwalb. Str. 57, 3, mod. 4-Z.-W., 2 Balk., elektr. Licht, Bad, billig. Näh. 2 St. r., bei Hahlwein.

Weberg. 15, 2, 4-Z.-W. für sof. 1752

Weißenburgstr. 10 4 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. B 14409

Wellritzstr. 11 sehr schöne 4-Z.-W., 1. Et., preiswert, eignet sich auch für Bureau u. dergl. Näh. Part., im Putzgeschäft. 1545

Wellritzstraße 30, 2, 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. 1 St. 2305

Wielandstr. 25 4-Z.-W., P., gl. o. sp.

Winkeler Str. 8 2 schöne 4-Zim.-W., mit Zubehör, im Vdh. 2. u. 3. St., sof. od. spät. zu vermieten. 1753

Yorkstraße 7, am Bismarckring, P. o. 1. St., Sonnenj., schöne gr. 4-Z.-Wohn. m. Balk., gl. od. spät., bill.

Yorkstr. 9, 2, 4-Zim.-Wohn., Sonnenseite, kein Hth. vorhanden. B14109

Yorkstraße 19 4-Z.-W. per Okt. Näh. Lad. u. Bismarckr. 9, Roll. B14503

Zietenring 1 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. Vorderhaus Part. links. B13433

Zietenring 11 4 Z., K., B., Mans., 1. u. 3. Et., fr. L. N. das. Part. l.

4 Zim. mit Küche u. Balk. u. reichl. Zubeh., in freier Lage, event. mit Gart., Pr. 650 Mk., auf 1. Okt. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, 1 l. 2315

5 Zimmer.

Adelheidstr. 66, 1, 5-Z.-W., Badez., Gas, Elektr., per 1. 10. Näh. das.

Adelheidstr. 75, 2, 5-Z.-W., 1. Okt. Bes. 11—1, 4—6. N. Nerostr. 15, L.

Ecke Adolfsallee u. Adelheidstraße 24 ist die 1. Etage von 5 Zim., Küche, Balkon, Vorgarten nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu v. Näh. daselbst Part. Einzusch. von 9—5. 2139

Albrechtstr. 5, 3 St., sch. 5-Z.-Wohn., reichl. Zub., Okt. Näh. 2 St. 2091

Bismarckr. 3 5- ev. 6-Zim.-W., neu herg., gleich od. sp. N. 1 r. B12094

Birmarckring 7, 3, sch. 5-Z.-W. mit Bad, Gas, Elektr. u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. B 13874

Bismarckring 27, Vdh. 3, schöne gr. 5-Zim.-Wohn., mod. einger., mit reichl. Zub. p. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock. B8024

Bleichstr. 34, 3, sch. 5-Z.-W., Bad, Balk., sofort oder später. Näheres Rasche, Göbenstraße 19. 2346

Dambachtal 8, 1, gr. mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 2037

Dambachtal 12, Gth. Part., 5 Zim., Küche, 1 Mans. u. Nebenverschl. p. 1. 10. zu vm. Näh. b. C. Philippi, Dambachtal 12, Vdh. 1919

Dotzheimer Straße 10, Ecke Karlstr., 2. Et., 5-Z.-W., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 95, Part. 17[illegible]

Dotzheimer Str. 40 herrsch. 5-Z.-W. m. Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht u. Zb., p. Okt. o. fr., P. 1. u. 2. Et.

Emser Str. 69, 1, 5 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober, 750 Mk. 2051

Erbacher Str. 3, Part., sch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. F 392

Friedrichstraße 10, 2, 5-Zim.-Wohn., Küche, Badez. u. Alkov., p. 1. Okt. Näh. das. 1. St., Eichelsheim. 1761

Friedrichstraße 46, 2, sehr sch. 5-Zim.-Wohn., modern ausgestattet, Bad, elektr. Licht usw., reichliche Nebenräume, Näheres beim Hausmeister Haas, H. 2, od. Architekturbureau Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 2246

Gustav-Adolfstraße 9 5-Zim.-Wohn., Preis 800 Mk. Näh. Part. 1762

Helenenstr. 1, 2, 5-Z.-W. zu Gesch.

Herderstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Part. F 290

Herderstr. 25, 2, herrsch. 5-Z.-W. 1961

Herrngartenstr. 7 5- od. 6-Z.-Wohn.

Herrngartenstr. 11, 1, süd., ruh. 5-Z.-W. mit Zub., sofort od. sp. 1764

Kaiser-Friedrich-Ring 23 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. Part. 1765

Karlstraße 18, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Part. 1767

Karlstr. 24, 1 St., 5-Z.-W., gr. K., p. 1. Okt. zu vm. Pr. 850. N. das. P.

Karlstr. 37, 3, gr. s. 5-Z.-W., Balk.

Kirchgasse 19 5 Zim. u. K. N. 1 St.

Klopstockstraße 21, 1. Et. r., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Heizung. Näh. das. od. Adelheidstr. 95, P. 2510

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1769

Luxemburgstr. 11, Hp., sch., b. Neuz. entspr. 5-Z.-W. a. kl. r. F. a. Okt.

Marktstraße 13, 2, 5-Zim.-Wohn., per 1. Okt. Näh. Seifengeschäft. 2183

Moritzstraße 7 5 Zimmer, Küche und Bad mit Zub. sof. od. spät. 1770

Moritzstraße 12, 1, große 5-Zim.-W. z. 1. Okt. bill. Näh. i. Laden. 2214

Moritzstraße 23, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. n. reichl. Zub. N. P. 1771

Moritzstraße 37, 1. oder 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Küche, Gas, Bad, elektr. Licht, Balk., 2 Mfd., Keller, per sof. Näh. Kronenberger. 1773

Moritzstr. 43, 2. u. 3. Et., je 5 Zim., 2 Mans., 2 Kell., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. 2197

Müllerstraße 8 ist eine Wohn. für 1. Okt. von 5 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht u. Gas zu verm. Näh. 1. Et. 2291

Nerostraße 11 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu verm. 1546

Nieberwaldstr. 4 schöne 5-Zim.-Wohn. auf Okt. zu vm. Näh. P. r. 2349

Nieberwaldstraße 9, 3, schöne 5-Z.-Wohnung mit Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Laden. 2023

Nikolasstr. 20, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub., sof. od. sp. Näh. Koch, Bahnhofstr. 16. 1775

Nikolasstraße 24, 3, schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör für 1. Okt. z. vm. Ang. v. 10—1, 4—5, b. Abler. 2492

Oranienstraße 11 Bel-Et., 5 Zim., Gas, Bad, 1. Oktober zu vm. 2378

Oranienstr. 29 5-Z.-W. N. P. 2311

Oranienstraße 33, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1448

Oranienstr. 42 5-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. bei Dörr, dortf. 1776

Rauentaler Str. 18 ist eine 5-Zim.-Wohn. im 2. St. zu vm. Einzus. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres Scheffelstraße 1, Part. 2495

Rheinstraße 32, 2, schöne 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu vermieten. 2247

Rheinstraße 47 5-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entsprechend, m. Bad, elektr. Licht, Gas, sofort oder spät. zu v. Näh. Blumenlad, das. 2043

Rheinstr. 90, Hochp., 5 Zim. mit gr. Balkon u. Zubeh., ev. auch Garten, per 1. Oktober zu vm. Näh. das.

Rheinstr. 117, 2, 5-Z.-W. N. P. 2268

Rüdesheimer Str. 10, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. das. u. Wallufer Straße 7, P. 2281

Rüdesh. Str. 18, 3, 5-Z.-W., neuztl., 1. Okt. Näh. Moritzstr. 44, P. 2455

Rüdesheimer Str. 21, 3 r., herrsch. 5-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober z. v.

Rüdesheimer Str. 23, 2, mod. 5-Z.-W. mit gr. Fsp., per Okt. B13605

Scharnhorststr. 7 5 Z., ganz od. get., zu vm. Näh. Mayer, 2 St. F 392

Schlichterstraße 5, 1. Et., 5 Zim. u. Zubehör auf 1. Oktober. 2507

Seerobenstr. 33, 1 r., mod. 5-Z.-W. p. Okt., Waldn., elektr. L. B 11438

Taunusstr. 69, 2. St., sch. 5-Z.-W. u. Zubehör per 1. Oktober. 2019

Taunusstr. 74, 2. Et., 5 Zim. für sof. od. 1. Oktober zu verm. Näheres Pagenstecherstraße 9. 1. 2151

Waterloostraße 6 schöne 5-Zim.-W., 2. St., 1. Okt. zu verm. Besch. das. bei Hausmeister Leibl. 2216

Wörthstr. 26, 2, gr. 5-Z.-W., 2 Balk. u. Kohlenaufz., p. 1. Okt. Näh. P.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Lehwald, Gartenhaus 1. B12099

Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Z.-W. zum 1. Okt. Näh. Hausmstr. 1780

Adolfsallee 23, 2. Stock, 6 Zimmer mit Veranda zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Luisenplatz 3 im Bureau links. 1914

Bismarckring 20, P. od. 2. St., 6-Z.-W., elektr. L., Gas, r. Zb. B12100

Dotzheimer Str. 58, n. Kaiser-Fr.-Ring, 3. Et., herrsch. 6-Z.-W. auf sof. Näh. das. u. Rheinstr. 106, P.

Friedrichstraße 27, 2, gr., neuzeitl. 6-Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, Elektr., Badezim., sof. od. sp. 1939

Friedrichstr. 39, 2, sehr schöne helle 6-Zim.-Wohnung mit allem Komf. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Neugasse 3, Weinhandlung Friedr. Marburg. 1782

Helenenstraße 1 6-Z.-Wohn., 2. St., auf sofort zu vermieten. 1783

Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, 2. Etage, große 6-Z.-Wohn. sogleich oder später zu v. 1940

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3, 6-Zim.-W. mit reichl. Zub. Näh. das. 1784

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1785

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. Stock, 6-Zim.-Wohn., Küche, Bad und all. Zubehör, auf 1. Okt. N. das. 2429

Kaiser-Fr.-Ring 90, 1, sch. 6-Z.-W. nebst Zub., Bad, Balk., elektr. L. u. Gas kein Visavis, sof. od. später zu verm. Näheres Part. 1786

Karlstraße 15, 1, 6-Z.-W. w. Wegzug sofort billig zu vermieten. 2085

Langgasse 30, 1, sch. helle 6-Zim.-W. m. Zub., Zentralh., elektr. L. sof. od. sp. preisw. zu v. N. das. 2036

Luisenstraße 24 mod. 6-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Tapetengesch. 2287

Mainzer Str. 66, 1, 6 Zim., Bad, Küche, K., 1200 Mk., 1. Okt. 2365

Nikolasstraße 17, 2. Et., gr. 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör, gänzlich renoviert, Gas u. elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Justizrat Guttmann, Oranienstr. 15. 1911

Oranienstr. 44, 1, eine 6-Zim.-W. m. Zub. per 1. Okt. Kein Hth. 1988

Rheinstraße 28, 2. Etage, 6-Z.-W., mit Balkon, Baderaum, großen Mansard. u. and. reichl. Zubehör, sehr geeignet für Arzt oder dergl., sof. od. später zu verm. N. Glasermeister Hankammer das., Stb. 1788

Rheinstraße 59 hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit Lift, Zent.-Heiz., per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. Et., bei Ahmus. 1789

Rheinstraße 68, 1, Wohnung von 6 oder 7 Zim., mit Bad, Balkon 2c., sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre. 2086

Rheinstraße 88, Hochp., 6 Zim. 2424

Scheffelstr. 3, Part., schöne 6-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst oder beim Hausmeister, Souterrain. 1616

Scheffelstr. 9, 3. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn., sep. Toil.-Zim., 2 prachtv. Fremdenz., Zentralheiz., r. Zub., p. 1. Okt. ev. früh. Näh. Scheffelstraße 8, 3, v. 10—12 u. 3—5. 1791

Schenkendorfstr. 5 herrsch. 6-Z.-W. mit Zentralh., 1. 10. N. P. 2045

Schlichterstraße 10, Bel-Etage, 6 Z. nebst Zubehör auf 1. 10. zu verm. Näheres daselbst Part. 1567

Taunusstraße 31, 1. od. 3. Et., je 6 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober. Näh. 1. Et. o. b. Hausmeister. 1792

Taunusstr. 77 mod. 6-Zim.-Wohn. 2c. bald od. spät. zu vermieten. 2136

Viktoriastraße 23 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 6 Zim. u. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung Dienstags und Freitags von 10—1 Uhr. F 290

Villa Walkmühlstraße 6 6-Zim.-W., Balkon u. reichl. Zubehör ist auf 1. Okt. zu vm. Näh. das. P. 2483

Wielandstr. 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W., Zentralheiz., per 1. Oktober. 1793

Wilhelminenstr. 8 sch. 6-Z.-W., reichl. Zubehör, 1. Etage, per sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1794

6-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Adolfsallee 23, zu verm. Ausk. Luisenplatz 3, Parterre links. 2248

Kl. Wilhelmstraße 5, 2, neu herger. herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Bad usw., elektr. Licht, Gas, Gartenbenutz., per sofort oder später zu vermiet. W. Bes. b. Karte mit Zeitang. an Kappes, Kl. Webergasse 13. 2423

7 Zimmer.

Adolfsallee 9 ist der 2. Stock, 7 Zim., Bad, Küche, Speisekammer, Balk., Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock, bei Bankier Pfeiffer. 1796

Adolfsallee 21, Parterre, 7 Zimmer u. Bad zu vermieten. Näheres beim Hausmeister oder Luisenplatz 3, im Bureau links. 1916

Adolfsallee 53, 3. St., Wohn., 5 gr., 2 kl. Zim. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock. 1797

Bahnhofstr. 3, 1. St., 7-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1923

Dotzheimer Str. 20, 2, 7-Zim.-Wohn. per 1. Oktober. Näh. daselbst.

Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee, 2. Etage, 7 Zim., Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, mit reichl. Zub., groß. Balk., per sof. od. spät. z. v. Näheres Parterre. 1799

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 1, schöne 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. P. B12774

Rheinstr. 82 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. 1382

Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1580

Taunusstraße 1 (Berl. Hof), 3. Et., Postseite, 7 Zim. mit reichl. Zub. per 1. 10. cr. zu verm. Näh. zu erfragen bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2452

7-Zimmer-Wohnung, Part., Adolfsallee 21, zu verm. Ausk.: Luisenplatz 3, Parterre links. 472

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 27, 2, gr. mod. 9-Z.-W. u. reichl. Zub. sof. od. später. 1941

Friedrichstr. 29, 1, h. W. v. 8 Z., K., Zubeh. zu verm. Näh. das.

Taunusstraße 1 (Berl. Hof), 1. Et., über der Post, 8 Zim. mit reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. zu erfragen bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2344

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 38 kl. Part.-Z. für Bur.

Adlerstr. 13 kl. Werkstätte usw. 2249

Adlerstr. 37 Laden. Näh. 1 r. 1913

Adolfstraße 8 2 Bureauräume s. 1802

Albrechtstraße 8 Laden mit Wohn. u. großen Lagerräumen zu v. 1034

Albrechtstraße 12 kl. Werkstatt, für Tapez. geeignet, zu verm. 1803

Albrechtstraße 46 große Werkst. 2060

Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zim., bisher Bureau, mit od. ohne Weinkell., auf sof. od. spät. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1924

Bahnhofstraße 3 kleinerer Laden u. größerer Laden mit daranstoß. Ladenzimmern per sof. od. später. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 1922

Bahnhofstraße 6 neuzeitl. Ladenlok. mit Ladenzim. sofort zu vermiet. Näh. bei Louis Franke das. oder Büro Wilhelmstraße 28.

Bertramstraße 13 Laden, Zimmer u. Küche sofort zu verm. B 10543

Laden Bleichstraße 20, seith. gutgeh. Blumengesch. Näher. Uhrenladen.

Bleichstr. 28 Werkst. m. od. o. Wohn.

Bleichstraße 47 Laden mit 2 großen Schaufenst., 25 Qmtr., u. 2-Zim.-Wohn., nebst Zubeh., per sofort od. spät. Näh. Büro, Hof. B8025

Blücherstr. 8 kl. Werkst. od. Lagerr. auf 1. Okt. Näh. P. 1 l. B14557

Delaspeestraße 1 kleiner Laden sof. oder spät. zu verm. Preis 700 Mk. Näh. nebenan, bei Gilberg. 1552

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Str. 68 Laden sof. 1500

Dotzh. Str. 85, Sout., Lad., gl. o. sp.

Laden Ellenbogengasse 8 sof. od. sp. zu v. Näh. bei A. Limbarth. 1810

Eltv. Str. 4 trock. L.-R. m. W. 1811

Eltvill. Str. 14 h. Werkst. u. L. 1184

Frankenstr. 19 Lad. m. 2-Z.-W., Lag.

Friedrichstraße 10 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, per sof. zu verm. 1814

Georg-August-Straße 8 Werkstätte mit Keller gleich od. später. B12104

Gneisenaustr. 12, Laden mit Zim., ev. a. Wohn., bill. N. P. r. B15130

Gneisenaustr. 23 helle große Werkstatt od Lagerr. bill. zu vm. Näh. Hotel Terminus, Kirchg. 23. 2488

Göbenstr. 7 Lagerr., 100 Qm. u. Kell., 50 Qm., mit W., G., elektr. Kraft.

Laden Göbenstr. 12 zu verm. Büro oder Lager Göbenstr. 12. 2397

Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B 12107

Helenenstr. 14 sch. Werkst. 1. 10. 2123

Helenenstraße 17 Laden u. Ladenz., mit oder ohne Wohn., gleich oder spät. zu verm. Näh. 1 St. 2443

Helenenstr. 24 gr. Laden, für jedes Geschäft geeignet, zu verm. 1816

Hellmundstraße 43 Laden bill. zu vm. Näh. Haybach, Wellritzstr. 24. 1476

Hellmundstr. 51 Werkst. R. Matthes.

Herderstraße 1 Laden zu v. N. 1. 1817

Herderstr. 11 sch. gr. Werkst., evtl. mit Wohn., per sofort zu vm. Näh. Stb. bei Hellbach. 1818

Herderstraße 11 schöne Werkstätte, ganz od. geteilt, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst Seitenbau bei Hellbach. 1537

Herderstraße 22 sch. helle Werkst. auf Okt. Näh. bei Krämer, 1 St. 2206

Herderstr. 27 Bur., Lagerr., Hofkell., Toreingang. Näh. Part. r. 2459

Hermannstr. 3 Lad. f. Metzgerei, Off.

Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-W. Näh. b. Roll, Bismarckr. 9. B12109

Hirschgraben 13 Laden mit 3-Z.-W. per Aug. od. spät. Näh. Wohn.-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.

Jahnstraße 6 ger. Werkst., Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. 1 St.

Kirchgasse 11 kleine Werkstatt. 2428

Kirchgasse 11 ein Zim. als Bureau, sowie Werkstatt u. Lagerr. 2588

Luisenplatz 3 sind die Part.-Räume rechts, für Rechtsanwalts- od. geschäftliche Bureaus, auch f. Aerzte geeignet, auf 1. April od. früher zu vermieten. 978

Luisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume, hell, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 1984

Marktstraße 12, Entresol, 2 Räume, a. getr., für Büro oder Lager sof. zu verm. Näh. Vdh. 2 rechts.

Marktstr. 22, Stb. P., sind 4 Räume, als Werkstätte, Lagerraum oder dergl. zu vm. Näh. das. bei Griesel od. bei Meier, Nikolasstr. 41. 2460

Moritzstr. 7 Laden mit 2-Zim.-Wohn. (1 Erker) auf 1. Okt. zu vm. 1822

Moritzstraße 10 Laden mit Zubehör u. event. Wohnung zu verm. Näh. bei Klenk, Parterre. 2338

Moritzstraße 22, 1, Werkstätte auf gleich zu vermieten. 2519

Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.

Moritzstraße 23 2 l. Zim., Part., separ., als Bureau, zu vm. 2542

Moritzstr. 28 Laden, sow. gr. Räumlichkeiten, für Engros-Geschäft geeignet, zu verm. Näh. 1 St. 1824

Moritzstraße 29 ist im Gartenh. die Part.-Wohn., best. aus 3—4 Zim., für Bureau geeignet, sof. od. spät. zu verm. Näheres Hausbesitzer-Vereinsbureau, Luisenstraße. 1825

Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung auf gleich oder später. 2076

Moritzstr. 64, Sout., Werkst. u. Kell.

Nerostraße 10 kleiner Laden mit od. ohne Wohn. auf gleich od. später. Näheres Moritzstraße 50. 2074

Nerostraße 32 kl. Werkst. zu v. 1521

Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller m. Abfüllraum.

Niederwaldstr. 7 schöne Werkstättenräume mit 2-Zim.-Wohn. (Gebäude für sich) für ruh. Betrieb per sofort od. später zu verm. Näh. bei dem Hausmeister. F390

Oranienstraße 2, Ecke Rheinstraße, Laden mit 1 Zimmer, event. mit kleiner Wohnung, auch für Schuhgeschäft geeignet, zu verm. Näh. Part. links, bei Becker. 2380

Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. 1828

Rauentaler Str. 18 Werkstatt, auch als Lagerräume, mit oder ohne 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, Part. 2375

Rheingauer Str. 16 helle hohe Werkstatt od. Lagerr. mit 3 Eing., elektr. Licht, Gas, Wasser, 120 Qmtr. gr., auch in 2 oder 3 Teilen, zum 1. Oktober billig zu verm. 2217

Rheinstr. 29, Ecke Bahnhofstr. 1, gr. Laden auf sof. od. später. Näheres Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 1921

Rheinstraße 67 Laden zu vermieten. Näh. Bureau Weinhandlung.

Rheinstr. 101, 1, Laden m. Zim. sof.

Riehlstraße 17 kl. Werkstätte mit od. ohne 2-Z.-W. zu v. N. P. P. 1576

Römerberg 5 Werkst. od. Lag. B3908

Römerb. 6 Werkst. od. Lagerr. 1830

Rüdesh. Str. 38 2 gr. helle Werkst. od. Lagerr. Näh. Part. l. B13972

Schwalbacher Straße 12, Laden, sof. od. spät. zu vm. Näh. 2. St. 1528

Schwalbacher Straße 42 Werkstatt mit großen Hallen auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2351

Schwalbacher Str. 44 Laden, ev. mit 2-Zim.-Wohnung, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2 St., bei Oesterling. F 507

Seerobenstr. 13 gr. helle Werkst. m. od. o. gr. Keller, für jeden Betrieb, per 1. Oktober. B 13978

Taunusstraße 55 Laden mit großem Lagerraum, auch für Konditorei, per sofort oder später zu vm. Näh. Hausverwalter Holz. B 4084

Wagemannstr. 35 (früh. Metzgerg.) Laden mit Ladenzimmer preisw.

Waldstraße 49 schöne Werkstatt z. v. Näh. nur Friedrichstr. 46, 3. 1833

Webergasse 14 Laden mit Ladenzim. per 1. 10. 13, ev. auch früher, zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, oder W. Kappes, Kleine Webergasse 13. 1833

Webergasse 46 Werkstätte oder Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1834

Wellritzstr. 57 Lad. m. Wohn. p. Okt. Näheres daselbst bei Gath.

Westendstr. 20 Werkst. od. Lagerr.

Westendstraße 15 Werkst. f. jed. größ. Gesch. geeign., 5 m br., 10 m lang.

Westendstr. 44 Eckladen mit 2-Z.-W. u. Lagerraum, 650 Mk. B 14007

Wielandstr. 23 Lad. 2c. f. Kolonialw. p. 1. Okt. Näh. bei Schill, P. 2302

Wörthstraße 26 schön. Laden mit gr. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. B13851

Zietenring 13 Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 1836

Zietenring, Ecke Waterloostraße 2, Eckladen m. 2-Z.-W. u. reichl. Zub. per sof. od. später. Näh. Waterloostraße 4, Part r., oder Bleichstraße 47, bei Wolf. B 12111

Zimmermannstr. 3 Werkst. od. Lag.

Zimmermannstr. 6 sch. Werkst. 2039

Zimmermannstraße 9 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu v. N. P. r. 1837

Großer heller Raum als Werkstätte oder Lagerraum per sofort zu vm. Frankenstr. 4. Näh. 1. St. l. 1838

Schöner Laden mit Ladenzimmer u. 2-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Hellmundstr. 48, Metzgerei Kolb. 1840

1 Werkstatt mit 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. Moritzstr. 20, 2. 2003

3 Zim. für Bureauzwecke auf 1. Okt. zu v. Näh. Moritzstr. 22, 1. 2520

Ein Laden mit Ladenzimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 34, Parterre. 1583

Werkstatt u. Lagerr. m. kl. Wohn. zu vm. Näh. Oranienstraße 10, Stb.

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Taunusstraße 31, Näh. 1. Et. od. Hausmstr. 1843

Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 1845

Villen und Häuser.

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mark. F395

Einfamilienhaus, 12 Zimmer, zu v. Näh. Dambachtal 20, Hochp. 2050

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schöne kleine Mans.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Seerobenstraße 2, 1. Etage. 1539

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Gartenstr. 14, schöne Frontspitz-Wohn. von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, per Oktober zu vermieten.

Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 4, Monrepos, 4 Zim., Küche, Bad, Garten, Hühnerhof usw. 2543

Sonnenberg, Kapellenstr. 19, a. der Wilhelmshöhe, 3-Zim.-W., 1. St.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße, 1. Stock, gr. herrschaftliche Wohn., möbl., mit allem Zubehör u. großem Garten, sofort oder später zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 6, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 1 A, 1, m. Z. f.
Adolfstraße 1 A, 1, m. Mans. f.
Albrechtstr. 6, Hth. 1 r., möbl. Zim.
Albrechtstraße 16, 3, gut m. Zim. m. voll. Pens. 75 Mk. Das. S. m. 2 B.
Albrechtstr. 27, P., möbl. Mansarde.
Albrechtstr. 30, P., sch. m. Z., f. E.
Albrechtstr. 30, 2 r., m. Z. m. Schreibt.
Albrechtstr. 36, 1 r., m. Z. m. 1—2 B.
Bärenstraße 7, 3, möbl. Zimmer frei.
Bertramstr. 12, 1 l., möbl. Zim. bill.
Bertramstr. 23, 3 l., möbl. Zim. bill.
Bismarckring 37, 1, freundl. möbl. Zimmer an Dauermieter zu vm.
Bismarckr. 42, 2 l., sch. möbl. Zim.
Bismarckr. 43, 1 l., sch. möbl. Balk.
Bleichstraße 32, 1, schön möbl. Zim. mit Pens. an Kurfremde, bill.
Bleichstr. 38, 2 r., möbl. Zim. z. vm.
Bleichstraße 42, 2 r., frdl. möbl. Z.
Bleichstr. 46, 3 l., f. m. Mansarde.
Blücherstr. 8, 2 l., gut m. Z. m. Pens.
Blücherstr. 34, P. r., möbl. Zim. bill.
Blumenstraße 10 schönes Zimmer, möbl., 1. Etage, wird an feine Dame abgegeben. Anzus. 12—2.
Dotzheimer Straße 15, P., 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Dotzheimer Str. 31, 3 l., schön., gut mbl. Zim. mit od. ohne Pens. bill.
Eleonorenstr. 7, 2 r., sch. mbl. Erker-Zim., Dame od. Herrn, W. 3.50.
Ellenbogeng. 3, Fsp., 1—2 m. Z., R.
Faulbrunnenstr. 10, 1 l., sch. m. Z.
Frankenstr. 1, 1 r., sep. Z., 1—2 B.
Frankenstraße 23, 1 l., möbl. Z. bill.
Friedrichstr. 41, 2 r., sep. Z., 1—2 B.
Geisbergstr. 14, 1. St., gut m. Zim. mit 1 u. 2 Betten preiswert zu v.
Goldgasse 17, 3, einf. mbl. Zim. bill.
Helenenstraße 4, 2 l., möbl. Zimmer.
Hellmundstraße 7, P. l., möbl. Zim.
Hellmundstr. 23, 3 l., sep. sch. m. Z. b.
Hellmundstr. 27 möbl. Mans. sofort.
Hellmundstr. 37, 1, gut möbl. Mans.
Herderstr. 27 möbl. Z., sep. R. P. r.
Hermannstr. 20, 2 r., mbl. Z., 20 Mk.
Jahnstr. 17, P., sch. m. Z. b., a. P.
Jahnstr. 38, Vdh., sch. m. Z., 15 Mk.
Jahnstr. 38, 2 l., möbl. Z., 1. Aug.
Karlstr. 1, P. r., schön möbl. Zimmer.
Karlstr. 2 möbl. Zim., 3. St., 3.50.
Karlstraße 23, 2, 2 gut möbl. Zim.
Karlstr. 37, 1 l., saub. m. Mf., hab.
Kirchgasse 19, 1. St., elegant möbl. Salon u. Schlafzim. mit Klav. sof.
Klopstockstraße 11, G. 2, gut m. Z. b.
Körnerstr. 6 möbl. Mf. Näh. Burk.
Luisenstr. 4, 3, bei Kurtz, mbl. Z. b.
Luisenstraße 5, Gth. 2 r., freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 18 möbl. Zim. zu verm.
Luxemburgstr. 9, G. 2 l., mbl. Zim.
Marktstraße 20, 3, schönes, gr. möbl. Frontspitz-Zimmer für 12 Mk.
Marktstr. 21, 1, frdl. m. Z., 1—2 B.
Mauergasse 8, 2 l., frdl. möbl. separ. Zimmer per 1. od. 15. Aug. zu v.
Moritzstr. 38, P., g. mbl. Z. a. b. H.
Nerostraße 28, 3, möbl. Zim. zu vm.
Neugasse 24, 2, sch. möbl. Balk.-Zim. mit guter Pension frei.
Oranienstr. 8, Hth. P., Schlafst. zu v.
Oranienstr. 19, G. 1, sch. mbl. Zim.
Oranienstr. 27 g. möbl. Zim. separ.
Oranienstraße 27, Hth. P., mbl. Z.
Rheinstraße 46, 3 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Riehlstr. 5, Gth. 1 l., m. Z., 4 Mk.
Riehlstr. 7, 2 r., sch. m. Z. u. Mk. b.
Riehlstr. 15, Vdh. P., sch. mbl. Zim.
Römerberg 21, P., möbl. Mf., 2.50.
Römerberg 26, 3 r., schön m. Z. bill.
Scharnhorststraße 8, P. P. l., möbl. Zimmer mit Pension per 1. Aug.
Schwalbacher Str. 10, 1, möbl. Zim.
Schwalb. Str. 27, 1, 2 sch. mbl. Mf.
Schwalb. Str. 23, 1, m. Balkg. R. P.
Schwalb. Str. 85 mbl. Z. b. Näh. P.
Seerobenstr. 6, 3 r., frdl. m. Mk.-Z.
Steingasse 12, 1, fl. möbl. Zim. sof.
Steingasse 16 gr. m. Z. m. 2 Betten.
Steingasse 16 m. Zim. mit 2 Betten.
Taunusstr. 14 gut möbl. Mansarde.
Taunusstraße 29 schön mbl. Zim. in der 4. Et., f. monatl. 12 Mk. zu verm. Näh. bei Müller, 2 St.
Walramstraße 9, Stb. 1, sch. Schlafst. für ord. Arb., 2.50 Mk., abds. 6—9.
Webergasse 3, Hth., einf. möbl. Zim.
Weilstr. 7, P., möbl. Z., 16 Mk. mtl.
Weilstraße 17, P., g. m. Z. p. 1. 8.
Wellritzstraße 8, 2 r., 2 sch. mbl. Z.
Wellritzstraße 28, H. 2, sch. mbl. Z.
Wellritzstr. 41, 2, g. m. Z. a. r. Arb.
Wellritzstr. 51, 2 r., sch. möbl. Z. sof.
Wellritzstr. 51, 3 r., einf. möbl. Z. b.
Wielandstraße 23, P., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. August.
Yorkstraße 7, B. P. r., mbl. Zim. b.
Yorkstr. 21, 1 l., heizb. möbl. Mans.
Yorkstraße 31, 1, Kutsch. möbl. Zim., Sonnens., zum 1. August. B14497
Ruh., hübsch möbl. Zimmer, in guter Lage, per sof. billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hi

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 37 sch. gr. Mans. R. 2.
Adlerstr. 13 schöne neu herg. Dachw., 2—4 Z. mit Herd, 12—22 Mk. 2370
Albrechtstr. 25, 1, hell. Mf. a. a. P.
Bahnhofstraße 9, 2, 2 leere Zimmer mit Abschluß, auch für Bureau passend, sofort oder später zu vm. Näh. im Zigarren-Geschäft C. Noll.
Bertramstraße 23 gr. Mans. R. P.
Bismarckr. 11, 1 r., sch. gr. Z., L. o. m.
Bismarckr. 40 l. Mf. f. Möbel. R. 1.
Bleichstraße 19 2 heizbare Mansarde.
Bleichstr. 20 sch. Mans. R. Uhrenlad.
Castellstraße 8 2 kleine Zim. per sof.
Dotzheim. Str. 63, Müller, gr. Zim.
Frankenstr. 15, Stb. P., frdl. Zim.
Frankenstr. 19 gr. leer. sonn. Z., 1. 9.
Frankenstr 23, Hth., 1 gr. l. Z. gl.
Frankenstr. 25, B., 2 fl. zufhg. Msd.
Hellmundstr. 2, 1, schöne leere Mans.
Hellmundstr. 31, B. 2. Et., ger. Zim., u. d. Str., zu verm. Näh. Vdh. 1 l.
Hellmundstr. 34, 1, gr. leere Mans.
Herderstr. 27 2 l. Fsp.-Mf. R. P. r.
Jahnstr. 19, B. P., leeres hzb. Zim.
Kapellenstr. 16, Gth., 2 leere Zim., Frontsp., mit Abschluß, zu verm.
Karlstraße 32, 1 r., 2 leere Z., Vdh.
Langgasse 10, 2, 2 gr. u. 1 fl. Zim. zu verm. Näh. Langgasse 11, 1.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. Frisp.-Z.
Mauergasse 8 heizb. leere Mansarde.
Neugasse 19, Jacobi, sch. Mans.-Zim.
Niederwaldstr. 1 heizb. Mf. R. P. r.
Philippsbergstr. 32, in b. H., Frontsp. u. 2 fl. Mans. m. Balk., a. geteilt.
Rauentaler Str. 5 1 gr. leer. Z. gl.
Rauentaler Str. 12 eine Mansarde.
Rheinstr. 101, sch. f. Z., 12 Mk. R. 1.
Rheinstr. 117, 4, 2 l. Z. l. Ab. R. P.
Schiersteiner Str. 17 leere Mans. an ruh. Person zu verm. Näh. Part.
Römerberg 14 leer. Zim. Näh. B. 3.
Schwalb. Str. 45, Mth. 2 r., gr. l. Z.
Seerobenstr. 10, 1, gr. heizb. Erkerzim. mit sep. Eingang an Herrn für 10 Mk. zu vermieten.
Seerobenstr. 28 l. Zim. Näh. Laden.
Walramstr. 37 2 Dachzim., leer od. möbl., auch einzeln. Näh. B. P.
Zimmermannstr. 9 gr. h. Mf. R. P. r
1 größeres, 2 kleinere leere Zimmer, Preis 600 Mk., angenehme Lage, von gebild. alleinsteh. Dame nur an ebensolche zu verm. Anfragen unter M. 865 an den Tagbl.-Verl.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstr. 95 sch. Hofkeller, 90 qm, nebst Bureau per sof. R. das. B.
Adlerstraße 33 Stall für 2 Pferde, Remise für 2 Wagen. Heuboden u. Wohnung per Oktober. Näh. Wohnungs-Bur. Hellwig, Luisenstraße 15.
Bahnhofstraße 2 großer Weinkeller auf sof. od. später. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19 1929
Bleichstr. 28 Flaschenbierk. od. Whs.
Bleichstraße 34 großer Lagerkell. 2506
Blücherstraße 44 Keller zu v. B13577
Dotzheimer Str. 74 2 gr. Keller auf 1. Okt. Näh. Hausm., Fsp. B15097
Dotzheimer Str. 88 groß. abgeschl. Hof, Lagerh., Stall, R., j. gr. Betr. pass. Näheres Hellmundstraße 83.
Dotzh. Str. 172 2 Ställe f. 1 u. 4 Pf. u. Z. R. das. u. Friedrichstr. 55, B.
Dreiweidenstr. 4 Stall, Rem., Wohn.
Eckernfördestraße 5 Stall m. Rem. (ev. Lagerraum) auf 1. Okt. 2203
Friedrichstraße 10 Lager- oder Bierkeller per sof. zu vermieten. 1850
Göbenstr. 19 Bier- od. Lagerk. 2078
Herderstraße 6 Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 1851
Herderstraße 11 schöne Stallung u. Zubehör zu verm. Näheres das. Seitenbau, bei Hellbach. 1538
Hochstraße 10 f. kutscher Stall. für 2 u. 4 Pferde, mit all. Zub. u. Wohn. Näh. das. od. Weißenburgstr. 8, 3 l.
Jahnstr. 25, 1. Stall. f. 1 Pferd u. Remise mit Futterraum. 1852
Nettelbeckstr. 20 Stall, Rem., Futterr. ev. m. Wohn. u. Bierkeller, billig.
Karlstr. 15, 1, Weinkell., Büro, 2084
Oranienstr. 6 Wein- od. Lagerkeller, ca. 60 Qmtr., mit Schroteingang, per 1. Oktober zu verm. 2123
Römerberg 8 Stall., Remise, Wohn.
Yorkstr. 3 Lagerk. u. Lagerr. R. 1 L.
Yorkstraße 7 Waschküche, Bierkeller, Werkstatt, mit od. ohne Wohnung, gleich oder später billig zu verm. Näheres Vdh. Part. rechts.
Zimmermannstr. 3 Stall u. Wagenr.
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, B. 2 r. 2024
Stallung für 2 oder 3 Pferde nebst Zubeh. zu v. Geisbergstr. 11. 2007
Großer Weinkeller, Luisenstraße 24, mit hydr. Aufzug. 2 Bureaus, Faßhalle, Lagerraum, zu vermiet. Näh. das., Tapetengeschäft. 1854
Weinkeller, 100 Qmtr., a. als Lagerraum zu vermieten. Mauritiusstraße 14, 1 St. 1858
Großer schöner Stall mit allem Zubehör, teilweise auch für Kühe einger., direkt bei der Stadt, bill. zu vm. Näh. Sedanplatz 3, 1 r. 1929
Prima Weinkeller, mit Aufzug, auch zu and. Zwecken, per 1. 10. zu verm. Wörthstraße 5. 2434

Mietgesuche

Aelteres Ehepaar sucht z. 1. Oktober in nur ruh. Vdh. Dachst., gr. Zim. u. Küche, nur im Südviertel. Preis u. üb. 17 Mk. Off. O. 864 Tagbl.-V.

2—3-Zim.-Wohn., Hpt. od. 1. Et., am liebsten mit Garten, per 1. 10. gesucht. Off. u. W. 856 Tagbl.-Verl.

3 Zim., mit od. ohne Werkstatt, v. Geschäftsm. 1. Okt. ges., m. Hausverwalt. Off. u. G. 24 Tagbl.-Verl.

Suche sof. gr. luft. Zim., volle Pens., mtl. 50 Mk. W. Seibel, Yorkstr. 33.

Kurgast
sucht gut möbliertes Balkon-Zimmer mit Badebenutzung, elektr. Licht. Off. unter W. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Dauermiet.,
sucht möbl. Zim. mit Bad, ruh. sonn. Lage, 1. Et. Off. mit Preis unter L. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht leeres Zimmer, auch Frontspitze. Off. mit Preisang. unter G. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

1 Zim., Küche u. Zub., Vdh. Part., jährl. 280 Mk., per Okt. zu v. Näh. Hallgarter Str. 9, B. links. 2442

2 Zimmer.

Für Kutscher!
Adlerstraße 33 2 Zimmer u. 1 Küche mit Stall für 3 Pferde, u. Zubehör per sof. od. später zu verm. F 390

Rüdesheimer Str., 4. St., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm., event. Verw. Off. u. B. 851 Tagbl.-Verlag.

Für Wäscherei
sch. 2-Z.-W. im Hth., mit sep. Waschküche, sof. od. sp. Eltviller Str. 7.

Schöne 2-Zim.-W. im Abschl., Hth. 1. St., per 1. 9. od. sp. zu verm. Lage West. Näh. Bärenstraße 4.

3 Zimmer.

Bismarckring 23, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B14763

Für Kutscher.
Feldstraße 22 3-Z.-Wohnung, mit Stallung für 3 Pferde u. Zubehör zu verm. R. Müller, 1 St. 2298

Friedrichstraße 7,
Gartenhaus Parterre,
3-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. 3. Et. 2172

Kleiststraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Alberti, Hausmeister, im 4. Stock. F290

Seerobenstr. 29,
nach den Gärten der Emser Str. zu, hübsche 3-Zim.-Wohn. m. Mans. u. sonst. Zubeh. Näh. das. bei Spitz.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung,
Part., mit reichl. Zubeh., Preis 350—480 Mk., Grenze Wiesbaden, in herrlicher Aussicht, Haltestelle der Elektr., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Hallgarter Straße 9, Part. links. 2480

3-Zim.-Wohnung,
hell, sehr schön, mit Bad, Balkon, Veranda und übl. Zubehör, wegen Wegzugs ab 1. Sept. zu vermieten. Rheingauer Straße 9, 1 l.

3-Zim.-Wohn., 2. Et., bessere Lage, mit Balkon u. Zubeh., Gas, elektr. Licht, auf 1. Okt., auch früher, zu verm. Stiftstraße 28, Ecke Wilhelminenstr. Näh. im Laden. 2493

3—4-Zim.-Wohn. frei, in gr. Gart. gel. Näh. Tagbl.-Verlag. Gx

4 Zimmer.

Bertramstraße 22, 1 rechts, schöne 4-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. B14987

Bülowstr. 3, 2. Et., 4-Z.-W., Balk., Bad, sof. od. spät. Näh. 1. Et. l.

Luisenstraße 26
4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. 2464

Marktstr. 6, am Markt,
Schöne neu herger. 4-Zim.-Wohn. in der 3. Et., v. sof. od. 1. Okt. zu v. Näh. Marktstr. 6, 2. Etage, Rörig.

Oranienstraße 55, 1, schöne 4-Z.-W., mit sehr groß. Badezim. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. sehr preiswert. Näh. Mauritiusstraße 7, P. F397

Webergasse 3,
Gartenhaus 1. Stock, 4 Zim., Küche, Balkon, Mansarde, Keller, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu vm. 1858

Neubau Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. Wohnungen von 4, 5, 6 Zimmer, mit vollem mäßiger Ausstattung, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 1856

Yorkstraße 12 im 1. Stock, Wohn. v. 4 Zim. u. Zubehör sofort. F290

5 Zimmer.

Adelheidstr. 95
schöne 5-Z.-Wohn., Part., nebst Hofkeller u. Bureau per sofort od. 1. Oktober. Näh. daselbst.

Dotzheimer Straße 60
1. Etage auf Oktober, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 1860

Villa Franz Abtstr. 2,
Neroital, herrsch. 5-Z.-W., Hochp., 2 Balk., Zierg., mit all. mod. Zub., z. 1. Aug. od. spät. Näh. P. 2039

Friedrichstr. 18
5-Zimmer-Wohnung, auch für Gesch.-Zwecke geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Etage.

Langgasse 35, Ecke Bärenstr., schöne 5-Zim.-Wohn. mit 2 Mansarden, besonders passend für Schneider oder Schneiderinnen, per 1. Oktober, im 3. Stock, preisw. zu verm. Näher. daselbst u. b. Eigentümer J. Hirsch, Wiesbadener Str. 104, Sonnenberg.

Villa Taunusstraße 73,
Höhenlage, kl. Gärtchen, 5 Zimmer, 2 Mans. u. Zubeh., auf 1. Oktober preiswert zu verm. Näh. Part. oder Jahnstraße 36, 1 r. B14839

In Villa in ruh. gesund. u. schöner Lage
Parterrewohnung
Billig zu vermieten. 5 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller, Bad, Zentralheizung, Gas, el. Licht. Besichtig. bis 10 Uhr vorm. o. 1—4 nachm. oder jederzeit nach Anmeldung.
Dr. Schirmer, Ruhbergstraße 15.

Für Zahnärzte!
Bahnhofstr. 6 5-Z.-W., m. Badez. u. Zubeh., wahlweise 1. oder 2. Et., per 1. Okt. zu verm. Seit l. Jahr. zahnärztl. Praxis im H. R. das. b. Franke od. Büro Wilhelmstr. 28.

5-Zim.-Wohn. in Villa, Höhenl., b. a. Wald u. Elektr., g. Etage, Part. u. 2. St., zu v. Näh. bei Müller, u. Villa Waldheim, U. d. Eichen. 2128

6 Zimmer.

Adelheidstraße 88
herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, großen Balkons, elektr. Licht, Bad usw., neuberger., auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder durch die Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins (E. V.), Luisenstraße 19. F 378

Bahnhofstraße 20
schöne geräumige 6- od. 7-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, sehr preiswert per 1. Okt. Näh. daselbst Bureau, Automobil-Zentrale. 2470

— In Villa —
Biebricher Straße 34, 1 Etage, 6 Z., Bad, Balkon u. reichl. Zubehör, Zentralheiz., Gartenbenutzung sof. oder spät. zu verm. Näh. od. weg. Besichtigung im Hause täglich von 9—12½ und 4—6 Uhr.

Kranzplatz 1, 2. St.
6-Zimmer-Wohnung für Arzt, Zahnarzt, Etagengeschäft geeignet, per 1. Oktober 1913 zu verm. Näheres bei Joost, Kranzplatz 1, 1 r. 2195

Langgasse 13,
Nähe d. u. Badehauses. Wohn. von 6 Z., mit Zub., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstr. 19 u. Lion, Bahnhofstr., oder Dr. Lade, K.-Frdr.-Ring 68, 2. Einzus. v. 11—1, 4—6 Uhr. 2364

Moritzstraße 39 ist der 3. Stock, best. a. 6 Zim. u. Zub., sof. od. sp. z. v. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 56. F290

Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zim., K., Bad., event. auch als Bureau, per 1. Oktober zu vermieten. 1863

Nikolasstraße 23 P., schöne 6-Z.-W., neuzeitlich hergericht., als solche oder Bureau zu verm. Näheres daselbst 2. St. links. Telephon 2459. 1864

Rheinstraße 28, 2. Etage,
6-Zim.-Wohnung, neuzeitlich hergerichtet, Bad, groß. Balkon, elektr. Bel. u. Gas, mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Glasermstr. Hankammer, Seitenbau 1. 2041

Villa mit schön. Garten, Hochpart., 6—7 Räume, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, breite Einfahrt, Gartenweg, pass. für Fahrstuhl, z. 1. Okt., ev. früher zu vm. Theodorenstr. 3. 1974

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, Hchp.,
in feinem ruhig. Hause, 7 schöne Zim., gr. Badezim., Küche, Speisekammer u. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Balkon u. Garten, zu verm. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3 St. 2161

An der Ringkirche 11, P.,
schöne 7-Z.-W., vornehme mod. Ausstattung, Zentralheiz., Entstaub.-Anlage, mit all. Zubeh., sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, bei Fischer. B11650

Hainerweg 9, Ecke Blumenstraße, herrschaftl. 7-Z.-Wohn. r. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Erker, Balkon, Kohlen-, Speisenfs. Anzus. 4—6. Näh. Bismarckring 12, 3. B11734

Kl. Wilhelmstr. 3, 1 St., 7 Zimmer, 2 Balk., Badez., Küche, Speisek., zwei Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Oktober 1913 oder sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1866

8 Zimmer und mehr.

Villa Biebricher Str. 35
herrschaftl. Bel.-Et., 9 Zim. u. reichl. Zub., elektr. Licht, Zentralheizung, 3 Balkons, in gr. Garten geleg., auf 1. Oktober zu verm. Näheres Part. von 11—1 u. 5—6 Uhr.

Neubau Schillerplatz 1
per 1. Oktober zu vermieten:
Herrschaftl. Wohnungen von 12, 6 u. 5 Zimmern, vers. mit elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, Wasserbereit., Zentralheizung, elektr. Personenaufzug, Wandschränken, Aufzüge, Trefford, Vacuum. R. Baubureau Arch. R. Täubner, Friedrichstr. 18.

Wilhelmstr. 40, 3,
schöne, große neu herzurichtende 8-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balk., Personenaufzug, Vacuumreiniger u. Zubehör, elektr. Licht, für sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstraße 32, Parterre. 2511

Arzt-Wohnung
Langgasse 1 (Scharfes Eck) auf 1. Oktober 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizg., Lift, zu vm. (bish. Mieter Dr. Schneider, Spez.-Arzt für Urologie). Näh. Baubüro Hildner, Dotzheimer Straße 43. B 12117

Läden und Geschäftsräume.

Bismarckring 7 Laden mit od. o. Wohn. u. Lagerraum p. 1. Okt. zu verm. B13096

Bismarckring 19
schöne moderne Läden mit Nebenräumen, ev. Wohnung, Weinkeller usw. preiswert zu verm. Näheres 1. Stock rechts. 2473

Laden
mit 3 Schaufenstern, Gr. Burgstr. 2, zu vm. Näh. bei Fritz Loch, Wilhelmstraße 50.

Emser Straße 2 Werkstätte zu vermieten. Näheres im Eckladen.

Büro,
Friedrichstraße 29, 1 St. hoch, von 2—4 Zimmern als Büro zu verm. Näh. Bierstadter Str. 9, II. Haus.

Friedrichstraße 47
(nächst der Kirchgasse)
Laden
mit 2 Schaufenster zu vermiet. Näh. bei Jos. Ulrich. 2033

Friedrichstraße 57
heller großer Laden mit Nebenräum. (f. Butter- u. Eiergeschäft geeign.), sof. zu vm. Näh. Eckladen. B13503

Gartenfeldstraße 17,
gegenüber Hauptbahnhof,
2 Läden mit Nebenräumen zu vm. Sehr geeign. für Bäckerei, Metzg.-Artikel oder Nahrungsmittel-Branche. Näheres beim Hausmeister oder C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Eckladen Göbenstraße 18,
Ecke Scharnhorststr., verkehrsr. Lage, in d. seit 7 Jahren ein Kolonialw.-Gesch. m. Erfolg betrieb. w., m. Wohn., gr. Lagerr. u. Zub. preiswert p. 1. Okt. zu vm. R. Gerner, Göbenstr. 18. Tel. 1663. B15190

Laden Kirchgasse 13
per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hutladen. 2368

Kranzplatz 1, 1. St.,
6 schöne ineinandergehende Räume, vorzüglich geeignet für Etagengeschäft, Arzt oder Zahnarzt, per sof. od. später zu verm. Näh. bei Joost, Kranzplatz 1, 1 rechts. 1868

Langgasse 4 Laden
zu vermieten. Näh. Laden r. 1869

Kleiner Laden mit großem Schaufenster per sofort zu verm. Gerstel u. Israel, Langgasse 19.

Langgasse 28,
Ecke, Am Römertor, 1 schöner Eckladen mit Entresol und Sout., auch geteilt, preiswert zu verm. Näh. daselbst. 2107

Langgasse 48, 1,
Ecke Webergasse, vorzügliche Geschäfts- oder Büreau-Etage (früher Reisebüreau), 4 gr. Schaufenster nach Langgasse, ist wegen Verlegung sofort abzugeben. Auch für Rechtsanwalte, Aerzte, Zahnärzte, Cafetiers etc. sehr geeignet. Näh. bei Hofspediteur L. Rettenmayer od. bei d. Wohnungsvermietungsbüreaus. 1871

Luisenstraße 25
ist ein Laden,
in dem seither eine gutgehende Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung betrieben wurde, vom 15. Aug. 1913 ab zu vermieten. Näh. Gebrüder Wagemann, Weinhandl., Luisenstraße 25. 2436

Die seither als Koch- u. Haushaltungsschule, verbunden mit Ausstellung benutzten Lokalitäten

Marktplatz 3,
welche sich besonders für einen Stadtkoch eignen, sind per 1. Okt. anderweitig zu vermieten. Näheres Bureau Part. od. 1. Stock.

Moritzstraße 21
70 Qmtr. groß, mod. Laden, mit 4-Z.-Wohn., mit Badez. u. Zubehör, abgeschl. Hof, evt. gr. Lagerraum, z. 1. Okt. Näh. 1 St. r. 1573

Großer Laden Marktstr. 13

zu vermieten. Näheres Lorelevring 6, 3 r.

Laden Nerostraße 38 m. Wohn., mit od. o. Lagerk., gl. od. später. 1872

Neugasse 4 **Laden** sof. o. sp. zu vm. Näh. bas. 1. St. Weygandt. 1873

Oranienstr. 16

Laden mit Zim., auch mit Wohn. u. all. Zubehör, auf 1. Okt. zu vm. Näheres daselbst 2 Treppen.

Rheinstr. 70, Hinterh., 3 helle Bureauräume. 2398

Laden
Saalgasse 30 mit Ladenzimmer zu verm. Philippsbergstr. 24, 1 l. 2425

Neubau Schillerpl. 1

zwei Lokalitäten, 186 und 160 qm, mit Soufol zu verm. Näheres Baubureau Architekt R. Täubner, Friedrichstraße 18.

Sedanplatz 1

Laden mit 1 o. 2 Erkern zu vm. Näh. 1 St. r. B 14500

Seerobenstraße 11

Laden mit Zimmer auf 1. Oktober zu vm. Näh. daf. 2 rechts. B14383

Laden

Webergasse 33,

eventuell mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näheres bei 2137
Ferd. Herzog, Schublager,
Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Wellritzstraße 7, Laden per sofort zu vermieten.

Großer Laden

mit 3-Z.-Wohn., evt. mit Werkstätten u. Lagerraum, für Installations-Gesch. v. dgl. geeign. Bismarckr. 6, a bei Deiters, Wielandstraße 10.

Gr. Eckladen, Adelheidstr. 36, Ecke Moritzstr., per Okt. o. Jan. zu verm. Näh. Müller, Doph. Str. 73, 1, bis 4 Uhr.

Gr. Lagerhaus, Büro, Hallen, Kell., Pferdestall, für jedes Geschäft p., sofort zu vermieten Dotzheimer Straße 11, Parterre.

Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenstern, reichl. Nebenr., i. d. Neubauten Bismarckring 2 u. Dotzheimer Straße 49 zu verm. Näheres Mildner, Bismarckring 2, 1. B12120

Große Geschäfts-Räume.

Die gesamten Geschäftsräume der Firma M. J. Betz, Dotzheimer Straße 28, bestehend in einem abgeschlossenen Hinterbau mit Aufzug, großem Hof und Keller, sowie Bureau, Stallung und Schuppen, sind ganz oder geteilt zu vermieten. Bezugszeit nach Vereinbarung.
Näheres Dotzheimer Str. 28, 1 bei Frau Betz Wwe. 1956

Zwei Läden

Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstraße, mit od. ohne Einr. preisw. 1870

Großer Laden,

ganz oder auch geteilt, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. 1572

Moderne

Geschäftsräume,

500, 200 und 100 □Meter, Gartenfeldstraße 25, gegenüber Bahnhof, feuersicher u. hell, f. Fabrikation, Lagerung, Bureaus usw. geeignet, zu vermieten. Gas, elektr. Licht u. Kraft, Heizung vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Großer Laden
mit Soufol
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse

sofort oder für später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1880

Große Lagerräume

im Zentrum d. Stadt, per 1. Jan. 1914, evt. früher zu verm. Näh. bei S. Hemburger, Langgasse 7. 2114

Laden

nebst 8 Lagerräumen sofort zu vermieten Marktstraße 17. Näheres Eckladen bei Lagenbühl. 2439

Per sofort oder später
Laden

mit Ladenzimmer nebst Lagerraum und Werkstatt zu vermieten. Näheres im Hause Mauritiusstraße 9, Lederhandlung Brodten. 1519

Laden Moritzstraße 7, 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung r. sof. o. sp. zu verm. 1883

Laden

mit Ladenzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Moritzstr. 22, I. 2521

Schöner Eckladen

mit und ohne Lagerräume, Mühlgasse 17, Ecke Häfnerg., krankheitshalber zu verm. Näh. daselbst.

Laden zu verm. Schulgasse 5. 2539

Eckladen

Taunusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Luisenstr. 19, Wohn.-Nachweis des Hausbesitzer-Vereins. F 378

Für Aerzte.

Im Kurviertel, Spiegelgasse 1, 1. St., Ecke Webergasse, sind zur Ausübung einer ärztl. Praxis sehr geeignete Räume sof. zu verm. Wünsche b. d. Einteilung können jetzt noch berücksicht. werden. Näh. daselbst und Mainzer Str. 44. Tel. 6327 u. 430. F 395

Großer Laden

per 1. Oktober zu vermieten bei Flüßner, Wellritzstraße 6. 2487

Eckladen Wellritzstraße 24 mit Souterrain, sehr pass. für Konditorei u. Café, für sofort billig zu verm. Näh. b. Haybach. 1876

Kleiner Laden

zu vermieten Wellritzstraße 39.

Friseur-Laden,

welcher mit Erfolg betrieben wurde, zu verm. Westendstraße 11. B13877

Bäckerei per sofort oder später billig zu verm. Oranienstraße 22. 2118

Bäckerei, Yorkstr. 19,

Eckhaus, zu verm. oder zu verk. Näh. Roll, Bismarckring 9. B10720

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 40

8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 1946

Einfamilien-Villa

von 10—12 Zim., Weinbergstrasse 16 (Nerotal) modern eingerichtet, zu verm. oder z. verk. Näh. Scheffelstr. 5, 1 r.

Villa Schützenstraße 14, herrliche Lage, ganz modern, sehr elegant und geräumig, zu vermieten. Näh. daselbst. 2108

Villa,

Sonnenberger Straße 39,
8 Zimmer, 2 Frontspitzzimmer und reichliches Zubehör, Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Becker I, Nikolasstraße 20. F 398

Villa, Walkmühlstr. 42, Hochp., 6 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, nahe am Walde u. elektr. Bahn, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. B11961

Nerotal, Villa Weinbergstraße 13, mit Gart., h.-herrschaftl., 6 Haupt-, 5 Neben-z., Privatweg Haltestelle d. Elektr. Bahn zu verm. od. zu verk. Näh. daselbst von 4—6 nachm. od. Hellmundstraße 13 oder Tel. 2708.

Villa Weinbergstraße 21

mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evt. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 1887

Villa,

prächtig, direkt am Walde gelegen, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, schöner Garten, w. Todesf. preiswert zu verm. Kapellenstraße 97. 2053

In der Nähe des Kurgartens komfortabel eingerichtete
Villa

mit Zentralheizung, elektr. Licht, gr. Garten, Kutscherwohnung mit Stall u. Wagenremise, evtl. zur Garage geeignet, per 1. Oktober od. auch früh. zu vermieten, resp. sehr preisw. zu verkaufen. Die Villa enthält 14 Zimmer mit reichl. Zub. Off. u. D. 856 an Tagbl.-Verlag.

Villa, 10 Zimmer, 18 ar Garten, versetzungshalber

auf 1. Oktober zu vermieten, auch sofort zu verk. Biebrich, Adolfshöhe, Wiesb. Allee 78/80, vorm. 10—11 u. nachm. 4—5. Forstrat Müller.

Einfamilien-Villa,

7 Zim., Diele, Zentralheiz., Vacuum, ist erbteilungshalber zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unt. N. 849 an den Tagbl.-Verl. 2449

Fabrikgebäude,

auch pass. für Engros-Gesch., große Lagerräume oder Werkstätte, groß. Lagerkeller, nächst am Güterbahnhof, an der Grenze Wiesbaden-Dotzheim gelegen, Haltestelle der Elektr., ist sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Wiesbaden, Hallgarter Str. 9, Part. l. B14339

Ein altrenom. Weinrestaurant

im Zentrum der Stadt Mainz gelegen, an kautionsfähige Wirte zu vermieten. Offerten u. E. 9058 an D. Frenz, Mainz. F38

Auswärtige Wohnungen.

Schierstein. Schöne 1. Etage, 4 Zim. u. Zubeh. z. 1. Oktober. Näheres Wiesbaden, Jahnstraße 13, 2.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 3, Part. u. 1. Etage, möbl. Wohn., 2—5 Zim., m. Küche sofort zu vermieten.

Mainzer Straße 50, 1, möbl. Wohn., 4 Zim., Küche, Gartenbenutzung, ganz oder geteilt zu v. Näh. Part.

Sonnenberger Straße 23 möblierte Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, oder Taunusstraße 17 bei Kraft. 2—4.

Möbl. Wohnung,

2 Zimmer und Küche, per 1. August zu vermieten Kellerstraße 7, 1 l.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 25, 1, gras. sonnig. Zim. oder klein. Zim., bei gebild. kleine. Fam., zu verm.

Arndtstr. 8, P., el. möbl. Wohn. u. Schlafz., a. einz., sep. einger., zu v.

Bleichstraße 33, 1 r., gut möbl. Zim., 1 oder 2 Betten, zu vermieten.

Boseplatz 6, Hchp. (verl. Friedrichstr.), freundl. möbl. Zimmer sof. od. sp.

Erbacher Str. 7, 1 l., möbl. Z. sof.

Friedrichstr. 9, 2, Rupp, möbl. Zim., a. an Geschäftsd. 75 Mk., voll. Pf.

Moritzstr. 37, II, gutmöbl. Wohn-Schlafzim., auch einz., evt. m. Küche. Besicht. 12—3.

Ecke Neu- u. Kl. Kirchgasse 1, 1 r., gut möbl. sonnig. Zimmer zu vm.

Rheinstraße 67, 2, b. Haubrich, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schiersteiner Str. 18,

Hochpart., schön möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Zentralh., elektr. L.

Gut möbl. Zimmer

von 15 Mk. an pro Monat zu vermieten. Büdingenstraße 4.

Ein elegant möbl. Zimmer

mit separatem Eingang, Mitte der Stadt, in nächster Nähe des Theat. u. Kurhauses, zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 6, Parterre.

Hochherrschaftl. Salon und Schlafzimmer

mit elektr. Licht, Bad u. Zentralheizung. Kaiser-Friedrich-Ring 39, Hoch-Erdgeschoß.

Bess. Herr f. in bess. kinderl. Haush. sch. möbl. ger. Eckzim. m. g. Pens. prsw. Gr. Saub. Karlstr. 41, 1 r.

Aelterer Herr

findet angenehmes Heim und gute Verpfleg. in bess. Hause (Kurlage). Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verl. Hh

Zwei eleg. möbl. Frontsp.-Zim., vornehme Lage, zus. 22, einz. 14 Mk. monatl. Näh. Tagbl.-Verl. Ha

Sonnenberg,

Villa Grauer Stein, freie Höhenlage, 2—3 möbl. Zim., auch einzeln, z. v.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Biebricher Straße 53
Stall. mit Kutscher-Wohn., Remise, Heuboden, Garage usw., ev. auch geteilt, zu verm. Näh. daselbst.

Stallung m. od. o. Wohnung Adlerstr. 13. 1998

Sommerwohnungen

Wilhelmsheim

des F 507
Vereins Auguste-Viktoria-Stift

Sommer- und Winter-Aufenthalt f. gebild. deutsche Damen 4 Mk. tgl.
Villa Liebenburg,
Sonnenberger Promenadeweg 90,
Haltestelle der roten Linie.
Telephon 4750.

Mietgesuche

Zu mieten gesucht Villa, 8 bis 10 Zimmer, gr. Garten, in der Lage von 2—3000 Mark. Offerten unter F. 23 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck-Ring 29. B 15000

Gesucht

herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern in freier Lage, mögl. mit kleinem Garten. Evtl. auch kleine Villa zu Kauf oder Miete. Angeb. unter B. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Einz. Dame,

pünktl. zahlend, s. p. 1. Oktober zwei gr. Zim. u. Küche. Off. m. Preisang. u. F. 9059 an D. Frenz, Mainz. F88

Suche 2-Zim.-Wohn.

mit Bierkeller nebst Lagerraum, geeignet für Kohlengeschäft, zu mieten. Off. u. J. 866 an d. Tagbl.-Verlag.

Fabrikationsräume

200—250 qm, zwei Bureauräume, abgetrennter Hof, für sofort oder später gesucht. Offerten u. B. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Ferienaufenthalt.

Für zwei Knaben von 8 u. 9 Jahr. wird für 2—3 Wochen Ferienaufenthalt auf dem Lande (Höhenlage) bei guter Verpflegung, am liebsten bei Lehrer oder Förster, gesucht. Gefl. Angeb. u. K. 865 an Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht zwei leere Zimmer mit voller Pension. Nähe Marktplatz. Off. u. D. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

mit Morgenkaffe von Herrn (Kurgast) ab 25. Juli auf zirka drei Wochen gesucht. Off. mit Preisang. unter A. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

sucht per 1. August ein schön möbl. Zimmer mit voll. u. guter Pension. Offerten mit Preisangabe u. J. B. hauptpostlagernd.

Zum 1. August möbl. Zimmer, sep., Nähe Moritzstr., gesucht. Off. unter J. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Pens. per 1. Sept. ges. Off. mit Preis unter N. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame

f. auf dauernd 2 leere Zimmer mit Frühst. u. Bedienung f. Sept. oder Okt. in ruhigem Hause. Offerten u. L. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Stallung für 2 Pferde

Remise u. Heuspeicher, mit 2 oder 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu mieten ges. Off. u. P. 864 an Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Haus Dambachtal,

neuzeitlichste Pension.
Nähe Zentrum u. Wald, in bevorzugter Kurlage. Zimmer mit und ohne Pension. Abgeschl. Wohnungen mit Bad. Dambachtal 23.

Pension Hilma,

Abeggstraße 4,
in vornehm. Kurlage, elegant einger. Zimmer mit Frühstück von 2 Mk. an, mit voller Pension von 5.50 Mk. an. Auch für Winteraufenthalt eingerichtet.

Luisenstr. 49, II,

sofort Zimmer mit oder ohne Pension.

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 876

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken und Darlehen erhalten solvente Leute. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hk

Hypotheken u. Darlehen

erhalten solvente Leute. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gs

Kapitalien-Gesuche.

20,000 Mk. auf erste und alleinige Hypoth. auf Villa, gr. Vor- u. Hint.-Garten, resp. Bauplatz, in Wiesbad. u. Selbstg. z. 1. Okt. ges. F. T. 64,000. Off. E. 24 Tagbl.-Awlt., Bismarckr.

Geldgeber

erhalten kostenfrei Nachweis guter
Hypotheken
durch Ludwig Istel,
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

60,000 Mark

1. Hypothek
von priv. Seite per 1. Okt. gesucht. Offert. u. M. 849 an d. Tagbl.-Verl.

Erste Hypothek,

130,000 Mk., bei größter Sicherheit z. 1. Dez. gesucht. Offerten unter E. 864 an den Tagbl.-Verlag.

20—22,000 Mk.,

direkt nach Landesbank, 1. Stelle, auf Ia Wohnh., mit Abzahl. von zuverl. Zinszahl. für bald ges. Selbstg. richt. Off. u. N. 20 Tagbl.-Zweigst., B.-R.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa zu verkaufen.

Hübsche Villa mit 6 schönen Zim., 3 klein. Zim., Mädchenzim., Diele, Küche usw., mit Zentralheiz., Gas- u. elektr. Licht versehen, ist für 52,000 M. zu verkaufen. Bitte briefl. anzufragen u. W. 866 an das Wiesbadener Tagblatt.

— Wiesbaden. —
Modern eingericht. **Villa** mit Gas, elektr. L., Zentralh., 20 Wohnräum., eingerichtet f. **3 Etagenwohnungen** od. z. Alleinbewohn. als **Herrschaftshaus**, besond. geeignet a. **Pensionat** od. **Sanatorium**, i. herrlicher Landschaft, unmittelbar a. Wald, Höhenlage, zu verkaufen für 123,000 Mk., auch sehr gutes vollst. Inventar für 12,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., u. s.-günst. Beding. Näh. u. F. W. 1006 an R. Mosse, Wiesbaden. F 128

Dambachtal, Freseniusstr. 7

Villa, Komf. d. Neuz., zu verk. Näh. Arch. H. Meuer, Dambachtal 41.

Neu **Villa** in feiner Lage, erbaute mit allem mod. Komf. ausgestatt., enth. 12 Wohnräume, mehrere Personalräume, 2 Bäder, Zentralheizg., Vakuum, Speiseaufz. usw., unt. **sehr günst. Bedingungen** direkt d. Besitz. zu **verkaufen.**
Off. u. B. 816 an Tagbl.-Verl.

Zwei mod. eingerichtete
kl. Villen

an der Heßstraße, enth. 8 Z. etc., zu verk. Näh. Baubüro Bierst. Str. 10.

Mk. 70,000
unter dem Erstellungspreis ist eine hochherrschaftliche
Villa Lessingstr.,
12 Zimmer und Zubehör, mod. Komfort, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Landhaus am Wald,
sehr sch. neue Villa, 5 evt. 6 Zim., Bad, 3 Balk., elektr. Licht, Wasserl., Trockenb., hohe helle Keller, Hühner- u. Taubenst., 67 Ruten Obst- und Gemüseg., 120 Edelobstb., zirka 800 Beerenstr., Tannen usw., herrl. gesch. Höhenlage mit Rundblick a. d. Taun., v. 2 Seiten mit Wald umgeben, für
22,000 Mk. zu verkaufen.
Villa Luise, Dotzheim bei Wiesbaden.

Herrschaftl. Rentenhaus,
6000 Mk. Miete, neuerbaut, 5-Zim.-Wohnungen, für 90,000 Mk. teilungshalber zu verkaufen. Offert. unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Wirtschaft mit Haus, nächst Kaf. in Mainz, f. 28,000 Mk. bei kleiner Anzahl. günstig zu verk. Müller & Co., Gansstraße 10, in Frankfurt am Main.

Wohnhaus mit Garten oder 50 Ruten Garten, im Wellritztal, sofort zu verkaufen. Offerten unt. H. 843 an den Tagbl.-Verlag.

In einem aufblühenden
Luftkurort
ist Verhältnisse halber ein
Hotel
mit Restauration u. äußerst günstig. Bedingungen zu erwerben. Anzahl. 10,000 Mark. F77
J. Meier, Wiesbaden, Immobilien-Agentur, Rheinstr. 101.

Für Friseure.
In guter Lage von Mainz ein kleines Haus, worin gutgehendes Friseurgeschäft, zu 80,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Mainz, Betzelstraße 10, Parterre. FS.

Immobilien-Baugesuche.

Kaufe selbst sofort
1—3-Fam.-Landhaus, wenn billig. Genaue Off. Postlagerk. 98, Wiesb.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Gutgehendes Spezerei-, Obst- u. Gemüse-Geschäft zu verk. Off. u. G. 863 an den Tagbl.-Verlag.

60—80 Liter Vollmilch abzug., per Liter 17 Pf. frei Haus, für Bäcker, Hotels u. Wiederverkäufer, per 1. August, auch geteilt. Off. Z. 23 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Stachelbeeren Pfd. 20 u. 25 Pf. Dambachtal 1, 2.

Laufpferd
zu verk. Adolfsallee 40.

Pony,
seltene Schönheit, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hb

Junge Kriegshunde (Rüde)
billig zu verk. Wellritzstraße 30, 1.

Pr. Dobermänner umständehalber billig zu verk. Westendstraße 39, 1 r.

Rauhh. Zwergpinscher-Rüdch., wachs. a. Zimmerrein, b. Wellritzstr. 21, P.

Junge Hunde,
5 Wochen alt, Airedale-Terrier, bill. zu verk. Scharnhorststraße 1.

Rassenreine Boxer-Hündin,
1 Jahr alt, sehr billig sofort zu verkaufen. Kohlenhandlung Fischer, Telephon 291, Bierstadt-Wiesbaden.

Ein Stamm Hühner
billig zu verk. Herderstraße 15, 3 r.

Gebr.-Muster, rentabl. Massartikel, zu verk. Adolfsallee 31, Werkstatt.

Eleg. fast neue Damenkleider
s. bill. Kl. Webergasse 9, 1, Stummer.

Zwei Jackenkleider, wenig getragen, zu vk. Moonstr. 14, 1, D.-Schneiderei.

Ein neues braungestr. Kostüm
ist sofort für den Preis von 45 Mk. zu verk. Zu erfr. bei Ant. Schäberle, Damenschn., Schulberg 27, 1.

Elegantes neues Jackenkleid,
Gr. 42, preiswert zu verk. H. Hinze, kleine Kirchgasse 1.

Verschiedene Damenkleider
u. Mäntel billig zu verkaufen Wiederwaldstraße 4, Stb. 2.

1 lila Kleid 6, 1 schw. Rock 6 Mk., 1 Lüstermantel 5 Mk. zu vk. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 3 r.

Eleg. Gesellschaftskleider,
Kostüme, Mäntel, tadellos erh., zu verk. Wilhelminenstr. 10, 1, 11—2½.

Hell, s. neuer Alpakamantel (46—48) f. 12 Mk. zu verk. Karlstr. 41, 1 r.

1 Posten Kinderstiefel, kräft. Ware, ebenso Chevreau u. Boxleder, sehr billig abzugeben Marktstraße 25, 1.

Zu verk.: Konversations-Lexikon, 16 Bde., 8flam. Gaslüster, Goldbr., französ. geschnitzt. Mahag.-Bett, geschnitzt. Amerik., schwarz, 2 Speisestühle, Oelg., Christ.-Halt., Objektiv. Off. B. 23 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

2 elegante Salon-Gemälde,
2 ältere Gemälde u. Kupferstiche, elektr. Lüster für Herren-Zimmer zu verk. Friedrichstraße 46, Haas, Laden.

5 gebr. Pianinos,
Diese, Kaps, Neumeyer usw. u. Gar. sehr bill. zu verk. Jahnstraße 40, 1.

Beste u. bill. Bezugsquelle f. Möbel: kpl. Speisez. v. 265 Mk. an, Schlafzim. Eich., Nußb. 2c., m. Spiegelschr. u. Marm. v. 180 Mk. an, kpl. Küchen 50 b. 200, eing. Spiegelschr. 60, Büfett 120, Vertiko 28, Trum. 25, Ausziehtisch v. 21 Mk. an, ferner Umbau m. Diwan, pol. Kommode 80 Mk. usw. Kleine Schwalbacher Straße 10.

Eine Eichen-Schlafzim.-Einrichtung, 180 br. Schrank, 1 Küche (Pitschpine), eich. Schreibtisch, Ausziehtisch, sechs Lederstühle, 1 Trum., 1 Flurtoilette, versch. Bilder, Oelgemälde, Spiegel, 1 Kameltaschensofa, alles vorzügliche Arbeit, bill. Eleonorenstraße 2, 1.

Neues sch. Schlafzimmer, hell eich., bill. zu verk. Frankenstraße 23, P.

Eleg. Eich.-Schlafz.-Einr. 340 Mk., eleg. Küchen-Einricht. (Pitsch-Pine) zu verk. Helenenstraße 15, 1 links.

Ein sehr gutes Schlafzimmer mit Steil. Spiegelschrank bill. zu vk. Moritzstraße 7, 1 links.

Prachtvolles Schlafzimmer
m. gr. Trür. Spiegelschr., nur 310 M., pr. Arb. Bettengeschäft Mauerg. 15.

2 egale Muschelbetten, zus. 75 Mk., Vertiko, mehr. eing. Betten 25—40, Deckbetten 6—10, Chaisel. 18, Diwan 25, Kleiderschr. 15—20, Bilder, Kom., Tische. Walramstraße 17, 1. St.

Muschelbett, Waschkom., Tisch, Vertiko, Kom., 1- u. 2tür. Schrank bill. Bleichstraße 39, Part.

Versch. Betten 25—40 Mk., 10 Kleiderschr. 8—22, Waschk. 12, Ausziehtisch, Tr.-Spieg., Küchenschr. bill. zu verk. Zimmermannstraße 4, Part.

Betten, Kleiderschr., Waschk., Vertiko zu verk. Bleichstraße 25, Part.

Bett, vollst., 18, 1 Kinderbett 4 Mk., Regulator, fast neu, 10 Mk., zu verk. Oranienstraße 42, Hth. Part. l.

Hochh. eis. Bett 15, 2 and. Betten 15—25, 1- u. 2t. Kleiderschr. 15—26, pol. Vertiko 45, Waschkom. 12, Ausziehtisch 15, Deckbett 6—12. Bertramstraße 20, Mtb. Part. r.

1 Bett, 1 Tisch
zu verk. Hellmundstraße 5, 3 rechts.

Drei Betten à 20—30 Mk.,
b. zu verk. Nerostraße 5, 2.

Gute billige Matratzen, Seegras 9, Wolle 18, Kapok 30, Haar 40, Pat.- u. Syr. 12, Bettfedernh., Mauerg. 8.

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1. Stock.

Wegen Aufgabe des Haushalts
Kameltaschen-Sofa u. 2 Sessel, gr. Tepp., Klavierstuhl, Messerputzmasch. bill. zu verk. Karlstraße 36, 1.

Sofa, neu bezogen 20, Chaisel. 15, gr. Trür. Kleiderschr. m. 2 Schubkasten 23, 2 sehr gute mod. Betten, noch neu, à 37, 2tür. pol. Spiegelschr. 65 Mk. zu vk. Hellmundstr. 43, 2 l.

Alte Biedermeier-Möbel
aller Art, Bett Louis XVI., Sofa, Tisch u. Nachttisch, Eichen- u. Nußb.-Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Bilder, einzelne Sessel, Perser und and. Teppiche, Schreibmöbel, Standuhr, Henze, Adolfsallee 6.

Salon-Einrichtung,
wenig gebraucht, wegzugshalber zu verk. Schulhof, Rheinstraße 59, 3.

Waschkom. mit weiß. Marmor
u. Spiegelaufsatz, fast neuer Diwan, 2 Betten, Küchenanr., 2 gr. Kleiderschränke bill. zu vk. Moonstr. 5, 1 r.

Büfett, Kred.-Umbau, 4 Lederstühle, ev. auch Kastenuhr, dunk. Eichenmöb. sehr preiswert zu vk. Jahnstr. 44, 3.

Prima Pitsch-Kücheneinrichtung,
kompl., nur 135 Mk. Bettengeschäft Mauergasse 8.

Hochf. Küchen-Einricht., Vertiko, Trumeauspiegel, Schreibtisch, Diwan, Waschkom., Nachtschr., Kleiderschr., Küchenschr., Betten, Schreibkommode, Stühle, all. w. neu. Adlerstr. 53, H. P.

Eichen-Bücherschrank,
Nußb.-Dipl.-Schreibtisch, Eich.-Dam.-Dipl.-Schreibtisch, Is, kompl. eing. Schlafzim., Geldschrank sof. zu verk. Friedrichstraße 10, Seitenbau.

Echte Pitsch-Pine-Küche,
u. 1 Eich.-Schlafzim., zurückgesetzt, weit unterm Preis zu verk. Wiesb. Möbelm., Wellritzstraße 24.

Vollständ. Küch.-Möbel-Einricht. 70, Kinderbett, eis., gut erh., 18 Mk., zu verk. Bleichstraße 39, Stb. 1, M.

2tür. Kleiderschr. 14, Küchenschr. 12, Trumeauspiegel 15, Schreibtisch 18, Betten 7, Stühle 2, Waschkom. 12, gut erh. Adlerstraße 53, Hth. Part.

2tür. Kleiderschr., 3 vollst. Gesinde-Betten, Waschmasch., Kom., Waschtisch bill. zu verk. Adelheidstr. 76, Frtsp.

Prima feuerfester Kassaschrank
wegzugshalber billig zu verkaufen Schulhof, Rheinstraße 59, 3.

Gebr. Nähmaschinen
für Schneider u. Schuhmacher billig zu vk. Näh. Kirchg. 38, E. du Fais.

Verschiedene gut erhaltene Möbel
billig zu verk. Frankenstraße 9.

Ein Dipl.-Schreibtisch, Eichen, 75, 1 Schlafz., eich., gr. Schrank, Pitsch-Küche, Ausziehtisch, versch. bill. zu verk. Scharnhorststr. 19, Werkstätte.

Sehr gute Nähmaschine (Rundschiff) bill. zu verk. Moonstraße 5, 1 r.

Gut näh. Nähmaschine, Fußbetr., 25 Mk. Bismarckring 43, Part. r.

Kugel-Kopierpresse,
Singkäfige u. Hecken zu vk. Friedrichstraße 46, Haas, Laden.

Theken, von 2—5 Meter lang, Glasschränke u. Schiebetüren, Regale aller Art b. zu vk. Frankenstr. 15, P.

Eine 2 Mtr. lange Theke
mit Marmorplatte, noch neu, billig zu verk. Rambach, Wiesbad. Str. 2.

Regal, Theke, Tische
zu verk. Klarentaler Straße 8.

Neue u. gebrauchte Federrollen
bill. zu verk. Helenenstraße 18.

Gebr. Pony-Rollchen, gebr. H.-Karren zu verk. Oranienstraße 34.

Kleiner Ponywagen
billig zu verk. Wiesbaden, Dotzheimer Straße 18.

Ein l. Feder-Handkarren
bill. zu verk. Frankenstraße 7.

Fast neuer Krankenwagen
zu verk. Bietenring 14, P. l., 2—5.

Gebr. Kinder-Schlafwag. (Brennab.) zu verk. Näh. Walramstraße 1, 3 l.

Eleg. fast neuer Kinderwagen
billig zu verk. Stiftstraße 24, Stb.

Kinderwagen,
fast neu, zu verkaufen Körnerstraße 2, 1 links.

Gut erh. fast neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen u. Sportwagen billig abzugeben Blücherstraße 48, 2 links.

St. Sitz- u. Liegewagen 5 Mk., Handkarren mit Bremse 25 Mk., zu verk. Ramspott, Wellritzstraße 46.

Mod. Sportwagen zu verkaufen Scharnhorststr. 17, 2 l., vormittags.

Fahrstühlchen billig zu verk.
Näh. Hermannstraße 17, 3 l.

Herren-Fahrrad
u. zweisitz. Sportwagen billig zu vk. Karlstraße 36, 1 St.

Gebr. Herrenrad
mit Freilauf billig zu verk. Näh. Kirchgasse 33, E. du Fais.

Fahrrad mit Freilauf.
Mayer, Wellritzstraße 27.

Gelegenheitskäufe.
1 Weilrad, Freilauf, 14kar. Herren-Sav.-Uhr, 3 Deckel, Gold, 2 Prismengläser, versch. Reisekoffer u. Gläser z. vk. Wagemannstr. 15, Rosenfeld.

Damen- u. Herren-Rad m. Freil. b. zu vk. Klauß, Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Gebr. starkes Fahrrad
preisw. Seel, Schwalbacher Str. 2.

Gut erh. mittelgr. Herd
zu verk. Walramstraße 22, 2.

Neue u. gebr. Herde u. Oefen billig. Georg Keßler, Yorkstraße 10.

Gut erhaltener Gasherd, 3flam., zu verk. Oranienstraße 21, 2.

3flam. Gasherd mit Tisch
zu verk. Blücherstraße 5, 2 St. r.

4flam. Gasherd m. Tisch, Kleiderst., Spiegel, Spiritusbügeleisen, Koffer, 2 gr. Serbierbretter von Holz sehr bill. zu verk. Jahnstraße 26, 1.

Vollbadewannen 15 Mk., m. Gasheiz. von 28 Mk. an. Helenenstr. 31. Gelegenheitskäufe, Spez.: Metallwaren.

Zinkbadewanne, Gasbadeofen
zu verk. Langgasse 19, Laden.

Verkauf.
1 gr. emaill. Badewanne, fast neu, preisw., 1 dreiarm. Gaskrone, einf. Hängelampe auf Gas, 1 gr. Bodenkleiderschrank bei Haugwitz, Niederwaldstraße 6, 1.

Wand-Gas-Badeöfen,
emaill. Badewannen, Zink-Sitz- u. Badew., Gaszuglampen u. Pendel, Gasherde, 1 u. 2 Flammen, Tische u. Schläuche billig zu verkaufen. Franz Funck, Wellritzstraße 20.

Schmelz-(Wand-)Kessel
für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Hölz. Wendeltreppe, 6 Stufen, bill. Wörthstr. 24 od. Rauent. Str. 18, 2.

Hektor,
gut erhalten, abzugeben. Näh. Rauch, Röderstraße 39.

Gebrauchte Borfenster
bill. abzug. Adolfstraße 8, Hth. 2.

Schwenk- u. Abfüllmaschine
für Flaschenbier, kompl., wenig gebr., zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ep

Kaufgesuche

Wegen dringendem Warenbedarf zahle ich für ausrangierte Möbel, von dem allereinfachsten bis zum feinsten Genre, einen außergewöhnlich hohen Preis. Bleichstraße 39, Parterre.

Straßenkleid, dunkel, 50 Größe, Kostüm o. Kleid (44) u. seid. Mantel, tadellos, kauft, preiswert. Off. u. F. 24 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Gut erh. größ. Vorlage-Teppich, alte Perltabaksbeutel, Kristallgegenst. usw. z. k. ges. Off. W. 859 Tagbl.-V.

Gebrauchte Möbel aller Art
zu kaufen ges. Bleichstraße 39, Part.

Gebr. Möbel aller Art
zu kaufen ges. Zimmermannstr. 4, P.

Andauernd gute Preise
bezahle für alle gebr. Möbel u. Einricht. Hellmundstraße 43, 2 l.

Einzelne Möbelstücke,
ganze Wohn.-Einrichtungen, Villa-Einrichtungen, Pianos, Kassaschränke gegen Kasse gesucht. Offerten unter U. 842 an den Tagbl.-Verlag.

Ich kaufe Schränke, Kom., Vertikos, Betten, Bettfedern u. sämtl. ausrang. Möbel. Walramstraße 17, 1 St.

Spiegelschrank,
1tür., sofort zu kaufen gesucht. Off. K. 23 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Gut erh. Möbel, Ausziehtisch, Tr.-Spiegel, Sofa, evtl. Garnitur, Gaslyra aus Privathand zu kauf. ges. Off. u. M. 866 an den Tagbl.-Verl.

Gebr. em. Badewanne
u. Wand-Gasbadeofen gesucht. Preis-Off. an Emser Straße 20, Part.

Rundmaschine für Rohre
z. w. zu k. ges. Rheing. Str. 14, P. l.

Verloren Gefunden

Armes Mädchen verlor Montag, d. 14. 7. in Nähe d. Rondells schwarze Handtasche m. Geld, silb. Uhr, Karten usw. Gegen Belohnung abzugeben Gerichtsstraße 9, 2 r.

Das Kind,
welches Samstagnachm. einen Regenschirm im Hause Nauentaler Str. 3 abgeben wollte, kann sich daselbst 3. Etage gegen Belohnung melden.

Unterricht

Dr. phil., wissenschaftl. Hilfslehrer, erteilt gründl. methodischen Privat-Unterricht. Off. u. N. 23 Tagbl.-Bl.

Student der Philologie
wünscht während seiner Ferien (Anf. Aug. bis Ende Okt.) Beschäftigung. Off. u. F. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gymnasiasten,
Realgymn. u. Realschül., tägl. 1½ b. 2 Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei philolog. gebild. Lehrer mit langjähr. Erfolgen. Monat 20 Mk. Vorbereit. auf Schul- u. Militär-Examina unt. günst. Bedingungen. Genaue Angaben unter S. 807 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stud. paed. erteilt bill. Unterricht in all. Fäch., auch alte u. n. Sprach. Grabenstraße 20, 2.

Gründl. Klavier-Unterricht
wird erteilt Schanplatz 7, 1 r.

Unterricht im Weißnäh. wird grdl. erteilt Bietenring 6, Parterre links.

Zither, Piano, Englisch
l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Kunstgewerbl. Metallarbeiten
fertigt in sauberer Ausführung an Martin Sehring, Kunstschlosserei, Eltviller Straße 14. B12949

Matratzen, Polstermöbel
w. gut u. billig auf- u. umgearbeitet. Bettengeschäft, Mauergasse 15.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8, Repar., Reinig., Anz.-Aufbüg. 1.50, neu fütt. Kleider, Frankenstr. 24, 1.

T. Hausnäherin (gel. Schneiderin) empf. sich für Aend., gutf. Hemdblusf., Tülleinsätze, Jackenfüttern, 2.30 Mk. A. R., Adolfstraße 1a, 4. Stock.

Schneiderin empfiehlt sich
im Anfertigen von Kleidern, Röcken u. Blusen. Frankenstr. 18, P., Abschl.

Tüchtige Schneiderin
fertigt eleg. Damen- u. Kinder-Kost., geht nur in bess. Häuser. Für schicken, tadellosen Sitz wird garantiert. Off. unter G. 800 hauptpostlagernd.

Jg. Schneiderin s. noch Kundschaft. Scharnhorststraße 19, Vdh. Part. r.

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Bertramstraße 12, 3 l.

Tücht. Schneiderin für Blusen, Röcke, Jacketts usw. s. Kund. Posit. gen. Schwalbacher Straße 14, Frtsp.

Best. empfohlene Schneiderin
empf. sich für nachm. à 2 Mk. Off. an Postlagerkarte 18, Wiesbaden 5.

Empf. mich im Ausbessern u. Umänd. v. Kleidern, sow. im Neuanfertigen. Bleichstraße 32, 3.

Tücht. Friseuse
nimmt noch Damen an. Näheres Walramstraße 33, Part. links.

Perfekte Büglerin
s. n. einige K. Hermannstr. 22, 3 l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angen. Faulbrunnenstr. 10, 3 l.

Unabh. Frau sucht noch Kunden
im Waschen. Hermannstraße 10, 2.

Chiromantin, Phrenologin,
M. Hofmann, Schwalb. Str. 33, H. 3, für Damen u. Herren v. morg. 8 bis abds. 9 Uhr, a. Sonntags zu sprechen.

Verschiedenes

Für sehr rentables Geschäft
Teilhaber gesucht. Off. u. D. 24 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Hübscher Junge, 3 Wochen alt,
in Pflege, ev. als eigen, ohne gegenseitige Vergütung, zu geben. Off. u. „Pflege" hauptpostlagernd.

Wer nimmt Kind
tagsüber in Pflege? Näh. Bülowstraße 4, Hth. 2. St., bei Wenzel.

Junge geb. Dame,
hübsche Erscheinung, mit vornehmem Charakter, wünscht, da es ihr an Bek. fehlt, auf d. W. mit nur ält., fein., reich. Herrn bek. zu w., zwecks Heirat. Off. u. S. 864 Tagbl.-Verl.

Ja. Mann, 29 Jahre alt,
in sich. St., s. d. Bek. e. j. nett. D., zw. Heir. Bild erw. Anonym u. gew. Verm. verb. Off. H. 866 Tagbl.-Verl.

Gedankenaustausch
w. geb. Fräul. mit reell. Herrn, gl. w. Beruf, mit nur reell. Ged., zwecks Heirat. Offerten unter J. R. 1887 hauptpostlagernd.

Verkäufe

Porzellan- etc. Gesch., 60 Jahre besteh., an lebh. frequent. klein. Städtchen, nachweisl. rentabel, wegen Alter u. Rückzug zu verk. Nur Kauf der Vorräte ca. Mk. 8000. G. Engel, Adolfstr. 3.

100 bis 120 Liter Vollmilch morg. früh per 1. August abzugeben, per Liter 17 Pf. franko Wiesbaden. Näheres Aug. Ickstadt, Gärtnerei Idstein.

4 junge Dackel
Rüden, rehfarb., bildschön, 15 Wochen alt, reine Rasse, zu verkaufen Westendstraße 28, 1 L.

Echt seid. Gebetteppich
bill. zu verk. Moritzstraße 7, 1 links.

Sammlung-Verkauf,
zum Teil Originale v. Oelgemälden, Kupferstichen, Aquarell., Handzeichn. Rheinstraße 21, Part. rechts.

Kontrollkasse,
National, gebraucht sehr billig Rheinstraße 33, Zigarrengeschäft.

Elektrisier-Apparat (Moser) billig. Mainz, Rheinallee 63, 2. F38

Grammophon, erstkl. Fabrikat, wenig gespielt, statt Mk. 250 Mk. 150 Bülowstr. 3, 1 l.

Oelgemälde, Originale versch. Meister, preiswert abzugeben Wörthstraße 24, 1.

Oelgemälde ält. u. mod., aus Fam.-Bes. b. z. v. Rheinstr. 70, Pt.

Möbel-Verkauf!
Wegen Umzug kommen ohne Rücksicht alle Möbelstücke, als Schlafzim., Speisez., Büfetts, Schränke, Sofas, Ottoman., Pitchküchen, Tische, Stühle, Flurständer 2c., 1 Sofa, 2 Klubsessel, 2 Geldschränke, alle Lagerbestände zu jed. nur annehmbaren Preis zum Verkauf.
D. Levitta, Friedrichstr. 10

Boule-Möbel.
Garnitur, bestehend aus Schreibtisch, Spieltisch, Salont., Perser Teppiche u. Standuhr, bill. abzug. Dotzheimer Straße 58, Part., anzuseh. 11—2.

Landauer,
leicht, gut erh., zu verk. Adolfstr. 6.

Leichtes Rollchen
(Patentachse) 100 Mk. Bleichstraße 27.

Leichtes Pony-Wägelchen
125 Mk. Bleichstraße 27.

Auto-Droschke mit Betrieb zu vk. Näh. im Tagbl.-Verl. Hf

Auto, 24 PS. offen, preiswert abzug. Off. unt. L. 860 an den Tagbl.-Verlag.

30 Fahrräder zur Auswahl
à St. von 65 Mk. an. 1 Jahr Gar. Mayer, Wellritzstraße 27. B14401

Automobil.
Seltener Gelegenheitskauf!
Aus erster Privathand wird, von Adlerwerk neu gekauft, 20 PS. Viktoria-Landaulet, hocheerschaftlich, innen u. außen elektr. Licht 2c., Anschaffungspreis Mk. 18,500,
zu Mk. 5500 abgegeben.
Offerten unter S. P. 1332 an Rud. Mosse, Stuttgart, erbeten. F192

Damenrad mit Freilauf
billig zu verkaufen Hellmundstr. 27, 2.

Motorrad, leichtes,
2 Zylinder, 3½ PS., billig zu verk. Mayer, Wellritzstraße 27.

Kinderstühlchen,
wenig gebraucht, zu verkaufen
Frauensteiner Straße 3, 2 l.

Gelegenheitskauf.
Zwei große Dauerbrandöfen zum Heizen von größ. Räumen geeignet, u. 14 Stück dreiteilige Gas-Wandarme, ev. für elektr. Leitung, äußerst preiswert zu verk. Angebote unter 2893 an die „Biebricher Tagespost", Biebrich, erbeten. F198

Ausverkauf!
des Restes meines Lagers in
Beleuchtungskörpern
zu Gas u. elektr. Licht
10 Langgasse 10, 1. Et.

Gaslüster-Verkauf,
sehr preiswert, verschiedene, 1-, 2- u. 3flam., große Glasglocken für Gartenbeleucht. bei Firma **Buchner**, Oranienstraße.

Holzbearbeitungsmaschinen
(Kreissägen, Bandsägen, Fräsmasch. usw.) sind preiswert abzug. Off. u. L. 860 an den Tagbl.-Verl.

Tannen-Abfallholz,
20 cm lang, billigst abzugeben.
Gebr. Hieronymus, Holzschneiderei, Kailbach im Odenwald.

300 Zuckerkisten
zu verk. Kaisers Kaffee-Geschäft, Kirchgasse 10.

Kaufgesuche

Kauf
eines nachweislich rentablen Geschäfts od. Beteiligung an einem solchen sucht vermögender Kaufmann. Offerten unter **U. 864** an den Tagbl.-Verlag.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der besuche: **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstraße 70. Christl. Händler.

D. Sipper, Richlstraße 11, Telephon 4878, zahlt am besten Kleider, Schuhe, Wäsche, Pfandscheine, Zahngebisse, Gold, Silber, weil kein L.

Julius Rosenfeld
kauft zu reellen Preisen **getr. Herrenkleider, Uniformen, Gold u. Silber, Pfandscheine, alte Zahngebisse, ganze Nachlässe.**
Wagemannstraße 15.
Telephon 3964. Telephon 3964.

L. Grosshut,
Wagemannstraße 27, Tel. 4424, (frühere Metzgerg.) kauft v. Herrschaften zu hoh. Preisen guterh. Herren, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Pelze, Zahngebiss., Pfandscheine, Alt Gold, Silb., Brillanten. Postk. gen.

Frau Klein, Coulinstr. 3, 1. Tel. 3490 zahlt den höchsten Preis für guterhalt. Herren- und Damenkleider.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
Telephon 3331,
zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Pohk. gen.

Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Wäsche, **Lumpen,** Papier usw. kauft sowie und holt ab
S. Sipper, Oranienstr. 54, Mth. 2.
Für gebr. Möbel zahle hohe Preise. Bleichstraße 39, Part.

Verpachtungen

Anwesen,
nächster Nähe Wiesbadens, am Bache gelegen, für Gärtnerei, Geflügelz., Wäscherei usw. sehr geeignet, ganz od. geteilt zu verpachten od. zu verk. Näh. Gneisenaustraße 35, 2 links.

Acker „Ober-Tiefenthal",
ca. 40 Ruten, zu verpachten. Schriftl. Gebot an Begers, Röderstraße 44, 2.

Unterricht

Nachhilfe f. Schüler d. Mittel- u. höh. Schulen währ. der Ferien in sämtl. Fächern inkl. Englisch, zu mäß. Preise. Off. unt. Postlagerkarte 82, Wiesbaden 1.

Français donne leçons. Debouté, 43 Oranienstr., bei Dr. Heimann.

Englischer Unterricht.
Miss Carne, Walkmühlstrasse 22, P.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, I.

Wer rasch und richtig
fremde Sprachen
erlernen will, der besuche die
Berlitz School
deren Methode die erfolgreichste der Welt ist. Nationale dipl. Lehrer und Lehrerinnen. Privat-Unterricht. Kleine Klassen. Prospekte u. Probelektionen umsonst.
Luisenstrasse 7.

Engl. Sprachunterricht
gesucht. Offerten unter K. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Handelskorrespondenz,
Spanisch, Portug. und Schwedisch, übern. aushilfsw., lehrt a. d. Spr. A. Wocher, Bismarckr. 26, P. V. Ref.

Wer ist bereit,
junger Sprachlehrerin schnellstens Stenogr. u. Schreibmasch. beizubr.? Off. u. L. 865 an den Tagbl.-Verl.

Gründl. Klavier-Unterricht
für Anfangs- u. Mittelklassen 8 bis 12 Mk., Gesangunterricht 20 Mk., bei wöchentlich 2 Lektionen. Vorzügl. Referenz. Anmeld. erbet. Dienstag, Freitag, Sonnabend vormittags oder schriftlich Rheinstraße 69, Parterre.

Wichtig für Schneiderinnen!!!
In der stillen Zeit ermäßige ich meine Schnittzeichnen- u. Zuschneidekurse um die Hälfte. Auch gebe ich sämtliche Schnittmuster für 50 Pf., ausg. gerafft. Rock-Jacketts u. Mäntel zu 1 Mk.
H. Müller, Taunusstraße 29, 2.

Verloren Gefunden

Verloren
Samstag im Nerotal **Kindermantel.** Abzug. geg. Belohn. Querstr. 1, 2. St.

Goldener Ring mit rotem Stein Donnerstag abend um 7 Uhr zwisch. Dotzh. Str. u. Ringkirche verl. Abz. geg. Belohn. Göbenstr. 6, Schlemmer.

Tierasyl.
Eingeliefert: Ein verr. Jagdhund, Dalmatiner, schwarz-weiß, Rüde, ein alter Jagdhund, braun, weißgefleckt, Rüde, ein verr. Airedale-Terrier, Rüde, ein verr. Pinscher, grau, Rüde.

Geschäftliche Empfehlungen

Klein. fein. Privatmittagstisch
Rheinstraße 84, 1 St.

Erstklassige Herrschaftsköchin m. langj. Zeugn. aus erst. aristokr. Häus., empf. sich zu all. Festl., Hochzeiten, auch Aushilfe, bei mäß. Pr. Weilstraße 14, Gartenh. 3 rechts.

Rechts-Bureau
Friedrichstr. 57, 2, übern. die Bearbeitung aller Rechtss., sow. Anf. all. Art. Vertr., Gnadengesuche usw.

Schneiderin
fertigt eleg. Kleider (solide Preise). Langjährig für Gerson & Lüders, Berlin, gearbeitet. Sucht Kunden.
Ruder-Engemann.
Dotzheimer Straße 31, Parterre.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
morgens abgeholt und abends geliefert. Tel. 1544. **Th. Patzer,** Karlstr. 38.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, 15 Mauergasse 15, reinigt Bettfedern mit neuest. Masch. Elektrischer Betrieb. Toten- und Krankenbetten werden nicht angen. Federleinen und Barchent billigst. Telephon 2922.

Gesichts- und Nagelpflege.
Mina Melzer,
Karlstr. 2, 2. Et. r., Ecke Dotzh. Str.

Massage, ärztlich gepr., Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Massage — Manikure
Frl. A. Kupfer, ärztl. gepr., Friedrichstr. 9, 2. Spr. 10—1 u. 3—7.

Vibrations-Massage
Helene Baumelburg, ärztl. geprüft, Mainzer Straße 17.

Massage! Sofie Bissert, ärztl. gepr., Dotzheimer Straße 10, 1.

Manikure!
Käthi Milon, Museumstraße 10, 2, an der Wilhelmstraße.

Manikure — Schönheitspflege.
Toeni Lorak, Taunusstraße 27, 2.
Manikure, Pedikure.

Wera Fedorowna, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manikure
Marcelle Gotlard,
Nerostrasse 12, I. am Kochbr.
On parle français. — English spoken.

Manikure
Schwalbacher Straße 14, 1 r.
Lenè Furer.

Berühmte Phrenologin
sowie Chiromantin deutet Kopf- u. Handlinien für Herren u. Damen (auch Sonnt.). Fr. Ella Mosebach, Michelsberg 12, 3.

Erfolgreiche Phrenologin
Frau Anna Cootes, Schwalbacher Straße 42, 6th. 2 links.

Jettel Becker,
Phrenologin, Walramstraße 8.

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwalb. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Berühmte Phrenologin,
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. Elise Wolf, Webergasse 58, Part.

Berühmte Phrenologin, langjähr. Erfahrung, glänz. Erfolg. Frau Anna Müller, Webergasse 49, 1 r.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, Vdh 2.

Berühmter Erfolg
in Phrenologie u. Chiromantie Frau Else Schütte, Michelsberg 20, 6th. 2.

Berühmte Phrenologin
u. manuelle Gesichtsmassage.
Ida Glauche,
Wagemannstraße 29, 1, Nähe Goldg.

Madame Airam,
sehr berühmte Deuterin
der Chiromantie, Phrenologie und Metoposkopie wohnt auf kurze Zeit in Wiesbaden, Kirchgasse 17, II.
Sprechzeit von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr.
Die Dame ist eine vollendete Meisterin auf diesem Gebiete.

Phrenologin
(echt Lenormand), täglich zu sprechen. Frau Clementine Krall-Minnig, Walramstraße 27, Seitenbau Parterre.

Verschiedenes

Verreist
Dr. Genth,
Augenarzt.

Verreist
Dr. Schlipp
Augenarzt
Luisenstrasse 25.

Verreise
vom 25. Juli bis 11. August.
Ernst Diefenbach, Dentist,
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part.

Verreist
bis 2. August.
Dentist Garnier,
Schwalbacher Straße 65, 1.

Von der Reise zurück
Dr. Kretschmar,
Taunusstraße 23.

Teilhaber gesucht.
Für großes Engros-Geschäft (Putz) wird Teilhaber mit großem Kapital gesucht. Offerten unter R. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber
für Fabrik mit zirka 50 Arbeitern gesucht. Kapital 30—40,000 Mark. Junge Kraft, welche ev. Reise übern. Off. u. R. 12 hauptpostlagernd.

Suche Massage
gegen französische Stunden. Sonnenberger Straße 40, Zimmer 18.

Junger verheir. Mann würde als Nebenbeschäft. kl. Vertretung für den Platz Basel (Schweiz) übernehmen. Offerten unter H. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Kgl. Theater. Ein Viertel Ab., 2. Rang, Mitte, ges. Jul. Wagner, Sonnenberg, Obere Bergstraße.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D. Kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist.
Witwe **L. Baer, Nancy** (Frankreich), Rue Pasteur 36.

Privat-Entb. und Pension bei Frau Hilb, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für
Syphilitiker.
Aufkl. Brosch. 10 üb. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden, ohne Berufsstör., ohne Rückfall! Diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Köln, U. Sachsenhausen 9, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108. F 127

Hebamme
I. Klasse F 77
Frau Margot, Genf,
Rue du Rhône 23,
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen.

Vornehme Ehevermittlung
für bess. christliche, auch jüd. Kreise. Off. Postlagerkarte 43, Wiesbaden.

Heirat.
Kaufmann, Anf. 30er, evang., vermögend, 8—10,000 Mk. Gesch.-Einl., sucht sich mit bravem Mädchen aus bürgerlicher Familie zu verheiraten. Off. unter W. 864 an Tagbl.-Verlag.

Solider, tüchtiger, gut situierter
Geschäftsmann,
42 Jahre, evang., sucht, des Alleinseins müde, eine Lebensgefährtin zwecks baldiger Heirat. Offerten u. U. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen
im Alter von 25 und 35 J., suchen Herren-Bekanntschaft zwecks Heirat. Gefl. Off. u. B. B. hauptpostlag.

Ernstgemeint.
Suche f. m. Bruder, Ende 40er, v. schlank. stattl. Figur, m. gut. Einkommen, äußerst solide, Inhaber ein. altangeseh. Firma in Frankfurt a. M., eine Lebensgefährtin, Damen (auch Witwen), aus guter Familie, nicht unter 30 Jahren, m. Vermögen, wollen sich m. mir in Verbindung setzen unter Chiffre F. M. S. 1481 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F128

Herr,
28 Jahre alt, Beamter, evang., große Erscheinung, wünscht mit Fräulein mit etwas Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirat. Off. mit Bild u. A. 200 hauptpostlagernd.

Heirat!
Lehrer, Witwer, mit erwachsener Kindern, auf d. Lande im Taunus Einkommen 4000 Mk., wünscht mit vermög. Dame, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Offerten m. Photographie unter A. 777 an den Tagbl.-Verlag. Anonym zwecklos.

Witwe
eines Großindustr., Chr., Mitte 20 o. Anh., 800,000 M. Verm., wünscht baldige Heirat mit disting., vornehm. gutsit. Herrn in gut. Posit. Nur ernstgem. direkte Antr. unter „Alte Heimat", Düsseldorf hauptpostl. Str. Diskr. Ehrens. Anon. verb. F194

Civis.
Ihr anonymer Brief ist mir zugegangen. Sie befinden sich im Irrtum, sowohl in Bezug auf den Zigarren-Händler als auch auf das andere und sind sicher aufgehetzt. Geben Sie mir bitte doch Gelegenheit, Sie aufzuklären, vielleicht geben Sie mir eine postlagernde Adresse an, wenn Sie Ihren Namen nicht nennen wollen.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, den 22. Juli.
Vorm. 11 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer.
1. Ungarische Lustpiel-Ouvertüre von Kéler-Béla.
2. Das Spitzentuch der Königin Gavotte von Joh. Strauß.
3. Abschiedsständchen v. W. Herfurth.
4. Nizza-Veilchen. Walzer v. O. Höser.
5. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund" von C. Zeller.
6. Künstlergruß, Galopp v. Joh. Strauß.

Nur bei geeigneter Witterung.
Nachmittags 3 Uhr:
Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus: Nerotal—Herrneichen—Platte über Graf Hülsenweg—Bahnholz—Dambachtal und zurück.

Auto-Omnibus-Rundfahrt 3 Uhr: Wiesbaden — Biebrich — Eltville — Hallgarten — Johannisberg—Kloster Eberbach (Aufenthalt)—Kiedrich—Schierstein—Wiesbaden (Rheingau-Ausflug.

Nachm. 4.30 Uhr im Abonnement:
Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Schiering.
Gesangsvorträge des Schuh'schen Männer-Quartetts.
1. Ouvertüre zur Oper „Mircille" von Ch. Gounod.
2. Einleitung zum 3. Akt und Chor aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
3. Gesangsvorträge:
   a) O' du sonnige Welt von Dauben.
   b) Was kommt von draußen rein von Menert.
4. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe" von C. M. v. Weber.
5. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel.
6. Balett-Suite aus „Sylvia" von L. Delibes.
7. Gesangsvorträge: Erste Rose, Wie's daheim war von Wohlgemuth.
8. Marsch aus Motiven der Oper „Carmen" von G. Bizet.

Abends 8.30 Uhr im Abonnement.
Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Schiering:
Gesangsvorträge des Schuh'schen Männer-Quartetts.
1. Ouvertüre zur Oper „Titus" von W. A. Mozart.
2. Cavantine von J. Raff.
3. Gesangsvorträge:
   a) Zieh mit von G. Angerer.
   b) Beim Holderstrauch v. Kirchner.
4. An dich, Walzer von E. Waldteufel.
5. Ouvertüre zur Oper „Tell".
6. Gesangsvorträge:
   a) Einkehr von Sturm.
   b) Wiegenlied von W. A. Mozart.
   c) Wiegenlied von J. Brahms.
7. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla von G. Rossini.
8. Da Kirta von Brixner.

Mail-coach
Abfahrt 3½ Uhr Kurhaus nach dem herrlichen Taunus. Karten sind nur an der Kurhauskasse zu lösen.

Heute von 7 Uhr abends ab:
Konzert
des berühmten Damen-Orchesters
Peinelt Reichl
im
Hotel „Erbprinz",
Mauritiusplatz.

Edison-Theater
47 Rheinstraße 47.
Heute neues Programm: Hoch zu Roß in schwierigem Gelände (Natur.)
Der Lohn des Lebens (Drama.)
Umzug ohne Kosten (Humoristisch.)
Edison-Wochenbericht (Aktuell.)
Die Löwenjäger. Drama in zwei Akten.
Extra-Einlagen, dramatischen, belehrenden und heiteren Inhalts.
Jeden Mittwoch von 3 bis 5 Uhr: Jugendvorstellung zu halben Preisen

Reichshallen
Stiftstraße 18. Telephon 1306.
Heute vollständig neues Programm.
Schlager auf Schlager!
Das Gute bricht sich Bahn!
La Portagino u. Partner,
Komischer Tanz-Kombinations-Akt.
The 2 Glenroy.
Die lebende Sprungfeder.
Bobby Dohn.
Transformations-Akt.
La Graciosa.
Elastik-Akt mit Lawinenstürzen.
A. Mohrmann u. Partner.
Allotria-Duo.
Catharine Avello.
Die Puppe auf dem Drahtseil.
La Comtesse. Oskar Graf.
Gesangssoubrette. Humorist.

Kinephon-Theater
Berliner Hof Taunusstr. 1.
Die Löwenjäger
Großes Sensationsdrama
sowie das übrige
neue Programm.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 2.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 22. Juli 1913. **Abend-Ausgabe.** Nr. 336. • 61. Jahrgang.

Polenschwierigkeiten im Westen.

Neue Probleme und neue Sorgen für die Behörden schafft die stetige Zunahme der Polen im Rheinland und in Westfalen. Die Grubenverwaltungen erklären zwar, daß sie am liebsten einheimische Arbeiter verwenden und auf die möglichste Beschränkung des fremdsprachigen und besonders des ausländischen Elementes bedacht sind. Aber die tatsächliche Entwickelung entspricht nicht dieser Absicht. Zwischen Wort und Tat klafft hier ein Zwiespalt, den wir uns nicht zu erklären vermögen.

Zum größten Teil sind die Zuziehenden Polen; natürlich reichsangehörige Polen. Was wird aus ihnen? Wo die Frage aufgeworfen wird, da sind einige schnell mit der Antwort da: „Sie sollen Deutsche werden!" Das ist eine Forderung an Stelle der Feststellung einer tatsächlichen Erscheinung. Und sehr schnell wird von einer anderen Seite widersprochen: „Dann würden auch die Heiraten zwischen Deutschen und Polen häufig werden; wir wollen aber dem westfälischen Lande seine Stammesreinheit erhalten." Daß Germanisierung und Reinerhaltung des Stammes zwei miteinander unverträgliche, entgegengesetzte Dinge sind, haben sich manche Leute, die zur Polenfrage öffentlich das Wort ergreifen, nicht einmal klargemacht.

Fragen wir aber vorerst einmal, nicht was geschehen soll, sondern wie die Dinge sich tatsächlich entwickeln! Im allgemeinen behaupten die Menschen heute ihre nationale Sprache viel zäher als in früheren Zeiten, und es ist viel schwerer geworden, einer unterworfenen oder annektierten Bevölkerung die Nationalität des Besiegers aufzudrücken. Das mag zum Teil an der höheren Schätzung von Sprache und Nationalität liegen, also an einem sittlichen Faktor. Aber es kommt ein äußerer Grund hinzu. Die Tagespresse, die sich aller Interessen der Leser annimmt, trägt zur Erhaltung ihrer Sprache viel mehr bei als die paar Bücher, die früher den ganzen literarischen Besitz des kleinen Mannes ausmachten. Ohne ihre Presse wären die kleinen Nationalitäten im österreichisch-ungarischen Doppelstaat sicher dem Untergang geweiht; durch die Presse bleiben sie lebensfähig. Die polnische Presse, auch abgesehen von ihren bewußten politischen Zielen, kräftigt das nationale Polentum und macht es widerstandsfähig, daheim und „in der Fremde", wie die Polen von den deutschen Provinzen sagen, in denen sie nicht von altersher angesessen sind. Dennoch ist zwischen der Erhaltungsmöglichkeit der Polen daheim und derjenigen der verstreuten ein bedeutender Unterschied. Dem geistigen und wirtschaftlichen Übergewicht der Deutschen erliegen die zwischen ihnen wohnenden Polen sicher, und natürlich um so schneller, je kleiner ihre Zahl ist. Nicht diejenigen, die am lautesten nach Germanisierung rufen, sondern allein diese sachlichen Verhältnisse stützten bisher die Erwartung, daß die Polen im Westen sich schließlich ganz in Deutsche verwandeln würden. Diese Entwickelung vollzieht sich unverkennbar, und zwar unabhängig vom Willen der Menschen.

Nun ist aber in den letzten Jahren eine bedeutsame Veränderung vor sich gegangen. Die Polen haben begonnen, sich in bestimmten Städten und Stadtvierteln zusammenzuziehen. Es gibt im Industriebezirk Städte, in denen die Polen bereits ungefähr die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, und nach diesen Orten ist auch jetzt noch der Zuzug am stärksten. In den Großstädten drängen sie sich in bestimmten Straßen zusammen. Sie finden es angenehm, daß Landsleute nahe beieinander wohnen, und sie sind auch dahinter gekommen, daß die Bildung polnischer Straßen und Viertel dazu dient, das Polentum als solches zu erhalten und zu stärken. Hier, wo die polnischen Arbeiter wohnen, lassen sich polnische Geschäftsleute, Handwerksmeister, Kaufleute, Wirte nieder, und je mehr Polen zuziehen, desto weiter dehnt das Viertel sich aus. Wo zu den Gemeindevertretungen nach Bezirken gewählt wird, ist es hier möglich, polnische Kandidaten durchzubringen. Die Deutschen kommen in diesen Vierteln in die Minderzahl, können sich als Geschäftsleute nicht halten, und die deutschen Arbeiter müssen entweder bei Polen kaufen oder weitere Wege machen. So besteht in diesen Vierteln nicht mehr ein deutsches, sondern ein polnisches Übergewicht.

Von hier aus entstehen nun schwierige Probleme. Zunächst wird es fraglich, ob auch das so zusammengeballte Polentum sich germanisieren oder ob es stark genug sein wird, um sich zu erhalten. Dauert der Polenzuzug in dem bisherigen Umfange fort, so wird, da sie ihre Absonderung in jedem Falle fortsetzen, die Erhaltung ihres Volkstums ihnen immer leichter; gewisse Orte und Bezirke im westlichen Industriegebiet werden eben in ethnographischer Hinsicht endgültig — soweit geschichtliche Ergebnisse als endgültig angesehen werden können — polnisch.

Schon jetzt bereitet diese Entwickelung der Schule und den Lehrern große Schwierigkeiten. In Klassen, deren Schüler überwiegend Polen sind, diese Tatsache einfach übersehen und so vorgehen, als ob sie nicht vorhanden wäre, ist nicht möglich. Das Polentum prägt diesen Klassen den Stempel auf. Die Erklärungen, die der Lehrer gibt, und vor allem das Tempo, in dem der Unterricht fortschreitet, sind von dem polnischen Bestandteil der Schüler abhängig. In der Dortmunder „Vereinigung für Kulturpolitik" sind diese Dinge kürzlich erörtert worden und es hat dabei die Ansicht starke Zustimmung gefunden, daß die reichsangehörigen Polen, wenn man sie einmal nach Westfalen hineingerufen habe, genau denselben Anspruch auf Berücksichtigung seitens der öffentlichen Einrichtungen besäßen, wie daheim oder wie andere Reichsangehörige, insbesondere auch auf dem Gebiete der Schule. Es kommt aber hinzu, daß die deutschen Schulkinder durch den gemeinschaftlichen Unterricht mit nichtdeutschen zurückbleiben und daß also gerade in ihrem Interesse eine neue Ordnung der Verhältnisse geboten ist. Die Lehrer, deren Klassen viele Polenkinder aufweisen, sind von dieser Notwendigkeit längst durchdrungen.

Man hat früher viel von den Schwierigkeiten geredet, die die Polen den Gerichten bereiteten: sie verstanden Deutsch, stellten sich aber, als ob sie es nicht verständen, und trieben so mit dem Gericht ein übermütiges Spiel. Dazu erklären uns erfahrene Juristen: daß sie es einem Polen nicht übelnähmen, wenn er bei Gericht einen Dolmetscher verlange; durch die Verschiedenheit des Schrift- und des Volksdeutschen hätten schon oft Deutsche bei Gericht Nachteile erlitten, noch mehr hätten die Polen solche zu befürchten. Es sind viel ernstere Schwierigkeiten, die uns im Westen vom zunehmenden Polentum drohen. Aber diejenigen, die die Polen hereinholen, reden von diesen Dingen nicht gern.

Auf dem Wege zum Frieden.

Auf dem Balkan bringt jeder Tag neue Überraschungen. Auf die bedenkliche Nachricht von dem plötzlichen Vorstoß der Türken auf Adrianopel (die Meldung von der Einnahme der Festung hat sich bisher freilich noch nicht bestätigt) folgt (wie bereits im heutigen Morgenblatt kurz gemeldet) die beruhigende Mitteilung, daß Bulgarien endlich nachgibt und verspricht, die rumänischen Forderungen voll und ganz zu erfüllen. Das will bei der jetzigen Lage der Dinge viel besagen. Tatsächlich sind denn auch (wie schon früher berichtet) bulgarische Delegierte zu gemeinsamen Verhandlungen nach Nisch entsandt worden, um mit den Vertretern Rumäniens, Serbiens und Griechenlands zu verhandeln. Die Verhandlungen gelten dem Abschlusse eines Waffenstillstandes, dem dann in Sinaja die eigentliche Friedenskonferenz folgen würde. Die Zuversicht, daß diese Verhandlungen zu einem Ziele führen werden, beruht auf der Ohnmacht Bulgariens und der offenkundigen Überlegenheit Rumäniens über die übrigen Balkanstaaten. Denn Rumänien wird, nachdem seine Forderungen ja erfüllt sind und die bulgarisch-rumänische Vereinbarung nur noch der Unterschrift bedarf, auch bei der Ausgleichung der serbischen und griechischen Forderungen hervorragende Dienste tun. Rumänien, das sich die Lehre vom balkanischen Gleichgewicht zu eigen gemacht hat, wird nicht umhin können, am Konferenztisch als Vermittler aufzutreten, wozu es sich um so mehr eignet, als es von Petersburg wie von Wien her gute diplomatische Deckung hat. Was Rumänien im Namen des balkanischen Gleichgewichts durchzusetzen für gut erachtet, wird späterhin der Bestätigung der europäischen Großmächte bedürfen. Je weniger die Großmächte Anlaß haben werden, Korrekturen zu verlangen, desto höheres Ansehen wird Rumänien sich erwerben. Im übrigen versprechen die Verhandlungen in Nisch einen raschen Verlauf zu nehmen. Es

Moderne Pirschbüchsen.

Die wieder begonnene Rehbockpirsch veranlaßte eine Reihe von Anfragen aus unserem Leserkreise: „Welches ist die beste Pirschbüchse?

Eine Antwort zu geben, wie sie hier gefordert wurde, ohne Umschweife, ist auch, wenn der Raum unseres Blattes solche weitläufigen Ausführungen gestattete, kaum möglich. Liebhaberei, Schießfertigkeit, Beschaffenheit des Reviers und schließlich der Kostenpunkt sprechen dabei mit, auch wenn es sich nur um den Gebrauch für bestimmte Zwecke, auf Rehböcke, handelt. Anders ist es mit den präzis gestellten Fragen über Fernrohrbüchsen, über welche die Ansichten weit auseinandergehen. Sie mögen hier, ganz unparteiisch, eine Beantwortung finden. Zweifellos ist von allen Erfindungen der nie ruhenden Waffentechnik die der Fernrohrbüchse, die Verbindung eines Zielfernrohrs mit der Feuerwaffe, eine der epochemachendsten. Sie wurde veranlaßt durch die Erkenntnis der augenfälligen Mängel der bisherigen, Jahrhunderte alten Zielvorrichtung mit Visier und Korn. Hier handelte es sich bekanntlich darum, zwei feste Punkte an der Schußwaffe — Visier und Korn — miteinander und mit dem dritten Punkt, dem Ziel, in eine gerade Linie zu bringen. Je genauer Ziel, Visier und Korn sich decken, desto sicherer der Schuß. Entsprechend dem Zweck, für welchen das Gewehr gebraucht werden sollte — Scheibenbüchse, Jagdbüchse, Militärgewehr —, war die Visiervorrichtung eine feine, mittlere oder grobe.

Bei dieser Visierung alter Art, über Visier und Korn, treten aber, wenn sie auch noch so exakt gearbeitet ist, schädigende äußere Einflüsse auf, welche auch für den besten Schützen die Sicherheit des Zielens verringern und den bei jeder Schußwaffe, ohne Ausnahme, vorhandenen natürlichen Streuungskegel der Geschosse noch vergrößern. Um die Zielline festzulegen, muß außer Visier, Korn und Ziel auch noch das eine Auge, vermittelst dessen man zielt, als vierter Punkt in die Ziellinie gebracht werden. Das menschliche Auge ist aber nicht fähig, zwei verschieden weit entfernte Gegenstände gleichzeitig gleich scharf zu erfassen, sondern immer nur einen. Schon Visier und Korn werden beim Anschlage, obwohl vom Auge doch nicht weit entfernt, nicht gleich scharf gesehen. Da jeder Schütze beim Zielen, vielleicht unbewußt, seinen Blick auf das Ziel konzentriert, so erscheint schon das Korn im Auge nicht mehr ganz scharf, und noch weniger scharf die Kimme des Visiers, weil sie dem Auge am nächsten, vom Zielpunkt, auf welchen letzteres sich richtet, aber am weitesten entfernt ist. Folge davon ist, daß ein Zielen über Visier und Korn überhaupt nicht ganz genau möglich ist.

Zur Abhilfe dieser Fehler der gewöhnlichen Visierung wurde vor Erfindung des Zielfernrohrs das Diopter verwendet, welches bei älteren Büchsen noch jetzt gebräuchlich ist, trotz seiner Nachteile. Das Diopter verhindert allerdings den Zielfehler des Vollkorn-Rehmens und sichert dadurch das richtige Abkommen in bezug auf die Höhe des Schusses, aber die feine Öffnung, durch welche Visier und Korn zu suchen gezwungen ist, schwächt das Licht so ab, daß bei schlechten Lichtverhältnissen, wie sie bei Morgen- und Abendpirsch so häufig vorkommen, ein Zielen unmöglich ist. Wo sich ein Diopter an einer Jagdbüchse findet, ist es denn auch zum Umklappen eingerichtet.

Die Zielfernrohre sollen nun nicht etwa, wie manche glauben und nur deshalb zur Fernrohrbüchse greifen, die Möglichkeit geben, auf ungemessene Entfernung Wild zu schießen, sondern, ohne die Nachteile des Diopters in Kauf zu nehmen, die Sicherheit des Schusses erhöhen. Jede Vergrößerung der Schußsicherheit einer Waffe ist aber gleichbedeutend mit einem schnelleren, sicheren Töten des Wides, dem dadurch manches Leid erspart wird. Von diesem Standpunkt aus soll man die Benutzung der Fernrohrbüchse ins Auge fassen, dann wird auch der weidgerechteste Jäger nichts gegen die moderne Erfindung einzuwenden haben.

Der Vorteil des Zielfernrohrs liegt darin, daß man nicht, wie bei der bisherigen Valkenvisierung, mehreres Marken bedarf, die, in verschiedenen Entfernungen vom Auge gelegen, nicht zugleich scharf gesehen werden können, sondern daß das Zielen auf dem Eindecken eines einzigen Punktes — Fadenkreuz, Halbkreuz oder nur einfacher horizontaler Faden mit Knoten — im Brennpunkt des Objektivglases mit dem Ziel beruht. Da ein richtig konstruiertes Zielfernrohr eine ebensolche Lichtstärke besitzt, wie ein gutes Jagdglas, so ermöglicht seine Verwendung, selbst noch bei vorgerückter Dämmerung, auf weidgerechte Entfernung einen sicheren Schuß auf Wild abzugeben, der bei gewöhnlicher Visierung nur als Zufallstreffer Aussicht auf Erfolg haben würde. Trotzdem soll vor solchen Schüssen in starker Dämmerung nachdrücklichst gewarnt werden. Liegt das Wild nicht im Feuer — und das zu erreichen, hat der beste Schütze nicht in der Hand, denn auch das tödlich, mit Herzschuß getroffene Stück flüchtet oft noch mehrere hundert Schritt —, so wird es häufig verloren gehen, weil bei mangelndem Büchsenlicht das richtige Ansprechen des Schusses nicht möglich, das Zeichnen des getroffenen Wildes nicht zu erkennen ist. Die alte gute Regel, daß der Jäger nach Hause gehen soll, sobald das Büchsenlicht geschwunden ist, sollte also auch bei den Fernrohrbüchsen beherzigt werden!

Wie schon gesagt, hat die Fernrohrbüchse ebenso viele Gegner, wie enthusiastische Verehrer, so daß es dem Laien schwer wird, sich ein Urteil zu bilden. Vor einigen Jahren brachte eine süddeutsche Jagdzeitung eine sehr lange, gelehrte Abhandlung über die praktischen Gesichtspunkte bei der Wahl und beim Gebrauch von Zielfernrohren. Die Redaktion hatte wahrscheinlich in Rücksicht auf den Verfasser, der sich als Doktor vorstellte, aber in Zweifel ließ, ob er Augenarzt oder Physiker, die Aufnahme des Artikels nicht ablehnen wollen, ihre Ansicht darüber aber in sehr lustiger Weise zum Ausdruck gebracht, indem sie, gleichsam als Einleitung, in auffälliger Randverzierung unmittelbar vor jenen Artikel daß

wird, im Gegensatz zu den Londoner Verhandlungen schmerzlichen Angedenkens, ein summarischer Prozeß gemacht werden. Ein paar Striche auf der Landkarte, die Bestimmung der allseitigen Abrüstung und die Unterschriften dazu — das wird vorläufig genügen. Das Weitere kann späteren Besprechungen vorbehalten bleiben.

In den späteren Verhandlungen dürfte dann freilich auch die thrazische Frage, die durch die Note der Pforte von der Besetzung Maritza-Adrianopel wieder aufgerollt ist, eingehend erörtert werden. Indes liegt es keineswegs im Sinne der anderen Balkanstaaten, Bulgarien rundweg aller Errungenschaften der Siege über die Türken zu berauben. Auch die Großmächte neigen dieser Ansicht zu, wie aus dem Votum der gestrigen Londoner Botschafter-Konferenz hervorgeht. Daher ist es heute mehr als unwahrscheinlich, daß Adrianopel den Türken, auch wenn sie es noch besetzen sollten, überlassen bleibt.

Die Friedensverhandlungen.

Die Erfüllung der rumänischen Bedingungen durch Bulgarien. Bukarest, 21. Juli. (Korresp.-Bur.) Nach einer nachts hier eingetroffenen, durch Vermittlung der italienischen Gesandtschaft der rumänischen Regierung mitgeteilten amtlichen Depesche der bulgarischen Regierung, nimmt diese (wie bereits kurz im heutigen Morgenblatt gemeldet) alle Bedingungen Rumäniens an und betont insbesondere, daß Bulgarien gegen Serbien und Griechenland den Krieg nicht fortsetzt, auch wenn es sich jetzt mit Rumänien verständigt. Eine Depesche gleichen Inhalts traf auch von König Ferdinand an König Carol ein.

Die Antwort Rumäniens. Bukarest, 21. Juli. Die Antwortnote der rumänischen Regierung auf das Friedensangebot der bulgarischen Regierung hat folgenden Inhalt: Die rumänische Regierung nimmt das bulgarische Angebot, betreffend die Abtretung von Turtukai-Dobritsch und Baltschik, und die Zugeständnisse, betreffend der Rumänen in Mazedonien, an. Von der Ansicht ausgehend, daß der militärische Teil der Aktion von der politischen zu trennen ist, schlägt sie die Ernennung eines höheren Offiziers zwecks Abschlusses eines Waffenstillstandes vor, dem die Ernennung der Friedensdelegierten zu folgen hat. Die Wahl des Ortes für die Waffenstillstandsverhandlungen überläßt die rumänische Regierung den übrigen Kriegführenden. Die Friedensverhandlungen sollen in Rumänien stattfinden. — In dem zweiten Telegramm des Königs Ferdinand an König Carol bittet der bulgarische König dem Blatte „Universul" zufolge, den rumänischen König inständigst um Frieden in seinem wie im Namen der bulgarischen Regierung, indem er versichert, daß Bulgarien aufrichtig den Frieden mit der ganzen Welt wünsche, um der traurigen Lage auf dem Balkan ein Ende zu machen.

Einstellung des rumänischen Vormarsches. Sofia, 21. Juli Der Vormarsch der Rumänen ist eingestellt worden. Heute vormittag ist eine Erklärung Rumäniens eingetroffen, daß es das Angebot Turtukai-Baltschik annehme.

Die griechischen Delegierten zu den Friedensverhandlungen in Nisch. Athen, 22. Juli. Da die bulgarische Regierung den Vorschlag angenommen hat, in direkte Unterhandlungen einzutreten, hat die griechische Regierung drei Delegierte ernannt, die sofort nach Nisch abreisen werden. Es handelt sich um den früheren Gesandten in Sofia, Panas, den Gesandten in Belgrad, Alexandropoulos, und den Hauptmann Rangabe.

Die bulgarischen Delegierten. Sofia, 22. Juli. (Agence Bulgare.) Die nach Nisch fahrenden bulgarischen Delegierten, denen die Serben zunächst infolge mangelnder Instruktionen die Erlaubnis zum Überschreiten der Grenze verweigert hatten, konnten gestern nachmittag die Grenze passieren.

Die Friedensgeneigtheit des neuen bulgarischen Kabinetts. Sofia, 22. Juli. Der neue Ministerpräsident Radoslawow machte dem Korrespondenten der „Vossischen Zeitung" folgende Äußerungen: Die erste Sorge der neuen Regierung wird sein, sich mit den Türken freundschaftlich zu verständigen und mit Rumänien unverzüglich eine friedliche Einigung herbeizuführen. Die Regierung werde ferner trachten, mit den ehemaligen Verbündeten und jetzigen Gegnern Bulgariens Frieden zu schließen, um dem Lande die Ruhe baldigst wiederzugeben. Dabei hoffe die Regierung, von den Großmächten tatkräftig unterstützt zu werden.

Eine zuversichtliche Äußerung des englischen Premierministers. London, 21. Juli. Premierminister Asquith hielt in Birmingham eine Rede, in der er einen Rückblick auf die Ereignisse warf, die zu dem beklagenswerten Blutvergießen auf dem Balkan geführt haben. Asquith führte aus, daß die Mächte ihr Möglichstes täten, um die Gegner dahinzubringen, eine Friedenskonferenz abzuhalten. Heute scheine die Aussicht für das Zustandekommen einer solchen Konferenz, deren Ergebnis der unverzügliche Abschluß eines Waffenstillstandes und rascher Friedensschluß sein müßte, vorhanden zu sein. Über die Friedenskonferenz müßten die Großmächte sich im Hinblick auf die Ereignisse sich ihr eigenes Urteil vorbehalten. Wenn die Türkei übel beraten genug sei, um sich über den Friedensvertrag hinwegzusetzen, so müßte sie gewärtig sein, daß Fragen wieder auftauchten, deren Aufwerfung durchaus nicht in ihrem Interesse gelegen seien.

Die Haltung Rußlands in offiziöser Darstellung. Petersburg, 21. Juli. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) In einem Teil der ausländischen Presse wird die Handlungsweise Rußlands während der Balkankrise falsch gedeutet und beleuchtet. Es wird behauptet, die kaiserliche Regierung schüchtere Griechenland ein, während sie gleichzeitig die erhöhten Forderungen Serbiens als eines Slawenstaates nicht derselben strengen Kritik unterwerfe. Diese Mitteilungen entsprechen nicht den Tatsachen. Die seitens der kaiserlichen Regierung in Belgrad sowie in Athen gemachten Vorstellungen tragen durchaus den gleichen Charakter. Rußland, wie übrigens alle übrigen Mächte, können eine unmäßige Schwächung und Erniedrigung Bulgariens nicht zulassen. Indem es kein anderes Ziel außer dem eines möglichst baldigen Friedensschlusses auf der Balkanhalbinsel verfolgt, ist Rußland überzeugt, daß sämtliche Großmächte in dieser Beziehung dieselbe Ansicht haben. Dieser Umstand berechtigt zu der Voraussetzung, daß auch in der Frage des Auftretens der Türkei die Großmächte Mittel und Wege finden werden, den von ihnen gefaßten Beschlüssen Achtung zu verschaffen.

*

Abdankung des Königs von Bulgarien? Wien, 22. Juli. In den Kreisen der bulgarischen Balkanpolitiker in Wien verlautet, daß die schreckliche Niederlage der Bulgaren eine Abdankung des Königs entweder zur Folge gehabt hat oder haben wird. Es wird in diesen Kreisen als auffallend bezeichnet, daß zu dem letzten Kronrat in Sofia entgegen der bisherigen Gepflogenheit auch Kronprinz Boris zugezogen wurde. Man will aus dieser Tatsache ersehen, daß die Geschicke Bulgariens in die Hände dieses 19jährigen Prinzen gelegt werden sollen. Man vermutet, daß in Bulgarien Zustände herrschen, die von einer ausgesprochenen Revolution nicht sehr verschieden sind.

Der türkische Vorstoß.

Im Vormarsch auf Adrianopel. Sofia, 21. Juli. Die gegen Adrianopel (Die Meldung von der Einnahme der Festung hat sich nicht bestätigt. Schriftl.) vorrückenden Türken eröffneten auf die die Eisenbahn bei Lüle-Burgas bewachenden bulgarischen Abteilungen ein Infanterie- und Artilleriefeuer. — Eine amtliche Meldung aus Konstantinopel von gestern abend 6 Uhr besagt: Die Türken hatten bei der Besetzung einiger strategischer Punkte, bei denen die Bulgaren Widerstand leisteten, einen Kampf zu bestehen. Ein bulgarischer Offizier und 135 bulgarische Soldaten wurden gefangen genommen. Hierauf wurde der Bahnhof bei Lüle-Burgas und die große Brücke genommen. Die türkische Armee hat Usun-Köprü und Baba-Eski besetzt.

Die Mißbilligung der Londoner Botschafterkonferenz.

* **London, 22. Juli. Wie verlautet, wurde gestern auf der Botschafterkonferenz volle Einmütigkeit darüber erzielt, daß das Vorgehen der Türkei unbillig sei und daß die Großmächte dagegen Schritte in Konstantinopel unternehmen müßten. Endgültige Vorschläge wurden nicht gemacht.**

Eine Intervention der Großmächte bei der Pforte. London, 22. Juli. Im Namen Sir Edwards Greys gab gestern im englischen Unterhause Unterstaatssekretär Acland eine Erklärung ab, in der gesagt wurde, die Mächte hätten in Konstantinopel kräftige Vorstellungen erhoben, um die Türkei von ihrem Vorgehen abzuhalten. Was gegen sie unternommen werden würde, könne er nicht sagen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen.

Ein bulgarischer Bericht über die letzten Kämpfe bei Kotschana. Sofia, 21. Juli. Die Serben und Griechen ergriffen am 18. und 19. Juli energische Offensive, beinahe auf der ganzen Schlachtlinie. Ihre Angriffe wurden überall zurückgeschlagen. Der gestern abend von der ganzen Division auf die Umgebung von Kotschana unternommene fünfte serbische Angriff wurde mit beträchtlichen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die bulgarischen Truppen verfolgten die serbische Division. Griechische Streitkräfte in Stärke von zwei Divisionen griffen die bulgarischen Truppen zwischen Strumitza und Cetschkevo an. Die Truppen in der ersten Linie, die allein den Kampf gegen den Feind führten, brachten dessen Angriff zum Stillstand. Sie führten sodann einen Gegenangriff aus, schlugen zwei griechische Divisionen in die Flucht und verfolgten sie bis zum Einbruch der Nacht. Die Dunkelheit setzte der Verfolgung ein Ende.

Grausamkeiten. Sofia, 21. Juli. (Agence Bulgare.) Der Kommandant der 11. Division telegraphiert: In Serres töteten Griechen 200 Bulgaren, die in der Stadt geblieben waren. Viele bulgarische Dörfer wurden in Brand gesteckt. (Die gleichen Beschuldigungen werden bekanntlich auch gegenüber den Bulgaren und neuerdings auch gegen die Türken erhoben. Schriftl.)

Die Serben bleiben in der Defensive. Wien, 21. Juli. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Belgrad: Amtlicherseits wird mitgeteilt: Privatnachrichten über eine große Schlacht bei Küstendil bestätigen sich nicht. Die serbischen Truppen erhielten den Befehl, nicht über die Defensive hinauszugehen.

Die Besetzung Albaniens durch Serbien. Wien, 21. Juli. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Skutari: Die Serben, welche innerhalb der Grenzen des von der Botschaftervereinigung Albanien zugewiesenen Gebiets starke Garnisonen hatten, verstärkten ihre in dem nordalbanischen Gebirge stehenden Truppen um 2000 Mann und schoben Teile südwärts vor, um das Defilée zu besetzen. Eine größere Abteilung besetzte bereits das Malischenitgebirge, wobei sich Kämpfe zwischen Serben und Malissoren ereigneten. Die letzteren verloren gegen 100 Mann. Unter den Gebirgsstämmen herrscht große Erregung.

Entwaffnung bulgarischer Kriegsschiffe. Sewastopol, 21. Juli. Der bulgarische Kreuzer „Nadjesda" und sechs bulgarische Torpedoboote, die am 12. Juli eintrafen, wurden entwaffnet.

*

wb. **„Ein deutscher Prinz über die Balkanwirren."** Dresden, 21. Juli. Das „Dresdener Journal" schreibt: Wie wir von zuständiger Seite erfahren, steht Prinz Max, Herzog von Sachsen, dem Artikel: „Ein deutscher Prinz über die Balkanwirren", in Nummer 363 der „Wiesbadener Zeitung" (13. Juli 1913) und von darin erhobenen Angriffen auf die österreichisch-ungarische Balkanpolitik fern. Es handelt sich vielmehr um eine indiskrete und mißverständliche Wiedergabe eines gelegentlichen, nicht für die Presse bestimmten ganz privaten Meinungsaustausches zwischen dem Prinzen und einem ihm bekannten Herrn über beiderseitige persönliche Eindrücke und Erinnerungen aus ihren Reisen auf dem Balkan. Daß die sächsische Regierung dem erwähnten Artikel der „Wiesbadener Zeitung" vollständig fernsteht, ist schon früher ausgedrückt worden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Ernst August und Prinzessin Viktoria Luise zu Braunschweig und Lüneburg haben in ihrer Villa zu Rathenow die Mitglieder der städtischen Kollegien empfangen, die ihnen die von der Stadt gestifteten Hochzeitsgeschenke, Erzeugnisse der Rathenower optischen Industrie, überreichten.

Staatssekretär Kühn erhielt die Krone zum Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub.

Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling ist unpäßlich, weshalb er der gestrigen Sitzung des Ministerrats nicht beiwohnen konnte.

* **Die Personalveränderungen im Hofmarschallamt.** Der bisherige Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der am 22. Oktober sein 75. Lebensjahr vollendet, beabsichtigt, sich mit Rücksicht auf sein Alter durch die Übernahme eines weniger arbeitsreichen Postens als Vertrauter des Kaisers zu entlasten. Er wird, wie erwähnt, nach seinem Rücktritt von der Stellung als Oberhofmarschall zum Hausminister ernannt werden. Graf Eulenburg bekleidet seit dem Rücktritt des früheren Hausministers Grafen Wedel-Piesdorf vertretungsweise die Chefstellung im Hausministerium und hat auch bei den Prinzessinnen-Hochzeiten die dem Hausminister zu-

---

augenscheinlich ad hoc entstandene Versehen setzte: „Mit Fernrohrbüchse schießt man den Hirsch schon heut — Du liebe, du gute, du alte Zeit — Und geht es so fort im Erfindungswahn — bald spricht man den Hirschen per Telephon an!" An anderer Stelle, ebenfalls in einem süddeutschen Fachblatt, heißt es von den Fernrohrbüchsen: „Sie sind nur für Laute erfunden, die entweder total kurzsichtig sind oder edles Wild nicht auf weidgerechte Distanz anpirschen können. Menschen mit diesen Eigenschaften gehören aber nicht ins Revier und sollen bei Muttern bleiben!

Es ist eine Erscheinung, die zu denken gibt, daß gerade in Süddeutschland, und besonders in Österreich, welches sich einer anerkannt so vortrefflichen weidgerechten Jägerei erfreut, die Abneigung gegen die Fernrohrbüchsen so stark ist, wo sich doch gerade im Hochgebirge häufig die Gelegenheit bietet, einen Schuß auf weitere Entfernung anbringen zu müssen, wenn man überhaupt schießen will. Daß es aber eine arge Übertreibung ist, wenn jemand in der Fernrohrbüchse eine „teuflische Erfindung", einen „neuen Feind weidgerechten Jagdbetriebes" sehen will, bedarf wohl keines Wortes. Es wiederholt sich hier derselbe Vorgang, wie seinerzeit bei Einführung der Hinterladergewehre mit den sich daran anschließenden fortwährenden Verbesserungen, Selbstspanner, Würgebohrung, Patronenauswerfer usw. Was ist nicht früher gegen den Drilling als unweidmännische Jagdwaffe gezetert? Heute schafft sich kaum jemand noch eine Schrotflinte, geschweige denn eine Büchsflinte an. Bei jeder neuen Verbesserung und Erfindung auf dem Gebiete der Jagdwaffen prophezeiten Schwarzseher eine erhöhte Abnahme, wohl gar Vernichtung des Wildes. Tatsache ist aber, daß durchweg die Wildstände sich gehoben haben. Nicht die Art der Waffe macht den weidgerechten Jäger, sondern ihr Gebrauch. Für den Aasjäger ist es ganz gleich, ob er einen vorweltlichen Vorderstopfer oder einen modernen Selbstspanner führt.

Der eine lobt die Fernrohrbüchse bis in den Himmel, der andere verflucht sie. Wer hat nun recht? Beide — in gewisser Weise; es kommt nur darauf an, wer sie führt.

Ernst Schlotfeldt.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Roseggers erstes Gedicht.** Allenthalben rüstet man sich, den Geburtstag des großen steirischen Dichters Peter Rosegger feierlich zu begehen, und lebendig tritt vor unsere Seele das „Märchen seines Lebens", das den Hirtenbuben aus der Waldheimat, den Bauernjungen, der nicht schreiben und lesen konnte, zum Führer und Lehrer seines Volkes, zum weltberühmten Poeten werden ließ. Früh hat sich in dem Kind, das kaum etwas wußte von Dichten und Büchern, der schöpferische Trieb geregt, und ein rührendes Dokument dieses ersten Tastens und Suchens, das der Dichter noch aufbewahrt, ist in seiner Zeitschrift „Heimgarten" veröffentlicht worden. Dies erste Gedicht des elfjährigen Almpeterl lautet in der Originalorthographie folgendermaßen:

„In meiner Brust so Auff der linken Seide
ist etwas, man nends das Herz —
Und an meiner Brust, so auff der linken Seide
ist etwas, o Welcher Schmertz, —
ist, ja ja bei meiner Ehre,
Die Pristasche die lere.
Die Pristasche ligt an der schwintsucht Krank
bei dem Herz,
und Ich bin tarum halt gar so krank
in dem Herz.
Und offt krigt die Pristasche ein follen Pauch,
Mahnpriff sind darein und von Mädel auch
ein Prif: fohl ist mein Herz! — — o Schertz!
o Schmerz!

Krieglach Alpel 1854. Peter Roßegger.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Paul Heyses Befinden ist eine Wendung zur Besserung eingetreten.

Aus London wird uns berichtet: Bei Sotheby gab es am Montag eine Überraschung: eine ganze Reihe von Manuskripten Walt Whitmans kamen zur Versteigerung und erzielten ganz unerwartet bescheidene Preise: insgesamt nur 830 Mark. Das Ergebnis ist um so überraschender, als der berühmte Sänger der amerikanischen Demokratie nur sehr wenig Manuskripte hinterlassen hat. Für die erste Fassung von Whitmans bekannter Rede über Lincoln, mit eigenhändigen Korrekturen Whitmans, wurden nur 105 M. bezahlt, und ein sehr charakteristischer Brief des Dichters an Bram Stoker aus dem Jahre 1876 erzielte 100 M. „Meine Körperbeschaffenheit", so schreibt hier Whitman mit einer Mischung von Pathos und Humor, „ist völlig erschüttert, wahrscheinlich auf immer, durch Paralyse und andere Beschwerden. Aber ich bin auf und angezogen und gehe jeden Tag ein wenig aus."

„Die Schwester Sr. Majestät", das vieraktige lustige Spiel der hiesigen Autoren Alfred und Konstanze Karll, hat nun auch im Kurtheater zu Bad Liebenstein einen vollen Erfolg erzielt. Die Regie führte Herr Jos. Krahé vom Stadttheater in Mainz.

Aus Paris wird uns berichtet: Noch kurz vor seinem Tode trug sich Henri Rochefort mit der Absicht, wieder unter die Dramatiker zu gehen. Wie jetzt bekannt wird, hat er ein fünfaktiges Bühnenstück hinterlassen, das am Ambigu-Theater zur Uraufführung kommen sollte. Das Werk führt den Titel „L'Irréparable", der Unersetzliche. Rochefort hatte das Drama, bei dem es sich übrigens keineswegs um eine politische Satire handelt, fertig geschrieben und dann den jungen Dramatiker André de Lorde zur Mitarbeit bei einer bühnentechnischen Bearbeitung aufgefordert. Lorde hat diesen Vorschlag auch zu Lebzeiten Rocheforts noch angenommen und befindet sich im Besitze des Manuskriptes. Besonders in dem geistreichen, scharf pointierten und schlagenden Dialog liegen die Vorzüge des Werkes.

Bildende Kunst und Musik. Die Sommermonate verbringt Leoncavallo regelmäßig in Montecatini, und ein italienischer Journalist, der den Komponisten dieser Tage in seinem dortigen Heime aufsuchte, weiß zu berichten, daß Leoncavallo eifrig an einem neuen Werke arbeitet, das er bald zu vollenden hofft. Es handelt sich dabei um eine Oper, zu der Illica und Cavacchioli das Libretto geschrieben haben; das Werk spielt in einem neapolitanischen Milieu und entwickelt eine Handlung mit patriotisch gefärbtem Hintergrund.

kommenden Trauungsformalitäten vorgenommen. Hausmarschall Frhr. v. Lyncker übernimmt die Geschäfte der königlichen Hofgartenintendantur.

* **Ein deutscher finanztechnischer Berater für China.** Die Besprechungen zwischen Dr. Arnold, Mitglied des Reichsbankdirektoriums, und dem chinesischen Botschafter in Berlin sind schon vor einiger Zeit zum Abschluß gekommen. Hiernach verpflichtet sich Dr. Arnold, auf eine Reihe von Jahren nach Peking zu gehen und dort als Berater der chinesischen Regierung in Bank-, Finanz- und Währungsreformfragen tätig zu sein. Der genaue Zeitpunkt der Abreise steht noch nicht fest. Dr. Arnold dürfte zunächst noch weitere Informationen aus Peking abwarten.

* **Die Krankenversicherung der Dienstboten.** Während nach dem Krankenversicherungsgesetz vom Jahre 1883 Dienstboten weder dem gesetzlichen noch dem statutarischen Versicherungszwang unterworfen waren, unterliegen sie vom 1. Jan. nächsten Jahres ab der Versicherungspflicht. Jedoch können Dienstboten auf Antrag des Arbeitgebers von der Versicherungspflicht befreit werden, wenn sie bei Erkrankung Rechtsanspruch auf eine Unterstützung haben, die den Leistungen der zuständigen Krankenkasse gleichwertig ist. Der Arbeitgeber muß also nachweisen, daß er sich dem Dienstboten gegenüber zu solchen Leistungen in rechtsverbindlicher Form verpflichtet hat, und daß dieser von der Verpflichtung Kenntnis genommen hat. Voraussetzung von der Befreiung von der Versicherungspflicht ist, daß der Arbeitgeber die volle Unterstützung aus eigenen Mitteln deckt. Eine weitere Voraussetzung ist die Leistungsfähigkeit des Arbeitgebers. Wie sie in jedem Falle festgestellt werden soll, darüber enthält das Gesetz keine Vorschriften; und es ist denkbar, daß von seiten der einzelnen Oberversicherungsämter verschiedene Entscheidungen ergehen werden.

* **Die Justizprüfungskommission** zu Berlin ist nach der Voßstraße übergesiedelt. Im Justizministerium ist es für sie zu enge geworden.

* **Zu dem französischen Sprachverbot auf der Pulverinsel in Metz** erfahren wir, daß das Verbot nicht vom Kommandierenden General von Mudra ausgeht, sondern von dem Kommandanten der Festung Generalleutnant von Gregory, der den Anschlag unterzeichnet hat. Das Verbot wird damit begründet, daß in der letzten Zeit wiederholt Klage darüber geführt wurde, daß einheimische Familien, denen der Besuch des Gartens gestattet war, sich in provokatorischer Weise der französischen Sprache bedient haben.

* **Das Strafverfahren gegen Krupp.** Wie nunmehr mit vollster Bestimmtheit verlautet, wird die Verhandlung gegen sieben Zeugoffiziere und einen Intendantursekretär vor dem Kriegsgericht der Berliner Kommandantur in der Krupp-Angelegenheit größtenteils öffentlich geführt werden. Es werden an die Zeitungsberichterstatter bereits Eintrittskarten ausgegeben. Verhandlungsführer ist Kriegsgerichtsrat Cörrens, juristischer Beisitzer Kriegsgerichtsrat Bärensprung. Die drei richterlichen Offiziere werden erst in den nächsten Tagen kommandiert.

* **Das Ideal der Steuerzahler.** Der Magistrat der Stadt Horn im Fürstentum Lippe veröffentlicht im Amtsblatt folgende wörtliche Mitteilung: „In diesem Jahr wird wiederum nur ein Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und ein halber Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer als Gemeindesteuer erhoben. Die Hebung erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli. Schul- und Armensteuer wird nicht erhoben." — Glückliches Horn!

* **Die Güterpreissteigerung.** Das im Schlochauer Kreise gelegene Rittergut Rittersberg, in Größe von gegen 1500 Morgen, ging nach 20jährigem Besitz bei dem Rittergutsbesitzer Fink für 350 000 M. in den Besitz des Landwirts Kus aus Pommern über. Fink hatte damals für die Besitzung nur 125 000 M. bezahlt. Ferner heißt es, daß im Kreise Schlochau der Morgen mit 550 M., im Konitzer Kreis mit 630 M., in der Danziger Niederung mit 750 M. bei Verkäufen bezahlt worden ist.

* **Eine neue Bewegung der deutschen Jugend.** Aus einer Verbindung der Wandervögel-Vereine und reformatorischen Gruppen der Studentenschaft wird sich eine neue Bewegung der deutschen Jugend vorbereiten, deren erste Kundgebung in einem deutschen Jugendpark auf dem Hohen Meißner bei Vebra im Oktober stattfinden soll.

* **Der Werftarbeiterausstand.** Sämtliche Arbeiter des Bremer „Vulkans", 3000 Mann, traten in den Ausstand. Bei den „Atlas"-Werken streiken die Arbeiter einiger mechanischer Werkstätten. Nachträglich wird bekannt, daß die Stettiner Ortsgruppe des Christlichen Metallarbeiterverbandes am Samstag eine Resolution faßte, worin sie bedauerte, zu den Verhandlungen als gleichberechtigter Faktor nicht zugelassen worden zu sein und läßt daher ihren Mitgliedern in ihrer Stellungnahme zum Ausstande völlig freie Hand.

* **Der Kongreß katholischer Kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands** in Leipzig beschäftigte sich auch mit der Frage des Petroleum-Monopols. Die Stellung der Verbandsleitung faßte Dr. Tewes dahin zusammen, daß man das Reichsmonopol begründe, wenn die Deckungsfrage gelöst sei und wenn es möglich gemacht würde, die Wiederverkäufer von Leuchtöl zu einer rechtsfähigen Organisation zusammenzuschließen und auf diese Weise dem Kleinhandel entsprechenden Einfluß zu verschaffen. Nach Ausführungen des Dr. Eberle vom Deutschen Mittelstandsverbande wurde folgende Resolution angenommen: „Die Hauptversammlung beauftragt die Verwaltung, sich in der Frage des Petroleummonopols in Verbindung mit dem Reichsdeutschen Mittelstandsverbande, bezw. den mit diesem gemeinsam arbeitenden Interessenten im Sinne des Zustandekommens eines möglichst detaillistenfreundlichen Monopols zu betätigen."

* **Der deutsche Blindenlehrer-Kongreß** wurde in Düsseldorf eröffnet. Die Verhandlungen werden vier Tage dauern.

* **Bund deutscher Tanzlehrer.** Wie auf der in Krefeld stattgefundenen Jahrestagung des Bundes deutscher Tanzlehrer mitgeteilt wurde, bereitet das Reichsamt des Innern einen Gesetzentwurf vor, der für den Privatunterricht in Musik, Tanz und Deklamation einen Befähigungsnachweis verlangt. Der Gesetzentwurf soll dem Bundesrat und darauf dem Reichstag im Laufe des Winters zugehen. Der Kongreß, der auch aus dem Auslande, aus Holland, Schweden, der Schweiz und Österreich-Ungarn zahlreich besucht war, wählte als nächstjährigen Tagungsort Hamburg.

Heer und Flotte.

Der Turbinenkreuzer „Seydlitz" ist nach Beendigung der Erprobungen auf tiefem Wasser und der Meilenmaßfahrten von Neukrug an der Danziger Bucht nach Kiel abgegangen. „Seydlitz", auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg erbaut, hat bei der Fahrt an der gemessenen Meile die Geschwindigkeit von etwas über 29 Seemeilen erreicht und damit einen neuen Rekord für die großen Turbinenkreuzer aufgestellt. Die Maschinenleistung wurde auf 100 000 Wellenstärken bemessen. — „Seydlitz" war am 18. Juli zu den Probefahrten von Kiel nach Danzig ausgelaufen, erhielt dann, als der Kaiser zur Kieler Woche in Kiel eingetroffen war und das Schiff nicht vorfand, durch Funkspruch den Befehl, unverzüglich dorthin abzudampfen. Nachdem der Kaiser das Schiff besichtigt und bei der Gelegenheit den Heizern der dritten Wache seine besondere Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeitsleistung zur Erzielung der größtmöglichen Geschwindigkeit ausgesprochen hatte, lief „Seydlitz" am 8. Juli zur Fortsetzung der Erprobung nach Danzig wieder aus. Kommandant des Schiffes ist Kapitän zur See v. Egidy.

Post und Eisenbahn.

Emailschilder für Personenwagen. In einem Erlaß hat der Eisenbahnminister verfügt, daß, da sich die Emailschilder für die Innen- und Außenbezeichnung der Personenwagen gut bewährt haben, sie künftig allgemein in den bisher genehmigten Ausführungsformen zu verwenden sind.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

24. Internationaler Bergarbeiterkongreß. Karlsbad, 21. Juli. Der 24. Internationale Bergarbeiterkongreß ist heute vormittag in Anwesenheit von 200 Delegierten eröffnet worden. Der Präsident der heutigen Versammlung Smillie, der Präsident der Internationalen Föderation von Großbritannien, hob hervor, daß der heutige Kongreß in Karlsbad der größte internationale Bergarbeiterkongreß sei, der je stattgefunden habe. Er erklärte in Besprechung des Balkankrieges, er glaube, daß sich der Krieg verhindern ließe, wenn die Arbeiter vor dem Ausbruch streikten. In der Nachmittagssitzung beklagte der Abgeordnete Sachse, daß in Deutschland keine einheitliche Organisation bestehe. Für die nächste Zeit sei infolge des befürchteten Konjunkturssturzes eine Verminderung der Löhne erwartbar.

Niederlande.

Kein Eintritt von Sozialisten in das Kabinett Bos? Amsterdam, 22. Juli. Der mit der Kabinettsbildung beauftragte Abgeordnete Dr. Bos hat die Sozialisten zum Eintritt in das Ministerium aufgefordert. Der sozialistische Parteivorstand hat sich entschlossen, die ihm angebotenen drei Minister-Portefeuilles abzulehnen

Frankreich.

Ein militärischer Zwischenfall. Paris, 22. Juli. Der „Temps" meldet aus Perpignan: Ein Sergeant und ein Korporal trafen auf dem Rigaud-Platze mehrere Soldaten des 53. Infanterie-Regiments, deren Uniformen in Unordnung waren. Als die beiden Unteroffiziere die Soldaten deswegen zur Rede stellten, mischten sich vorübergehende Zivilpersonen ein. Es entstand eine allgemeine Schlägerei, in deren Verlauf gerufen wurde: Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit, nieder mit der Armee. Auf dem Kriegsministerium will man von dieser Affäre nichts wissen.

England.

Weitere Ausdehnung des Hafenarbeiterstreiks. London, 21. Juli. Der Ausstand der Hafenarbeiter breitet sich mehr und mehr aus. Heute wird auf keinem einzigen Schiffe mehr gearbeitet.

Portugal.

Die Vorgänge in Lissabon. Lissabon, 21. Juli. Im Mittelpunkt der Stadt in einer Kesselschmiede platzte eine Bombe, die in einer Schublade verborgen war, als der Schmiedebesitzer die Schublade öffnete. Ihm wurde die Hand zerrissen, auch sonst wurde er mehrfach verletzt. Er sowie das Schmiedepersonal wurden verhaftet, auch an anderen Stellen der Stadt wurden Bomben gefunden.

Italien.

Meuterei der päpstlichen Schweizer-Garde. Rom, 21. Juli. In den letzten Tagen entstand unter der Schweizer-Garde des Vatikans eine lebhafte Unzufriedenheit wegen der Disziplin. Infolge der Entfernung des Hauptmanns Glesson schien die Ordnung wiederhergestellt. Den Zeitungen zufolge artete aber gestern infolge der Haltung des Oberst Repond die Unzufriedenheit in offene Meuterei aus. Heute wurden die Garden entfernt. Der Papst konferierte mit dem Staatssekretär Merry del Val, drückte seinen lebhaften Schmerz und die Hoffnung aus, daß eine Beruhigung eintreten werde. Kardinalstaatssekretär Merry del Val leitete eine strenge Untersuchung der Zwischenfälle bei der Schweizer-Garde ein. Oberst Repond setzt seinen unterbrochenen Urlaub fort. Die „Tribuna" verzeichnet ein Gerücht, daß die Schweizer-Garde vielleicht aufgelöst würde und auf neuen Grundlagen wieder gebildet wird.

Asien.

Die Unruhen in China. London, 21. Juli. Nach einem Telegramm der „Times" aus Peking ist die Eröffnung des Feldzuges gegen die Südstaaten für den Präsidenten günstig verlaufen. General Tschanghsun soll die Armee von Nanking in einem ernsten Gefechte zurückgeschlagen haben. Sie verteidigen die Straße nach Peking. Dort herrscht große Aufregung. Nach dem Korrespondenten des „Daily Telegraph" ist die Lage unverändert. Die Polizei hat bei vielen Abgeordneten Hausdurchsuchungen vornehmen lassen. Die Deputierten sind infolgedessen überzeugt, daß das Parlament nicht mehr geschützt sei. Sofort nach der Auflösung wird deshalb eine allgemeine Flucht erwartet. — Die Provinz Tukien mit der Hauptstadt Tutschou hat gestern ihre Unabhängigkeit erklärt.

Nordamerika.

Präsident Wilson über die Lage in Mexiko. Washington, 22. Juli. Bei dem gestrigen Empfang der Journalisten sprach Präsident Wilson über die Lage in Mexiko, welche er noch immer als sehr kritisch bezeichnete. Wilson sagte, daß er nach wie vor gegen die Anerkennung der Regierung Huertas durch die Vereinigten Staaten sei, und daß seiner Meinung nach Huerta nicht lange im Amte zu bleiben vermöchte.

Nicaragua unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten. Washington, 21. Juli. In der Angelegenheit des von Bryan der Senatskommission unterbreiteten Vertragsentwurfs mit Nicaragua wird noch mitgeteilt, daß sich dieses Land gegenüber den Vereinigten Staaten in dasselbe Verhältnis stellt, wie Cuba, also den Vereinigten Staaten die Kontrolle über alle Angelegenheiten auch über die finanziellen zugesteht. Bryan und Wilson scheinen geneigt zu sein, die Monroe Doktrin in einer solchen Weise auszuführen, an die man bisher nicht zu denken wagte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Noch ist es Zeit!

Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, schweben zurzeit Verhandlungen über den von der Stadt geplanten Ankauf der Gelände an der Parkstraße, die den Eingang zum Aukammtal bilden. Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen, daß diese Verhandlungen zu einem praktischen Ergebnis führen, da die Stadt doch schon beträchtliche Geländestreifen im Innern des Tals besitzt, die einfach wertlos werden, wenn es ihr nicht gelingt, die an der Parkstraße gelegenen Bauplätze in ihre Hand zu bringen. Die endliche Erschließung des Aukammtals ist dringend notwendig, aus mehr als einem Grunde. Da Wiesbaden nach einem Bericht des hervorragendsten Städtehygienikers eine platzarme Stadt ist, besteht für unsere Stadtverwaltung die dringende Pflicht, die Kuranlagen stets zu erweitern und auszudehnen, damit die Seitentäler gewissermaßen als Lungen der Stadt erhalten bleiben; das Sonnenberger Tal ist leider versperrt und zugebaut; es wäre bedauerlich, wenn im Aukammtal derselbe schwere Fehler gemacht würde. Die Tennisplätze an der Blumenwiese genügen schon seit Jahren nicht mehr den Anforderungen; sie könnten in das neuerworbene Gelände an der Parkstraße gelegt werden; gleichzeitig würde dann unseren vornehmen Tennis-Wettspielen ein würdiger Rahmen geschaffen, um so mehr, als das angrenzende ehemals Webersche Gelände in einen großzügigen Privatpark umgewandelt wird. In absehbarer Zeit würde eine schöne bequeme Straße nach Bierstadt durch das Aukammtal entstehen, die mit kaum nennenswerter Steigung den Bierstadter Berg umgeht. Die verlassenen Tennisplätze könnten den zwischen Gustav-Freytag-Denkmal und Dietenmühle sehr schmalen Kuranlagen zugute; dort ließe sich der von den mit ganzer Familie reisenden Fremden schmerzlich vermißte, unter zuverlässiger Aufsicht stehende Kinderspielplatz wieder einrichten. Noch ist es Zeit, alle diese schönen Perspektive in Wirklichkeit umzusetzen, aber immerhin höchste Zeit, denn im Nerotal reicht der Villenkranz bereits bis zum Wald, im Dambachtal ist der letzte Bauplatz in Angriff genommen, und wenn die beginnende Baulust im Aukammtal sich stärker regt, dürfte es für ein Eingreifen seitens der Stadt leicht zu spät sein, mindestens aber müßten dann für den notwendigen Erwerb der Bauplätze sehr große Opfer gebracht werden.

Schülerwanderungen.

Durch hochherzige Spende eines Frankfurter Wohltäters wurde es in diesem Sommer möglich, daß die beiden Knabenoberklassen der hiesigen (und der Frankfurter) Volks- und Mittelschulen unentgeltlich Schülerwanderungen unternehmen konnten. Für dieselben war ein einheitliches Programm festgesetzt. Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hatte den jungen Wanderern zwei Tage gewährt. Das Ziel des ersten Tages war Caub a. Rh. und seine Umgebung, das des zweiten das Niederwalddenkmal und die Sehenswürdigkeiten der Rüdesheimer Gegend. Zur Bestreitung sämtlicher Kosten für Fahrten, Besichtigungen, Verpflegung und Nachtquartier waren jedem Schüler 4 M. zugedacht. Man mag vielleicht erstaunt sein, daß es möglich war, eine zweitägige Wanderung mit diesem geringen Geld auszuführen, doch muß man eben bedenken, daß die Knaben in den Schülerheimen zu Aßmannshausen und Johannisberg Aufnahme fanden, welche Abendessen, Bad, Nachtlager und Frühstück für 1 M. 40 Pf. für den Kopf gewährten. Wir fragen uns wohl: Wie ist solches möglich? Es dürfte gewiß manchen Leser interessieren, etwas von diesen beiden Schülerheimen und der Verpflegung in denselben zu hören.

Die beiden Schülerheime zu Aßmannshausen und Johannisberg a. Rh. sind Stiftungen der edlen Wohltäterin Freifrau Emma v. Mumm zu Frankfurt a. M. Sie sind speziell zur Aufnahme Frankfurter Schüler bestimmt; nur ausnahmsweise ist für die diesjährigen Rheinfahrten auch den Wiesbadener Schülern die Aufnahme gestattet worden, da Wiesbaden solche Heime noch nicht besitzt. Wandervögel, Pfadfinder und dergleichen haben in den Heimen keine Quartiere. Die Häuser sind der ehrenamtlichen Verwaltung der Herren Bürgermeister der Orte Johannisberg und Aßmannshausen unterstellt, und eine hochedle Menschenfreundin, uneigennützige Gemeinden und treusorgende Behörden haben hier in schönster Harmonie Denkmale geschaffen, von denen ein überwältigender Segen auf die Jugend unseres Heimatlandes ausgeht.

Wollen wir die Einrichtung dieser Schülerheime kennen lernen, so machen wir am besten im Geist eine Wanderung zu einem derselben an der Seite unserer Jungen mit. Ein Düsseldorfer Dampfer hat uns in Geisenheim ans Land gebracht. In heiterster Stimmung treten wir die Wanderung nach dem Johannisberger Heim an. Strammen Schrittes geht es durch das Städtchen, bald sind wir auf der breiten, staubigen Landstraße. Droben auf der Höhe hinter Johannisberg winkt aus der Waldecke das freundlich rote Ziegeldach unseres Schülerheims. Johannisberg ist erreicht; überall kennt man uns und weist uns freundlichst zurecht. Jetzt noch ein Viertelstündchen strammen Marsches, und wir stehen vor dem Ziel unserer Wanderung. Wir werden von dem Herrn des Hauses aufs freundlichste begrüßt. Durch die Lichtung des Waldes werfen wir flüchtig einen Blick hinunter in das Tal des alten Rheinstroms, der uns heute seine Reize wieder einmal von neuem offenbart hat. Jedoch, die Schönheiten der Gegend können wir später noch bewundern, jetzt gilt es, an unseren Körper zu denken. Durstende finden Labung aus dem Wandbrunnen an der Außenseite des schmucken Hauses; klares, kühles Gebirgswasser erfrischt sie. Müde ruhen sich auf den bequemen Bänken unter dem Vorbau des aus Bruchsteinen erbauten Heims aus. Es wird Wichszeug herumgereicht; die staubigen Stiefel werden rasch geputzt, und hinauf geht es zu dem geräumigen Schlafsaal im ersten Stock des Hauses, damit jeder der 36 Wanderer sein Bett angewiesen erhält und seinen Rucksack an seinen Haken plazieren kann. Im Nachbarraum wartet unser ein erquickendes Brausebad. Seife und Handtuch sind zur Stelle. Je sechs Mann können baden, während die übrigen sechs sich auskleiden. Warm und kalt kann nach Belieben gewechselt werden. Gereinigt, gestärkt und mit frischer Leibwäsche versehen, treten die Knaben nun hinaus zu frohem Spiel, oder sie betrachten sich die lehrreichen Bilder, die auf den Gängen und im Schlafsaal aufgehängt sind. Bald wird das Zeichen zum Abendessen gegeben. Wir treten hinein

in den vornehm ausgestatteten Speisesaal; das Gaslicht brennt behaglich und beleuchtet die Künstlersteinzeichnungen, die unter Glas und Rahmen an den Wänden geschmackvoll aufgehängt sind. Auf den weißgedeckten Tischen stehen schon die dampfenden Suppenschüsseln. Die Plätze werden eingenommen, die Mahlzeit beginnt, es mundet vortrefflich. Wer Lust hat, kann zwei-, dreimal zulangen. Jetzt kommt Gemüse und Fleisch an die Reihe. Unsere Jungen hauen tüchtig ein, doch sie vermögen nicht alles aufzuzehren. Die Tafel wird aufgehoben; und nun geht's noch ein halbes Stündchen hinaus in die erquickende Abendluft. Drüben in Hessen leuchten allerorts helle Lichter auf, silberglänzend zieht sich das breite Band unseres geliebten Heimatsstroms durch die Lande. Hier oben feierliche Stille, drunten ein eigenartig bezauberndes Rauschen; Märchenträume durchziehen die Seelen der Jugend. Um 10 Uhr geht's zu Bett. Das ist erst ein Vergnügen! Unsere Jungen dürfen zum erstenmal in Soldatenbetten schlafen; jeder will in das, welches auf dem anderen steht. Der Jubel ist unbeschreiblich; man macht sich gegenseitig Besuche, man gibt Rätsel auf und treibt allerlei Kurzweil. Lange darf das allerdings nicht andauern; es wird von dem Lehrer, der auf dem Nachbarzimmer einlogiert ist und durch ein Fenster den Schlafsaal überwachen kann, Ruhe geboten, welche dann auch baldigst eintritt. Hier und da versucht noch ein übermütiger einmal, etwas zu zischeln, dann aber hält des Schlafes Arm sie alle umfangen; die Müdigkeit fordert ihren Tribut. Was mag träumend durch die jungen Seelen huschen? Kaum graut der Tag, so fängt es sich hier und da auch schon zu regen an, die Jungen beginnen ihr Werk. Ärgerlich wird von den Müden Ruhe verlangt. Umsonst. Des Lehrers Befehl kann erst Ruhe schaffen. Da wollten einige, wie sie in gutem Wiesbadener Dialekt sagten, „auffsteigen". Doch damit wird es jetzt noch nichts. Es heißt ausharren und Ruhe halten, bis das Glöcklein Sieben schlägt. Dann aber geht's flink aus den Decken. Waschen und Ankleiden ist bald geschehen. Hinunter geht's in die kräftige Waldmorgenluft. Fein duftet der erfrischende Morgenkaffee aus den geöffneten Küchenfenstern. Bald wird er im Speisesaal eingenommen; die Kannen spenden überreichlich; an Brötchen ist auch nicht gespart worden. Noch zwei mit Butter gut bestrichene Butterbrote verschwinden im Rucksack jedes Wanderers. Man ist voll Lobes über das gastliche Haus. Doch bevor wir die gemeinsame Wanderung nach dem Niederwald antreten, legen wir schriftlich unseren Dank im Fremdenbuch des Hauses nieder; unsere Jungen unterschreiben alle, geben sich ordentlich Mühe und kommen sich sehr wichtig dabei vor. Der Dank ist uns allen aus der Seele gesprochen. Er lautet:

„Nimmer vergessen wir dein, du gastliche Stätte,
Inmitten der schönen Natur, umgeben vom herrlichsten Strom,
Läßt du uns schauen rühmliche Werke deutschen Fleißes.
Begeistert erblicken wir von dir die Denkstätten deutschen Heldentums.
Uns aber stellst du selber dich dar als ein rühmliches Werk edelster Menschlichkeit."

— **Die Neupflasterung der Aarstraße** ist nunmehr bis zur Schleifmühle vollendet und die Fahrbahn mit Kleinpflaster und das Trottoir teilweise mit Zementplatten, teilweise mit Kleinpflaster ausgeführt. Die Sperre der Straße ist aufgehoben. Die gut ausgeführte Neupflasterung gibt der Aarstraße ein besseres Aussehen als seither und einige neue Landhäuser vervollständigen das anziehende Bild. Jedenfalls hat das Westend infolge der Neugestaltung der Aarstraße wiederum etwas gewonnen.

— **Für Autofahrer.** Neugedeckt werden die Vizinalwege: zwischen Horressen und Niederelbert, Ortsbering und freie Strecke bei Kilometer 0,2 vom 21. bis voraussichtlich 27. Juli, zwischen Schweighausen und Dessighofen bei Kilometer 6,4 vom 23. bis voraussichtlich 28. Juli, zwischen Mogendorf und Sierdhahn (Güterbahnhof) bei Kilometer 0,0 vom 26. bis 28. Juli, die Bezirksstraße zwischen Eibelshausen und Steinbrücken bei Kilometer 0,5 vom 16. bis voraussichtlich 25. Juli.

— **Staats- und Gemeindesteuer.** Die Einzahlung der 2. Rate (Juli, August, September) ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben B am 23. und 24. Juli; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben N am 23. und 24. Juli zu bewirken.

— **Lebensmüde.** Ein auswärtiger Arzt namens Dr. Hoeber aus der Gegend von Mannheim wurde am Sonntagmorgen, versehen mit einem Notverband, in einem hiesigen Automobil aus Langenschwalbach hierhergebracht, wo er aus bisher unbekannten Gründen einen Selbstmordversuch gemacht und einen Schuß in die Stirn sich beigebracht hatte. Er ist gestern im städtischen Krankenhaus gestorben.

— **Selbstmordversuch eines Gerichtsassessors.** Ein Gerichtsassessor aus Wiesbaden bestieg in der letzten Nacht — so wird aus München, 21. Juli, berichtet — in der Maximilianstraße eine Autodroschke und gab dem Chauffeur die Weisung, in die St. Annastraße zu fahren. Während der Fahrt versuchte er sich durch einen Schuß zu töten. Lebensgefährlich verletzt wurde er in ein Krankenhaus gebracht.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 23. Juli, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug in das Rheingelände zwischen Schierstein und Eltville. Die Wanderung beginnt 2.30 Uhr Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Schiersteiner Straße. Gäste sind willkommen.

— **Kleine Notizen.** Der König der Belgier und der Fürst von Monaco haben der Zigarettenfabrik Laurens „Le Khédive" den Titel eines Hoflieferanten verliehen. — Die von Reichenausche Besitzung Mainzer Straße 10 ging durch Kauf in den Besitz des Kommerzienrats Seifert in Biebrich a. Rh. über. (Abschluß durch die Immobilienagentur J. Chr. Glücklich.) — Fürchterliche Schläge erhielt gestern abend gegen 7 Uhr ein 50jähriger Mann von einer Anzahl junger Kerle auf dem Mauritiusplatz. Vollständig zerschunden zog er heulend und zähneknirschend ab, ohne daß sich jemand seiner annahm. — Ein Hühnerdieb, ein arbeitsscheuer Fuhrmann, wurde gestern von der Kriminalpolizei in der Waldstraße verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis übergeführt. Ein Komplice von ihm wird noch gesucht. — Die Feuerwehr wurde heute vormittag nach Bülowstraße 4 gerufen, wo ein Kaminbrand ausgebrochen war, der bald gelöscht wurde. — Im Interesse des Bildhauers Willy Bierbrauer, des Verfassers des Gutenberg-Denkmals an der neuen Landesbibliothek, ist zu der in der letzten Sonntag-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" enthaltenen Notiz zu bemerken, daß der Steinbildhauer Ochs für Bierbrauer und unter der Überwachung des Künstlers bei der Steinausführung der Statue gearbeitet hat.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

hw. **Schierstein,** 22. Juli. Im Rathaus fand gestern abend eine kurze Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Arbeiten zur Instandsetzung eines Schulsaales sowie der Torfahrt in der Schule wurden dem Tüncher Ph. Georg zum Preise von 211 M. 71 Pf. übertragen. Die Versteigerung des Fruchtertrags einiger Gemeindegrundstücke brachte einen Erlös von 100 M. 50 Pf. und wurde genehmigt.

Diedenbergen, 21. Juli. Die Schürfungen für ein Braunkohlenlager haben das erwartete Resultat nicht gezeitigt, so daß beabsichtigt wird, dieselben einzustellen. Bei der schlechten Bahnverbindung ist übrigens eine Rentabilität vorläufig so gut wie ausgeschlossen.

Nassauische Nachrichten.

F. C. **Vom Taunus,** 21. Juli. Nachdem die Bahnstrecke Höchst-Niedernhausen der Bahnlinie Frankfurt a. M.-Limburg seit 1. Mai d. J. zweigleisig ausgebaut und in Betrieb genommen, werden die Arbeiten wegen des Ausbaus des zweiten Gleises der Strecke Niedernhausen-Eschhofen-Limburg so gefördert, daß bis zum 1. Oktober d. J. auch diese Strecke zweigleisig ausgebaut und somit die ganze Linie Frankfurt a. M.-Höchst-Limburg zweigleisig betrieben werden kann.

ht. **Griesheim a. M.,** 21. Juli. Der Streik der Bauarbeiter ist beendet; auf allen gesperrten Betrieben wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Dagegen dauert der Ausstand in Schwanheim a. M. und Hofheim fort.

Aus der Umgebung.

Die Homburger Straßenbahnerbewegung.

ht. **Bad Homburg v. d. H.,** 21. Juli. Nach dreitägigen Verhandlungen gelang es gestern den Bemühungen des Oberbürgermeisters und nicht zum wenigsten auch dem Einfluß der öffentlichen Meinung, die ausnahmslos auf seiten der Straßenbahner stand, eine Einigung zwischen der Verwaltung und dem Personal herbeizuführen. Dem Werkstättenpersonal das im Falle eines Streiks Fahrerdienste versehen sollte, hatte man schon Samstagfrüh eine Lohnerhöhung sowie Urlaubsgewährung zugestanden. Am Nachmittag billigte man dann den Fahrern eine monatliche Lohnaufbesserung von 5 M. zu. Eine in später Nachtstunde abgehaltene Personalversammlung erklärte sich schließlich, obwohl bei einem solchen Zugeständnis von einer wirksamen Aufbesserung kaum die Rede sein kann, vorläufig mit dem Angebot der Direktion zufrieden; sie beschloß einstimmig, nicht in den Streik einzutreten.

Die Zuckerfabrik Rheingau.

ht. **Friedberg i. H.,** 21. Juli. Eine starkbesuchte Versammlung rübenbauender Landwirte der Wetterau beschloß gestern nach einem Vortrag des Gutsbesitzers Ernst Secretan aus Hohenau ihre Beteiligung an der Neugründung der Zuckerfabrik Rheingau. Für eine große Anzahl der nassauischen Landwirte gab Gutsbesitzer Christian aus Unterliederbach ebenfalls zusagende Erklärungen ab. Die auf genossenschaftlicher Grundlage aufgebaute Gründung ist somit gesichert.

Die Tausendjahrfeier Kassels.

rs. **Kassel,** 21. Juli. Die Stadt Kassel hat zur Einleitung ihrer vom 27. bis 29. September stattfindenden Tausendjahrfeier durch das Verkehrsamt zwei geschmackvolle, reich illustrierte Hefte im Verlage von Gebrüder Gotthelft, Kassel, herausgegeben. Ausgabe 1 befaßt sich mit Kassels Handel und Wandel, während 2 der Kunstpflege gewidmet ist und wertvolle Beiträge enthält über: Jubiläumskunstausstellung, Gemäldegalerie, Museum, Kunstakademie, Hoftheater, Kunst und Natur in Kassel-Wilhelmshöhe, Ausbildung der weiblichen Jugend u. a. In einem Mosaik wird auf die wichtigsten Bestandteile des Festprogramms verwiesen, das sich zu einem Heimatfest im besten Sinne gestalten soll.

*

m. **Homburg v. d. H.,** 21. Juli. Die Einführung des Rabbiners Dr. D. Winter fand am vergangenen Freitagabend in der Synagoge in feierlicher Weise statt.

F. C. **Hanau,** 21. Juli. Im fast vollendeten 80. Lebensjahre starb hier Anton Waltz, eine weit über die Grenzen seiner Vaterstadt bekannte Persönlichkeit. Er war der Inhaber einer renommierten Weinhandlung. — ht. Die 12jährige Tochter des Fuhrwerksbesitzers Bender trank nach dem Genuß von Stachelbeeren mehrere Schluck Wasser. Sie mußte ihre Unvorsichtigkeit mit dem Tode büßen.

Gerichtliches.

* **Der mißbrauchte Beichtstuhl.** Duisburg, 21. Juli. Die hier erscheinende „Niederrheinische Arbeiterzeitung" beschuldigte im März vorigen Jahres den Kaplan Sassen in Mülheim a. d. Ruhr, daß er den Beichtstuhl zu unzüchtigen Handlungen schlimmster Art mißbraucht habe. Darauf erfolgte ein Schimpfartikel in dem Mülheimer Zentrumsorgan, worin der „Arbeiterzeitung" vorgeworfen wurde, ihre Anklagen seien Verleumdungen und Verdächtigungen niedrigster Art. Wegen dieser Beschimpfungen klagte die Redaktion gegen den Verantwortlichen des Zentrumsblattes. Die Klage kam jetzt vor dem Schöffengericht Mülheim a. d. Ruhr zur Verhandlung und endete mit der Verurteilung des Zentrumsredakteurs zu 30 M. Geldstrafe. In der Verhandlung kam zur Sprache, daß die Staatsanwaltschaft seinerzeit ein Ermittelungsverfahren gegen den Kaplan eingeleitet hat; aus den Akten dieses Verfahrens teilte der Anwalt des Klägers, wie wir dem „Vorwärts" entnehmen, unwidersprochen folgendes mit: „Kaplan Sassen hat selbst zugegeben, daß er ein bisher makelloses Mädchen im Beichtstuhl veranlaßt habe, ihn zu besuchen. Er gibt weiter zu, daß er das Mädchen, als es von ihm in Hoffnung war, angefahren und beschimpft habe. „Dummes Aas!" hat er nach der Aussage des Kaplans Wilms die Verführte tituliert. Weiter erklärt Sassen selbst: Seine kirchliche Behörde habe längere Zeit vor dem Erscheinen des Artikels Kenntnis von diesen Verfehlungen gehabt, es sei ihm aber nichts weiter geschehen; er sei jetzt bei seiner Vernehmung, also lange nach Bekanntwerden der Verfehlungen in der weiteren Öffentlichkeit, kirchlich tätig, zelebriere die heilige Messe, und er sei jetzt noch Ehrenmitglied des katholischen Studentenvereins Hohentwiel, der nach seinen Satzungen außerehelichen Geschlechtsverkehr mit Ausschluß bestrafe. Dieser Verein habe keine Veranlassung, den Ketzerrichter gegen ihn zu spielen, weil seine kirchliche Behörde ja nicht gegen ihn vorgehe. — Der erzbischöfliche Generalvikar Dr. Kreuzwald in Köln hat, wie weiter aus den Akten mitgeteilt wurde, das verführte Mädchen fast ein Jahr vor der Veröffentlichung in der „Niederrheinischen Arbeiterzeitung" im Krankenhaus besucht und sie zweimal schwören lassen, über die Angelegenheit nichts zu sagen. (Was der Kaplan Sassen getan oder nicht getan hat, kann uns ziemlich gleichgültig sein, bemerkenswert wird der Fall indessen durch das eigentümliche Verhalten der Kirchenbehörde, die sich jetzt wohl zu einer Erklärung herbeilassen muß. Die Schriftl.)

= **Der geschützte „Singer".** Eine bekannte Berliner Nähmaschinen-Großhandlung, welche in zahlreichen Reklamen den Namen „Singer" mißbrauchte, um dadurch ihren Maschinen Absatz zu verschaffen, ist nunmehr auf Antrag der Singer-Gesellschaft vom Kammergericht und Reichsgericht verurteilt worden, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung, die Ankündigung von „Singer"-Nähmaschinen zur Bezeichnung von Nähmaschinen, welche nicht von der Singer Co. herrühren, zu unterlassen. Im Interesse des Publikums, welchem in vielen Fällen nachgemachte Maschinen eines älteren Systems der Singer Co. als sogenannte „Singer"-Maschinen angeboten werden, sind diese Entscheidungen unserer höchsten Gerichts sicher zu begrüßen.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Zum erstenmal in diesem Jahre hat der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden eine Nachtwanderung in den Wanderplan aufgenommen. Um den Wanderfreunden das herrliche Schauspiel des Sonnenaufgangs vom höchsten Gipfel des Taunus, dem König der Taunusberge, dem großen Feldberg (880 Meter) zu zeigen, wird in der Nacht vom 26. zu 27. Juli nach dem Feldberg gewandert. Abfahrt von Wiesbaden Samstag, den 26. Juli, abends 11.28 Uhr, nach Niedernhausen, Ankunft daselbst 12.13 Uhr nachts, dann über Ober-Josbach, Eschbalken nach Schloßborn, Ankunft 1¾ Uhr. Bei gutem Wetter Rast auf dem Turnplatz bis 2.15 Uhr, Ankunft auf dem Feldberggipfel Sonntag, morgens 4 Uhr, Sonnenaufgang etwa 4¼ Uhr, Kaffeerast bis 7 Uhr. Rückmarsch je nach Belieben der Teilnehmer über Soden-Königstein, Eppstein oder Camberg. Führer die Herren Robert Weber und Fr. Wendler. — Am kommenden Donnerstag, den 24. d. M., findet die Auswahl, bezw. Beratung der mehrtägigen Schwarzwaldwanderung statt, die durch Lichtbilder erläutert wird.

* **Keglerbundesfest.** In den Tagen vom 9. bis 13. August findet auf dem Ausstellungs- und Festhallengelände in Frankfurt a. M. das Fest der Bannerweihe der Keglervereinigung für Süd- und Mitteldeutschland statt, verbunden mit großem Ehren-Meisterschafts- und Geldpreiskegeln. Ein reichhaltiges Programm ist für die Festtage aufgestellt. Es stehen eine reiche Anzahl Ehrenpreise zur Verfügung und außerdem gelangt ein namhafter Betrag an Geldpreisen zur Verteilung. Den Vorbereitungen nach zu urteilen, dürfte ein kegelsportliches Fest ersten Ranges zu erwarten sein.

Vermischtes.

Ein Kommandeur der Heilsarmee gestorben. Köln a. Rh., 21. Juli. Der etwa 65jährige Kommandeur der Heilsarmee, S. G. Railton aus London, ist bei seiner Durchreise von der Schweiz nach Amsterdam auf dem hiesigen Hauptbahnhofe an einem Herzschlage verstorben. Zudem mit dem jüngst verstorbenen Gründer der Heilsarmee, General Booth, hat er die Einrichtung der Heilsarmee in Deutschland ins Leben gerufen. Railton bereiste fast ganz Europa sowie China und Afrika, um überall Anhänger für die Heilsarmee zu werben.

Unter Mordverdacht verhaftet. Straßburg, 21. Juli. Unter aufsehenerregenden Umständen wurde in Surburg eine Frau verhaftet. Sie wurde dabei überrascht, als sie dem Kinde eines Bohrmeisters der Pechelbronner Erdölwerke Lysol zu trinken geben wollte. Es besteht der Verdacht, daß die gleiche Frau an dem Tode eines schon früher unter verdächtigen Umständen gestorbenen Kindes des Bohrmeisters schuld ist.

Ein Mord aus Eifersucht. Die Morgenblätter aus Straßburg melden: Auf einem benachbarten Gute wurde der Arbeiter Hallmann verhaftet, weil er in den Verdacht kam, am 30. Januar einen Unteroffizier vom 141. Infanterie-Regiment aus Eifersucht ermordet zu haben.

Unglücksfall bei einer Pilgerprozession. Gleiwitz, 21. Juli. In Schomberg fuhr ein Fleischerwagen aus Beuthen in eine Pilgerprozession, die auf dem Wege nach Deutsch-Piekar war. Ein Pilger wurde auf der Stelle getötet. Der Kutscher wurde verhaftet.

Ein Forstanwärter von Wilderern erschossen. Plattenhardt auf den Fildern, 21. Juli. Am Samstagabend wurde der ledige, Mitte der 20er Jahre stehende Forstanwärter Wilh. Klingler von zwei hiesigen 18 und 19 Jahre alten Burschen, die er beim Wildern ertappte, erschossen. Die beiden Burschen haben sich bereits den Behörden gestellt.

Liebesdrama eines Lehrers und einer Lehrerin. Pfullendorf, 21. Juli. Seit Samstagabend werden hier die an der hiesigen Volksschule angestellte Unterlehrerin Frl. Stöcker und der Unterlehrer Schlege vermißt. Letzterer hat einen Brief hinterlassen, worin er und Frl. Stöcker am Bodensee ein stilles Plätzchen aussuchen wollen, um gemeinsam zu sterben. Bis jetzt ist es trotz aller Nachforschungen nicht gelungen, die beiden aufzufinden.

Eine Schiffskatastrophe. Hamburg, 21. Juli. Das Hamburger Vollschiff „Glie" (Kapitän Müller), das sich auf der Reise von Talzuano nach Marseillons befand, was ungefähr 10 Tage beansprucht, ist seit 60 Tage überfällig. Anscheinend ist das Schiff samt seiner Besatzung von 20 Mann verloren gegangen.

Das Erdbeben. Prag, 21. Juli. Gestern nachmittag und um 11 Uhr nachts wurden sowohl in Eger wie in Franzenbad ein vom dumpfen Rollen begleiteter Erdstoß verspürt. — Nürnberg, 21. Juli. Gestern wurden drei Erdstöße wahrgenommen, die einigen Schaden im Innern der Stadt anrichteten.

Eine Minenexplosion. Toulon, 21. Juli. Heute morgen ereignete sich in Lagoubvam eine Minenexplosion, bei der ein Arbeiter getötet wurde.

Unwetter in der Schweiz. Bern, 21. Juli. Aus der ganzen Ostschweiz wird Hochwassergefahr gemeldet. In den Bergen herrschte in der Nacht zum Montag heftiger Sturm. Gleichzeitig ging Hagel nieder, der in den Weinbergen und Zitronengärten beträchtlichen Schaden anrichtete. — Konstanz, 21. Juli. Seit Samstag ist der Bodensee von 454 Zentimeter auf 480 Zentimeter gestiegen. Man befürchtet Hochwasser.

Feuer an Bord eines englischen Kreuzers. London, 21. Juli. An Bord des Kreuzers „Exmouth" brach ein großer Brand infolge Kurzschlusses auf dem Heck aus. In verhältnismäßig kurzer Zeit waren alle Räume des hinteren Teiles des Schiffes mit Qualm angefüllt. Da der Kommandant fürchtete, daß das Feuer auch die Munitionskammern erreichen würde, gab er Befehl, alle Luken zu öffnen und ließ alsdann die brennenden Räume unter Wasser setzen, wonach das Feuer erlosch.

Diebstahl berühmter Terrakotten. Rom, 21. Juli. Wegen des Diebstahls zweier berühmter Terrakotten von Luca della Robbia wurden gestern in Pistoia zwei Pfarrer, ein Marquis und ein Antiquar verhaftet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Im Kampf gegen die Malzweine.

Im Kampfe gegen die Malzweine hat in den Weinbau- und Weinhandel treibenden Kreisen Deutschlands eine lebhafte Abwehrbewegung gegen die Herstellung und den Vertrieb der Malzweine (vergl. „Wiesbadener Tagblatt" Nr. 311) eingesetzt. In Altbreisach fand am Sonntag auf Veranlassung des Oberbadischen Weinbauvereins, der Vereinigung badischer Weinhändler, des Naturweinbauvereins für das untere Markgräflerland, des Elsässischen Weinbauverbandes und der Vereinigung der Weinhändler und Weinsticher des elsässischen Reblandes eine Protestversammlung statt, die von etwa 1500 Winzern besucht war. Es geht uns darüber folgender Bericht zu: „Die Protestversammlung, die nicht allein wegen der den Weinbau und den Weinhandel so sehr schädigenden Malzweine, sondern auch in bezug auf alle andern bereits bekannten und noch kommenden „weinähnlichen Getränke", soweit sie durch ihre Fähigkeit, mehr oder weniger Wein vorzutäuschen, geeignet sind, die Konsumenten irrezuführen, einberufen war,

nahm einen guten Verlauf. Nach einem ausführlichen Referat des Vorsitzenden des Elsässischen Weinverbandes, Bürgermeisters Dr. Hecker, wurde nach eingehender Diskussion, an der sich die Reichstagsabgeordneten Blankenhorn und Dr. Haagy, der Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Colmar, Prof. Dr. Kulisch, das Mitglied des badischen Landtags, Freiherr v. Gleichenstein, und ein Winzer Stocker aus Rotweil beteiligten, folgende Resolution angenommen, die sogleich an den Reichskanzler weitergesandt wurde:

„Die hier versammelten Winzer und Weinhändler stellen durch die in der Versammlung anwesenden Vorsitzenden ihrer Vereine und Verbände an den Herrn Reichskanzler das Ersuchen, den unlauteren Wettbewerb, der unter dem Namen „Malzwein" neuerdings hergestellten Erzeugnisse, die eine täuschende Nachahmung des Traubenweins darstellen, durch Verordnung oder Gesetz zu besteuern."

Banken und Börse.

= **Berliner Börse.** Berlin, 22. Juli. (Drahtbericht.) Die gegenüber dem Vorgehen der Türkei bekundete Einmütigkeit der Großmächte läßt die Hoffnung zu, daß die Lage keine weitere Komplikationen erfahren werde. Da ferner Bulgarien die rumänischen Bedingungen angenommen hat, so erwarten die Börsenkreise einen baldigen Friedensschluß. Die Spekulation fand im festeren New York eine weitere gute Anregung. Am Montanmarkt nahmen Laura-Hütte-Aktien, die mit einer 2proz. Besserung einsetzten, die Führung. Die übrigen Werte waren um 1 bis 2 Proz. gebessert. Hansa zirka 1½ Proz. Banken still und wenig verändert. Türkenlose gewannen ¾ Mark. Elektrizitätswerte bis 1 Proz. höher. Schantungbahn litten unter den chinesischen Wirren. Die mangelnde Beteiligung des Publikums hält nach wie vor, und so kam es wieder zu Abbröckelungen; jedoch blieb die Tendenz freundlich. Ultimogeld 5 Proz. Bei der Seehandlung war Geld von Ultimo Juli bis Ultimo August zu 4¾ Proz. und bis 25. September zu 4½ Proz. erhältlich. Tägliches Geld 3 bis 3½ Proz. Privatdiskont 4½ Proz.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 22. Juli. (Drahtbericht.) Die Haltung der Börse erfuhr heute keine wesentliche Veränderung und bewahrte gegenüber den Balkanmeldungen ihre Friedenszuversicht. Dem Vorgehen der Türken wurde heute weniger Bedeutung beigemessen. Der Geschäftsumfang war gering. Die von manchen Kreisen zeitweise gehegte Hoffnung auf eine etwaige Diskontermäßigung der Reichsbank ist geschwunden, um so mehr, als die Reichsbank in Anbetracht der politischen Lage die Aussichten auf eine baldige Ermäßigung als unwahrscheinlich darstellt. Im Anschluß an New York waren die in Betracht kommenden Papiere reger gehandelt. Schiffahrtaktien lagen fest und belebter. Elektrizitätswerte höher gefragt. Das Kursniveau auf dem Bankenmarkt war mit wenig Ausnahmen behauptet. Für Deutsche Bank bestand etwas mehr Interesse. Am Montanmarkte war die Tendenz fest. Phönix-Bergbau lebhafter gehandelt, Deutsch-Luxemburger und Harpener standen in Nachfrage. Heimische Anleihen unverändert. Balkanwerte wiesen nur geringe Umsätze auf. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Tendenz ruhig. Die Börse schloß bei ruhigem Geschäft und fester Tendenz. Privatdiskont 4⅛ Proz.

* **Die Stadtanleihe Essen.** Von der neuen Anleihe der Stadt Essen wurde an eine Gruppe unter Führung der Seehandlung-Berlin ein Teilbetrag von 9 Mill. M. mit Option innerhalb vier Wochen nach Zuschlagserteilung auf weitere sechs Mill. M. zum Kurse von 92.77 M. begeben.

Industrie und Handel.

* **Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a. M.** Dem Geschäftsbericht für 1912/13 zufolge wurde trotz des mehrere Wochen umfassenden Streiks der Metallarbeiter ein beträchtlich erhöhter Umsatz erzielt. Der Rohgewinn beläuft sich auf 460 565 M. (i. V. 357 942 M.). Abgeschrieben wurden 190 558 Mark 148 163 M.). Aus dem Reingewinn von 260 007 M. (209 779 M.) werden, wie schon gemeldet, wieder 8⅓ Proz. Dividende vorgeschlagen; diese erfordert auf das erhöhte Kapital 63 750 M. mehr. Die Kapitalserhöhung wurde um 750 000 M. auf 2.25 Mill. M. durchgeführt, wobei für die Reserve an Agio 84 310 M. verfügbar wurden. Das laufende Geschäftsjahr hat sich bis jetzt gut angelassen. Die Gesellschaft hat die Fabrikation eines neuen Motortyps aufgenommen, von der die Verwaltung eine weitere günstige Einwirkung auf die Entwicklung des Unternehmens erwartet.

* **Die Norddeutsche Hochseefischerei-A.-G. in Geestemünde** schlägt eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 18 Proz.) vor.

* **Löwenbrauerei-A.-G. in Berlin.** Die außerordentliche Generalversammlung, welche über die Fusion mit der Aktienbrauerei Friedrichshain sowie über die Kapitalerhöhung um 400 000 M. beschließen soll, wird auf den 14. August einberufen.

* **Türkische Tabak-Regie-Gesellschaft.** Nach einer Pariser Meldung ist der Vertrag mit dieser Gesellschaft, welcher eine 15jährige Verlängerung der Konzession vorsieht, unterzeichnet worden.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 21. Juli 1913.

	Lebendgewicht. Mark für 1 kg.	Schlachtgewicht. Mark für 1 kg.
Ochsen.		
a) vollfleisch., ausgemäst., höchst. Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	53—58	93—100
b) vollfleisch., ausgemäst., im Alter v. 4—7 Jahren	52—57	92—99
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	48—51	85—91
d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs., höchst. Schlachtwerts	49—53	84—91
b) vollfleischige, jüngere	45—48	78—84
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	51—56	92—100
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	44—47	78—84
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	38—43	69—76
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	31—36	56—63
e) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
Gering genährtes Jungvieh (Fresser).	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	54—63	107—119
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	50—53	98—105
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	53—58	88—97
e) geringere Saugkälber	45—52	81—87
Schafe.		
a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	47	96
b) ältere Masthämmel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
d) Mastlämmer	—	—
e) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine bis zu 100 kg Lebendgew.	62½—64	90—93
b) vollfleisch. Schweine über 100 kg Lebendgew.	61½—62½	73—80
c) vollfleisch. Schweine über 125 kg Lebendgew.	64—65½	80—83
d) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	63—63	73—79
e) fleischige Schweine unt. 100 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 59, Bullen 19, Kühe und Färsen 140, Kälber 359, Schafe 68, Schweine 1092. — Marktverlauf: Im allgemeinen mittleres Geschäft, bei Großvieh kleiner Ueberstand, Schweine und Kleinvieh geräumt.

Berg- und Hüttenwesen.

w. **Kattowitzer A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.** In der Hauptversammlung wurde an Stelle des verstorbenen Grafen Kanitz Herzog von Trachenberg, an Stelle des ausscheidenden Geheimrats Klönne Geheimrat v. Gwinner und an Stelle des ausscheidenden Freiherrn v. Tiele-Winckler Freiherr Dietrich v. Berlepsch in den Aufsichtsrat gewählt.

Marktberichte.

= **Aus dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.** Mannheim, 21. Juli. Preise per 100 kg. Roggen neu 17.75 M., Raps 31 M., Mais La Plata 15.50 M. — Mainz, 18. Juli. Preise per 100 kg. Weizen 21.75 bis 22.65 M., Roggen 17.40 bis 18.10 M., Hafer 17.75 bis 20 M. — Diez, 18. Juli. Preise per 100 kg. Weizen 22.12 M., Roggen 17.07 Mark, Gerste 16.92 M., Hafer 17 bis 18 M.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 22. Juli. Heu neues 2.50 M., altes 3.40 M., alles per 50 Kilo. Geschäft gedrückt. Zufuhren waren aus Oberhessen, den Kreisen Dieburg und Hanau.

Letzte Drahtberichte.

Der Balkankrieg.

Rascher Gang der Friedensverhandlungen.

* **Belgrad,** 22. Juli. In den hiesigen Regierungskreisen wird versichert, daß die serbische Regierung alles tun werde, um Bulgarien sobald als möglich aus der kritischen Lage zu befreien. Man wird auf eine rasche Erledigung der Waffenstillstandsfrage und der sofortigen Eröffnung der Friedensverhandlungen drängen und hofft, daß die von militärischer Seite eingeleiteten Waffenstillstands-Verhandlungen innerhalb 24 Stunden ein günstiges Resultat ergeben werden. Nach Abschluß des Waffenstillstandes werden die Ministerpräsidenten wahrscheinlich in Bukarest oder Sinaja zusammentreten, um die Friedensbedingungen zu unterzeichnen.

Der bulgarische Königshof in ständiger Furcht.

* **Köln,** 22. Juli. Eine mit der Umgebung des bulgarischen Hofes in Verbindung stehende Kölner Familie erhielt die Mitteilung aus Sofia, daß die königliche Familie in ständiger Furcht lebe, Fanatiker könnten ihre bekanntgewordene Absicht ausführen und einen Anschlag gegen das Leben der königlichen Familie unternehmen. Auf Grund vorgefundener Briefe wurden die Sicherheitsmaßregeln bedeutend verschärft. Die Zugänge zum Schloß und den Ministerien werden unter starker Bewachung gehalten. Die Gärung im Lande hat einen bedenklichen Grad erreicht.

Keine wesentliche Änderung der Grenzlinie Enos-Midia?

* **Rom,** 22. Juli. Auf der Konsulta wird versichert, daß die Note der Türkei an deren kriegerischem Vorgehen und den Beschlüssen der Mächte absolut nichts ändern werde. Die einmütige Antwort der Mächte werde dahin lauten, daß die Grenze der geraden Linie Enos-Midia höchstens mit ganz geringen örtlichen Abweichungen aufrechterhalten bleiben muß.

Die Verbündeten werden Thrazien bis zum letzten Blutstropfen verteidigen.

○ **Wien,** 22. Juli. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Wie der Belgrader Korrespondent der „Zeit" von authentischer Stelle in Belgrad erfährt, ist der Standpunkt, der in Belgrad, Athen und Bukarest gegenüber der Absicht der Türkei, Thrazien wieder zurückzugewinnen, eingenommen wird, folgender: „Die von den Verbündeten eroberten Gebiete sind Errungenschaften des Balkanbundes und dieser wird diese Gebiete bis zum letzten Blutstropfen verteidigen. Der jetzige Gebietsstreit zwischen den einzelnen Staaten des Balkanbundes wird durch ein Einvernehmen zwischen den Verbündeten selbst aus dem Wege geschafft werden. Den Angriff der Türkei, auf welche Gebiete sich dieser auch immer erstrecken möge, werden die Verbündeten trotz der Zwiste innerhalb des Balkanbundes als einen Angriff auf den Balkanbund betrachten und danach auch handeln.

Der Werftarbeiterausstand.

wb. **Bremen,** 21. Juli. Die „Weserzeitung" berichtet: Die hiesigen Werftarbeiter hielten gestern abend im Kasino eine Versammlung ab. Mit allen gegen eine Stimme wurde nach zweistündiger Debatte beschlossen, auf den Atlaswerken, wo keine Kündigungsfrist vereinbart ist, am Dienstag früh in den Ausstand zu treten und auf der Werft Aktiengesellschaft „Weser" unter Innehaltung der hier bestehenden eintägigen Kündigungsfrist heute früh zu kündigen und Mittwochabend die Arbeit niederzulegen.

* **Hamburg,** 22. Juli. Nach stundenlangen Beratungen haben die Vorstände der Gewerkschaften, die am Werftarbeiterstreik beteiligt sind, es abgelehnt, den Streik anzuerkennen. Auch die Hirsch-Dunckerschen stehen auf diesem Standpunkt.

* **Stettin,** 22. Juli. Gestern legten die Arbeiter auf den Werften die Arbeit nieder. Es streiken 7000 Mann.

Der Zwischenfall in Nancy.

* **Nancy,** 22. Juli. Der Student Collot, der in der Nacht vom 13. zum 14. Juli mehrere Lothringer in einem hiesigen Café beschimpfte und hierfür mit 15 Tagen Gefängnis, 5 Franken Geldstrafe und 300 Franken Schadenersatz bestraft wurde, hatte sich gestern vor der Universitäts-Behörde zu verantworten. Diese erkannte auf sechsmonatige Ausschließung von der Universität.

Ein Besuch des französischen Generalstabschefs in Rußland.

* **Paris,** 22. Juli. Der „Matin" teilt mit, General Joffre, der Chef des französischen Generalstabes, werde dieser Tage nach Rußland abreisen. Offiziell wird er den Besuch des russischen Generalstabschefs vom letzten Jahre erwidern. Dennoch wird unter den gegenwärtigen Umständen dieser Reise des Generals besondere Bedeutung beigemessen, und zwar mit Rücksicht auf die in beiden Ländern vorzunehmende Erhöhung der Effektivstärke der Armeen.

Das neue Kabinett in Argentinien.

wb. **Buenos Aires,** 22. Juli. Es sind ernannt: Zum Finanzminister Lorenzo Anadon, zum Minister der öffentlichen Arbeiten Carlos Meyer-Pellegrin und zum Justizminister Carlos Ibarguren.

Plündernde Soldaten.

* **Le Mans,** 22. Juli. Gestern verhaftete man hier elf Soldaten und drei Korporale des 5. Pionier-Regiments, welche, als sie zur Dienstleistung zur Staatseisenbahn kommandiert waren, in Chartres einen Eisenbahnzug plünderten.

Bootsunfälle.

* **Hamburg,** 22. Juli. Bei der Mündung der Oste in die Elbe kenterte infolge einer aufziehenden Böe ein Segelboot. Zwei junge Leute ertranken. Ein dritter Bootsinsasse wurde gerettet. — Bei Entenwärder stieß ein Kahn gegen einen Dampfer und kenterte. Von den vier Insassen konnte sich nur einer retten.

Ein schweres Automobilunglück.

* **Clermont Ferrand,** 22. Juli. Graf und Gräfin von Albala aus Barcelona, die in der hiesigen Gegend ihre Sommerfrische verleben, rannten mit ihrem Auto bei einer Spazierfahrt gegen ein Brückengeländer. Die Insassen des Autos wurden herausgeschleudert. Der Graf war sofort tot. Die Gräfin starb nach einer Stunde. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

Raubmordversuch eines Polizisten.

wb. **Paris,** 22. Juli. Der Polizist Morice, der vor einem Jahr beauftragt worden war, Nachforschungen nach einer verschwundenen Nichte der Rentnerin Roudier anzustellen, drang gestern nachmittag in die Wohnung dieser Frau und suchte sie zu erwürgen. Es gelang ihr, sich frei zu machen und den Polizisten infolge ihrer Hilferufe festnehmen zu lassen. Morice erklärte, daß er ursprünglich nur die Absicht gehabt habe, die Frau um ein Darlehen zu bitten.

Eine Familientragödie.

wb. **Paris,** 22. Juli. Aus Mazac (Dep. Gard) wird gemeldet: Der Gastwirt Lafont, der seine Frau nach einem Wortwechsel durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt hatte, tötete sich und das in seinen Armen ruhende Töchterchen, indem er sich eine Dynamitpatrone in den Mund steckte und sie dann zur Explosion brachte.

Die Cholera.

* **Paris,** 22. Juli. Das „Journal" veröffentlicht einen längeren Artikel ihres Kriegsberichterstatters aus Uesküb über die auf dem Balkan auftretende Cholera, in dem gesagt wird, daß sich die Cholera nunmehr in Mazedonien ausbreite und die Bevölkerung dezimiere. In Weles zähle man täglich etwa 200 Todesfälle.

Berlin, 22. Juli. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, der auf den Titel von Thurn und Taxis verzichtete und den Namen eines Freiherrn v. Hochstadt annahm, wird nach seiner Verheiratung mit einer Dame der Gesellschaft sich in Hessen ansiedeln.

* **Innsbruck,** 22. Juli. Im Bahntunnel bei Tarenbach wurde ein unbekannter Mann tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er ermordet und dann auf die Schienen gelegt worden war, um den Anschein von Selbstmord zu erwecken.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

22. Juli, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. -Stärke	Wetter	Therm. Cels.	Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. -Stärke	Wetter	Therm. Cels.
Borkum	760.0	NNW 4	halbbed.	+15	Scilly	764.5	WNW 3	wolkig	+14
Hamburg	757.5	WNW 3	wolkig	+14	Aberdeen	767.2	NNW 4	bedeckt	+11
Swinemünde	755.5	WSW 3	»	+14	Paris	—	—	—	—
Memel	754.9	WNW 5	heiter	+18	Vlissingen	762.5	NO 3	Regen	+12
Aachen	762.5	SSW 1	Regen	+11	Christiansund	764.4	ONO 1	bedeckt	+12
Hannover	759.6	W 5	wolkig	+11	Skagen	764.8	NNO 3	»	+15
Berlin	758.5	W 3	bedeckt	+12	Kopenhagen	765.0	SW 2	Dunst	+15
Dresden	761.0	WSW 4	wolkig	+13	Stockholm	761.2	NO 6	bedeckt	+18
Breslau	760.6	W 3	halbbed.	+14	Haparanda	761.2	SSO 2	wolkenl.	+23
Metz	764.1	W 2	wolkig	+12	Petersburg	758.5	O 5	halbbed.	+30
Frankfurt, M.	762.7	SW 1	bedeckt	+13	Warschau	—	—	—	—
Karlsruhe, B.	763.4	WSW 2	»	+14	Wien	763.2	SW 1	bedeckt	+15
München	764.0	SW 4	»	+12	Rom	762.8	NW 1	wolkenl.	+20
Zugspitze	531.1	NW 5	Nebel	— 5	Florenz	761.9	SO 2	bedeckt	+20
Valentia	760.0	NNW 1	bedeckt	+14	Seydisfjord	765.8		wolkig	+10

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

21. Juli.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	754.3	753.8	753.5	753.9
Barometer auf dem Meeresspiegel	764.8	763.9	763.6	764.0
Thermometer (Celsius)	11.5	17.1	14.9	14.5
Dunstspannung (mm)	7.9	8.7	9.7	8.8
Relative Feuchtigkeit (%)	78	60	77	71.7
Wind-Richtung und -Stärke	SW 3	SW 2	NW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.2	—

Höchste Temperatur (Celsius) 17.6. Niedrigste Temperatur 9.9.

Wettervoraussage für Mittwoch, 23. Juli,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wolkig, noch leichte Regenfälle, Temperatur wenig geändert.

Wasserstand des Rheins

am 22. Juli:

Biebrich.	Pegel:	3,49 m	gegen	3,38 m	am gestrigen	Vormittag.
Caub.	»	2,90 m	»	2,81 m	»	»
Mainz.	»	1,82 m	»	1,70 m	»	»

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chefredakteur: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für innere Politik: J. V.: C. Lodacker; für auswärtige Politik J. V.: W. Ey; für Feuilleton: B. v. Nauendorf; für Aus Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtliches: H. Diefenbach; für Sport: J. V.: C. Lodacker; für Vermischtes und Briefkasten: C. Lodacker; für Handel: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. O.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursberichte vom 22. Juli 1913.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Berliner Börse.

Div.	Bank-Aktien,	In %
9½	Berliner Handelsges.	159 10
6	Commerz- u. Disc.-B.	107 25
6½	Darmstädter Bank	113 50
12½	Deutsche Bank	247 90
6	D. Eff.- u. Wechselb.	112 50
10	Disconto-Commandit	121 50
8½	Dresdner Bank	148 75
7	Meininger Hyp.-Bank	131 50
6½	Mitteld. Creditbank	113 80
7	Nationalb. f. Deutschl.	114 30
10⅝	Oesterr. Kreditanst.	194
13	Petersbrg. Intern. Bk	199 50
5.86	Reichsbank	134
7½	Schaaffh. Bankverein	108 75

Bahnen und Schiffahrt.

9½	Canada-Pacific	220 25
6	Baltimore und Ohio	93 10
6	Deutsche E.-Betr.-G.	119 75
9	Hamb.-Am. Paketf.	141 40
15	Hansa-Dampfschiff.	287
3½	Niederwaldbahn	—
5	Nordd. Lloyd	119 70
7	Oesterr.-Ung. Staatsb.	—
0	Oesterr. Südb. (Lomb.)	25 75
7	Orient. E.-Betr.-G.	—
6	Pennsylvania	113 10
6½	Südd. Eisenbahn-G.	126
6½	Schantung-Eisenb.	119 90

Brauereien.

15	Schultheiß	256 90
10	Leipz. Bierbr. Riebeck	160
0	Wiesbad. Kronenbr.	—

Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

0	Beton- und Monierbau	154 25
23	Deutsche Erdöl-Ges.	250
25	Gebhardt & König	201
0	Neue Boden-A.-G.	72 50

Bergwerksunternehmungen.

	Aumetz Friede	167 60
13	Baroper Walzwerk	158
14	Bochumer Gußstahl	213 25
7	Buderus Eisenwerke	166
16	Concordia Bergbau	304 50
11	Deutsch-Luxemb. B.	146 40
16	Donnersmarckhütte	311 75
12	Eisenwerk Kraft	178
18	Eisenhütte Thale	319
8	Eschw. Bergwerksv.	211
15	Geisweider Eisenwerk	189
10	Oelsenk. Bergwerksv.	179
8	Harpener Bergbau	137 50
22	Hösch-Eisen u. Stahl	314 75
24	Ilse Bergbau	444
4	Königs- u. Laurahütte	164
10	Lauchhammer kon.	189 10
9½	Leonh.-Braunkohlen	153
12	Mannesm.-Röhrenw.	204
11	Mülh. Bergwerksv.	158
12	Oberschl. Koksw.	213
15	Phönix-Bergb. u. Hütt.	250 10

Div.		In %
28	Rhein.-Nass. Bergw.	220
12	Rheinische Stahlw.	157
10	Riebeck Montan	190
	Rombacher Hüttenw.	151 30
	Wittener Stahlröhren	131

Chemische Werke.

30	Albert, Chem. W.	648 50
25	Bad. Anilin u. Soda.	540 10
14	Griesheim Elektron	230
30	Höchster Farbwerke	594
15	Milch & Co.	271
12	Rütgerswerke	185
14	Aug. Wegelin	210 50

Elektrizitätsgesellschaften.

25	Akkumulatoren	393
14	Allgem. Elektr.-Ges.	241 90
5	Bergmann Elektr.	127
10	Deutsch Uebers.-El.	163 60
10	El. Untern. Zürich	193
10	Ges. f. elektr. Untern	152 50
8	Russ. Allg. Elektr.-G	155 75
7½	Schuckert Elektr.	147 80
6½	Siemens elektr. Betr.	116

Maschinen- und Metallindustrie.

30	Adler Fahrradw.	412
10	Bremer Vulkan	127
20	Breuhaul Maschinen	320 25
0	Breuer-M. Höchst/M.	30 50
28	Dürkopp, Bielef. M.	369 50
12	Federst.-Ind. Cassel	130 50
8½	Gasmotoren Deutz	123 75
22	Kronprinz, Metallf.	284 25
18	Ludwig Löwe & Co.	328 50
10	Franz Méguin & Co.	142
14	Orenstein & Koppel	175
0	Rhein. Metallwarenf.	—
9	Rockstr. & Schneider	150
11	Silesia Emaillierwerk	144 50
18	Ver. D. Nickelwerke	263 40
12	Wegelin & Hübner	171

Papier- u. Zellstoffabriken.

28	Ammendorfer	324
12	Kostheim Zellulose	146 50
12	Varziner Papierf.	140

Textilindustrie.

20	Mech. Web. Linden	340 10
10	Nrdd. Wollkämmerei	139
26	Ver. Glanzstoff-Fabr.	793

Verschiedene.

0	Adler Portl.-Cement	100
25	D. Waff.- u. Mun.-F.	615 10
9	Lindes Eismaschinen	121
6	Markt- und Kühlhallen	—
10	Nobel-Dynam.-Trust	170 40
18	Porzellanfabr. Kahla	337 75
10	Rositzer Zuckerraff.	112
24	Sprithank, A.-G.	441
18	Ver. Köln Rottweiler	330 50
7½	South Westafrica Co.	111 75
—	Türkenlose	157 50

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere.

Zf.	a) Deutsche.	In %
4..	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99 20
4..	D. R.-Anl. unk. 1918 »	97 65
3½	D. Reichs-Anleihe »	84 30
3..	» » »	74 20
4..	Pr. Cons. unk. 1918 »	97 65
4..	Pr. Schatz-Anweis. »	98 50
3½	Preuss. Consols »	84 50
3..	» » »	74 25
4..	Bad. Anleihe 08 »	96 75
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	96 75
3½	» Anl. (abg.) »	—
3½	» » v. 1892 u. 94 »	87 60
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	86 20
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	84 80
3½	» » 1904 » » 1912 »	84 70
3..	» » » v. 1905 »	—
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	98
4..	» E. u. A. Anl. uk. 1930	98 50
4..	» » » » » » 15 ℳ	98
3½	» E.-B. u. A. A. »	82 85
3..	» E.-B.-Anleihe »	73 50
4..	» Pfälz. E. B. Prio. »	96 20
3..	Elsass-Lothr. Rente ℳ	75 30
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	97
3½	» St.-Rente »	—
3½	» 87, 91, 93, 99, 04 »	—
3..	» » » » 86, 97, 02 »	75 50
4..	Gr. Hess. 1899 »	97 30
4..	» » 1906 »	96 50
4..	» » 1908, 1909 »	96 50
3½	» » » (abg.) »	82 80
3½	» » » »	83 70
3..	» » » »	72 50
3..	Sächsische Rente »	75 20
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	86 30
4..	Württemb. unk. 1915 »	97
3½	» v. 1879-80, abg. »	85 60
3½	» » 1881-85 » »	82 90
3½	» » 1895/95 »	85 90
3½	» » 1900 »	82 80
3½	» » 1903 »	82 90
3..	» » 1896 »	75 10

b) Ausländische.

1. Europäische.

4..	Belgische Rente Fr.	75 50
5..	Belg. Tabak v. 1902 ℳ	94
3..	Französ. Rente Fr.	85
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	58 20
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	54
	» » 87 2500 r »	55 75
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4..	Ital. amort. 89, 5 u. 4 Le	100
3½	cons. stfr. Rte. i. O.	—
4½	» Rente i. O. »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	84 05
4..	» Goldrente ö. fl. G.	88 95
4½	» Silberrente ö. fl.	84 50
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	81 20
4..	» Staats-Rente 2000 r »	82
4..	» » » 20,000 r »	82 30
4½	Porting. Tab.-Anl. ℳ	96 50
3..	do. unif. 1902 S. III »	64 90
3..	do. » S. III (Spec.) »	9 75
4..	Rum. amort. Rte. v. 03 »	99
4..	» Conv. v. 1890 »	92 50
4..	» » » 1891 »	86 50
3..	» amort. Rte. v. 1896 »	86
3½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	99 30
4..	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	95 30
4..	do. Gold- do. v. 1889 »	—
4..	do. C. E. B. S. Iu. II 89 »	—
4..	» St.-R. v. 1902 stfr. »	89 80
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 04 » »	—
3..	» » » 96 » »	—
3½	Serv. stfr. Gold »	86
6..	» amort. v. 1895 »	78
4..	Türk.-Eg. Bagd. S. I »	72 60
5..	do. Anl. von 1905 »	74

Zf.		In %
4..	Türk. Anl. von 1908 ℳ	73 50
4..	» » » 1911 »	73 20
4..	Ung. Staats-Rente Kr.	80 80
3½	» St.-R. v. 1897 stfl. »	72
3..	» Eis. Tor Gold » ℳ	—

II. Aussereuropäische.

5..	Arg. 1907 unk. 1912 Pes.	—
5..	» 1909 tgb. ab 1910 »	99 30
5..	» Buss. E.-B. i. G. 92 £	101
4½	» innere von 1888 ℳ	—
4..	» äuss. G.-Anl. 1897 ℳ	81 20
5..	Chile-Anl. von 1911 »	95 40
4½	Chile Gold-Anl. v. 06 »	88 50
6..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5..	» » v. 1898 »	97 60
4½	» » v. 1898 »	90 25
5..	» St.-E.-B. v. 1911 Mk. »	—
5.½	do. St. E. Tient.-Pak. »	82 30
5..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	100
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1919 »	92
4..	» äuss. £-B. i. G.	—
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	76
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	73 50
3..	» cons. inn. 5000 r Pes.	—
5..	Tamaul. (25) mex. Z.) »	—
5..	São Paulo v. 08 i. G. £	97 75
5..	do. E.-B. in Gold ℳ	96 70

Provinzial- u. Kommunal-Obligationen.

Zf.		In %
4..	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	96 60
3¾	do. 22 u. 23 »	83
3½	do. 30 »	89 75
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29	84 50
3½	do. » 18 ℳ	83 70
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	82 50
4..	Pr. Oberbess. unt. 17 »	96
4..	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	96 30
4..	do. 1907 untlgb. b. 18 »	96 30
4..	do. v. 1910 unt. 1920 »	96 30
4..	do. v. 1911 unt. 1922 »	96 30
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96
3½	do. Lit. R (abg.) »	91 20
3½	do. » S v. 1886 »	88 90
3½	do. » T » 1891 »	87 30
3½	do. » U » 93, 99 »	87 80
3½	do. » V » 1895 »	87 80
3½	do. W v. 98 u. 03 »	88
3½	do. Str.-B. » 1899 »	88
3½	do. v. 1901 Abt. I »	88
3½	do. » » A. II, III »	87 50
3½	do. » 1903 »	87 50
3½	do. » 1906 A. I, II »	87 55
3½	do. v. Bockenheim »	—
4..	Baden-Baden v. 1908 »	94 30
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Darmstadt v. 09 u. 16 »	96 20
3½	do. v. 05 am. ab 1910 »	86 20
4..	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 03 uk. b. 08 »	—
3½	Homb. v. M. k. 1886 u. 90	—
4..	Köln von 1900 u. 05 ℳ	94 70
3½	Kreuznach v. 88 u. 98 »	—
3½	Limburg (abg.) »	99
4..	Mainz 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4..	Mannh. 1912 unk. 17 »	94 80
3½	do. » 1886 »	82
3½	do. v. 1898 k. 03 »	83 20
4..	München v. 12 uk. 42 »	94 70
4..	Nürnberg v. 12 uk. 47 »	97
4..	Wiesbaden v. 1900/01 und 1903 Serie IV »	—
4..	do. v. 1903 uk. 1916 »	—

Zf.		In %
4..	Wiesbaden 1908, S. I,	—
4..	do. 1908, S. II, u. 1910 »	86 70
4..	do. 1912, S. III, u. 22 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	86 70
4..	Worms v. 1901 u. 07 »	94
4..	Christiania von 1894 »	—
4..	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	86 70
3½	do. von 1886 »	—
Pps	Nespel st. gar. Lire	—
4..	Stockholm v. 1889 ℳ	—
6..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
5..	do. 1909 i. G. (400) ℳ	—
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
9..	9..	A. Deutsch. Creditan.	150 50
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	117
6½	6¼	Badische Bank R.	130
10.	10..	B. f. el. Untern. Zür. ℳ	192 50
4..	4..	» Bod.-C.-A., W. »	125 25
9⅝	9⅝	» Handelsbanks. fl.	147 50
13..	13½	» Hyp. u. Wechs. »	292
6½	6½	Barmer Bank-V. »	—
8½	7..	Berg.-Märk. Bank ℳ	142 20
9..	9½	Berl. Handelsg. »	169
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	—
6..	6..	Breslauer D.-Bk. »	—
6..	6..	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6½	6⅝	do. 1000 ℳ	113 75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	243 50
8..	8..	» Asiat. B. Taels	120
5½	6..	» Eff. u. W. Thl.	112 40
7..	7..	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	132
3..	6..	Dt. Nafib. in Brem. »	—
9..	9..	» Überseebank »	112 40
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	114 75
10..	10..	Disconto-Ges. »	181 60
8½	8½	Dresdner Bank »	149 20
7½	8..	Eisenbahnbank »	151
9..	9..	Eisenbahn-R.-Bk. »	172
9..	9..	Frankfurter Bank »	189 50
9½	9½	do. H.-Bk. »	205 50
8..	8..	do. Hyp. C.-V. »	146 30
9..	9..	GothaerG.-C.-B. Thl.	—
9..	9..	Lusb. Intern. Bank Fr.	158
6½	7..	Metallbk. u. Met.-G. ℳ	132 75
5¼	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. »	83
7..	7..	Mitteld. Privb. Mgd. »	117 10
6½	6½	do. Cr.-Bank »	113 90
7..	7..	Natlbk. f. Dtschl. »	114 40
11..	11..	Nürnb. Vereinsbk. »	249 80
6¾	7½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	147
7..	7½	Oest. Länderb. »	—
10,	10⅝	do. Cred.-A. ö. fl.	195 35
5¾	7..	Pfälz. Bank ℳ	—
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	179 50
8..	8..	Preuss. B.-C.-B. Thl.	—
6..	6..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	110
6⅝	5⅝	Reichsbank »	132 20
7..	7..	Rhein. Credit.-B. »	127 25
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	188 50
7..	7..	Rh.-Westf. Disc.-G. »	—
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	109
6..	6..	Südd. Discont.-G. »	111 90
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	171
5½	5½	Schwarzh. Hyp.-B. »	—
7½	7½	Wiener Bank-V. »	128 80
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	138 10
5..	6¼	do. Notenb. »	117 20
7..	7..	do. Vereinsbk. fl.	132 20
3..	9..	Banque Ottomane Fr.	120

Deutsche Kolonial-Ges.

11..	10..	Otaviminen	Fr. 115
5..	7½	South West Afr. C. Fr.	111

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
14..	14..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	253 50
19..	18..	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	143
8..	8..	» Masch.-Pap. »	118
12⅝	12⅝	Bad. Zckf. Wagh. fl.	203
3..	3..	Baug Südd. L. 60% E. ℳ	46 50
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	—
9..	10..	Brauerei Binding »	170
7..	7..	» Henninger Frf. »	101
9..	9..	» Herkules Cass. »	150
3½	3½	» Hofbr. Nicol. »	72
7..	7..	» Kempff »	118
9.	3..	» Löwenbr. Sin. »	—
9..	10..	» Mainzer A.-B. »	168
8..	8..	» Mannheim. Br. »	146
9..	9..	» Nürnberg »	171 20
5..	5..	» Parkbrauer. »	75
7..	7..	» Rettenmayer »	109 50
0..	0..	» Schöfferh.-Bg. »	59
11½	11½	» Stern, Oberrad »	190
8..	8..	Bronzef. Schlenk »	119
13	12	Celhst., Bayr. (W.) »	160
10..	10..	Cem. Heidelb. »	138 60
7..	7..	» F. Karlst. »	120
8..	8..	» Lothr. Metz »	114
8..	10..	Chem. u. Th.-W. A. »	143
7½	7½	Chem. A.-C. Guano »	116 50
25..	25..	» Bad. A. u. Sodaf. »	543 50
0..	6..	» Blei, Silb. Braub. »	82 50
40..	50..	» D. Gold- u. Si-Sch. »	605 25
7	8	» Fbk. Germsh-H. »	—
12..	12..	» Fabr. Gdbg. »	240 25
14..	14..	» F. Griesh. El. »	230
27..	30..	» Farbw. Höchst »	596 75
0..	0..	» » Mühlheim »	61 70
20..	20..	» Fabr., V. Mannh. »	328
12..	12..	» Weiler-ter-Meer »	201
32..	30..	» Werke Albert »	444
12½	14..	» Holzverkohlgs. »	315
11	12	» Rütgerswerke »	125
18	18	» Schramm L. Farb.	262
12..	12..	» Ult.-Fabr. Ver. »	236
14	14..	» Wegel. Rasld. »	210
5	15..	Dpfkrb. u. Prh. Helb.	123
8	8..	Drahtind., Südd. ℳ	—
15	25..	El. Accum. Berlin »	382
7	7	» Brown Bov. & C. »	145
4½	5	» Contin., Nürnb. »	92 50
10..	10..	» Dtsch.-Übersee »	163 10
4	6	» Felt. u. Guill. L. »	—
14..	14..	» Ges. Allg. Berl. »	242
12..	5..	» Bergm.-Werke »	126
4..	4..	» W. Homb. v. d. H. »	106
4..	5..	» Lahmeyer »	—
7..	7½	» Licht u. Kraft »	126 40
10..	11..	» Lief.-Ges., Berl. »	195
12	12	» Rein., G. u. Sch. »	202
7½	8⅝	» Schuckert »	148 50
7½	7½	» » Rhein. »	133
12..	12..	» Siem. u. Hals. »	217 10
6½	6½	» Siemens, Betr. »	206 75
7½	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	121
10	10	» Voigt & Haeffn., F.	180 75
—	—	Frkf. Sektk. Feist & S.	118
9..	9..	Gummif. Berl.-Frkf. »	145
25	0	» Mitteld. (Pet.) »	74 50
6	7..	Hafenmhl., Frf. M. »	132
7..	7..	Hed. Kpf. u. Sdd. Kw.	110 80
6..	5..	Oelsenk. Gußst. »	93
7	8	Ilkirch. Mhlw. Strssb.	120
8	8	Jungh. Geb. Schramb.	127
12..	12..	Kalk Rh. Westf. ℳ	163
30..	0..	Kunstseidef., Frkf. »	—
...	9..	Lederf. N. Spier »	176
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	104
10..	10..	Ludwigsh. W.-M. »	160
10.	10..	Masch. A., Kleyer »	411 50
5½	6..	» Armat. Hilpert »	91 20

Vorl.	Ltzt.		In %
22..	10..	Masch. Baden., Wh. ℳ	140 25
12	12	» Beck u. Henkel »	157 50
8..	23..	» Bielefeld D., »	354 20
10	10	» Daimler-Motor. »	334 50
6	8	» Esslingen »	93 50
7..	9..	» Faber u. Schl. »	127
7½	5	» Fahrzgf. Eisen. »	98 75
18½	9..	» Gasm. Deutz »	122
6..	17..	» Oritzn., Durl. »	268
5	0..	» Gebr. Guttm. »	—
6..	8..	» Karlsruher »	167
12½	13½	» Mannesm.-R. »	202 75
9	9	» Masch. u. A. G. »	144
4..	21..	» Moenus »	217 25
7½	8½	» Mot. Oberurs. »	164
8	9	» Pokorny u. W. »	147 10
12	12	» Pfälz. Näh. Kays. »	162 50
4..	16..	» Schn. Frankent. »	298
9..	9..	» Schraub., Krom. »	175 50
6..	0..	» Witten. Stahl »	137
11..	12..	Metallgeb. Bing, N. »	200
12	14	Nzphit.-Pr.-G. Nob. »	343 70
9..	9½	Ölfab. Ver. D. »	173 50
3..	3..	Porzellan Wessel »	—
11..	12..	Pressh., Spirit. abg. »	361
8..	8..	Pulverf., Pf., St. I. »	133 50
9	12	Schriftgiess. Stemp. »	207
10..	7..	Schuhf. Vr. Frankf. »	120
11..	10..	Schuhst. V. Fulda »	147
7..	8..	do. Frankf., Herz »	128
7	7..	Seilind. (Wolff) »	112
12	12½	Sieg. Eisenb. u. Bckb.	169 50
14..	14..	Glasind. Siemens »	—
8	8	Stasua Romana »	151 80
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	140
8..	8..	» Westd. Jute »	104
8..	9..	D. Verlags-Anst. »	164 50
9..	9..	Waggon Fuchs »	145 50
15..	15..	Zellst.-Fabr. Waldh. »	219
25..	25..	Zuckerfab. Frankenth. »	329 50

Div. Bergwerks-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
12..	12..	Aumetz-Friede ℳ	168
12½	14..	Bech. Bb. u. G. »	219 40
9	0	Braunk.-W. Leonh. »	151 50
6..	7..	Buderus Eisenw. »	166 70
11..	16..	Conc.-Bergb.-G. »	305
11..	11..	Deutsch-Luxemb. »	145 90
8..	8..	Eschweiler, Bergw. »	211 60
7..	10..	Friedrichsh.-Brgb. »	166
10..	10..	Oelsenkirchen »	179 25
8..	9..	Harpener Bergb. »	187 15
8½	9	Hibernia Bergw. »	—
10..	10..	Kaliw. Aschersl. »	141
10..	11..	do. Westerer. »	178
4½	4½	do. do. P.-A. »	98
6	3	Königin Marien. »	—
0	—	Lothring. Eisenw. »	67
0..	0..	Oberschl. Eis.-In. »	76 90
15..	18..	Phönix Bergbau »	250 50
12..	12..	Riebeck, Montan »	189
4..	4..	V. Kön.- u. Laura Thlr.	164 75
19..	21..	Ostr. Alp. M. ö. fl.	—

Aktien v. Transp.-Anstalten.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
5½	8½	Lübeck-Büchen ℳ	170 20
7..	7..	Allg. D. Kleinb. »	124 50
8..	8½	do. Lok.- u. Str.-B. »	169 60
8½	8¾	Berliner gr. Str.-B. »	164
5..	5..	Cass. gr. Str.-B. »	—
6	6	D. Eis.-Betr.-Ges. »	110
5½	5¼	El. Hochb. Berlin »	151
6½	6	Schant. E.-B.-Akt. »	119
6..	6½	Südd. Eisenb.-Ges. »	127
0	0	Westd. Eisenb.-G. »	—
8..	9..	Hamb.-Am. Pack. »	141 25
4	6	Frkf. Schleppschiff. »	—
3..	5..	Nordd. Lloyd »	119 40

b) Ausländische.

10⅜	11½	Buschtehr. Lit. A. ö. fl.
11½	11½	do. Lit. B. »
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Pr.
0..	0..	do. Süd. (Lomb.) »
5½	5½	do. St.-Akt. »
¾	1¾	Raab Öd.-Ebenfurt »
—	—	Gotthardbahn Fr.
7	7..	Orient-E.-B.-Betr.-G.
6..	6..	Baltim. u. Ohio Dell.
6..	6..	Pennsylv. R. R. »
5..	5..	Anatol. Eis.-B. ℳ
6½	6½	Prince Henri Fr.
10..	10..	Orazer Tramway ö. fl.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zf.	a) Deutsche.	In %
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	71 20
4..	Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 »	94 50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	—
4..	Casseler Strassenbahn »	94
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	89 75
4..	D. Eisenb.-G. Serie I »	—
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	—
4..	do. Serie I u. III »	94 50
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4..	do. 08 uk. 1913 »	—
4..	do. v. 02 » » 07 »	—
4..	Südd. Eisenbahn v. 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	81 50

b) Ausländische.

4..	Elisabethb. stfr. in Gold ℳ	—
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. »	—
4..	do. do. stfr. i. S. »	—
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
5..	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	101
3½	do. do. conv. v. 74 »	81
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	—
3½	do. conv. L. A. Kr.	75
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	—
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	75
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	75
5..	do. Südl. (Lmt.) sf. i. O. ℳ	95 60
4..	do. do. »	—
2½	do. do. Fr.	51 80
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5..	do. Stsb. 73/74 sf. i. O. ℳ	100 90

Amtliche Anzeigen

In unser Handels-Register A, Nr. 1299, wurde heute die Firma „Käte Huck" mit dem Sitze zu Wiesbaden und als deren alleinige Inhaberin Fräulein Käte Huck zu Wiesbaden eingetragen.

Dem Kaufmann Josef Huck in Wiesbaden ist Prokura erteilt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 8.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Juli 1913, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Helenenstraße 6:** 3 elfenbein. Billardkugeln, Diwan u. 2 Sessel, 1 Theke mit Glasaufsatz, 1 elektr. Lüster, 2 Regulator-Uhren, 3 Jardinieren, 1 Kassenschrank, 1 Erker-Einr., Schreibtisch öffentl. zwangsweise gegen Barzahl.

Wiesbaden, den 22. Juli 1913.

Beck, Gerichtsvollzieher, Nerotalstr. 26, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Juli cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal **Moritzstraße 7:**

1 Schreib-, 1 Nähmaschine, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 2 Konsolspiegel, 2 Sofas, zwei Vertikos, 1 Spiegel-, 1 Küchen- u. 1 Glasschrank, 1 Teppich, 1 Salonschränkchen, 8 Gobelinwandbilder, 2 Säulen, 1 Dogcart, 2 Pferde u. a. m.; daran anschließend **als Pfand** für Rechnung dessen, den es angeht, **diverse Bilder** öffentl. meistbietend gegen Barzahl.

Wiesbaden, den 22. Juli 1913.

Baur, Gerichtsvollzieh., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Juli cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Helenenstraße 6,** hier: **1 Büfett, ein Trunk- u. 2 Bücherschränke,** zwei Schreibtische, 1 Sekretär, 1 Vertiko, 2 Polster-Garnituren, 2 Diwans, 2 Ausziehtische u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Juli cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause

Neugasse 22,

dahier:

1 Klavier, Harmonium, 1 Büfett, 1 Kassen-, 1 Bücher-, 1 Warenschrank, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 Flurtoilette, 1 Pfeilerspiegel, 2 Regale, 1 Theke, 1 großes Oelgemälde, 3 Bilder, 2 Sofas u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juli 1913.

Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

§ 86. 4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 8. April 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Wilhelmstraße zwischen Kaiser-Friedrich-Platz und Taunusstraße soll im gleisfreien Teil der Fahrbahn mit dem Umbau des alten Holzpflasters in neues Holzpflaster am 28. Juli 1913 begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städt. Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1913.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Andreasmarkt Wiesbaden am 4. und 5. Dezember 1913.

Voraussichtliche örtliche Lage: Blücherplatz, Elsässer Platz und die diese Plätze verbindenden Straßenzüge, u. zwar: Gneisenau-, Göben-, Blücher-, Westend-, York- u. Scharnhorststraße, sowie Luisenplatz für Geschirrmarkt.

Gänzliche oder teilweise Verlegung bleibt vorbehalten. Reklamationsrechte können daraus nicht hergeleitet werden.

An Fahr- und größeren Schaugeschäften können unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts nach dem Meistgebot zugelassen werden:

Ein Dampf- und bis zu drei gewöhnliche Fahrgeschäfte, ein Hippodrom, ein Toboggan — Rutschbahn —, zwei Kinematographen oder ähnliche Geschäfte, sowie eine Verlosungshalle.

Sonstige Glücksspiele, auch Preisschieß- oder Preiskurfbuden aller Art werden nicht zugelassen.

Gewöhnliche Schaubuden — in welchen keine kinematographischen Darbietungen gebracht werden dürfen —, ferner Photographie-, Schießusw. -Buden werden dagegen unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts zugelassen. Für solche ist an Platzgeld für den laufenden Frontmeter zu zahlen:

a) bei einer Tiefe bis zu 7 Meter 7 Mk.

b) bei einer Tiefe von mehr als 7 Meter bis zu 10 Meter 10 Mk.

c) bei einer Tiefe von mehr als 10 Meter bis zu 20 Meter 15 Mk.

Für Vorlagen, Treppen, Erker 2c, etwa erforderlicher Platz ist besonders nach Frontlänge und Tiefe bei der Bewerbung anzugeben.

Angebote vorbezeichneter Geschäfte und Gesuche um deren Zulassung sind unter genauer Angabe der Darbietung, sowie Größe des Geschäfts bis zum **15. Juli l. J.** an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung geht den einzelnen Gesuchstellern voraussichtlich im Anfang des Monats August l. J. zu.

Die polizeiliche Genehmigung haben die stadtseitig zugelassenen Unternehmer selbst rechtzeitig zu erwirken.

Das Platzgeld ist innerhalb **zwei Wochen** nach Empfang des zusagenden Bescheids zur Hälfte und bis **zum 1. Oktober l. J.** zur anderen Hälfte porto- und bestellgeldfrei an die Stadthauptkasse für Rechnung der Akziseverwaltung einzuzahlen. Bei nicht fristzeitigem Eingang der Teilzahlungen erlischt die Zulassung und verfällt das schon eingezahlte Platzgeld der diesseitigen Verwaltung. Aus der Nichtbenutzung des zugestandenen Platzes erwächst kein Anspruch auf Herauszahlung oder Erlaß des Platzgeldes. Es werden nur beste Geschäfte berücksichtigt. Sogenannte „Viktusse", den Anstand verletzende Darbietungen, die nicht vorher zugelassene Einrichtung von Nebenkabinetten, Automaten und sonstigen Nebenveranstaltungen innerhalb der Schaubuden sind verboten.

Zuwiderhandelnde haben sofortige Verweisung vom Platze bei Verfall des Platzgeldes zu gewärtigen.

Das Standgeld beträgt:

1. für Kramstände für den Omtr. und Tag 20 Pf. (Standplätze durchweg 3 Meter Tiefe).

2. für Geschirrstände für den Quadratmeter und Tag 15 Pf.

Die Verlosung und Platzanweisung findet wie folgt statt:

Montag, den 1. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäfts- u. Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeeschänken.

Montag, den 1. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisung für Fahr- und Schaugeschäfte, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker u. Kaffeeschänken.

Dienstag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände.

Dienstag, den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände — die Ausrufer losen unter sich —.

Mittwoch, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung bezw. Verlosung und Platzanweisung bekanntgegeben.

Wiesbaden, den 6. Juni 1913.

Städtisches Akziseamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung von **Schmiedarbeiten** (Anker, Laschen, Klammern usw., Los 1, 2 u. 3) für den Museums-Neubau an der Kaiserstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibungen verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 32" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Juli 1913, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juli 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Wettbewerb — Kaiserstraße.

Wir haben den Umfang der Schaubilder erheblich eingeschränkt und den Termin für Einlieferung der Entwürfe vom 25. Juli d. Js. auf

Montag, den 25. August d. Js., abends 6 Uhr,

verlegt.

Das abgeänderte Programm bitten wir vom 20. d. Mts. ab im Rathause, Zimmer 47, anzufordern.

Wiesbaden, den 17. Juni 1913.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Maurerarbeiten** für den Neubau des Lyzeums II an der Dotzheimer Straße hierselbst, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 34" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 28. Juli 1913, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Juli 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Asphaltisolierungsarbeiten für den Neubau des Lyzeums II an der Dotzheimer Straße hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 35" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 28. Juli 1913, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Juli 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) erfolgt vom 21. Juli ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan, und zwar:

An der **Hebestelle Zimmer Nr. 17 (weiße Zettel)** für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

A am 21. und 22. Juli,
B am 23. und 24. Juli,
C, D am 25. und 26. Juli,
E am 28. und 29. Juli,
F am 30. und 31. Juli,
G am 1. und 2. August,
H am 4. und 5. August,
J, K am 6. und 7. August,
L am 8. und 9. August.

An der **Hebestelle Zimmer Nr. 16 (grüne Zettel)** für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

M am 21. und 22. Juli,
N am 23. und 24. Juli,
O am 25. und 26. Juli,
P, Q am 28. und 29. Juli,
R am 30. und 31. Juli,
S am 1., 2. und 4. August,
T, U und V am 5. August,
W am 6. und 7. August,
Y, Z und außerhalb des Stadtberings am 8. und 9. August.

(Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 19. Juli 1913.

Städtische Steuerkasse.

Nichtamtliche Anzeigen

Prima Heidelbeeren,
sehr süß, 10 Pfd. Mk. 2.50,
Johannisbeeren 10 Pfd. 2.50 Mk.
Kaiserkronen per Rumpf 40 Pf.
Echtes Kommißbrot 55 Pf.
Bismarckring 39.

Frühkartoffeln
(Kaiserkrone)
abzugeben Hof Geisberg.

Rheingauer Str. 15,
Rechtsauskunftsbüro,
Abfassung von Verträgen, Klagen und Eingaben aller Art juristisch geleitet. Vergleiche mit den Gläubigern.

Gilletteklingen,
auch deutsche, werden auf einer von mir erfundenen Schleifmaschine geschliffen u. können dieselben im Notfalle in 2 Stunden geliefert werden.
Ph. Krämer's Stahlwarenhaus, 26 Langgasse 26.

Gegen ein
Ziel von 30 Monat
liefert
Möbel
zu billigsten Preisen ein bedeutendes Haus der Branche
Spezialität: Brautausstattungen
von 600—1500 Mk.
Anfragen an Ann.-Exp. Moritz Isaac & Co., Frankfurt am Main, Langestraße 57, II. F186

Für die Zeit
der festlichen Veranstaltungen im Kreise der Familie, in Vereinen und zu Zwecken der Wohltätigkeit liefert Drucksachen in geschmackvoller Ausführung die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21
Fernsprecher 6650-53.

Blücherfeier Caub a. Rh. 21.—23. Sept. 1913.
Zelte (für 6—7000 Personen) zu leihen gesucht. Die **Uebernahme des Wirtschaftsbetriebes** soll an einen tüchtigen **Wirt** vergeben werden.
Angebote sind bis zum 1. August cr. an den Vorsitzenden der Wirtschaftskommission, Stadtverordneten-Vorsteher **Hunsche**de einzureichen. F128

20 Pf. Neues Sauerkraut,
25 Pf. Erfurter Frühlinsen
C. Ziss, Wagemannstr. 31 (Metzgerg.).

Geländer, 1,50 hoch,
à lfd. m 1,50 m. Rohreis. Post. 1,80,
Anzündeholz
Ztr. 2,20, z. Selbstspalt. 1,20 Mk., liefert frei Haus Aug. Debus. Best. durch Tel. 2850.
35 Blücherstr. 35.

Badeofen,
Kupfer, mit Kohlenfeuerung, bill. zu verk. Seerobenstraße 4, 3. St. rechts, anzusehen vormittags.

Jeder soll den wahren Wert
alter Zahngebisse
erfahren. Ich zahle sofort Kasse von
1 bis 15 Mk. pro Zahn
gebiß in Gold, Platin bedeut. mehr.
Grosshut, Wagemannstraße **27,**
frühere Metzgerg., Eing. durch Goldg.

Sichere Existenz.
Kl. Hotel-Restaur. in Frankfurt a. M. mit 14 Betten, 400 Hektl. Bier pr. Jahr. 1000 Mk. Weineinkauf, i. d. Nähe Bahnhof u. Festhalle, ist weg. Wegzugs v. Inhaber zu vergeb., bill. Jahresmiete. Für Kaut. u. kompl. Uebern. sind 7000 Mk. erford. Agent zwecklos. Off. u. „Sichere Existenz" bahnpostlagernd Frankfurt a. Main.

1 bis 2 Zimmer gesucht zum Manikuren im Kurviertel. Off. mit Preisangabe unter S. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbier-Händler,
selbst abfüllend, gesucht von bestrenom. Großbrauerei unter günst. Bed. Reflektanten wollen Adr. abgeben unter G. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Kettenarmband
(mit Herzchen) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Portier Hotel Schützenhof.

Verloren 15. Juli
eine Lorgnette aus dunklem Schildpatt. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße 14.

Gold. Kneifer verloren
von Neroberg bis Taunusstraße. Geg. Bel. abzug. Hellmundstr. 3, 2 r.

Regenschirm
mit silb. Beschlag in der Nerotalanlage verloren. Gegen Belohnung abzugeben Viktoriastraße 10.

Auf dem Wege Bonifatiuskirche bis Neuberg wurde eine Anstecknadel verl. Bitte d. ehrl. Find., weil And., geg. Belohn. im Fundbureau abzug.

Deutsche Schäferhündin
entlaufen, auf den Namen Myrrha hörend. Gegen Belohnung abzugeben Eckstein, Erbacher Straße 4, 2.

August Lind
Elisabeth Lind
geb. Schmidt
Vermählte.
Wiesbaden, 20. Juli 1913.

Walhalla

Noch Dienstag, 22., u. Mittwoch, 23. Juli:

Die schwäbischen Singvögel.

Grosse Volkskonzerte, populäre Liederabende.

4 Damen — 4 Herren

in schwäbischer Nationaltracht.

Die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden Gegründet 1809

liefert alle Drucksachen

für Handel, Industrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Ausstattung, in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen.

Neueste maschinelle Einrichtungen. ♡ Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. ♡ Großes Papier-Lager. ♡ Eigene Buchbinderei und Stereotypie.

Auf Kredit

Betten, Einzelmöbel, Kompl. Ausstattungen, Teppiche, Dekorationen.

Herren- u. Damen-Konfektion.

Günstigste Bedingungen. Billige Preise.

Ohne Anzahlung

für Kunden und Beamte, auch nach auswärts.

S. Buchdahl,

4 Bärenstr. 4.

Das alte Schiff

des Herdes reparieren? Nein! Christmann liefert neue verzinnte u. emaill. Schiffe, je nach Größe von Mk. 2.10 bezw. 2.60 an. Bertramstr. 25. Tel. 6541

B14517

Regensichere Mäntel

für Stadt, Reise etc.

Kein Gummi, sondern luftdurchlässiger neuer Stoff,

blau u. sportfarbig.

Form genau wie Bild.

Mk. 38–55.

J. Hertz

Wiesbaden

Langgasse 20.

K 199

Neu! Neu!

Kuhfus' Soja-Brot

enthält alle dem menschlichen Körper nötigen Nährstoffe in leicht verdaulicher Form.

Grahamhaus Wiesbaden,

Yorkstraße 6.

Achtung Butter!

Alle Sorten **Käse** zum billigsten Tagespreise.

Allerfeinste **Süßrahm-Tafelbutter** per Pfd. **1.30.**

Butter- u. Eier-Großhandlung **Eier-Grünberg,**

Mauergasse 17.

Reisekoffer

wie Rohrp., Bastkoffer, Kaiserkoffer, Anzugkoffer, D.-Hutkoffer, Rindledertaschen, Plaidriemen 2c. kaufen Sie äußerst vorteilh. Webergasse 3, Hth.

Mädchen und Frauen mit dünnem, brüchigem oder schwachem Haar, deren Sehnsucht prächtiges,

volles und üppiges Haar

ist, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit Zucker's kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50 Mk.) u. Zucker's Spezial-**Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Wilh. Machenheimer, F. H. Müller, Chr. Tauber Nachf., Hans Krah, Ferd. Alezi, Bruno Backe, A. Cratz, C. Portzehl** u. W. Minor, Drogerien; sowie in der Parfüm. Altstaetter.

Anfertigung und Reparaturen

von Damentaschen jeder Art, Portemonnaies, Brief- u. Zigarrentaschen nur bei Georg Mayer, Portefeuiller, Riehlstraße 9, Part.

Ost- u. Westpreußen-Verein.

Jeden Mittwoch abend 9 Uhr:

Gemütl. Beisammensein

im Vereinslokal Hotel u. Rest. „Gambrinus", Marktstraße 22.

Landsleute willkommen!

Auskunft erteilt:

Aug. Herrmann, Saalgasse 5/7, Drog. Brosinsky, Bahnhofstr. 12.

Empfehle meine

Reparaturwerkstatt

für

Fahr- u. Motorräder, Nähmaschinen, Wagen 2c.

Sämtliche **Ersatz-** und **Zubehörteile** billigst.

Hans Lotz,

Mechaniker,

Albrechtstr. 33. — Teleph. 4384.

Billiger Koffer-Verkauf.

Da ich bis zum 25. d. M. einen Laden räumen muß, verkaufe ich sämtl. Reiseartikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kofferhaus Nagel,

Sattlermeister,

5 Häfnergasse 5.

Schneider-Zwangs-Innung.

Wir bitten alle Mitglieder, welche sich an der **Anfertigung feldgrauer Waffenröcke** beteiligen wollen, sich umgehend an unser Vorstandsmitglied **Carl Best,** Erbacher Straße 5, zu wenden, bei welchem alles Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand.

Gekochten und rohen Schinken Lachs-Schinken.

Carl Harth

Telephon 382. Marktstraße 11.

Wollen Sie sparen?

so stellen Sie Ihren veralteten Gaskocher zur Seite u. kaufen sich einen modernen

Junker & Ruh-Gaskocher.

Die Anschaffungskosten sind in kurzer Zeit an Gas verdient. Junker & Ruh-Gaskocher mit K 15

Original-Doppelsparbrennern

und 2 Kochstellen von Mk. 11.— an. :: Ausführl. Prospekte zu Diensten.

Erich Stephan, Wiesbaden, Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Die sprechende Uhr!!

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.

Mühlgasse 17. Fernspr. 3772.

Welt-Detektiv-Auskunfts-Bureau „Kosmos", grösstes erfolgreichstes Institut

:: **Beobachtungen** auf Reisen überallhin. **Ermittlungen** :: Diskret! Grösste Praxis!

nur Luisenstrasse 22, Ecke Bahnhofstrasse. Telephon 4180.

Auskünfte über Ruf, Charakter, Vermögen, Lebenswandel. Separate Sprech- und Warte-Zimmer. — Geschultes Personal. — Prima Referenzen. — Fachmänn. Leitung.